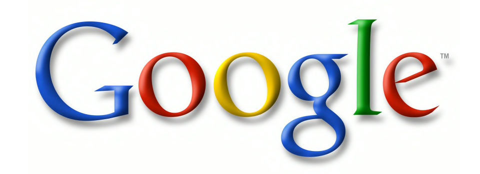
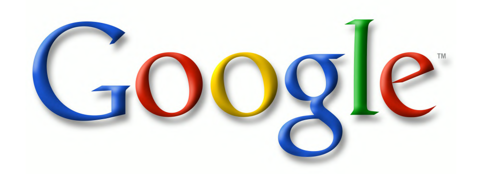
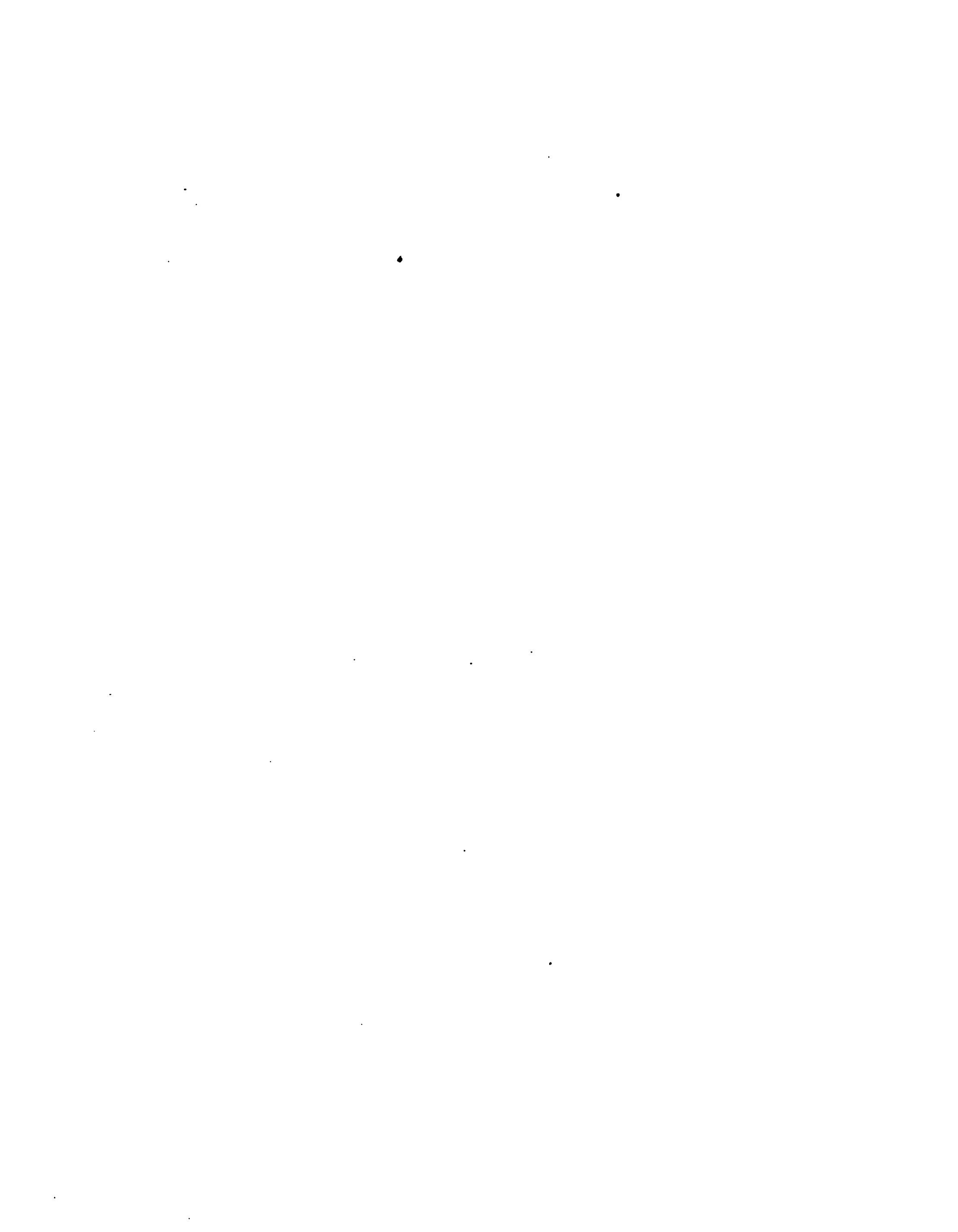







122 b 23
DOMI NUS ILLU
MINA TIO MEA
Taylor Institution.





# NORDISCHE

# REISEN UND FORSCHUNGEN

VON

**Dr. M. Alexander Castrén.**

# M. ALEXANDER CASTRÉN'S

# VERSUCH

EINER

# BURJÄTISCHEN SPRACHLEHRE

NEBST

## KURZEM WÖRTERVERZEICHNISS.

---

IM AUFTRAGE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

**Anton Schiefner.**



**St. Petersburg.**

Buchdruckerei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

**1857.**

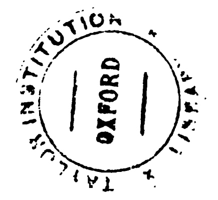
---

Zu haben bei Eggers et Comp., Commissionairen der Akademie, in Leipzig bei Leopold Voss.

Preis: 1 Rbl. 20 Cop. Silb. = 1 Thlr. 10 Ngr.

Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
Im Februar 1857.

A. v. Middendorff,
beständiger Secretär.



# Vorwort.

Die Burjäten erstrecken sich im Gouvernement Irkutsk und Transbaikalien von der chinesischen Gränze bis zu dem Flussgebiet der obern Lena nordwärts und von dem Onon bis zur Oka, dem Nebenflusse der Angara, westwärts und noch westlicher bis in die Gegend von Nishne-Udinsk*). Auf dieser Ausdehnung von etwa 1000 Werst ist das burjätische Element am stärksten jenseits des Baikals in den Thalebenen an der Uda, dem Onon und der Selenga. Diesseits des Baikals findet man etwa 20,000 Burjäten, die jedoch, überall von Russen umgeben, manche Eigenthümlichkeit aufgegeben und sich auch schon auf Ackerbau gelegt haben. Die selenginschen Burjäten, sowie auch andere an der chinesischen Gränze befindliche, zeichnen sich durch nichts von den Bewohnern der nördlichen Mongolei aus, denen sie auch in der Sprache nahe stehen. Nach der Volkszählung vom Jahre 1831 ergab sich eine Zahl von 72,000 Männern und 80,000 Weibern, jetzt beträgt die Gesammtzahl etwa 190,000.

Die diesseits des Baikals wohnenden Burjäten zerfallen nach den Gegenden, die sie durchstreifen oder bewohnen, in *kudinsche*, auf den Ebenen an den Flüssen Kuda, Dsan-Muran und Kujada, in *wercholensche* und *lenasche*, in der Nähe der Lena-Quellen an den

---

*) Vergleiche Hagemeister's «Statistische Uebersicht von Sibirien» (Статистическое обозрѣніе Сибири С. П. Б. 1854) B. II. S. 19 und namentlich Schtschukin im Journal des Ministeriums der innern Angelegenheiten, Jahrgang 1849, B. XXV. S. 423 folg.

Flüssen Mansurka, Birjulka, Aga u. s. w., in *olchonsche* in den schmalen Gebirgsebenen am Baikal und auf der gebirgigen Insel Olchon, in *idinsche*, an der Ida oder Kamenka, die rechts in die Angara fällt, 120 Werst unterhalb Irkutsk, in *balagansche* am linken Angaraufer, den idinschen gegenüber, in *alarsche*, westlich von den balaganschen, auf den weiten Ebenen an den Flüssen Alari, Golumeti, Ireti, Bjelaja und an den Aljati, endlich in *tunkinsche* westlich von Irkutsk, in den Thälern des Irkut und der in denselben fallenden Tunka, Tala, Gorchon u. s. w. Ein Theil der letztern lebt auch in den obern Gegenden der Oka, 300 Werst von den Stammgenossen.

Von den transbaikalischen Burjäten sind die *chorinschen* die angesehensten, sie nomadisiren auf den Ebenen an der Uda und deren Nebenflüssen, auch in ziemlicher Zahl an der Aga. Ihnen stehen am nächsten die *selenginschen* in den weiten Selengathälern und an den Nebenflüssen der Selenga, Dschita, Tschika u. s. w. an der chinesischen Gränze. Weniger zahlreich sind die *bargusinschen* Burjäten an dem Flusse Bargusin, der in den Baikal fällt und die *kudarinschen*, die unweit der Selenga-Mündung in den Baikal wohnen und eigentlich Abkömmlinge der *kudinschen* sind.

Castrén hat seine Aufmerksamkeit sowohl den cis- als transbaikalischen Burjäten gewidmet und von beiden je zwei Mundarten näher untersucht, nämlich die nishneudinsche und tunkinsche der cisbaikalischen und die chorinsche und selenginsche der transbaikalischen. Von diesen Mundarten steht ohne allen Zweifel die selenginsche sowohl der Sprache der mongolischen Stämme in der nördlichen Mongolei als auch der Schriftsprache am nächsten*), während die nishneudinsche Mundart sich von der letztern am meisten entfernt und so manche fremdartige Erscheinung darbietet.

*) Nach einer Notiz Castrén's wird der selenginsche Dialekt am reinsten von den Stämmen Atagan, Tsongol, Sartal, Tabanggut (Tabanagut) gesprochen, die sämmtlich zum selenginschen Steppengericht gehören. Weniger rein sprechen die zu demselben Gericht gehörenden Stämme der chorinschen Burjäten. Die selenginschen Geschlechter sind theils um 1689, theils um 1700 eingewandert, als ein rechtloser Zustand in der Mongolei herrschte.

Der selenginschen Mundart schliesst sich zunächst die chorinsche, sowie der nishneudinschen die tunkinsche an. Das Natürlichste wäre gewesen bei einer Bearbeitung der burjätischen Mundarten von dem Selenginschen auszugehen, da dasselbe der uns näher bekannten Schriftsprache am nächsten steht, und sodann zum Chorinschen, Tunkinschen und Nishneudinschen fortzuschreiten. Dass Castrén den umgekehrten Weg eingeschlagen hat und einschlagen musste, erklärt sich durch den Verlauf seiner Reise, auf welcher er von den ihm bisher ganz unbekannten burjätischen Mundarten zuerst die nishneudinsche kennen lernte und von dieser Grundlage aus zur Durchforschung der andern Mundarten fortschritt. Freilich versäumte er es nicht zu gleicher Zeit sich mit den grammatischen Arbeiten I. J. Schmidt's und Kowalewski's für das Mongolische bekannt zu machen. Die verdienstliche mongolisch-kalmückische Sprachlehre Bobrownikow's (Грамматика монгольско-калмыцкаго языка, Казань 1849) erschien erst nach Castrén's Rückkehr und ist meines Wissens von ihm nicht benutzt worden. Sie hat namentlich das Gute, dass sie näher auf die Volkssprache eingeht, obwohl sie derselben keine durchgängige Aufmerksamkeit schenken kann.

Die vorliegende Arbeit Castrén's habe ich in ihrem grammatischen Theile so abdrucken lassen, wie ich sie von Castrén aufgezeichnet fand. Hin und wieder habe ich nur auf das ebengenannte Werk Bobrownikow's verwiesen und zwar in den Fällen, wo eine Vergleichung wünschenswerth schien. Der lexikalische Theil aber erforderte eine grössere Umgestaltung. Ich habe das Wörterverzeichniss nach der von Castrén für seine Arbeiten festgestellten alphabetischen Reihenfolge geordnet und nach Möglichkeit den einzelnen burjätischen Wörtern die entsprechenden mongolischen beigeschrieben, wie sich diese in den Wörterbüchern von Schmidt und Kowalewski vorfinden. In manchen Fällen musste ein solcher Versuch unterbleiben, da so manches Wort der Volkssprache nicht in Schriftwerken nachzuweisen ist. Auch ist nicht zu übersehen, dass Kowalewski in seinem umfangreichen Wörterbuche eine An-

zahl von burjätischen Wörtern mit aufgenommen hat, die sich eben so wenig in der Schriftsprache finden. Ausserdem habe ich hin und wieder auf die entsprechenden kalmückischen Wörter verwiesen, so weit solche von den bisher veröffentlichten unbedeutenden lexikalischen Hülfsmitteln dargeboten werden. Auch schien mir die Vergleichung des Jakutischen in manchen Fällen am rechten Ort. Leider gelangten Castrén's Materialien für die tatarischen Mundarten des minussinschen Kreises zu spät in meine Hände, um noch während des Druckes zu einem gleichen Zwecke verwandt zu werden.

Wie in allen Sprachen, so hat auch im Burjätischen die Vergleichung der verschiedenen Mundarten viel lehrreiches; ausserdem kommt noch eine ältere Gestaltung der Sprache, wie sie uns in der mongolischen Schriftsprache vorliegt, in Betracht. Am Weitesten von der letztern entfernt sich die nishneudinsche Mundart, während ihr, wie schon oben bemerkt ist, die selenginsche am nächsten steht. Das Verhältniss der Vocale ist ein mannigfaltiges in den Mundarten. Es treten Laute auf, welche wenigstens nicht durch die Schrift fixirt worden sind. So finden wir unter den Diphthongen ea und sogar eä in den Wörtern: meakaŋ, *Fleisch*, meaŋan, *tausend*, keäẑe, *Tuch am Pelzsaum*. Statt des in der Schriftsprache vorkommenden in- und auslautenden i treffen wir in den gegenwärtigen Mundarten häufig a, e, o, ö, u, ụ, wobei häufig zugleich eine Mouillirung des vorhergehenden Consonanten stattfindet; so entstehen: Xatat, *Chinese*, xalgaso, *Pferdehaar*, ꝁanaxu, *befürchten*, ṡara, *gelb*, ṡarxa, *Wunde*, ʒagoso, *Fisch*, maxa, *Fleisch*, uᵰâ, *Zeltstange*, aus [Mongolian] ; âɫerso, *Preiselbeere*, xoᵰen, *Schaaf*, aus [Mongolian] ; onotkaŋ, *Märchen*, joro, *Zauber*, ċoṡo, *Blut*, ċono, *Wolf*, nogo, ᵰogo, *Wiese*, aus [Mongolian] ; jöhön, *neun*, aus [Mongolian] ; ꝁumuhuŋ, *Kralle*, aus [Mongolian] ; ᵰụde, *Auge*, nụgụl, *Sünde*, ṡụlöhöŋ, *Speichel*, ʒụrxe, *Herz*, aus [Mongolian] . Unverkennbar ist hier die assimilirende Rückwirkung des nachfolgenden Vocals auf den vorhergehenden. Ueber den häufigen

Uebergang von e in i und umgekehrt brauche ich nichts hinzuzufügen; ich kann nur aus eigner Erfahrung bestätigen, wie schwer es wird diese Laute im Munde eines Burjäten genau zu unterscheiden; man hört wohl ebenso oft in demselben Worte e als i aussprechen. Hin und wieder finden wir das einfache i auch als Vertreter von ei der Schriftsprache, z. B. iši, *hierher*, îme, *ein solcher*, tîme, *ein solcher*, statt ; auch tritt es an die Stelle von u, z. B. biši, *ein anderer*, in der Schriftsprache . Wie e mit i wechselt, so wechselt es auch häufig mit ö und ų, z. B. eleŋ, ölöŋ, ųlųŋ, *hungrig*. Die beiden u-Laute, sowohl der offene, aus o entstandene (u) als der geschlossene (ų) treten mundartlich in einem und demselben Worte auf; es offenbart sich in den Materialien Castrén's ein Schwanken, das vielleicht bei häufigerem Hören eines und desselben Wortes geschwunden wäre. Wir finden jųn, *was*, suxe, *Axt*, während man für das erstere jûn ( ), für das letztere sųxe ( ) erwarten würde. Namentlich bietet die nishneudinsche Mundart häufig den offenen u-Laut statt des geschlossenen, z. B. kuɫenam, *warten*, kudeɍe, *Moschusthier*, gulme, *Netz* u. s. w.; doch lassen es auch die andern Mundarten nicht an Beispielen fehlen.

Häufig findet durch Ausfall von Vocalen eine Verkürzung des Wortes statt. Besonders häufig tritt diese Erscheinung ein, wenn ein vorhergehendes l oder r die Unterdrückung des Vocals erleichtert. Solcher Art Ausfall begegnet uns in xurguŋ, *Finger*, darga, *Fürst*, dorgo, *Dachs*, gorxoŋ, *Bach*, arki, *Branntwein*, erke, *Daumen*, örmä, *Schmant*, kermän, *Eichhorn*, tarki, *Gehirn*, aus , woneben einige Mundarten auch statt dorgo und gorxoŋ, dorogoŋ und goɍexoŋ darbieten; ferner malgai, *Mütze* und ölgê, *Wiege*, neben malagai ( ) und ölögê ( ). Wohl nur ein Ausnahmefall ist es, wenn wir neben xaɫegi, *Geschwulst* ( ) eine Form xatki im Chorinschen finden. Hin und wieder begegnen wir in den jetzigen Mundarten sogar der Einfügung von Vocalen, z. B. zabahar, *Zwischenraum*, neben ʒapsar ( ), debehen, *Sattelkissen*, neben depse ( )

horibe, *Stab*, neben . Nothwendig erfordert wird eine solche Einfügung bei Aufnahme von fremden Wörtern, die mit Doppelconsonanz anlauten, z. B. kilêma, *Brot*, aus dem russischen хлѣбъ und bulûke oder bulûtxa, *Floh*, aus dem russischen блоха.

Auch fehlt es nicht an Fällen, wo der in der Schriftsprache vorhandene Anlautsvocal in den jetzigen Mundarten abfällt, z. B. nitka, *Augenbraue*, aus , higî neben ihigei, *Filz*, aus , naši, *hieher*, aus . Dagegen findet man aber auch neben hụn, *Milch* ( ) eine Form ụhụŋ(n) mit an den Anlaut tretenden Vocal, neben tologolʒe, *Schnepfe* ( ) auch utogolʒeŋin.

Eine besondere Beachtung verdienen die Wörter, in denen durch Ausfall eines gutturalen Consonanten eine Zusammenziehung der Vocale stattfindet. Die Zahl derselben ist sehr beträchtlich und wie man erwarten sollte, müsste in Folge der Zusammenziehung eine Vocallänge herbeigeführt werden. Es scheint jedoch als wenn in ziemlich vielen Fällen eine solche Länge schwer aufzufassen wäre, weshalb auch Castrén eine solche nicht immer angemerkt hat. Es entstehen durch den Ausfall von g Wörter wie ûr, *Dampf*, û, *breit*, ûla, *Berg*, ụ̂den, *Thür*, ụ̂r, *Nest*, ôdeheŋ, *Flick*, aus . Bei der hin und wieder eintretenden Verwechslung von b und g, wie in ụbụl, ebel, ögöl, *Winter*, in und , *Pelz*, darf es nicht Wunder nehmen auch Zusammenziehungen wie kụ̂köŋ(n) oder xụ̂xen, *Kind*, aus und kụŋ oder hụŋ, *Mensch*, aus zu finden.

Gehen wir auf die Consonanten über, so finden wir in den einzelnen Mundarten einen reichen Stoff zu Betrachtungen über ihren Wechsel. Die beiden flüssigen Consonanten r und l werden nicht allein mit einander verwechselt, sondern sie geben auch, ausser der obengenannten Dämpfung von Inlautsvocalen, Anlass zu andern Erscheinungen. Oft wechseln r und l im Auslaut, z. B. tarmur, tar-

mul, *Harke* ( ), barur, barul, *Handgriff* ( ), horur, sorul, *Pfeifenstiel* ( ), nôrur, nôrul, *Daunen* ( ). In dem engsten Zusammenhange mit diesem Wechsel ist zugleich die damit häufig verbundene Silbenversetzung, z. B. erụl, elụr, *nüchtern* ( ), örölbe, ölerbe, *Schmiedezange* ( ), gurbil, gulber, gulmer, *Eidechse* ( ); nôrul, *Daunen* ( ); hieran schliesst sich eltenek, en telek, *Hanf*, ụltụk und , *einfach;* duralnap und durlanap, *wünschen* , xereglenep und xe regelnep, *nöthig haben* , masagalnap und masaglanap, *fasten* ( ). Zu den Wörtern, in denen r und l wechseln, gehört auch emêrŝeŋ und imîlŝeŋ, *Landwind.* Sonst wechselt r gewiss nur selten mit andern Lauten, wie z. B. mit ŝ in zôri, zôŝi, *Waare, Eigenthum* ( ); l aber bisweilen mit einigen dentalen, mit d und n, z. B. xor golnap, xorgodnap, *sich verstecken* ( ) und minâ, *Peitsche*, mit .

Wie in manchen andern Sprachen ist auch im Burjätischen der Wechsel zwischen b und m nichts Ungewöhnliches, z. B. lama, laba, *Priester* (aus dem tib. བླ་མ), ŝilbŏhöŋ, ŝilmụse, *Reisig* ( ), ŝụrbŏhöŋ, ŝụrmŏhöŋ, *Ader* ( ), köbenek, kömnek, *Schnee* (auf den Baumzweigen). Auffallender ist aber ein Wechsel zwischen m und n vor d und bisweilen auch vor s in den Wörtern ömdegäŋ, öndegäŋ, *Ei*, ụmdŏhöŋ, ụndösö, *Wurzel* ( ), temdek, tendek, *Zeichen* ( ), dunda und , *Mitte*, ömsek, önsek, *Axtrücken.*

Schon oben sahen wir einige Fälle, in denen Gutturale mit Labialen wechseln; der Art ist auch mit eintretender Versetzung cegme — cembe, *Tuch* ( ). Seltener wechselt die gutturale Tenuis mit der labialen Tenuis; wir haben jedoch einen Fall in ụktênep, ụptênäm, *pflücken, raufen.* Ueber den Wechsel der Gutturale mit Labialen vergleiche das Vorwort zu Castrén's Grundzügen einer tungusischen Sprachlehre S. X. Den Wechsel von g mit d sehen wir in gâhan, dâhan, *Pfeife* ( ).

Ziemlich häufig treffen wir endlich einen Wechsel von Dentalen mit den verschiedenen Zischlauten; so wechselt t und d mit s (vergl. § 25), d mit ṡ und t, ḋ mit ż, z. B. ölödnep, ölösnep, *hungern*, abâdenam, abâṡenap, *forttragen*, önḋenäm, önżenäp, *einen Tag zubringen*, monzôkoi — , *Gründling* u. s. w.

Im Vorwort zu den Grundzügen einer tungusischen Sprachlehre S. X. habe ich einiges über das Ausfallen von r und l im Mandshu und Tungusischen bemerkt und auch kurz berührt, dass diese Erscheinung ebenfalls im Burjätischen vorkomme; so finden wir ôkenam neben orkenop, *verlassen*, utu neben urtu, *lang*, nôso, *Wolle*, neben , xabażenap neben xabarzenap, *den Frühling zubringen*, neben , *morgen*, mit eintretender Versetzung öglô. Ebenso fällt auch l fort in xorgonap neben xorgolnap, *sich verstecken*, mösö neben mölöhöŋ (wie neben ), *Eis*. Das Burjätische bietet dagegen sölösö, *Galle*, und ṡilkụr, *Sieb*, statt des mongol. und .

Seltener schwinden andere Consonanten: wenn das mong. zu otolxo wird, so ist vielleicht eine Assimilation des k zu t vorhergegangen und eine Form ottolxo dagewesen.

Wie wir das Anfügen von Vocalen im Anlaut gesehen haben, so ist auch eine Consonantirung eines ursprünglich vocalischen Anlauts sehr häufig; so entstehen jeri, *Schneide*, jerenäp, *kommen*, jerenäp, *aufritzen*, joro, *Zauberei*, aus iri ( ), irenäm ( ), irenäm ( und ); in andern Fällen scheint der Spirant verloren zu gehen, wie wir an jaragai, *Ladstock*, und jike, *gross*, iregai und ike finden; vielleicht hat jedoch das erstere der beiden Wörter auch ursprünglich vocalisch angelautet.

Ausser den oben berührten Fremdwörtern wäre noch so manches hervorzuheben. Manche Berührung hat mit tatarischen Stämmen stattgefunden und dauert auch noch fort; wobei die nördlich vom Baikal befindlichen Burjäten starkem Einflusse ausgesetzt zu sein

scheinen. Spuren solcher Berührung sind Wörter wie kundetka, *Bibergeil* (von قوندز, *Biber*, im Karagass. kundus, *Otter**); baxa, baka, *Frosch* (باقه, Jakutisch бaҕa) u. a. m. Neben dem Burjätischen baktai, baktê, *schlecht*, finden wir im Karagassischen bak, neben dem Burjätischen bêlei ( ), in dem Minussinsk-Tatarischen mêlei. — Andere Fremdwörter sind theils chinesischer Herkunft, theils mit dem Buddhismus oder der buddhistischen Geistlichkeit aus Tibet herübergekommen. Zu den erstern gehört z. B. das Wort šuleŋa, *Fürst*, das von scheu-ling, *Haupt*, *Häuptling*, abstammt. Mit welchem Recht aber Kowalewski a. a. O. S. 2087 die Wörter und *Porzellan*, mit dem chinesischen tscha-tschung, *Thee-Becher* zusammenstellt, ist mir unbekannt, im Burjätischen ist das Wort šâžaŋ (šâžen) dafür gebräuchlich. Das für den Begriff *Kerze* gebräuchliche Wort diŋ habe ich mit dem tibetischen སྒྲོན zusammengestellt, Professor Wassiljew dagegen möchte es von dem chinesischen taŋ (in der nördlichen Aussprache deŋ), *Lampe* (s. Morrison No. 9896) herleiten. Tibetischer Herkunft ist auch šil ( ), *Glas*, von ཤེལ und jirtenso ( ), *Welt*, von འཇིག་རྟེན, aus dem Sanskrit aber stammt šaǯeŋ, *Glaube* ( ) von शासन, wie dies Kowalewski a. a. O. an den betreffenden Stellen bereits angemerkt hat.

Wie in andern Sprachen hat sich auch im Mongolischen mit der Zeit eine mehr oder minder modificirte Bedeutung mancher Wörter Herrschaft verschafft. Um nur auf einige Beispiele aufmerksam zu machen, finden wir, dass , *Ende*, in den jetzigen Mundarten adek, adak, adek, *Kennzeichen*, bedeutet, dass , *Ulme*, diese Bedeutung nur im selenginschen xailaso beibehalten hat, während in den andern Mundarten die Bedeutung *Pappel* eingetreten ist; bezeichnet einen kleinen *Kessel*, kaiba (xaiba) ein kleines *Boot*, , *Neid*, jetzt *Mitleid;* die alte Bedeutung von , *Verschwender*, erkennen wir in dem chorinschen xolšir, *Ver-*

*) Vergl. J. F. Brandt, Bezeichnung des altweltlichen Bibers und Castoreums verschiedener Volksstämme in den «Mémoires des sciences mathématiques, physiques et naturelles. Sec. partie, Sciences naturelles T. VII. S. 341».

*schwendung*, während die übrigen Mundarten das Wort in der Bedeutung *Scherz* gebrauchen; *Bitte, Betteln*, ist jetzt in den Formen goilgo, guilga als *Geschenk*, *Gastgeschenk* zu finden u. s. w. Namentlich wird eine solche Modification erleichtert, sobald das Bewusstsein der ursprünglichen Bedeutung irgend eines Wortes in dem Munde des Volks zurücktritt. Diese letztere Erscheinung hat sich auch bei den Namen der einzelnen Monate geltend gemacht, die Castrén bei den nishneudinschen und tunkinschen Burjäten aufgezeichnet hat und die in dem deutsch-burjätischen Wörterverzeichnisse S. 204 neben einander aufgeführt sind. Schon Nic. Witsen hat in seinem Werke *Noord en Oost Tartarye. Tweede Druk. Amsterd. 1705. S. 71* und *301* ein Verzeichniss burjätischer wie auch kalmückischer Monatsnamen gegeben, das eben so sehr von den bei Castrén vorliegenden als von den von Georgi, in den Bemerkungen einer Reise im Russischen Reich B. I. S. 298 folg., mitgetheilten abweicht. Eine Zusammenstellung dieser Verzeichnisse habe ich in einem Aufsatze: «das 13monatliche Jahr und die Monatsnamen der sibirischen Völker» im *Bulletin historico-philol. T. XIV. Spalte 193—196 = Mélanges russes T. III. S. 315—319* versucht, ohne jedoch eine sichere Erklärung des bunten Gewirrs in der Verschiebung der Monatsnamen bei den einzelnen Burjätenstämmen gefunden zu haben.

Von den hinter dem Wörterverzeichnisse abgedruckten Sprachproben ist Folgendes zu bemerken: nur die beiden ersten, in der nishneudinschen Mundart niedergeschriebenen Lieder rühren aus den Materialien Castrén's her. Als Probe der selenginschen Mundart theile ich die von dem Burjäten Galsang Gombojew niedergeschriebenen und bereits im *Bulletin hist.-phil. T. XIV. No. 11 = Mélanges asiat. T. III. p. 286—293* abgedruckten sechzig burjätischen Räthsel mit, in denen man alsbald verschiedene mundartliche Abweichungen von den im Wörterverzeichnisse mitgetheilten selenginschen Wörtern wahrnehmen wird. Im Ganzen genommen sind jedoch diese Abweichungen ziemlich unbedeutend. Die darauf folgenden Schamanengebete verdanke ich noch dem verstorbenen Dor-

dshi Bansarow, der mir darüber folgende Mittheilung gemacht hat: «Die Schamanengebete habe ich einer russischen Handschrift entnommen, welche einen gebornen Burjäten Boldonow zum Verfasser hat. Dieser ist getauft und hat eine russische Schule besucht. Er beschreibt in dieser Handschrift nur zwei Arten von Opfern. Die Gebete hat er mit einer Uebersetzung versehen, die ich in dem beiliegenden Auszuge beigegeben habe.» Leider hat mir Bansarow einen von ihm angekündigten Commentar zu diesen Gebeten nicht schicken können und als Probe nur die merkwürdige burjätische Sage über die ersten Menschen und deren Schöpfungsversuche (S. 235) mitgetheilt. — Ferner habe ich ein in Georg Gmelins Reise durch Sibirien von den Jahren 1738 bis 1740, Theil III. S. 370 abgedrucktes burjätisches Lied mit den von Galsang Gombojew in Vorschlag gebrachten Berichtigungen folgen lassen und zwei in dem von Spassky herausgegebenen Sibirischen Boten (Сибирскій Вѣстникъ) Jahrgang 1824, Heft 3—4, S. 53 bereits veröffentlichte burjätische Lieder, von denen das erstere in einer corrumpirteren Gestalt bereits im Jahre 1787 in den Neuen monatlichen Nachrichten (Новыя ежемѣсячныя сочиненія) Theil XIII. S. 28 gedruckt worden ist, das letztere aber offenbar auf der aginschen Steppe entstanden ist.

Das Sternchen (*) bezeichnet im Wörterbuch wie in der Sprachlehre (vergl. § 2) mundartliche Varietäten.

**A. Schiefner.**

St. Petersburg, den 18. (30.) Januar 1857.

## Inhaltsverzeichniss.

# VERSUCH

EINER

# BURJÄTISCHEN SPRACHLEHRE.

# Lautlehre.

---

§ 1. Im Burjätischen lassen sich die Laute durch 7 Vocale und 18 Consonanten oder zusammen durch 25 Zeichen ausdrücken, wozu man noch einige Laute, die nur in einzelnen Dialekten in Anwendung kommen, hinzufügen kann.

§ 2. Die sowohl allen Dialekten gemeinsamen als auch einzelnen derselben eigenthümlichen Laute, welche letztern mit einem Sternlein (*) bezeichnet sind, lassen sich also zusammenfassen:

Vocale: a, *ä, e, o, ö, u, ụ.

Consonanten: k, *ꝁ, x, *x̵, h, g, ŋ, j, l, ł, r, ɍ, ś, ż, *ć, *ʒ̵́, n, *ꞥ, t, *ŧ, d, *đ̇, s, z, *c, ʒ, p, b, m.

§ 3. Hierzu kommen noch die Diphthonge ai, *äi, ei, oi, öi, *ea, oa, *eä, *ie, *eo.

§ 4. Der Vocal a hat in der Wurzelsilbe stets einen reinen Laut, in den andern Silben wird aber derselbe auf verschiedene Art modificirt:

1) In allen unbetonten Silben, ausser der ersten, wird a gewöhnlich mit einer Modification von e ausgesprochen, z. B. kuśa oder kuśe, *Ceder*, galdanam oder galdenam, *brennen*. Diese Aussprache hat a immer nach j, z. B. ajaga, sprich ajega, *Schaale*.

2) Nach den Kehllauten k, x, g u. s. w. behält a seinen ursprünglichen Laut.

3) Hat die vorhergehende Silbe ein o, so lautet a in der nachfolgenden ebenfalls wie o, z. B. bolnop statt bolnap, *werden*, und wird in vorliegender Arbeit auch so bezeichnet.

4) Einige Dialekte lassen auch bei einem vorhergehenden u das a der nachfolgenden Silbe wie u lauten, und zwar besonders nach den Gutturalen k, x, h und nach den flüssigen Consonanten; die meisten Dialekte aber dulden das u nicht in der Endsilbe, sondern nehmen statt dessen entweder a oder eine Modification von e auf.

§ 5. So wenig über die Aussprache von ä zu bemerken ist, so sehr weicht die Aussprache von e ab. Dieser Vocal hat in allen Dialekten des Burjätischen einen breiten, dunkeln, dem russischen ы sich nähernden Laut. Es giebt zwar auch noch eine weichere Modification desselben; da diese aber mit i wechselt, so kann sie füglich durch dieses Zeichen ausgedrückt werden. In einigen Dialekten wechselt e auch mit ä, und fast in allen Dialekten erhält e diesen Laut in den Endsilben, z. B. ekehe, *von der Mutter*, lies ekehä; nemehen, lies nemehän, *hinzugefügt*, Particip von nemenep. In einigen Dialekten lautet auch das lange ê im Auslaut wie eä. Ebenso geht auch in den Endsilben e nach vorhergehendem ö in diesen letztern Laut über.

§ 6. Der Vocal i wird in den Wurzelsilben mit seinem reinen Laute ausgesprochen, nimmt aber in allen übrigen Silben, wenn sie kurz sind, eine Modification von e an.

§ 7. Der mit o bezeichnete Laut wird wie das russische o oder das schwedische å ausgesprochen. Dieser Vocal ist im Burjätischen der am wenigsten einer Veränderung unterworfene. In einigen Dialekten wechselt er bisweilen mit u, aber auch dieser Wechsel ist nicht sehr gewöhnlich.

§ 8. Der Vocal ö hat in seiner Aussprache nichts von andern Sprachen Abweichendes.

§ 9. Der Vocal u ist das breite, russische y. In der mongolischen Schriftsprache werden sowohl o als u mit demselbe Zeichen ᠣ wiedergegeben, obwohl sie bestimmt von einander geschieden sind. In der Schlusssilbe wechselt dieser Laut bald mit a, bald mit e, in den Stammsilben wird er aber nicht leicht verändert.

§ 10. Der Vocal ụ wird nie wie das deutsche ü oder das russische y ausgesprochen, sondern stimmt in seiner Aussprache voll-

kommen mit dem schwedischen u überein. In kurzen Silben ist dieser Laut gewöhnlich härter und von u weniger verschieden, in langen dagegen ist er leicht zu unterscheiden. Wie u kann auch ụ in der Regel nicht den Wortauslaut bilden.

§ 11. Was die Consonanten anbetrifft, so ist zu bemerken:

1) ǩ, ẋ, ľ, ŕ, ń, ť, ď sind Mouillirungen von k, x, l, r, n, t, d.

2) ŋ bezeichnet den nasalen Guttural ng und kommt oft im Auslaut nach Vocalen vor.

3) Die Zischlaute ṡ, ż, ċ, ʒ̇, s, z, c, ʒ stehen in ihrer Aussprache folgenden russischen Consonanten gegenüber:

ṡ = ш, ż = ж, ċ = ч, ʒ̇ = дж, z = з, c = ц, ʒ = дз.

4) Die Consonanten k, t, s werden vor harten Vocalen emphatisch ausgesprochen. In den meisten Dialekten geht auch x vor harten Vocalen in k über. Vor weichen Vocalen lautet k wie kh und im selenginschen Dialekt wie x, t aber wie th.

§ 12. Wie in den stammverwandten Sprachen zerfallen auch im Burjätischen die Vocale in folgende drei Classen:

1) Harte: a, o, u.
2) Weiche: ä, ö, ụ.
3) Mittlere: e, i.

§ 13. Was das gegenseitige Verhältniss dieser Classen anbelangt, so gilt im Burjätischen das Gesetz, dass harte und weiche Vocale nie zusammen in einem und demselben Worte vorkommen, sondern jedes Wort enthält entweder 1) Vocale von einer und derselben Classe, oder 2) harte Vocale in Verbindung mit mittlern, oder 3) weiche Vocale mit mittlern.

§ 14. Damit dieses Gesetz bei der Flexion und Ableitung aufrecht erhalten werde, bedient sich die Sprache des Mittels, dass sie die Endungsvocale unbestimmt und vom Stammvocal abhängig sein lässt. Man kann über die Endungsvocale überhaupt keine völlig genauen Bestimmungen geben; wir wollen es jedoch versuchen zum Besten der Anfänger gewisse allgemeine Gesetze aufzustellen.

*

§ 15. Vor allen Dingen ist es eine wichtige Bemerkung, dass die Vocale i, u und ụ fast nie als Flexionsendungen und auch nur in seltenen Fällen als Ableitungsendungen vorkommen. Die in den Endungen am häufigsten vorkommenden Vocale sind a und e, woneben auch in einzelnen Dialekten o und ö mehr oder minder zahlreich angetroffen werden.

§ 16. Der Vocal a folgt in den Endungen nach harten Stammvocalen und e sowohl nach weichen als mittlern. Ist der Stammvocal aber o, so nehmen die Endungen ebenfalls o an, und nach einem vorhergehenden ö folgt in den Endungen gern ö. Enthält der Stamm u oder ụ, so nehmen die Endungen a oder e, einige Dialekte auch o oder ö an.

§ 17. Enthält der Wortstamm gemischte Vocale, so sind in Betreff der Endungsvocale folgende Bestimmungen zu beachten:

1) Enthält der Stamm neben den mittlern Vocalen e oder i ein a oder u, so erhält die Endung ein a; s. § 143.

2) Findet sich neben den mittlern Vocalen ein o im Stamme, so nimmt die Endung in einigen Dialekten a, in den meisten aber o an; s. § 144.

3) Der Vocal ụ in Verbindung mit einem mittlern Vocal erfordert in der Endung e, selten ö; die Stämme hingegen, welche ö neben einem mittlern Vocal enthalten, dulden in der Endung sowohl e als ö; s. § 145.

§ 18. Das Mongolische hat mit mehreren andern Sprachen die Erscheinung gemein, dass in einsilbigen Wörtern und in der letzten Silbe von mehrsilbigen Wörtern ein langer Vocal oft in der Aussprache wie ein kurzer lautet. Da die Quantität des Vocals insonderheit in der Endsilbe in etymologischer Hinsicht von dem grössten Gewicht ist, so ist seine Länge und Kürze, ungeachtet der schwankenden Aussprache, in vorliegender Arbeit möglichst genau angegeben worden.

§ 19. Eine sehr häufig vorkommende Vocalveränderung ist der Uebergang von ei in ê, z. B. ụgeî — ụgê, *ohne, nicht;* vergl. § 55. Ebenso ist auch û statt ui zu finden, z. B. mugui — mugû, *Keil.*

§ 20. Ein kurzer, unbetonter Auslautsvocal wird oft abgeworfen, zumal wenn der nächstvorhergehende Vocal lang ist.

§ 21. Die Consonanten zerfallen, wie die Vocale, in drei Classen:

1) Harte: k, *ꝁ, x, *ẋ, t, ŧ, ś, ć, s, c, p.
2) Weiche: g, d, đ, ż, ȝ, z, ʒ, b.
3) Mittlere: l, ł, r, ɍ, n, ꞥ, m; h, j.

Mit dieser Eigenschaft der Consonanten hängen folgende Gesetze zusammen:

1) Ein weicher Consonant kann nie ein Wort beschliessen, sondern wird in den entsprechenden harten verwandelt, z. B. maktalaibi oder maktalaip, *ich rühmte;* ośôbi oder ośop, *ich ging fort.*

2) Ein harter Consonant kann unter keiner Bedingung mit einem weichen zusammenstossen, sondern auf harte Consonanten folgen harte und auf weiche nur weiche.

3) Auf die mittlern Consonanten folgen sowohl harte als weiche.

4) Um das Zusammenstossen harter und weicher Consonanten zu vermeiden, kommen folgende Consonantenveränderungen vor:

| | |
|---|---|
| g in k, x | đ in ŧ |
| d » t | b » p. |

§ 22. Von den Consonanten können ŋ, r und p nie im Anlaut stehen, und l kommt nur in wenigen Wörtern, z. B. lama, *laba, vor; im Auslaut können dagegen nur k, ŋ, l, r, n, t, p und m stehen. Zwei Consonanten können weder im An- noch im Auslaut vorkommen. Ausnahmsweise finden sich jedoch in einigen Dialekten im Auslaut nt und nś im Perf. 1.

§ 23. Vor einem nachfolgenden i treten in einigen Dialekten folgende Verwandlungen ein:

g geht über in j, z. B. lamaigi, lamaiji, *den Priester;* § 46.
l » » » ł, z. B. gali, gałi, *des Feuers.*
r » » » ɍ, z. B. kụderi, kụdeɍi, *Erdhaase;* aɍun, *rein,* Mong. [Mongolian script]; xoɍin, *zwanzig,* Mong. [Mongolian script].
n » » » ꞥ, *[Mongolian script] z. B. ailśini, ailśiꞥi, *des* [Mongolian script] *Gastes.*

t geht über in s, ṡ, z. B. lamanut, *die Priester*, Gen. lamanuṡi; ket, *welche*, Gen. kesi, keṡi.
d » » » ḋ im chorinschen Dialekt, z. B. alâbdi, alâbḋi, *wir tödteten.*

§ 24. Auch ohne nachfolgendes i wechseln von den angeführten Consonanten:

1) g und j, z. B. die Fragepartikel gu, ju, *etwa*, im Instructiv der auf einen Diphthong ausgehenden Nomina, z. B. bâbogajar statt bâbogagar, § 54.

2) h und s, zumal im Anlaut, z. B. Hojet, Sojet, *Sojote*, hoktû, soktû, *betrunken.*

3) t und s, ṡ im Anlaut, z. B. Orot, Oros, *Russe*, ulut, ulus, *Volk.*

§ 25. Sehr häufig sind auch in verschiedenen Dialekten folgende Consonantenveränderungen:

1) k und x sowohl vor harten als weichen Vocalen, z. B. kada, xada, *Felsen*, *Berg*, kökö, xöxö, *blau.*

2) ṡ und ċ, ṫ, z. B. alanaṡ, alanaċ, *du tödtest*, arṡul, arċul, *Beutel.*

3) ż und ʒ̇, ḋ, z. B. żelô, ḋelô, ʒ̇olô, *Halfter.*

4) s und c, z. B. sagan, cagan, *weiss.*

5) z und ʒ, z. B. zalû, ʒalû, *jung*, zôk, ʒôk, *Essen.*

6) m und p, b, z. B. ɴolmohoŋ und ɴolbohoŋ, *Thräne;* namṡe und napċe, *Blatt.*

§ 26. Folgen zwei k oder x auf einander, so kann das eine fortgeworfen werden, z. B. ököp, öxöp, *ich gebe*, eig. ökköp.

§ 27. Der Consonant n wird im Auslaut entweder fortgeworfen, wie im selenginschen Dialekt, oder in ŋ verwandelt.

§ 28. Zwischen zwei kurzen Vocalen wird g oft und gewöhnlich elidirt, z. B. bȫ statt bögö, *Schaman.*

§ 29. Anderer Seits wird g oft vor einem nachfolgenden Vocal eingefügt, sobald der vorhergehende lang ist, z. B. minâ, *Peitsche*, Gen. minâgi, Instr. minâgar (§ 52); bâbogai, *Bär*, Abl. bâbogaigaha (§ 55); hûnap, Stamm hû, *sitzen*, Imperf. hûgâp, *ich sass* (§ 113); ugânap, Stamm ugâ, *waschen*, ugâgap, *ich wusch.*

# Formenlehre.

## Das Nomen.

§ 30. Obwohl das Nomen substantivum von dem Adjectivum im Grunde verschieden ist, so kann es doch Fälle geben, wo das Substantiv adjectivisch und umgekehrt auch das Adjectiv substantivisch gebraucht wird.

§ 31. Die Nomina sind entweder ursprüngliche oder abgeleitete. Zu den erstern gehören z. B. sabar, *Zehe*, oso, *Wasser*, et, *Waare*. Die abgeleiteten sind durch gewisse Ableitungssilben zu erkennen. Sie können sowohl vom Nomen als vom Verbum gebildet werden.

§ 32. Zum Ausdruck des Geschlechts fehlt es im Burjätischen wie im Mongolischen an einer besondern Endung, und der Geschlechtsunterschied kann bei lebenden Wesen eben nur durch besondere Geschlechtsnamen ausgedrückt werden.

§ 33. Im Burjätischen giebt es wie im Mongolischen zwei Zahlen, den Singular und den Plural.

§ 34. Der *Nominativ* kann nach § 13 auf alle Vocale ausser einem kurzen u̥ und auf die Consonanten k, ŋ, l, r, n, t, p und m ausgehen. Von den Vocalen kommt auch das kurze u nicht in allen Dialekten im Auslaut vor, und das lange û scheint als Auslautsvocal keinem einzigen Dialekte eigen zu sein. Im nishneudinschen Dialekt lautet von den consonantischen Auslauten n allgemein wie ŋ und in einigen Dialekten wechseln die Auslautsconsonanten t und s mit einander.

§ 35. Der *Genitiv* hat im Mongolischen drei Endungen: *a*) in bei vocalisch auslautenden Wörtern, *b*) u bei Wörtern, die auf n auslauten und *c*) un bei den auf andern Consonanten, ausser n, ausgehenden Wörtern. Im Burjätischen fehlen die beiden letztern Endungen und der Genitiv endigt sich hier: *a*) bei vocalisch auslautenden Wörtern auf in, *b*) bei consonantisch auslautenden Wörtern auf i. Einige Dialekte dulden die Endung in sogar bei conso-

nantisch auslautenden Wörtern, mit Ausnahme der auf n ausgehenden, welche stets die Genitivendung i haben, da zwei sobald hinter einander folgende n von den Burjäten schwer ausgesprochen werden können. Indessen gehört das n unbedingt zur ursprünglichen Genitivendung; denn dieser Buchstabe kommt auch in allen verwandten Sprachen als Genitivcharakter vor, obwohl es gewisse Dialekte sowohl des Finnischen als auch des Samojedischen giebt, welche gleich dem Mongolischen und Burjätischen den genannten Laut nicht immer im Auslaut dulden. Gerade aus diesem Grunde pflegt in verschiedenen Dialekten des Burjätischen n in ŋ verwandelt zu werden, welches jedoch nach § 24 bald abgeworfen, bald wieder in n verwandelt wird.

*Anmerkung*. In syntaktischer Hinsicht verdient bemerkt zu werden, dass das Genitivverhältniss im Mongolischen und Burjätischen oft durch die Nominativform ausgedrückt wird, z. B. gir-šulun, *Zeltstein*, môre-tologoi, *Pferdekopf*. Dies geschieht meist in dem Fall, wenn der Nominativ- und Genitivbegriff entweder integrirende Theile eines und desselben Gegenstandes oder wenigstens eng mit einander verknüpft sind.

§ 36. Der *Dativ* und *Locativ* endigen sich im Mongolischen auf dur (tur), woneben die consonantisch auslautenden Wörter auch die Endung a oder e annehmen. Ausserdem wird von den Grammatikern die Endung dagan (degen) angeführt, die eigentlich eine Suffixform ist. Alle diese Endungen, von denen dur (tur) ausserdem eine Postposition ist, fehlen im Burjätischen, das für den Dativ und Locativ dieselbe Endung da (ta), de (te), do (to), dö (tö) hat, die nach Kowalewski Anmerk. 2 zu § 44 und Bobrownikow § 188 in der Umgangssprache der Mongolen gebräuchlich sind. Die suffixive Form, welche dem mong. dagan (degen) entspricht, lautet dâ, dê, dô, dô.

*Anmerkung*. Rücksichtlich seiner Bedeutung bezeichnet da (ta) im Burjätischen alle die Begriffsverhältnisse, welche man durch die Präpositionen *zu* (Dativ, Ablativ, Factitiv), *bei*

(Adessiv, Possessiv) ausdrückt. Zur Bezeichnung von Ortsverhältnissen wird diese Endung nur gebraucht, wenn es sich um den äussern Raum handelt, oder wenn die äussere oder innere Lage des Raumes unbestimmt ist. Ihrem ursprünglichen Begriffe nach bezeichnet die Endung da nur den Locativ, der auch im Türkischen durch denselben Casus ausgedrückt wird, und in den finnisch-samojedischen Sprachen durch die verwandte Endung na. Nach den Vergleichungen mit andern Sprachen zu schliessen, ist die ursprüngliche Dativendung a gewesen, wovon es noch jetzt Spuren im Mongolischen giebt.

§ 37. Der *Accusativ* nimmt sowohl im Mongolischen als Burjätischen bei den vocalisch auslautenden Wörtern die Endung gi (ji) und bei den consonantisch auslautenden die Endung i an. Die mongolischen Grammatiker führen ausserdem noch einen zweiten Accusativ auf ben, jen an, welche Endungen leicht als Suffixivformen zu erkennen sind; s. § 89.

*Anmerkung*. Der Accusativ wird in gewöhnlicher Rede bei unbelebten Gegenständen meist durch die Nominativform ausgedrückt.

§ 38. Die *Ablativendung* wird im Mongolischen ece ( ᠡᠴᠡ ) geschrieben, ist aber im Burjätischen aha oder âha, ehe oder êhe, oho oder ôho, öhö oder ôhö. Im Selenginschen lautet diese Endung asa oder âsa (âs), ese oder êse (ês) u. s. w. Die Uebereinstimmung der drei Charakterbuchstaben h, s und c beruht auf der § 29 angeführten Verwandtschaft der genannten Consonanten. Der ursprüngliche Charakter ist ohne Zweifel c.

*Anmerkung*. Der Ablativ wird ebenso wenig als der Locativ und Dativ gebraucht, wenn es sich um den innern Raum handelt.

§ 39. Der *Instructiv* geht im Mongolischen auf ber, jer aus, in welcher Endung be, je, wie im zweiten Accusativ, Spuren eines mit der Casusendung verwachsenen Suffixes sind. Im Burjätischen fehlt dieser suffixive Zusatz und der Instructiv lautet hier aus: *a*) bei

vocalisch endenden Wörtern auf r, *b*) bei consonantisch auslautenden auf ar, er, or, ör.

*Anmerkung.* Der Instructiv bezeichnet eigentlich das Mittel, wodurch eine Handlung ins Werk gesetzt wird, wird aber auch wie im Russischen gebraucht, um eine Bewegung längs eines Ortes (Prosecutiv) auszudrücken.

§ 40. Der *Comitativ* endigt sich im Mongolischen auf luga (lụge), im Burjätischen aber auf tai, tei (tê), toi, (töi). In einigen Dialekten wird diese Endung sowohl im Singular als Plural gebraucht, während andere den Comitativ des Plurals durch den Instructiv ausdrücken. Ursprünglich ist tai, tei u. s. w. eine Adjectivendung. Bei dem Personalpronomen (s. § 85 f.) kommt ausserdem die Endung lar vor, welche jedoch nicht eine Gesellschaft, sondern nur eine gegenseitige Berührung zweier Personen ausdrückt.

§ 41. Zu diesen Casus fügen einige Grammatiker noch den *Vocativ* hinzu. Aber wie schon Kowalewski § 46 mit Recht bemerkt, ist sein Charakter â, ê, im Mongol. â, ê, ai, aja, eine Interjection, die sowohl vor als nach dem Nominativ gebraucht werden kann. Im Burjätischen kann der Vocativ ganz einfach durch den Nominativ ausgedrückt werden, indem der Endvocal verlängert wird, z. B. lamâ! *o Lama!* nụkûr! *o Kamerad!*

§ 42. Die Endungen des Nominativs im Plural sind im Mongolischen:

1) nar, ner, s bei vocalisch auslautenden Wörtern.

2) t bei Wörtern, die auf n auslauten.

3) ut, ụt bei Wörtern, die auf die Consonanten k, ŋ, l, b und m auslauten.

Das Burjätische nimmt folgende Pluralendungen an:

1) nar, ner, die an vocalisch auslautende Nomina treten, wenn diese belebte und zumal höhere persönliche Begriffe ausdrücken.

2) nut, nụt, welche Endung an alle übrigen vocalisch auslautenden Nomina und an die auf l, r ausgehenden tritt. Diese Endung wechselt im nishneudinschen Dialekt mit hut, hụt.

3) ut, ụt, welche an Nomina tritt, die auf die Consonanten k, ŋ, t, p und m ausgehen.

4) t, das bei Wörtern vorkommt, die auf n ausgehen, welches im Plural verschwindet. Diese Endung tritt auch an einige zweisilbige Wörter auf l, r und im selenginschen Dialekt an alle unbelebte Nomina, die auf einen Vocal auslauten.

5) Einige Wörter bilden einen unregelmässigen Plural, z. B. kụn, *Mensch*, Pl. olot oder ulut.

6) Ein doppelter Plural kommt bei einigen consonantisch auslautenden Wörtern vor, welche in dem einfachen Plural nicht n haben, z. B. xan, *Herr*, Pl. xât oder xâdut; Orot, *Russe*, Pl. Orodut, Orosut oder Orodunut, Orosunut.

*Anmerkung*. Die ursprüngliche Pluralendung ist im Mongolischen, wie in andern verwandten Sprachen t. Die Endungen nar, ner scheinen aus dem Tatarischen entlehnt und nut, nụt aus denselben entstanden zu sein, da r gegen die mongolische Pluralendung t vertauscht ist. In den Endungen ut, ụt ist n aus Wohllautsrücksichten verschwunden. Uebrigens muss bemerkt werden, dass der Plural im Mongolischen nicht sehr gebräuchlich ist.

§ 43. Die mongolischen Grammatiker vertheilen die Nomina mit Rücksicht auf die dreifache Genitivendung und die drei Pluralendungen auf drei Declinationen. Diese Eintheilung ist im Mongolischen selbst nicht sprachgemäss und hat im Burjätischen keine Anwendung, da der Genitiv nur zwei Endungen hat und die Pluralcharaktere sehr abwechselnd sind. Angemessener wäre es, mit Rücksicht auf den zweifachen Dativcharakter, die Declination in eine *harte* und eine *weiche* zerfallen zu lassen; am besten werden aber die Nomina im Burjätischen wie in andern verwandten Sprachen in zwei Classen getheilt: 1) in solche, die auf einen Vocal ausgehen, 2) in solche, die einen consonantischen Auslaut haben. Zu einer solchen Eintheilung berechtigen die verschiedenen Genitiv- und Accusativendungen und die in jeder Classe ein wenig verschiedene Bildung des Dativs und Instructivs. Dass der Plural in

der ersten Declination nach dem Schema der zweiten Declination flectirt wird, ist ein Uebelstand, der bei dieser Eintheilung nicht vermieden werden kann.

§ 44. Das Schema zu den beiden Declinationen ist im Burjätischen folgendes:

*Singular.*

| | I. | II. |
|---|---|---|
| Nominativ | Vocal | Consonant |
| Genitiv | in | i |
| Dativ | da, de; do, dö | da (ta), de (te); do (to), dö (tö) |
| Accusativ | gi | i |
| Ablativ | aha, ehe; oho, öhö | aha, ehe; oho, öhö |
| Instructiv | r | ar, er, or, ör |
| Comitativ | tai, tei; toi, töi | tai, tei; toi, töi |

*Plural.*

| | | |
|---|---|---|
| Nominativ | nar, ner; nut, nụt | nut, nụt; ut, ụt; t |

§ 45. Die erste Declination, welche die vocalisch auslautenden Nomina umfasst, zerfällt in zwei Classen, von denen die erstere die auf einen kurzen Vocal ausgehenden Nomina enthält, die letztere die auf einen langen Vocal oder einen Diphthong ausgehenden. Die Verschiedenheit der Flexion beider Classen besteht wesentlich darin, dass die auf einen langen Vocal ausgehenden Nomina vor jeder mit einem Vocal beginnenden Endung ein g einfügen.

§ 46. Die zur ersten Classe gehörenden Nomina werden nach folgenden Paradigmen declinirt:

1.

| | *Singular.* | *Plural.* |
|---|---|---|
| Nom. | lama, *Priester* | lamanar, lamanut |
| Gen. | lamain [1]) | lamanari [3]), lamanuši |
| Dat., Loc. | lamada | lamanarta, lamanutta |
| Acc. | lamaigi, lamaiji | lamanari, lamanuši |
| Abl. | lamaha [2]) | lamanaraha [4]), lamanudaha |

| | Singular | Plural |
|---|---|---|
| Instr. | lamar | lamanarar, lamanudar |
| Com. | lamatai | lamanartai, lamanuttai. |

[1]) auch lamaiŋ, s. § 35. [2]) auch lamâha, lamâsa, lamâs. [3]) lamanarai. [4]) lamanarâha, lamanarâsa, lamanarâs.

2.

| | *Singular.* | *Plural.* |
|---|---|---|
| Nom. | kete[1]), *Feuerstahl* | ketenu̥t[4]) |
| Gen. | ketin, ketîn | ketenu̥śi[5]), ketenu̥di |
| Dat. | ketede | ketenu̥tte |
| Acc. | ketîgi, ketîji | ketenu̥śi, ketenu̥di |
| Abl. | ketehe[2]) | ketenu̥dehe[6]) |
| Instr. | keter | keteneder |
| Com. | ketetei[3]) | ketenu̥ttei[7]). |

[1]) keti. [2]) ketêhe, ketêse, ketês. [3]) ketetê. [4]) ketet, ketehu̥t. [5]) ketenu̥dei. [6]) ketenu̥dêhe, -dêse, -dês. [7]) ketenu̥ttê.

3.

| | *Singular.* | *Plural.* |
|---|---|---|
| Nom. | ćono, *Wolf* | ćononut, ćononor |
| Gen. | ćonoin | ćononuśi, ćononori |
| Dat. | ćonodo | ćononutta, ćononorta |
| Acc. | ćonoigi | ćononuśi, ćononori |
| Abl. | ćonoho | ćononudaha, ćononoraha |
| Instr. | ćonor | ćononudar, ćononorar |
| Com. | ćonotoi | ćononuttai, ćononortai. |

4.

| | *Singular.* | *Plural.* |
|---|---|---|
| Nom. | köhö, *Kurgan* | köhönu̥t |
| Gen. | köhöin | köhönu̥śi |
| Dat. | köhödö | köhönu̥tte |
| Acc. | köhöigi | köhönu̥śi |
| Abl. | köhöhö | köhönu̥dehe |
| Instr. | köhör | köhöneder |
| Com. | köhötöi | köhönu̥ttei. |

§ 47. Ausser dem im Vorhergehenden über die Casusbildung Bemerkten geht aus den angeführten Paradigmen hervor, dass der Accusativ des Singulars mit Hülfe des Genitivs gebildet wird, dass die auf e ausgehenden Nomina ihren Endvocal im Genitiv in i verwandeln und dass dieses im Accusativ verlängert wird. Diese Verlängerung erklärt sich leicht aus dem Umstande, dass der Genitiv, aus dem der Accusativ gebildet ist, ursprünglich einen langen Auslautsvocal hat, obwohl diese Länge in der Aussprache nicht zu hören ist.

§ 48. Der Genitiv des Plurals nimmt in gewissen Dialekten die Endungen ai, ei, oi, öi zum Unterschied vom Accusativ an. Die übrigen Eigenthümlichkeiten, welche bei der Bildung der Pluralcasus vorkommen, hängen von ihren consonantischen Endungen ab und erhalten ihre Erklärung in der zweiten Declination.

§ 49. Die Nomina, die in einigen Dialekten auf i auslauten, werden in ihren übrigen Casus wie die auf e ausgehenden flectirt, d. h. der Vocal e hat einen zwischen e und i schwankenden Laut in allen Beugefällen ausser dem Genitiv und Accusativ, welche stets ein deutliches i annehmen. Nur die Nomina, die ein k (x), g vor dem auslautenden e haben, behalten in einigen Dialekten ihr e auch im Genitiv und Accusativ unverändert, z. B. eke oder exe, *Mutter*, Gen. eken, exen oder ekin, exin u. s. w.; isige, *Väter*, Gen. isigen, isigin. Bei den auf e auslautenden Wörtern kommt übrigens im Instructiv des Singulars in einigen Dialekten die Eigenheit vor, dass der Auslautsvocal je nach der Natur der Stammvocale gegen a, o, ö vertauscht wird; z. B. horibe, *Stab*, Instr. horibor; arke, *Branntwein*, Instr. arkar.

§ 50. Die Nomina, die in einigen Dialekten auf u auslauten, behalten im selenginschen Dialekt ihren Auslautsvocal unverändert bei, verändern denselben aber in andern Dialekten in a im Genitiv, Accusativ, Instructiv und Ablativ, z. B. buku, *Stier*, Gen. bukain, Abl. bukaha.

§ 51. Bemerkenswerth ist im selenginschen Dialekt die Eigenthümlichkeit, dass vocalisch auslautende Nomina, die sich auf leb-

lose Gegenstände beziehen oder bloss Thiernamen sind, im Genitiv, Dativ und Ablativ ganz wie Nomina, die auf n ausgehen, flectirt werden, z. B.

| | | |
|---|---|---|
| *Singular.* | Nom. | ajaga, *Gefäss* |
| | Gen. | ajagani |
| | Dat. | ajaganda |
| | Acc. | ajagaiji |
| | Abl. | ajaganasa (-nâsa, -nâs) |
| | Instr. | ajagar |
| | Com. | ajagatai |
| *Plural.* | Nom. | ajagat. |

§ 52. Die auf einen *langen* Vocal ausgehenden Nomina haben im Genitiv, Ablativ und Instructiv des Singulars eine von dem oben Angeführten abweichende Flexion. In allen diesen Casus wird vor dem Endungsvocal ein g eingefügt, woneben der Genitiv die Endung der zweiten Declination annimmt. Als Beispiele dieser Flexion mögen nachstehende Paradigmen dienen:

| | 1. | 2. |
|---|---|---|
| | *Singular.* | *Singular.* |
| Nom. | minâ, *Peitsche* | kirê, *Rabe* |
| Gen. | minâgi, minâgai | kirêgi, kirêgei, kirêji |
| Dat. | minâda | kirêde |
| Acc. | minâgi, minâji | kirêgi, kirêji |
| Abl. | minâgaha | kirêgebe |
| Instr. | minâgar | kirêger |
| Com. | minâtai | kirêtei, kirêtê |
| | *Plural.* | *Plural.* |
| Nom. | minânut. | kirênut. |

| | 3. | 4. |
|---|---|---|
| | *Singular.* | *Singular.* |
| Nom. | iʒî, *Mutter* | ʒodô, *Silbertanne* |
| Gen. | iʒîgi, iʒîn, iʒîgei | ʒodôgi, ʒodôgoi |

| | | |
|---|---|---|
| Dat. | iʒîde | ʒodôdo |
| Acc. | iʒîgi, iʒîji | ʒodôgi, ʒodôji |
| Abl. | iʒîgehe | ʒodôgoho |
| Instr. | iʒîger | ʒodôgor |
| Com. | iʒîtei, iʒitê | ʒodôtoi |
| | *Plural.* | *Plural.* |
| Nom. | iʒîner, iʒinụt | ʒodônut. |

| | 5. | 6. |
|---|---|---|
| | *Singular.* | *Singular.* |
| Nom. | bô, *Schaman* | kụrdû, *Schwager* |
| Gen. | bôgi, bôgöi, bôji | kụrdûgi, -gei, -ji |
| Dat. | bôde | kụrdûde |
| Acc. | bôgi, bôji | kụrdûgi |
| Abl. | bôgöhö | kụrdûgehe |
| Instr. | bôgör | kụrdûger |
| Com. | bôtöi | kụrdûtei. |
| | *Plural.* | *Plural.* |
| Nom. | bônör. | kụrdûner. |

§ 53. In dem chorinschen Dialekt wird g in dem Ablativ gewöhnlich ausgestossen, z. B. bô, *Schaman*, Abl. bôhö; ʒodô, *Silbertanne*, Abl. ʒodôho. Dasselbe geschieht auch in den meisten Dialekten bei den auf î auslautenden Wörtern im Genitiv, der nach der ersten Classe gebildet wird. Im selenginschen Dialekt werden auch die leblosen, auf einen langen Vocal ausgehenden Nomina wie die auf n ausgehenden flectirt und nehmen g nur im Instructiv des Singulars an. Jedoch kann n auch namentlich im Dativ entbehrt werden, z. B.

| | | |
|---|---|---|
| *Singular.* | Nom. | aća, *Packen, Bündel* |
| | Gen. | aćâni |
| | Dat. | aćânda, aćâda |
| | Acc. | aćâgi |

| | | |
|---|---|---|
| | Abl. | aćânasa |
| | Instr. | aćâgar |
| | Com. | aćâtai |
| *Plural.* | Nom. | aćât. |

§ 54. Die auf einen Diphthong ausgehenden Nomina fügen ebenfalls im Ablativ ein g ein, im Genitiv aber lassen sie nur ein n an den Auslautsvocal des Nominativs treten. Der Instructiv nimmt auch kein g an, sondern hier geht der Auslautsvocal nach § 24 in j über. Die Flexion geht nach folgendem Paradigma vor sich:

| | | |
|---|---|---|
| *Singular.* | Nom. | bâbogai, *Bär* |
| | Gen. | bâbogain |
| | Dat. | bâbogaida |
| | Abl. | bâbogaigaba |
| | Instr. | bâbogajar |
| | Com. | bâbogaitai |
| *Plural.* | Nom. | bâbogainut, bâbogainar. |

§ 55. Da nach § 19 der Diphthong ei in ê verwandelt wird, so geht die Flexion der Nomina auf ei nach dem Paradigma der auf ê auslautenden Wörter. Auch die Dialekte, welche im Nominativ ein ei hören lassen, nehmen in den übrigen Beugefällen ein langes ê an. Im selenginschen Dialekt nehmen die auf einen Diphthong ausgehenden Nomina im Ablativ gewöhnlich ein g an, bisweilen auch zugleich ein n, welcher Buchstabe in den übrigen Casus nie vorkommt.

§ 56. Die Nomina der zweiten Declination können mit Rücksicht auf den Dativcharakter in zwei Classen getheilt werden: 1) in eine weiche, welche alle auf ŋ, l, n und m ausgehenden Wörter umfasst; 2) in eine harte, wozu die auf k, r, t, s und p ausgehenden gehören.

§ 57. Die Nomina der ersten Classe sind unter sich ein wenig abweichend in ihrer Beugung. Regelmässig werden die auf l, m ausgehenden Nomina flectirt, welche sich nur im Plural unterscheiden, der bei den auf l ausgehenden Wörter auf nut, bisweilen

auch auf t endet, bei den auf m ausgehenden dagegen auf ut. Die Flexion geht also vor sich:

| | 1. | 2. |
|---|---|---|
| | *Singular.* | *Singular.* |
| Nom. | gal, *Feuer* | xadam, *Schwiegervater* |
| Gen. | gali, *gali, *galai | xadami, xadamai |
| Dat. | galda | xadamda |
| Acc. | gali | xadami |
| Abl. | galaha | xadamaha |
| Instr. | galar | xadamar |
| Com. | galtai | xadamtai |
| | *Plural.* | *Plural.* |
| Nom. | galnut. | xadamut. |

§ 58. Die auf ŋ ausgehenden Nomina verwandeln das ŋ vor dem Dativ- und Comitativcharakter in n. Im Plural nehmen sie nach der Regel die Endung ut an. Ihre Flexion geht also vor sich:

| | | |
|---|---|---|
| *Singular.* | Nom. | aŋ, *wildes Thier* |
| | Gen. | aŋi, aŋai |
| | Dat. | anda |
| | Acc. | aŋi |
| | Abl. | aŋaha |
| | Instr. | aŋar |
| | Com. | antai |
| *Plural.* | Nom. | aŋut |

§ 59. Die auf n ausgehenden Nomina behalten im Allgemeinen ihr n während der ganzen Flexion bei, mit Ausnahme des Nominativs des Plurals, der gewöhnlich auf t ausgeht, in den meisten Wörtern aber zugleich die Endung nut duldet. Dass die hierhergehörenden Nomina bisweilen einen doppelten Plural auf dut bilden, ist schon oben § 42, 6 bemerkt worden. Die Flexion geht also vor sich:

| | | |
|---|---|---|
| *Singular.* | Nom. | ailšin, *Gast* |
| | Gen. | ailšini, *ailšiai, ailšinai |

| | | |
|---|---|---|
| | Dat. | ailšinda |
| | Acc. | ailšini |
| | Abl. | ailšinaha |
| | Instr. | ailšinar |
| | Com. | ailšintai |
| *Plural.* | Nom. | ailšit, ailšinut. |

*Anmerkung.* Aehnlich bilden ihren Plural: zon, *Volk*, Pl. zot, zonut; zụn, *Nadel*, Pl. zụt, zûnụt; gụn, *Stute*, Pl. gụt, gûnụt; xuxun, *Birke*, Pl. xuxut, xuxunut; šulun, *Stein*, Pl. šulut, šulunut.

§ 60. In den einzelnen Dialekten kommen verschiedene auf n auslautende Wörter vor, die wie im selenginschen Dialekt die unbelebten vocalisch auslautenden Nomina flectirt werden, d. h. die ihr n im Instructiv und Comitativ einbüssen. Alle so beschaffenen Wörter lauten auch in einigen Dialekten vocalisch aus. Ihre Flexion nach dem selenginschen Dialekt ist oben angegeben und geht ferner aus folgendem Paradigma hervor:

| | | |
|---|---|---|
| *Singular.* | Nom. | modon (modoŋ), modo, *Baum* |
| | Gen. | modoni, *modonoi, *modoni |
| | Dat. | modondo |
| | Acc. | modoigi |
| | Abl. | modonoho |
| | Instr. | modor |
| | Com. | modotoi |
| *Plural.* | Nom. | modot, modonut |

§ 61. Die auf einen harten Consonanten ausgehenden Wörter stimmen alle darin überein, dass sie im Dativ einen harten Charakter t annehmen. Zugleich erweichen die auf k, t, p ausgehenden ihren Auslautsconsonanten vor einem nachfolgenden Vocal zu g, d, b. Vor den harten Consonanten kommt s nur mundartlich statt t vor und auch nur mundartlich finden wir p im Auslaut einiger Wörter.

§ 62. Zur Veranschaulichung der Flexion dienen folgende Paradigmen:

*

| | 1. | 2. |
|---|---|---|
| | *Singular.* | *Singular.* |
| Nom. | nụkụr, *Gefährte* | biśik, *Schrift* |
| Gen. | nụkụri, nụkụrei | biśigi, biśigei |
| Dat. | nụkụrte | biśikte |
| Acc. | nụkụri | biśigi |
| Abl. | nụkụrehe | biśigehe |
| Instr. | nụkụrer | biśiger |
| Com. | nụkụrtei | biśiktei, biśiktê |
| | *Plural.* | *Plural.* |
| Nom. | nụkụrnụt, nụkụt. | biśigụt. |

| | 3. | | 4. |
|---|---|---|---|
| | *Singular.* | | *Singular.* |
| Nom. | Orot oder | Oros, *Russe* | xap, *Seehund* |
| Gen. | Orośi | Orosi [1]) | xabi, xabai |
| Dat. | Orotto | Orosto | xapta |
| Acc. | Orośi | Orosi | xabi |
| Abl. | Orodoho | Orosoho | xabaha |
| Instr. | Orodor | Orosor | xabar |
| Com. | Orottoi | Orostoi | xaptai |
| | *Plural.* | | *Plural.* |
| Nom. | Orodut | Orosut [2]). | xabut. |

[1]) Orodoi, Orohi. [2]) Orodunut, Orosunut.

## Das Adjectiv.

§ 63. Die Adjectiva sind entweder ursprüngliche oder abgeleitete. Zu den erstern gehören z. B. xara, *schwarz,* sain, *gut* u. s. w. Die abgeleiteten werden meist vermittelst des Suffixes tu oder tai (tei, tê) gebildet.

§ 64. Zu den abgeleiteten gehören die Deminutiva, die vermittelst verschiedener Endungen gebildet werden:

1) xan, xon, ken, gen, kön, gön, z. B. uitan, *eng*, — uitaxaŋ; haiŋ, *gut*, — haixan.

2) šik, z. B. xatûšik von xatû, *fest;* bagašik von baga, *klein.*

Für die Augmentativa fehlen besondere Endungen; man drückt solche Begriffe theils vermittelst besonderer Partikel aus, theils durch Wiederholung desselben Adjectivs, z. B. baga baga, *sehr klein.* Auch bildet man Augmentativa, indem man die erste Silbe des Adjectivs mit hinzugefügtem p dem Adjectiv vorausschickt, z. B. xara, *schwarz*, xap xara, *ganz schwarz;* ulaŋ, *roth*, up ulaŋ, *sehr roth;* sagan, *weiss*, sap sagan, *sehr weiss.*

§ 65. Rücksichtlich ihrer Declination stimmen die Adjectiva mit den Substantiven überein. Doch werden sie in attributiver Stellung nie declinirt, sondern nur in dem Fall, wenn sie statt der Substantiva gebraucht werden. Eine Anomalie in der Declination kommt bei den auf tê ausgehenden Adjectiven vor, welche ihren Plural auf ten (teŋ) und auf tênu̥t, têner bilden, z. B. ku̥šitê, *stark*, Pl. ku̥šiten (ku̥šiteŋ) oder ku̥šitênu̥t, ku̥šitêner; itigeltê, *treu*, Pl. itigelten (-teŋ) oder itigeltênu̥t, -têner. Die Adjectiva, welche auf tai, toi, töi ausgehen, nehmen nur die regelmässige Endung tainut, tainar u. s. w. an, z. B. suxultai, *zornig*, Pl. suxultainut, suxultainar.

§ 66. Zur Bezeichnung der Comparationsgrade fehlen den Adjectiven sowohl im Mongolischen als auch Burjätischen besondere Endungen und so muss man dazu zu ähnlichen Mitteln greifen, als die verwandten türkischen, samojedischen und manche finnische Sprachen. Werden zwei ausdrücklich angegebene Gegenstände mit einander verglichen, so wird der Comparativ so ausgedrückt, dass der eine Theil der Vergleichung in den Ablativ gesetzt wird, z. B. morenoho jike temê, *das Kamel ist grösser als das Pferd.* In dem Fall, dass eines der Vergleichungsglieder in andern Sprachen gewöhnlich nicht ausdrücklich namhaft gemacht wird, tritt im Burjätischen der Ablativ des Pronomen demonstrativum terenehe oder enenehe hervor, z. B. terenehe (enenehe) jike ök, *gieb mehr* (*als dies*); terenehe bökör bari, *halte fester* (*als so*).

§ 67. So wird auch der Superlativ mit Hülfe von barnaha, *boltonoho (boltonoso), bụgụdehe, *xamugaha, *von allen*, ausgedrückt, z. B. barnaha saiŋ, *besser als alle, der Beste;* bụgụdehe jike, *grösser als alle, der Grösste.*

§ 68. Um den Superlativ auszudrücken braucht man auch in verschiedenen Dialekten verschiedene Partikeln, z. B. ụlemʒe, *ụlụmʒe, *sehr, zu viel;* neŋ, *deŋ, maši, uga, *sehr;* jike, *recht, ganz* u. s. w. Zu demselben Zweck braucht man endlich auch die Augmentativa.

§ 69. Ebenso kann auch der Comparativ durch Deminutiva ausgedrückt werden, in dem Fall, wenn kein besonderes Gewicht auf den Vergleich gelegt wird, z. B. jikešik ök, *gieb mehr;* ebenso bököšik bari, *halte fester.*

## Das Zahlwort.

§ 70. Die *Grundzahlen* sind folgende:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | nigen, *negen | 60 | żaran, ʒaran |
| 2 | xojir, *xojer | 70 | dalan |
| 3 | gurban | 80 | najin |
| 4 | dụrbön | 90 | jiren |
| 5 | taban | 100 | zun, *ʒun |
| 6 | zorgân, *ʒorgân | 200 | xojir zun |
| 7 | dolôn | 300 | gurban zun |
| 8 | naiman | 400 | dụrbön zun |
| 9 | jụhön, *jöhön, *jösön | 500 | taban zun |
| 10 | arban | 600 | zorgân zun |
| 11 | arban nigen (arba nigen) | 700 | dolôn zun |
| 12 | arban xojir | 800 | naiman zun |
| 20 | xoɍin, *xoɍen | 900 | jụhön zun |
| 30 | guśin, *gućin | 1,000 | meaŋan |
| 40 | döśin, *döćin | 10,000 | arban meaŋan oder tụmụn |
| 50 | taben | 100,000 | bum (aus dem tib. འབུམ) |

1,000,000 saje oder saji (aus dem tib. ས་ཡ).

§ 71. In gewöhnlicher Rede wird bei sämmtlichen Cardinalzahlen, die auf n ausgehen, dieser Buchstabe entweder abgeworfen oder mit ŋ vertauscht, z. B. nige oder nigeŋ, *ein;* gurba oder gurbaŋ, *drei;* zorgâ oder zorgâŋ, *sechs.* Das Wort tu̧mu̧n wird in gewissen Dialekten nur beim Geldzählen zur Bezeichnung von 100 Rubeln gebraucht; bum und saje (saji) stammen aus dem Tibetischen; vergl. Bobrownikow § 134.

§ 72. Die Cardinalien werden, sobald ihnen nicht ein Substantiv beigegeben ist, ganz regelmässig flectirt. Demnach wird bei den auf n ausgehenden Cardinalzahlen der Endvocal im ganzen Singular beibehalten, wogegen der Plural t annimmt, obwohl dieser Numerus nicht sehr gebräuchlich ist. Was den Instructiv der auf ŋ auslautenden Cardinalzahlen betrifft, so muss bemerkt werden, dass bei den Distributivzahlen sein Schlussconsonant wegfällt, in der gewöhnlichen Instructivbedeutung aber n unbedingt beibehalten wird, z. B. nigen, Instr. nigener; gurban, Instr. gurbanar.

§ 73. Von den Cardinalzahlen werden durch Hinzufügung der Endung xan, xon, ken, kön, vor denen der Auslautsconsonant n stets wegfällt, Deminutiva gebildet, z. B.

nigeken, *nur einer.*
xojerxon (-xan), *nur zwei.*
gurbaxan, *nur drei.*
du̧rböxön (-xen), *nur vier.*
tabaxan, *nur fünf.*

§ 74. Die Ordnungszahlen werden im Mongolischen vermittelst der Endungen dugar, du̧ger gebildet, im Burjätischen aber mit Hülfe der Endung deki (zusammengezogen tki), *dexi. Diese Endung wird an die Cardinalzahlen gefügt, wobei die auf n auslautenden ihren Auslautsconsonanten verlieren. Sie sind:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 nigedeki | 4 du̧rbödeki | 7 dolôdeki | 10 arbadeki |
| 2 xojerdeki | 5 tabadeki | 8 naimadeki | 11 arban nigedeki |
| 3 gurbadeki | 6 zorgâdeki | 9 ju̧hödeki, *jöhödeki | 12 arban xojerdeki |

20 xoredeki, xorideki u. s. w.

§ 75. Hinsichtlich der Declination sind auch die Ordnungszahlen ganz regelmässig, obwohl sie selten ohne hinzugefügtes Substantiv vorkommen. Statt nigedeki wird auch aŋxan oder tụrûšin, *der Anfängliche, Erste*, und statt xojerdeki auch nögô, *ein anderer*, gebraucht.

§ 76. *Distributivzahlen* werden im Mongolischen und zum Theil auch im Burjätischen aus den Cardinalzahlen durch Hinzufügung der Endung gat, got, get, göt gebildet:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | nižeget | 5 | tabagat |
| 2 | xošogot | 6 | zorgâgat |
| 3 | gurbagat | 7 | dolôgot |
| 4 | dụrbögöt | 8 | naimagat. |

§ 77. Von diesen wird in gewissen Dialekten eine zusammengezogene Form auf t gebraucht, z. B.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | nižet | 4 | dụrböt |
| 2 | xošot | 5 | tabat |
| 3 | gurbat | 6 | zorgot. |

Am häufigsten wird der auf hi ausgehende Accusativ dieser Zahlen gebraucht, z. B. nižehi, xošohi, gurbahi u. s. w. Auch der Instructiv wird oft angetroffen, z. B. nižeder, xošodor, gurbadar, dụrbödör.

§ 78. Am gewöhnlichsten werden die Distributiva durch Wiederholung einer und derselben Cardinalzahl ausgedrückt, wobei die letztere in den Instructiv gesetzt wird, z. B.

nigen (nige) niger, *je eins.*
xojer xojeror, *je zwei.*
gurban (gurba) gurbar, *je drei.*
dụrbön (dụrbö) dụrbör, *je vier.*
taban (taba) tabar, *je fünf.*
zorgân (zorgâ) zorgâgar, *je sechs.*
dolôn (dolô) dolôgor, *je sieben* u. s. w.

§ 79. Collectivzahlen bildet man, indem man zur Cardinalzahl die Endung -ûlaŋ, -ụ̂leŋ (im Mongol. -gula, -gụle) hinzufügt, welche

die Endung der Cardinalzahl selbst absorbirt, wenn nämlich die Endsilbe nicht lang ist, in welchem letztern Fall die Collectivendung nur aus -lan, -len, -laŋ, -leŋ besteht.

xojûlan, *beide.*
gurbûlan, *drei zusammen, Dreiheit, ihrer drei.*
du̥rbû̥len, *vier zusammen, ihrer vier.*
tabûlan, *ihrer fünf.*
zorgâlan, *ihrer sechs.*
dolôlan, dolôlaŋ, *ihrer sieben.*
naimûlan, *ihrer acht.*
ju̥hû̥len, *ihrer neun.*
arbûlan, *ihrer zehn.*

Eine Ausnahme rücksichtlich der Assimilation des Auslautsvocals bildet das Wort tabeûlan (tabiûlan), *ihrer fünfzig*, zum Unterschied von tḁbûlan, *ihrer fünf.* In ihrer Declination sind auch die Collectiva ganz regelmässig, z. B. Dat. gurbûlanda, Abl. gurbûlanaha, Instr. gurbûlanar u. s. w.

§ 80. Die *Iterativa* bezeichnet man durch udâ (Mongol. udaga) oder dakin mit vorhergehender Cardinalzahl, z. B.

nigen udâ oder dakin, *einmal.*
xojer udâ oder dakin, *zweimal.*
gurban udâ oder dakin, *dreimal.*
du̥rbön udâ oder dakin, *viermal.*

Die im Mongolischen zur Bildung von Iterativen gebräuchliche Endung ta, te, welche an Cardinalzahlen tritt (s. Kowalewski § 76 und Bobrownikow § 317), fehlt im Burjätischen.

§ 81. *Temporalia* kommen bei den Burjäten nicht vor, obwohl es sich leicht ergiebt, dass man dergleichen nach Analogie der Iterativa aus den Ordinalzahlen und den Wörtern udâ oder dakin bilden könnte. Auch in den mongolischen Sprachlehren werden sie nicht aufgezählt.

§ 82. *Multiplicativa* werden vermittelst des Wortes dapxar ausgedrückt, z. B. nigen dapxar, *einfach;* xojer dapxar, *doppelt;* gurban dapxar, *dreifach* u. s. w.

§ 83. **Was die Bruchbezeichnung anbelangt, so wird die Hälfte durch** xaxat **oder** öröle **ausgedrückt, z. B.** xaxat **oder** öröle alda, *ein halber Faden;* nige alda nige xaxat oder öröle, 1½ *Faden;* xojer alda nige xaxat, 2½ *Faden.* Enthält der Bruch geringere Theile, so werden diese durch Ordinalzahlen und ein hinzugefügtes xobi oder bolgohoŋ (bolgoseŋ), *Theil*, ausgedrückt, z. B. gurbadeki bolgohoŋ xobi, *der dritte Theil.*

## Das Pronomen.

§ 84. Die *Personalpronomina* im Burjätischen sind:

1) bi, *ich*, Plur. bide, bidi, biđi;
2) ši (še), či (če), *du*, Plur. ta.

Für die dritte Person fehlt ein besonderes Pronomen; es wird durch das Demonstrativpronomen tere ersetzt. Nur im nishneudinschen Dialekt giebt es ein besonderes Pronomen für die dritte Person ôhöŋ, Plural ôhöt.

§ 85. Die Declination der Personalpronomina geht also vor sich:

1.

| | *Singular.* | *Plural.* |
|---|---|---|
| Nom. | bi, *ich* | bide, bidi, biđi |
| Gen. | miṅi | manai, *mani, maṅi |
| Dat. | namda, *namada, *nada | manda |
| Acc. | namai | mani, *maṅi |
| Abl. | namaha, *namasa | manaha |
| Instr. | namalar, *nadalar | manar |
| Com. | namtai, *namatai, *nadatai | mantai. |

2.

| | *Singular.* | | *Plural.* |
|---|---|---|---|
| Nom. | ši (še), | *či (če), *du* | ta |
| Gen. | šiṅi, | čiṅi | tanai, *tani, taṅi |
| Dat. | šamda, šamada, | čamada | tanda |
| Acc. | šamai | čamai | tani, *taṅi |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Abl. | šamaha | čamaha | tanaha |
| Instr. | šamalar | čamalar | tanar |
| Com. | šamtai, šamatai, | čamatai | tanatai. |

3.

| | *Singular.* | *Plural.* |
|---|---|---|
| Nom. | ȏhön, *er* | ȏhöt |
| Gen. | ȏhöni | ȏhöši |
| Dat. | ȏhöndö | ȏhöttö |
| Acc. | ȏhöni | ȏhöši |
| Abl. | ȏhönehe | ȏhödöhö |
| Instr. | ȏhönör | ȏhödör |
| Com. | ȏhöntöi | ȏhöttöi. |

§ 86. Das Reflexivpronomen wird im Burjätischen durch ȏr (ȏrö), *selbst*, ausgedrückt, das nur eine contrahirte Form des mongolischen Reflexivpronomens öber zu sein scheint, übrigens aber auch eine grosse Aehnlichkeit mit dem so eben genannten Personalpronomen ȏhön hat, von welchem der Instructiv in einigen Dialekten öhör (ȏr) lauten kann. Im Plural haben sowohl öhön als auch ȏr dieselbe Form öhöt, woneben von ȏr in gewissen Dialekten auch eine contrahirte Pluralform ȏt vorkommt. Die Declination von ȏr ist im Singular ganz regelmässig, z. B. Dat. ȏrtö (ȏrte), Abl. ȏröhö u. s. w. Jedoch kommt ȏr gewöhnlich in Verbindung mit einem Personal- oder Demonstrativpronomen oder einem Substantiv vor und wird in solchem Fall selten flectirt.

§ 87. Gleichzeitig mit öber und ȏr wird im Mongolischen und einzelnen Dialekten des Burjätischen beje, *Körper*, *Person*, gebraucht. Im Mongolischen wird dieses Nomen in allen Casus zur Bezeichnung des Personalpronomens angewandt, im Burjätischen kommt aber meist der Instructiv bejer (bejere), *selbst*, eig. *mit dem Körper*, vor.

§ 88. Die *Possessiva* werden gewöhnlich durch den Genitiv des Personalpronomens ausgedrückt, z. B. mini, *mein*, šini, *dein*, tûni, *sein*, manai, *unser*, tanai, *euer*, tedeni, *ihr*. Ausserdem hat das Mongolische

auf xai oder kei ausgehende Possessivpronomina, die von dem Genitiv der Personalpronomina gebildet werden. Ihnen entsprechen in einigen Dialekten des Burjätischen die Possessivpronomina auf ki (xi), z. B. miniki, *mein*, šiniki, *dein*, tûniki, *sein;* manaiki, *unser*, tanaiki, *euer*, tedeniki, *ihr*. Endlich giebt es im Burjätischen noch ein aus dem Pronomen reflexivum ôr gebildetes Possessivpronomen ôrin oder ôrinki, *suus*, welches von allen drei Personen gebraucht werden kann. Diese Pronomina werden nicht declinirt, da sie nie ohne ein hinzugefügtes Substantiv in einem andern Casus als dem Nominativ gebraucht werden können.

*Anmerkung*. ôrin scheint ursprünglich ein Genitiv (ôri) von ôr zu sein, denn die Silbe ri geht nach § 23 im Burjätischen oft in ri über und n ist bloss des Wohllauts wegen da.

§ 89. Zu demselben Zwecke als die Possessivpronomina werden im Mongolischen und Burjätischen gewisse Suffixe angewandt. In der Schriftsprache kommen nur die Dativsuffixe gan, gen und die Accusativsuffixe ben, jen vor, welche allen drei Personen gemeinsam sind. Das wahre Dativsuffix ist aber a oder e, denn g dient nur dazu, das Suffix mit der Casusendung zu verbinden und n am Schlusse ist nur des Wohllauts wegen hinzugefügt. Das Accusativsuffix ben verräth eine offenbare Verwandtschaft mit dem Pronomen der ersten Person, und jen dürfte man als einen Ueberrest eines Pronomens der dritten Person ansehen.

§ 90. Im Burjätischen können als Suffixe an alle Casus die Genitive des Singulars und Plurals der ersten und zweiten Person gefügt werden, z. B. girmini, *mein Haus*, girmanai, *unser Haus*. Diese können in verschiedenen Dialekten auf mannigfache Weise verkürzt werden und die Natur gewöhnlicher Suffixe annehmen. Für die dritte Person des Singulars und Plurals giebt es ausserdem ein besonderes Suffix ni oder n.

§ 91. Die in den verschiedenen Dialekten des Burjätischen vorkommenden Suffixe sind in ihrer vollständigen und verkürzten Form folgende:

| *Singular.* | | | *Plural.* | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 1. | 2. | 3. |
| miɴi | śiɴi | ɴi | manai | tanai | ɴi |
| mɴi | śɴi | n | mnai, mnei | tnai, tnei | n |
| m | ś | | | | |

§ 92. In ihrer vollständigen Form werden die Suffixe an vocalisch auslautende Nomina und deren Casus gefügt, wogegen die verkürzten Formen an vocalischen Auslaut treten. Einige Dialekte nehmen in der dritten Person nur das Suffix n an, endet aber die nächstvorhergehende Silbe auf einen Consonanten, so wird vor dem n ein Hülfsvocal eingefügt.

§ 93. Das nachfolgende Beispiel legt näher dar, wie sich die suffixive Flexion in den verschiedenen burjätischen Dialekten gestaltet:

*Singular.*

Nominativ.

Sing. 1. ajagamiɴi, ajagamɴi, ajagam
2. ajagaśiɴi, ajagaśɴi, ajagaś
3. ajagaɴi, ajagan
Plur. 1. ajagamanai, ajagamnai
2. ajagatanai, ajagatnai
3. ajagaɴi, ajagan.

Genitiv.

Sing. 1. ajagainmiɴi, ajagaimɴi
2. ajagainśiɴi
3. ajagaiɴi, ajagain

Plur. 1. ajagainmanai
2. ajagaintanai
3. ajagaiɴi, ajagain.

Dativ.

Sing. 1. ajagadamiɴi, ajagadamɴi, ajagadam
2. ajagadaśiɴi, ajagadaśɴi, ajagadaś
3. ajagadaɴi, ajagadan
Plur. 1. ajagadamanai, ajagadamnai
2. ajagadatanai, ajagadatnai
3. ajagadaɴi, ajagadan.

### Accusativ.

Sing. 1. ajagaigimiɴi, ajagaigimɴi, ajagaigim
2. ajagaigiśiɴi, ajagaigiśɴi, ajagaigiś
3. ajagaigiɴi, ajagaigin
Plur. 1. ajagaigimanai, ajagaigimnai
2. ajagaigitanai, ajagaitnai
3. ajagaigiɴi, ajagaigin.

### Ablativ.

Sing. 1. ajagahamiɴi, ajagahamɴi, ajagaham
2. ajagahaśiɴi, ajagahaśɴi, ajagahaś
3. ajagahaɴi, ajagahan
Plur. 1. ajagahamanai, ajagahamnai
2. ajagahatanai, ajhgahatnai
3. ajagahaɴi, ajagahan.

### Instructiv.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sing. | 1. ajagarmiɴi | Plur. | 1. ajagarmanai |
| | 2. ajagarśiɴi | | 2. ajagartanai |
| | 3. ajagarɴi, ajagarin | | 3. ajagarɴi, ajagarin. |

### Comitativ.

Sing. 1. ajagataimiɴi, ajagataimɴi, ajagataim
2. ajagataiśiɴi, ajagataiśɴi, ajagataiś
3. ajagataiɴi, ajagatain
Plur. 1. ajagataimanai, ajagataimnai
2. ajagataitanai, ajagataitnai
3. ajagataiɴi, ajagatain.

§ 94. Ausser den im vorigen Paragraph angeführten Suffixen hat das Burjätische noch ein Reflexivsuffix a, e oder o, ö, welches allen drei Personen im Singular und Plural gemeinsam ist. Dieses Suffix kommt im Mongolischen nach § 89 nur beim Dativ vor, kann aber im Burjätischen an alle Casus ausser dem Nominativ und Genitiv gefügt werden. An den Dativ und Ablativ gefügt bringt

dieses Suffix nur eine Verlängerung des Auslautvocals hervor, z. B. Dat. gertê, *in sein Haus*, gerehê, *aus seinem Hause*. Der Accusativ nimmt in dieser Form bei vocalisch auslautendem Nomen die Endung ja, je u. s. w. an, bei consonantisch auslautendem aber a, e u. s. w., z. B. ajagaja, *seine Schaale*, gire, *sein Haus*, čonojo, *sein Wolf* u. s. w. An den Instructiv wird nur ein a, e, o, ö gefügt, der Comitativ aber nimmt die Endung ga, ge an, z. B. ajagara, *durch seine Schaale*, ajagataiga, *mit seiner Schaale*.

§ 95. Ausser den Nominalsuffixen kommen im Burjätischen auch Verbalsuffixe vor, welche statt des Hülfsverbums an Nomina gefügt werden können; diese werden aber unten bei der Conjugationslehre behandelt werden.

§ 96. *Demonstrativpronomina* giebt es im Burjätischen nur zwei: tere, *jener*, Pl. tede; ene, *dieser*, Pl. ede. Beide werden sowohl im Singular als Plural wie Nomina auf n declinirt, wobei der Endvocal gemeiniglich in ein langes ụ̂ übergeht. Von tere sind ausserdem contrahirte Formen in allen Casus ausser dem Nominativ gebräuchlich. Die Declination geht also vor sich:

1.

| | *Singular.* | *Plural.* |
|---|---|---|
| Nom. | tere | tede |
| Gen. | terêni, terụ̂ni, tụ̂ni [1]) | tedêni, tedụ̂ni [4]) |
| Dat. | terênde, terụ̂nde, tụ̂nde | tedênde, tedụ̂nde |
| Acc. | terêni, terụ̂ni, tụ̂ni [2]) | tedêni, tedụ̂ni [4]) |
| Abl. | terênehe, terụ̂nehe, tụ̂nehe | tedênehe, tedụ̂nehe |
| Instr. | terêner, terụ̂ner, tụ̂ner | tedêner, tedụ̂ner |
| Com. | terêntei, terụ̂ntei, tụ̂ntei [3]) | tedêntei, tedụ̂ntei [5]). |

[1]) terêni, terụ̂ni, tụ̂ni; terênei, terụ̂nei, tụ̂nei. [2]) terêni, terụ̂ni, tụ̂ni. [3]) terêntê, terụ̂ntê, tụ̂ntê. [4]) tedêni, tedụ̂ni. [5]) tedêntê, tedụ̂ntê.

2.

| | *Singular.* | *Plural.* |
|---|---|---|
| Nom. | ene | ede |
| Gen. | enêni, enụ̂ni [1]) | edêni, edụ̂ni [4]) |

| | | |
|---|---|---|
| Dat. | enênde, enûnde | edênde, edûnde |
| Acc. | enêni, enûni[2]) | edêni, edûni[4]) |
| Abl. | enênehe, enûnehe | edênehe, edûnehe |
| Instr. | enêner, enûner | edêner, edûner |
| Com. | enêntei, enûntei[3]) | edêntei, edûntei[5]). |

[1]) enêni, enûni; enênei, enûnei. [2]) enêni, enûni. [3]) enêntê, enûntê. [4]) edêni, edûni. [5]) edêntê, edûntê.

§ 97. *Interrogativ-* und *Relativpronomina* giebt es in den Burjätischen Dialekten folgende:

1) ken, *keŋ, xen, xeŋ, *wer.*
2) jun, *ju, juŋ, *was;* im Mongol. jagun.
3) ałin, *ałi, *welcher.*
4) jamar, *welch einer (qualis).*
5) îme, *solch einer (talis).*
6) tîme, *ein solcher.*
7) kedui, *xedû, *kudin, *wieviel.*
8) tedui, *tedû, *tudin, *soviel.*
9) edui, edû, udin, *gerade soviel.*
10) kedûdeki, *kuditki, *der wievielte.*
11) tedûdeki, tuditki, *der sovielte.*
12) edûdeki, uditki, *gerade der sovielte.*

*Anmerkung.* Von diesen wird ken sowohl substantivisch als adjectivisch gebraucht, ałin aber adjectivisch, z. B. ałin xun, *welcher Mensch!* es wird von zweien und mehreren gebraucht, und hat auch die Bedeutung *wo?*

§ 98. In ihrer Declination sind alle diese Pronomina ganz regelmässig, z. B.

1.

| | *Singular.* | *Plural.* |
|---|---|---|
| Nom. | ken, *wer* | ket |
| Gen. | keni, *keni, *kenei | kesi, *keśi, *kehi |
| Dat. | kende | kette |
| Acc. | keni, *keni | kesi, *keśi, *kehi |

| | | |
|---|---|---|
| Abl. | kenehe | kedehe |
| Instr. | kener | keder |
| Com. | kentei, kentê | kettei, *kettê. |

2.

| | Singular. | Plural. |
|---|---|---|
| Nom. | jụn, *was* | jụt |
| Gen. | jụni, *jụni, jụnei | jụsi, *jụśi, *jụhi |
| Dat. | jụnde | jụtte |
| Acc. | jụni | jụsi, jụśi, jụhi |
| Abl. | jụnehe | jụdehe |
| Instr. | jụner | jụder |
| Com. | jụntei, *jụntê | jụttei, *juttê. |

3.

| | Singular. | Plural. |
|---|---|---|
| Nom. | aɫin | aɫit |
| Gen. | aɫini, *aɫinei, *aɫini | aɫiśi, aɫisi, aɫihi |
| Dat. | aɫinda | aɫitte |
| Acc. | aɫini, *aɫinei, aɫini | aɫiśi, aɫisi, aɫihi |
| Abl. | aɫinaha | aɫidaha |
| Instr. | aɫinar | aɫidar |
| Com. | aɫintai | aɫittai. |

§ 99. Unbestimmte Pronomina sind folgende:

1) zarin, *irgend einer*
2) biśi, *ein anderer*
3) nögô, *ein anderer*
4) eldep, *jeder*
5) bụri, *jeder*
6) bolto, *alle.*

Von diesen wird bụri enklitisch gebraucht, z. B. kụn bụri, *jeder Mensch.*

§ 100. In ihrer Flexion sind sie ganz regelmässig, z. B.

| | Singular. | Plural. |
|---|---|---|
| Nom. | eldep, *jeder* | eldebụt |
| Gen. | eldẹbi | eldebụśi |
| Dat. | eldepte | eldebụtte |

| | | |
|---|---|---|
| Acc. | eldebi | eldebụši |
| Abl. | eldebehe | eldebụdehe |
| Instr. | eldeber | eldebeder |
| Com. | eldeptei | eldebụttei. |

§ 101. Vermittelst der ẹnklitischen Partikeln šigi, *čigi, *šiji werden aus dem Interrogativ- und Relativpronomen eine Menge unbestimmter Pronomina gebildet, z. B.

1) kenšigi, *kenšiji, *xenšiji, *irgend einer.*
2) jụnšigi, *jụnšiji, *jụčiji, *irgend etwas.*
3) ałinšigi, *ałečigi, *irgend welcher.*
4) jamaršigi, *jamaršiji, *jamarčigi, *wer es auch sein mag* (*qualiscunque*).
5) îmešigi, îmečigi, îmešiji, *irgend ein solcher* (*taliscunque*), этакой нибудь.
6) tîmešigi, *ein solcher etwa,* такой нибудь.
7) kedụišigi, *xedûčigi, *kụdinšiji, *wieviel immer.*
8) edụišigi, edûčigi, ụdinšiji, *etwa soviel.*
9) tedụišigi, tedûčigi, tụdinšiji, *soviel etwa.*

§ 102. Die Flexion ist regelmässig, es ist aber zu beachten, dass šigi (čigi,'šiji) den Casusendungen unverändert angefügt wird, z. B. Dat. kendešigi, Abl. kenehešigi, Instr. keneršigi.

*Anmerkung.* Im Mongolischen werden unbestimmte Pronomina mit Hülfe von ču oder ber gebildet, z. B. kenču oder kenber, *irgend einer.*

§ 103. Die negativen Pronomina werden durch die unbestimmten mit Hinzufügung von ụgei ausgedrückt, z. B. kenšigi ụgei, *niemand,* jụnšigi ụgei, *nichts.* In negativen Sätzen wird ụgei stets an das Verbum gefügt; z. B. kendešigi ögö ụgêp, *ich gab keinem.*

## Das Verbum.

§ 104. Die verschiedenen Arten der Verba sind im Burjätischen

1) *Verba substantiva* oder *auxiliaria.* Diese sind entweder *a*) affirmativ, z. B. bip, *ich bin,* bainap, *ich bin, ich stehe,* bolnap, *ich werde*

oder *b*) negativ, z. B. ụgêp, *ich bin nicht;* wozu noch bu im Imperativ gehört und die negative Partikel ụlụ (im Mongol. ece, etse) zu rechnen ist.

2) *Verba transitiva.*

3) *Intransitiva.*

4) *Passiva;* sie werden vermittelst des Charakters gde gebildet, der unmittelbar an den vocalisch auslautenden Stamm tritt, nach consonantischen aber mit einem Bindevocal, z. B. alanam, *ich tödte,* alagdanam, *ich werde getödtet;* ögönäm, *ich gebe,* ögögdenäm, *ich werde gegeben;* otolnam, *ich schneide,* otolegdenam, *ich werde geschnitten.* Die Verba auf p werfen g ab und nehmen bloss te zum Charakter, z. B. abanam, *ich nehme,* aptanam, *ich werde genommen.*

5) *Reflexiva;* sie werden vermittelst r gebildet, z. B. ugânam, *waschen,* ugârnam, *sich waschen;* kömdenäm, *rühren,* kömdernäm, *sich rühren;* doch auch auf ụ̂l, z. B. örgönäm, *erheben,* örgụ̂lnäm, *sich erheben;* nenäm, *öffnen,* nernäm, *sich öffnen.*

6) Sonstige *derivata:* 1) *Cooperativa,* deren Charakter lse, lce (bei langem Auslautsvocal lde) ist und wie der Passivcharakter behandelt wird, z. B. tatanam, *ziehen,* — tatalsanam, *tatalcanap; kelenäm, *sprechen,* kelelsenäm; örgönäm, *erheben,* örgölsenäm; karânam (xarânam), *schelten,* karaldenam (xarâlcanap). 2) *Causalia* mit dem Charakter jûl, jụ̂l, z. B. tekernäm, *sich drehen,* tekerụ̂lnäm, *drehen;* unternam, *erlöschen,* unterûlnam, *erlöschen;* suglenam, *sich versammeln,* suglûlnam, *versammeln;* ụzenäm, *sehen,* ụzụ̂lnäm, *zeigen.*

§ 105. Das Burjätische theilt mit mehreren samojedischen und türkischen Sprachen die Eigenthümlichkeit, dass die Personalsuffixe sowohl an Verba als auch an Nomina und gewisse Adverbien gefügt werden. Dieser Umstand ist im Burjätischen um so bemerkenswerther, als das Mongolische sogar in vielen Verbalformen die Personalendungen hintansetzt. Diese können zwar auch im Burjätischen ausgelassen werden, es giebt jedoch keine Verbalform, die nicht Personalsuffixe annehmen könnte. Nur für die dritte Person des Singulars und Plurals fehlt eine besondere Endung und diese ist somit als der Stamm jeder einzelnen Verbalform zu betrachten.

Der Bedeutung nach ist die dritte Person des Verbums im Burjätischen wie in vielen andern verwandten Sprachen ein Nomen.

§ 106. In der Lehre von den Nominalsuffixen § 89 f. ist nachgewiesen worden, dass diese mit Ausnahme der dritten Person entweder eine vollständige oder verkürzte Form des Genitivs der Personalpronomina ausmachen. Die Verbalsuffixe sind ebenfalls aus den Personalpronomina entstanden und machen entweder eine vollständige oder verkürzte Form ihres Nominativs aus. In ihrer vollständigen Form kommen jedoch die Personalsuffixe beim Verbum nur ausnahmsweise in einigen Dialekten vor und auch dann meist in der zweiten Person des Singulars und in der ersten und zweiten Person des Plurals.

§ 107. *Numeri* giebt es auch beim Verbum nur zwei, den Singular und Plural, welche sich nur durch ihre Personalendungen von einander unterscheiden und in der dritten Person nicht von einander verschieden sind. Die bei den Numeri eigenthümlichen Suffixe sind:

| *Singular.* | *Plural.* |
|---|---|
| 1. bi, p, m | 1. bide, bda, bde, bdi, bdi, mda, mde, mdi, mdi |
| 2. śi (ći), ś (ć) | 2. ta, te, t |
| 3. * | 3. * |

§ 108. Diese Personalendungen werden an alle *Modi finiti* mit Ausnahme des Imperativs gefügt. Dieser Modus bildet mit seiner zweiten Person des Singulars den Stamm selbst und nimmt deshalb nach der Regel keine Personalendungen an. Die übrigen Personen sind zum Theil unregelmässig, zum Theil andern Formen entlehnt.

§ 109. Im Mongolischen und Burjätischen giebt es eine grosse Anzahl Zeiten, die meisten derselben bestehen aber aus abgeleiteten, zusammengesetzten und periphrastischen Formen. Die mongolischen Grammatiker zählen sieben Zeiten auf: zwei Präsensformen, zwei Imperfectformen, ein Perfectum, ein Plusquamperfectum und ein Futurum. Alle diese Zeiten kommen auch im Burjätischen vor, aber von ihnen enthalten das sogenannte frequentative Präsens und

Imperfectum weder im Burjätischen noch im Mongolischen irgend eine von dem gewöhnlichen Präsens oder Imperfect abweichende Zeitbestimmung. Rechnet man diese ab, so hat das Burjätische folgende sechs Zeiten: 1) ein Präsens, 2) ein Imperfect, 3, 4) zwei Perfecte, 5) ein Plusquamperfect, 6) ein Futurum. Hierzu kommen noch in gewissen Dialekten gewisse mehr oder minder gebräuchliche Formen verschiedener Zeiten, die weiter unten behandelt werden sollen.

§ 110. Modi giebt es nach Schmidt § 93 im Mongolischen acht: Indicativ, Conditional, Potential, Precativ, Imperativ, Gerundia und Supina, Infinitiv und Participium. Von diesen fehlen im Burjätischen dem Conditional und dem Potential eigne Formen und sie werden deshalb durch Umschreibung ausgedrückt. Auch der Precativ gehört nicht dem Burjätischen an. Dagegen hat das Burjätische einen Optativ, der sich in den mongolischen Sprachlehren nicht aufgeführt findet.

§ 111. Das Präsens wird im Mongolischen aus dem Gerundium auf n mit Hülfe des Hülfsverbums amui, *ich bin*, gebildet, z. B. maktan amui, *ich rühme*, eig. *ich bin rühmend*. Durch Abwerfung des Auslautsconsonanten des Gerundiums wird das Hülfszeitwort mit dem Hauptwort verbunden, wodurch maktan amui in maktamui verwandelt wird. Diese Form ist in der Schriftsprache sehr gebräuchlich, pflegt aber in der Umgangssprache nach Kowalewski (§ 108 Anmerk.) bald ihren Auslautsvocal i, bald ihren ganzen Diphthong ui einzubüssen, z. B. maktamu oder maktam.

§ 112. Aus der ursprünglichen Form maktan amui entsteht ferner durch Zusammenziehung der beiden Wörter und Abwerfung des Diphthongs ui eine Form maktanam, die sowohl in der Schrift- als Umgangssprache gebraucht wird. Dies ist in der That die einzige Form des Präsens, welche im Burjätischen vorkommt. Obwohl ohne Zweifel ursprünglich aus dem Gerundium entstanden kann jedoch das Präsens im Burjätischen nach dem jetzigen Sprachgenius nicht ohne Schwierigkeiten aus der genannten Form gebildet werden, da diese fast ganz verschwunden ist. Am Leichtesten wird

das Präsens im Burjätischen von dem Verbalstamm selbst gebildet, indem der Charakter na, ne nur in der ersten Person nam, nem, *nap, nep hinzugefügt wird. Endigt der Verbalstamm auf einen Consonanten, so wird ein Hülfsvocal eingefügt, z. B. abanam, *ich nehme*, vom Stamm ap. Der Hülfsvocal kann jedoch in den meisten Dialekten nach den Auslautsconsonanten l, r, t, s entbehrt werden, in diesem Falle wird aber t in d verwandelt, z. B. otolnam, *ich schneide*, bedernem, *ich suche*, belednem, *ich bereite*, vom Stamme belet.

*Anmerkung.* Das in den mongolischen Grammatiken aufgeführte frequentative Präsens hat zu seiner charakteristischen Endung dak, dek und bildet eigentlich Nomina verbalia, welche die Bedeutung eines häufigen Geschehens und eines gewöhnlichen Vorkommens haben. Dieselbe Form liegt auch dem periphrastisch gebildeten frequentativen Imperfect zu Grunde. Daraus können in der That alle möglichen Modi gebildet werden, denn es ist, nach dem bereits oben Bemerkten, eine Eigenthümlichkeit des Mongolischen, dass auch Nomina conjugirt werden können. Jedoch entstehen durch die Conjugation des obengenannten Nomen verbale keine neuen Zeitbestimmungen, sondern das genannte Nomen giebt in seinen verschiedenen Zeiten nur eine besondere Modification der Handlung an.

§ 113. Das Imperfect wird im Mongolischen durch die Endung bai, bei, ba, be charakterisirt, welche in der dritten Person des Singulars und Plurals mit der Endung run abwechselt. Im Burjätischen besteht der Imperfectcharakter aus einem langen Vocal: â, ê, ô, ỏ, der wahrscheinlich durch Ausstossung des Consonanten b und durch Vereinigung der zusammenstossenden Vocale entstanden ist. Endigt das Verbum auf einen kurzen Vocal oder einen Consonanten, so wird der Imperfectcharakter â, ê, ô, ỏ unmittelbar an den Stamm gefügt, ist aber der Auslautsvocal des Stammes lang, so erhält der Imperfectcharakter vor sich ein g, z. B. tatâp, *ich zog*, Stamm tata; ỏrgỏp, *ich erhob*, St. örgö; hûgâp, *ich sass*, St. hû.

§ 114. Rücksichtlich der Entstehung des Imperfects dürfte man wohl mit Sicherheit annehmen, dass sein Charakter bai, bei, ba, be, dem Hülfszeitwort baixo entlehnt ist, womit nach § 154 die Verba im Burjätischen häufig zusammengesetzt werden, um eine unbestimmte Handlung auszudrücken. In der That wird im Burjätischen eine unbestimmte Natur der Handlung durch das Imperfect ausgedrückt, das auch rücksichtlich der Zeitbestimmung ein Perfect sein kann.

§ 115. Das Perfectum I. wird im Burjätischen aus dem Participium präteritum gebildet, das auf ahan (âhan), ehen (êhen) oder asan (âsan), esen (êsen) ausgeht, und an das die gewöhnlichen Personalendungen gefügt werden. Bei der Anfügung der Endungen wird in der ersten Person des Singulars und Plurals n vor dem Personalsuffix abgeworfen, z. B. alaham, *ich habe getödtet*, alahamda, *wir haben getödtet.* Dieses Tempus findet sich nicht in den mongolischen Grammatiken angegeben, im Burjätischen wird es aber recht häufig gebraucht, um eine in der vergangenen Zeit gänzlich vollendete Handlung auszudrücken. Oft wird auch das Plusquamperfect durch diese Form ausgedrückt.

§ 116. Das Perfectum II. hat im Mongolischen den Charakter luga, lųge, lugai, lųgei, welcher im Burjätischen zu lai, lei (lê) zusammengezogen wird. Diese Endung wird unmittelbar an den letzten Buchstaben des Stammes gefügt, ausser wenn dieser aus k, p besteht, in welchem Falle ein Hülfsvocal eingefügt wird, wobei diese Consonanten erweicht werden, z. B. abalaip, *ich habe genommen*, St. ap; ögöleip, *ich habe gegeben*, St. ök; ugâlaip, *ich habe gewaschen*, St. ugâ; otollaip, *ich habe geschnitten*, St. otol. Diese Form ist rücksichtlich der Zeitbestimmung mit dem Perfectum I. gleichbedeutend, wird aber in der Volkssprache weniger häufig und fast nur in dem Fall gebraucht, wenn man andeuten will, dass die Handlung mit voller Sicherheit und Bestimmtheit sich zugetragen hat und dass kein Zweifel über ihr Geschehensein stattfinden kann, z. B. alalaip, *ich habe bestimmt getödtet.*

§ 117. In den mongolischen Sprachlehren wird angegeben, dass die dritte Person des Singulars und Plurals im Perfect auch auf cugui, cụgụi in der Schriftsprache und in der Umgangssprache auf či ausgehen kann. Im Burjätischen ist diese Form nicht sehr gebräuchlich und endet wie das Gerundium auf ži, *ʒi. Auch diese Form drückt eine in der Vergangenheit vollendete Handlung aus, aber mit der Nebenbestimmung, dass die Handlung sich ohne Wissen und Wollen des Subjects zugetragen hat, z. B. alaži, *er hat getödtet* (ohne sein Wissen, unversehens).

§ 118. Das Plusquamperfect wird im Mongolischen durch das Participium Präteriti und ein aus dem Hülfsverbum bụkụ gebildetes Präteritum bölöge ausgedrückt, z. B. abuksan bụlụge, *ich hatte genommen*. Ebenso wird auch im Burjätischen das gewöhnliche Plusquamperfect durch das Participium auf ahan, ehen u. s. w. und das zweite Perfect von dem Hülfszeitwort belêp gebildet, z. B. untahan belêp, *ich hatte geschlafen*. Statt des Particips des Präteritums oder der dritten Person des ersten Perfects kann das Hauptwort auch die dritte Person des Imperfects sein, z. B. martâ belêp, *ich hatte vergessen*. Endlich kann das Plusquamperfect auch durch das Präteritsparticip mit Hinzufügung von aži, das ein Gerundium von axo ist, und der gewöhnlichen Plusquamperfectsbezeichnung belêp gebildet werden. In dieser Gestalt drückt das Plusquamperfect wie das verwandte auf ži ausgehende Perfect aus, dass die Handlung sich auf eine dem Subject unbekannte Weise zugetragen hat, z. B. alahaŋ aži belêp, *ich habe mir unbewusst getödtet*.

§ 119. Das Futurum nimmt im Mongolischen den Infinitivcharakter xo, kụ an, der im Burjätischen mit xa, ka, ke abwechselt, z. B. tataxap, *ich werde ziehen*, elgekep, *ich werde hängen*. Denselben Charakter hat das Futurum auch in mehreren samojedischen Sprachen und auch in den finnischen Sprachen kommen verwandte Charaktere im Imperativ und Optativ vor.

§ 120. Für die erste Person des Futurums hat das Mongolische einen besondern Charakter sugai, sụgei, der in der Volkssprache zu su, sụ zusammengezogen wird. Im Burjätischen kommen ebenfalls

su, sų oder hu, hų vor, aber nur in der Bedeutung der ersten Person des Imperativs. Hier nimmt diese Form gewöhnlich Personalendungen an, z. B. alasup, alahup, *lass mich tödten*, alasubdi, alahubdi, *lasset uns tödten*. Neben subdi und hubdi kommen auch in gewissen Dialekten des Burjätischen in der ersten Person des Plurals des Imperativs bisweilen ja, je vor, was im Mongolischen als Futurum betrachtet wird.

§ 121. In der dritten Person des Futurums kommt im Mongolischen noch die Endung ju vor, der im Burjätischen die Endung k (gi) und zwar in der dritten Person des Imperativs entspricht. Im Burjätischen giebt es ausserdem ein Futurum auf ûże, ųże, das in der ersten und dritten Person des Singulars und Plurals in der Bedeutung einer später geschehenden Handlung gebraucht wird. Auch diese Form hat die Bedeutung eines Imperativs.

§ 122. Von den Modi hat der Indicativ keinen andern Charakter als den jedem einzelnen Tempus eigenthümlichen, wie derselbe § 111 ff. behandelt worden ist.

§ 123. Der Conditional hat im Mongolischen den Charakter su, sų, der im Burjätischen nach den einzelnen Dialekten ho, hö, ha, he lautet, gewöhnlich aber durch Umschreibung ausgedrückt wird. Der Charakter su, sų wird im Mongolischen an die Endung des Imperfects ba, be gefügt, z. B. abubasu, *wenn ich nehme*. Der Conditional hat ausserdem im Mongolischen ein Plusquamperfect und ein Futurum, diese werden aber durch Umschreibung ausgedrückt. Zur Bezeichnung des Plusquamperfects wird im Mongolischen das Particip des Präteritums und das Hülfswort bolbasu angewandt, welches letztere das Imperfect des Conditionals von bolnam ist, z. B. abuksan bolbasu, *hätte ich genommen*. Das Futur des Conditionals wird durch den Infinitiv und das Hülfswort bųgesų, das ein Imperfect des Conditionals vom Hülfszeitwort bųkų ist, z. B. apxo bųgesų, *wenn ich nehmen sollte*.

§ 124. Um den Conditional auszudrücken braucht man im Burjätischen das aus bolxo, *werden*, gebildete Anhängsel bolbol, das an die dritte Person des Imperfects, des ersten Perfects und Futurs

gefügt wird, ohne dass das Hauptverb oder das Hülfswort irgend eine Personalendung annimmt, z. B. alâ bolbol, *sollte ich tödten*, alahan bolbol, *hätte ich getödtet*, alaxo bolbol, *falls ich tödten werde*. Mundartlich kommt statt bolbol das Hülfswort boloho vor, das aus dem ursprünglichen Imperfect bo (bolbo = bolô) mit Hinzufügung der Conditionalendung ho gebildet ist; auch kann die Endung ho, hö, ha, he an das Imperfect gefügt werden, obschon diese Form im Burjätischen selten ist.

§ 125. Durch die Hülfswörter bolbol und boloho wird im Burjätischen die Conjunction xerba, *falls*, ersetzt, welche diese Sprache selten anwendet. Im Mongolischen wird durch den Conditional auch die Conjunction *als*, *da*, *sobald als* ersetzt; im Burjätischen aber braucht man zu diesem Zweck im Präsens und Futurum lieber den Locativ des Infinitivs, z. B. alaxada kelekep, *sobald ich tödte, werde ich es sagen*. Das Perfect und Plusquamperfect aber werden meist durch das Particip des Präsens mit hinzugefügter Postposition xoiṅa, *nach*, ausgedrückt, z. B. alahan xoina kelekep, *sobald ich getödtet habe, werde ich sagen*.

§ 126. Der Potential oder Conjunctiv nimmt im Mongolischen den Charakter za, ze an, der an das Präsens und Imperfect des Indicativs gefügt wird, z. B. abumuiza, *ich dürfte nehmen*. Das Perfect und Plusquamperfect werden durch das Particip des Perfects und das Hülfswort bụiʒa gebildet, welches das Präsens des Potentials von dem Hülfszeitwort bụkụ ausmacht, z. B. abuksan bụiʒa, *ich dürfte genommen haben*. Durch dieselbe Umschreibung wird auch das Futurum aus dem Infinitiv gebildet, z. B. apxo bụiʒa, *ich dürfte einmal nehmen*.

§ 127. Im Burjätischen werden alle Zeiten des Potentials vermittelst bize oder *biʒe ausgedrückt, das augenscheinlich einen ursprünglichen Potential des Hülfszeitworts bip ausmacht. Das Hülfswort bize nimmt im Burjätischen die gewöhnlichen Personalendungen an, wogegen das Hauptverbum selbst stets aus der dritten Person des Singulars besteht. Bei der Bildung des Potentials wird bize (biʒe) an das Präsens, Imperfect, Perfectum I. und Futurum

des Indicativs gefügt, wobei das Perfect zugleich das Plusquamperfect ausdrückt. Als Beispiel des Potentials diene: Präs. alana bizep, *ich dürfte tödten*, Imp. alâ bizep, Perf. et Plusq. alahan bizep, Fut. alaxa bizep.

§ 128. Der Optativ wird im Burjätischen aus dem Infinitiv oder der dritten Person des Futurs gebildet, indem die Endung ahan (asan), ehen (esen), die nach § 115 ein Particip Präteriti des Hülfszeitworts axo ist, hinzugefügt wird. Die hierauf durch Zusammenziehung entstandenen Endungen xahan, xehen nehmen die gewöhnlichen Personalsuffixe an und werden wie das erste Perfect flectirt. Seiner Bedeutung nach umfasst der Optativ im Burjätischen sowohl einen Wunsch als eine Nothwendigkeit, z. B. apxaham, *ich soll, muss nehmen.* In den mongolischen Sprachlehren wird diese Form nicht aufgeführt, sie muss aber nach der Schreibweise dieser Sprache durch zwei Wörter ausgedrückt werden, z. B. apxo aksam.

§ 129. Die im nächstvorhergehenden Paragraphen besprochene Form ist ihrer Etymologie nach ein Perfectum, kann aber zugleich in der Volkssprache statt eines Imperfects und Plusquamperfects gebraucht werden. Für diese beiden Zeiten hat jedoch das Burjätische zwei besondere Formen:

1) Das Imperfect des Optativs wird durch den Infinitiv und das Hülfswort belêp ausgedrückt, z. B. apxo belêp, *ich würde nehmen.* Diese Form wird in den mongolischen Grammatiken unter dem Namen Futurum des Conditionals aufgeführt.

2) Das Plusquamperfect wird durch die zusammengezogene Optativform auf xahan und das Hülfswort belêp bezeichnet, z. B. apxahan belêp, *ich würde genommen haben* = Mong. apxo aksa bụlụge.

*Anmerkung.* Soll ein unsicherer und zweifelhafter Wunsch ausgedrückt werden, so kann an den Optativ auf xahan noch das Hülfswort bize gefügt werden, z. B. apxahan bizep, *ich würde vielleicht nehmen.*

§ 130. Der Precativ wird im Burjätischen durch die Endung tụgui, tụgei ausgedrückt, welche in allen Numeri und Personen un-

verändert bleibt. Dieser Charakter findet sich im Burjätischen nur im nishneudinschen Dialekt, wo er die dritte Person des Imperativs ausdrückt. Ueberhaupt fällt im Burjätischen der Precativ mit den Imperativ, namentlich in dessen Futurform, zusammen.

§ 131. Der Imperativ hat wie der Indicativ keinen bestimmten Charakter. In der zweiten Person des Singulars nimmt er sogar gewöhnlich keine Personalendung an, in gewissen Dialekten kommt aber dennoch die Endung iś vor, z. B. aliś, *tödte du.* Diese Endung wird unmittelbar an den Auslautsconsonanten des Stammes gefügt; aber an den Stämmen, die auf einen kurzen Vocal ausgehen, wird dieser, wenn er nicht o oder ö ist, abgeworfen. Endet der Stamm aber auf einen langen Vocal, so wird die Endung giś an denselben gefügt, z. B. utâgiś, *wasche du.* Neben der Endung iś kommt mundartlich auch die Endung rai bei vocalisch und auf l, r, t, s auslautenden Zeitwörtern vor, wobei die Form arai, erei eintritt. In der dritten Person des Singulars und Plurals nimmt der Imperativ im Burjätischen die Endung k (gi, gda) an, im Mongolischen aber die Precativform tugai (§ 130). Von der dritten Person auf k wird die zweite Person des Plurals auf ktui, ktu̜i gebildet, die im Mongolischen auf ktun, ktu̜n ausgeht. In der ersten Person des Singulars nimmt das Burjätische nach § 120 die Endung hu (su) oder hup (sup) an und im Plural hubda (subda) oder ja, je, von denen letztere eigentlich dem Mongolischen angehört. Neben den Endungen hu und su kommt endlich noch in gewissen Dialekten die Endung ûże und û̜że (ûżeda, û̜żede) vor, die sowohl in der ersten als dritten Person des Singulars und Plurals gebraucht wird. Diese Endung wird an den Auslautsconsonanten des Stammes gefügt, wobei der kurze Endvocal wegfällt; geht der Stamm aber auf einen langen Vocal aus, so nimmt der Imperativ die Endungen gûże oder gû̜że (gûżeda, gû̜żede) an.

§ 132. Der Infinitiv hat im Mongolischen xu, ku̜ zum Charakter, im Burjätischen mundartlich auf xo, kö, gewöhnlicher aber xa (ka), ke, welche Charaktere sowohl bei consonantisch als vocalisch auslautenden Stämmen unmittelbar an den Auslautsbuchstaben des

Wortes gefügt werden, z. B. alaxo, alaxa, *tödten*, idelkö, idelke, *essen*, apxo, apxa, *nehmen*.

§ 133. Der Infinitiv gilt im Mongolischen und Burjätischen als ein Nomen verbale und kann deshalb wie ein gewöhnliches Nomen declinirt werden. Bei der Declination nimmt der Infinitiv im Mongolischen am Ende ein j an, das auch im Burjätischen mundartlich vorkommt. Durch Infinitivcasus werden im Burjätischen Gerundia und Supina gebildet; s. § 134 ff.

§ 134. Das Gerundium hat zwei Zeiten: ein Präsens und und ein Präteritum. Vom Präsens giebt es im Mongolischen zwei Formen: 1) eine auf n und 2) eine auf cu (tsu). Im Burjätischen kommt das Gerundium auf n, das bei consonantisch auslautenden Stämmen einen Bindevocal annimmt, nur im selenginschen Dialekt vor. Das gewöhnliche Präsens des Gerundiums endet im Burjätischen auf ži, *ʒi, welche Endung bei Stämmen auf k, p einen Bindevocal erfordert, z. B. abaži oder abaʒi, *nehmend;* ögöži oder ögöʒi, *gebend.* Ausserdem wird aus dem Infinitiv durch dessen Locativ ein besonderes Gerundium gebildet, z. B. alaxada, *während des Tödtens, bei dem Tödten, wenn man tödtet.* Hierzu kommt noch ein Gerundium, das im Mongolischen auf tala, tele, im Burjätischen auf tara, tere oder tar, ter ausgeht und die Partikeln *während, unterdessen* ersetzt, z. B. alatara oder alatar, *während man tödtet.*

§ 135. Das Präteritgerundium endigt sich im Mongolischen auf gat, get mit vorhergehendem Bindevocal. Im Burjätischen fällt bei consonantisch oder auf kurzen Vocal auslautenden Zeitwörtern der Consonant fort und die zusammenstossenden Vocale werden in ât, êt zusammengezogen, z. B. abât, *nachdem man genommen*, kelêt, *nachdem man gesagt.* Neben dieser Form wird im Burjätischen in der Bedeutung eines Präteritgerundiums der Instructiv des Particips der Vergangenheit gebraucht, z. B. alahar oder alasar, *nachdem man getödtet hat.*

§ 136. Der Accusativ des Supinums endigt sich im Mongolischen auf ra, re, welche Form im Burjätischen fehlt und durch den Accusativ des Infinitivs auf xoigi, xaigi, köigi, keigi ersetzt wird,

z. B. apxoigi ošô, *er ging nehmen*. Gewöhnlicher wird der Accusativ des Supinums jedoch durch die suffixive Form des Dativs des Infinitivs ausgedrückt, z. B. apxoja oder aрxaja ošô, *er ging nehmen*.

§ 137. Participia giebt es für das Präsens und für das Präteritum. Das erstere endet im Mongolischen auf kši, das letztere auf ksan, ksen. Im Mongolischen verschwindet in beiden Formen das k und das Präsens endigt sich demnach auf ši, *či, woneben auch im Burjätischen mundartlich die Endungen kši oder kči vorkommen, und das Präteritum geht auf han, hen, *san, sen aus. Bei Ausstossung des k wird der nächstvorhergehende Vocal namentlich im Präsens lang, z. B. alâši, *tödtend*, alâhaŋ oder alahaŋ, *getödtet haben*. Geht der Stamm auf einen langen Vocal aus, so nimmt das Particip des Präsens die Endung gâši und des Präteritums gâhan oder gahan an. Hinsichtlich seiner Bedeutung ist das Particip des Präsens eigentlich ein Nomen actionis, z. B. alâši, *Tödter, Mörder*. Das Particip des Präteritums hat dagegen sowohl active als passive Bedeutung, z. B. alahan, *getödtet habend* und *getödtet*.

*Anmerkung*. Im Particip des Präteritums wird der Vocal vor h gewöhnlich kurz ausgesprochen, im Perfectum des Indicativs aber lang.

§ 138. Ausser dem auf ši (*kši) ausgehenden Nomen *actoris*, das zugleich das Particip des Präsens ersetzt, giebt es im Burjätischen noch verschiedene andere *nomina verbalia*, nämlich:

1) Auf dak, dek, welche ein Gewohntsein an eine Handlung ausdrücken, z. B. aladek, *der zu tödten pflegt*.

2) Auf mar, die eine Geschicklichkeit ausdrücken, z. B. alamar, *der zu tödten versteht, dazu geschickt ist*.

3) Auf lga, die eine abstracte Handlung bezeichnen, z. B. alalga, *Mord*.

§ 139. Wie die Nomina zerfallen auch die Verba in zwei Classen: 1) in solche, deren Stamm auf einen Vocal auslautet; 2) in solche, die eine consonantische Endung haben. Die Verba der ersten Classe zerfallen wiederum in zwei Arten: *a*) die, welche auf einen kurzen Vocal ausgehen, *b*) die, welche auf einen langen

Vocal oder Diphthong auslauten. Die Verba aber, deren Stamm consonantisch auslautet, zeigen in der Flexion keine wesentlichen Verschiedenheiten.

§ 140. Das Schema für die Conjugation ist folgendes:

**Indicativ.**

*Präsens.*

| | | |
|---|---|---|
| Sing. 1. -nap, -nep, -nam, -nem | Plur. 1. -nabda, -nebde, -nabdi, -nebdi, -nabdi, -nebdi |
| 2. -naś, -neś, -nać, -neć | 2. -nat, -net, -nata |
| 3. -na, -ne | 3. -na, -ne. |

*Imperfect.*

| | |
|---|---|
| Sing. 1. -âp, -êp | Plur. 1. -âbda, -êbde, -âbdi, -êbdi, -âbdi, êbdi |
| 2. -âś, -êś, -âć, -êć | 2. -ât, -âta |
| 3. -â, -ê | 3. -â, -ê. |

*Perfectum I.*

| | |
|---|---|
| Sing. 1. -aham, -ehem<br>-asam, -esem<br>-ahambi, -asambi | Plur. 1. -ahamda, -ehemde, -ehemdi<br>-asamda<br>-ahamdi, -ehémdi, -ehemdi |
| 2. -ahanśi, -ehenśi<br>-ahanći, -ahanć<br>-ahanś, -ehenś | 2. -ahanta, -ahant<br>-ehente |
| 3. -ahan, -ehen | 3. -ahan, -ehen. |

*Perfectum II.*

| | |
|---|---|
| Sing. 1. -laip, -lêp | Plur. 1. -laibda, -lêbde, laibdi, -lêbdi, -laibdi, -lêbdi |
| 2. -laiś, -laić; -lêś | 2. -laita, -lait, -lêt |
| 3. -lai, -lê | 3. -lai, -lê. |

*Plusquamperfectum.*

Sing. 1. -â, -ê oder -ahan, -ehen belêp u. s. w.

*Futurum.*

| | | |
|---|---|---|
| Sing. 1. -xap, -xep, -kap, -kep, -xop | Plur. 1. -xabda, -xebde, -xobdi, -xobdi |
| 2. -xaś, -xeś, -xoć, -keć, -xoś | 2. -xat, -xet, -xata |
| 3. -xa, -xe, -xo, -ke | 3. -xa, -xe, -xo. |

## Conditional.

*Imperfect.*

-âha, -êhê oder -â, -ê bolbol oder bolboho.

*Perfectum* und *Plusquamperfectum.*

-âhan, -êhen bolbol oder bolboho.

*Futurum.*

-xa, -xe bolbol oder bolboho.

## Conjunctiv.

*Präsens.*

Sing. 1. -na, -ne bizep, biʒep u. s. w.

*Imperfect.*

Sing. 1. -â, -ê bizep, biʒep.

*Perfectum* und *Plusquamperfectum.*

-ahan (-âhan), ehen (-êhen) bizep.

*Futurum.*

-xa, -xe bizep u. s. w.

## Optativ.

*Imperfect.*

-xa, -xe belêp u. s. w.

*Perfectum.*

| | |
|---|---|
| Sing. 1. -xaham, -xehem | Plur. 1. -xahamda, -xehemde |
| -xasam | -xahamdi, -di |
| 2. -xahanśi, -xehenśi | 2. -xahanta, -xehente |
| -xahanś; -xasanći, -xasanć | -xahant |
| 3. -xahan, -xehen | 3. -xahan, -xehen. |

*Plusquamperfectum.*

Sing. 1. -xahan, -xehen belêp u. s. w.

### Imperativ.

Sing. 1. -hup, -hụp; -ûżep, -ûżep
2. * *, -iś, -rai, -rei (-rê)
3. -k, -gda, -gde; ûże, -ûże, -ûżeda, -ûżede -tagai, -tegei

Plur. 1. -hubda, -hụbde; -hu (-hụ), -ûżebda, -ûżebde; -ja, -je
2. -ktui (-ktụi); -ktuida
3. -k u. s. w. = Sing.

### Infinitiv.

-xa, -xe, -ka, -xo, -xŏ.

### Gerundia.

*Präs.* -ži, ǯi; n
Loc. -xada, -kede
Instr. -tara, -tar, -tere

*Prät.* -ât, -êt
-har, -her, -sar, ser

### Supinum.

-xaja, -keje.

### Participia.

*Präs.* 1. -śi, -kći. *Prät.* -haŋ, -heŋ.

§ 141. Die zur ersten Conjugation gehörenden Wörter, die auf einen kurzen Vocal ausgehen, werden nach folgenden Paradigmen flectirt:

1.

### Indicativ.

*Präsens.*

Sing. 1. alanap, alanam, *ich tödte*
2. alanaś, alanać
3. alana

Plur. 1. alanabda, alanabdi, alanabdi
2. alanat, alanata
3. alana.

*Imperfectum.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sing. | 1. alâp | Plur. | 1. alâbda, alâbdi, alâbdi |
| | 2. alâś, alâć | | 2. alât, alâta |
| | 3. alâ | | 3. alâ. |

*Perfectum I.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sing. | 1. alâham [1]) | Plur. | 1. alâhamda [3]) |
| | 2. alâhanśi [2]) | | 2. alâhanta [4]) |
| | 3. alâhan | | 3. alâhan. |

[1]) alâsam, auch alahambi, alasambi. [2]) alaśanći, alahans, alahanć. [3]) alasamda, alahamdi, alasamdi. [4]) alahant.

*Perfectum II.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sing. | 1. alalaip | Plur. | 1. alalaibda, -laibdi, -laibdi |
| | 2. alalaiś, alalaić | | 2. alalait, alalaita |
| | 3. alalai | | 3. alalai. |

*Plusquamperfectum.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sing. | 1. alâ od. alahan (-san) belêp | Plur. | 1. alâ od. alahan (-san) belêbde |
| | 2. » » » » belêś | | 2. » » » » belêt |
| | 3. » » » » belê | | 3. » » » » belê. |

*Futurum.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sing. | 1. alaxap, *alaxop, *alakap | Plur. | 1. alaxabda, *alaxobdi, *-xobdi |
| | 2. alaxaś, *alaxać, *-xoś, *-xoć | | 2. alaxat, *alaxata |
| | 3. alaxa, *alaxo | | 3. alaxa, *alaxo. |

## Conditional.

*Imperfectum.*

alâ bolbol oder bolboho, oder alâha.

*Perfectum* und *Plusq.*

alahan (alâhan) bolbol oder boloho.

*Futurum.*

alaxa bolbol oder boloho.

## Potential oder Conjunctiv.

*Präsens.*

| | | |
|---|---|---|
| Sing. 1. alana bizep, biʒep | Plur. 1. alana bizebde, bizebdi, -ḍi |
| 2. » biześ | 2. » bizet |
| 3. » bize | 3. » bize. |

*Imperfectum.*

Sing. 1. alâ bizep, biʒep u. s. w.

*Perfectum* und *Plusq.*

Sing. 1. alahan (alâhan) biẓep, biʒep u. s. w.

*Futurum.*

Sing. 1. alaxa bizep u. s. w.

## Optativ.

*Imperfectum.*

Sing. 1. alaxa belêp u. s. w.

*Perfectum.*

| | |
|---|---|
| Sing. 1. alaxaham, alaxasam | Plur. 1. alaxahamda, -mdi, -mḍi |
| 2. alaxahanśi, -xahanś (-śanći, -sanć) | 2. alaxahanta, alaxahant |
| 3. alaxahan | 3. alaxahan. |

*Plusquamperfectum.*

Sing. 1. alaxahan belêp u. s. w.

## Imperativ.

Sing. 1. alahup (alahu), *alûżep
2. ala, aliś, alârai
3. alak (alagda), *alûże (alûżeda), *alatagai

Plur. 1. alahubda, -bdi, alahu, *alużebda, -bḍi, *alaja
2. alaktui (alaktuida)
3. alak u. s. w. = Sing.

*

### Infinitiv.

alaxa, *alaka, *alaxo.

### Gerundia.

*Präs.* alaṡi, *alaʒi; alan. Loc. alaxada; Instr. alatara, alatar.
*Prät.* alât; alahar, alasar.

### Supinum.

alaxaja.

### Participia.

*Präs.* alâśi, *alakči. *Prät.* alâhaŋ, alahaŋ.

## 2.

### Indicativ.

*Präsens.*

| | | |
|---|---|---|
| Sing. 1. nemenep, *nemenem, *ich füge hinzu* | Plur. | 1. nemenebde, -bdi, -bdi |
| 2. nemeneś, *nemeneć | | 2. nemenet |
| 3. nemene | | 3. nemene. |

*Imperfectum.*

| | | |
|---|---|---|
| Sing. 1. nemêp | Plur. | 1. nemêbde, -bdi, -bdi. |
| 2. nemêś | | 2. nemêt |
| 3. nemê | | 3. nemê. |

*Perfectum I.*

| | | |
|---|---|---|
| Sing. 1. nemêhem, nemehem, *nemêsem, nemesem | Plur. | 1. nemêhemde, -di, -di |
| 2. nemêhenśi (-henś) | | 2. nemêhente |
| 3. nemêhen | | 3. nemêhen. |

*Perfectum II.*

| | | |
|---|---|---|
| Sing. 1. nemelêp | Plur. | 1. nemelêbde, -di, di |
| 2. nemelêś | | 2. nemelêt |
| 3. nemelê | | 3. nemelê. |

*Plusquamperfectum.*

Sing. 1. nemê (nemêhen) belêp.

*Futurum.*

Sing. 1. nemekep, *nemexep.

### Conditional.

*Imperfectum.*

nemê bolbol oder boloho; nemêhe oder nemêhä.

*Perfectum* und *Plusquamperfectum.*

nemêhen bolbol oder boloho.

*Futurum.*

nemeke bolbol oder boloho.

### Potential oder Conjunctiv.

*Präsens.*

Sing. 1. nemene bizep oder biȝep.

*Imperfectum.*

Sing. 1. nemê bizep oder biȝep.

*Perfectum.*

Sing. 1. nemêhen (nemehen) bizep oder biȝep.

*Futurum.*

Sing. 1. nemeke bizep oder biȝep.

### Optativ.

*Imperfectum.*

Sing. 1. nemexe belêp.

*Perfectum.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sing. 1. | nemexehem | Plur. 1. | nemexehemde |
| 2. | nemexehenši | 2. | nemexehente |
| 3. | nemexehen | 3. | nemexehen. |

***Plusquamperfectum.***

Sing. 1. nemexehen belêp.

**Imperativ.**

Sing. 1. nemehụp (nemehụ), *nemụ̂żep
2. neme, *nemiṡ, *nemêrei (nemêrê)
3. nemek (nemegde), *nemụ̂że (nemụ̂zede), *nemetegei

Plur. 1. nemehụbde (-bdi), nemehụ, *nemụ̂żebde, -bdi, bđi; *nemeje
2. nemektụi
3. nemek etc. = Sing.

**Infinitiv.**

nemeke, *nemexe, *nemekö, -xö.

**Gerundia.**

*Präs.* nemeżi, nemeʒ̇i, *nemen. Loc. nemekede; Instr. nemetere.
*Prät.* nemêt; nemeher, *nemeser.

**Supinum.**

nemekeje.

**Participia.**

*Präs.* nemêṡi, nemekċi. *Prät.* nemeheŋ (nemêheŋ), nemeseŋ.

§ 142. Im Burjätischen giebt es manche harte Verbalstämme welche mundartlich statt ihres kurzen Auslautvocals a oder o ein annehmen. Diese erhalten in allen verlängerten Silben ihren ur- sprünglichen Vocal wieder. Dies geschieht 1) im Imperfect d Indicativs und allen davon abgeleiteten Formen wie das Plusquan perfect, das Imperfect des Conditionals u. s. w.; 2) im Imperat auf arai u. s. w.; 3) im Präteritum des Gerundiums und im Präse s des Particips. In dem Präteritparticip und andern davon abgeleite n Formen kehrt der ursprüngliche Vocal selten wieder. Zur Er- läuterung folgendes Beispiel:

### Indicativ.

| | | | |
|---|---|---|---|
| *Präsens* | ośenam, *ich gehe fort* | *Plusq.* | ośô belêp |
| *Imperf.* | ośôp | | ośehan belêp |
| *Perf. I.* | ośeham; *II.* ośelaip | *Futurum* | ośexap. |

### Conditional.

| | |
|---|---|
| *Imperfectum* | ośô bolbol oder ośôho |
| *Perf.* u. *Plusq.* | ośehan bolbol |
| *Futurum* | ośexa bolbol. |

### Potential.

| | | | |
|---|---|---|---|
| *Präs.* | 1. ośena bizep | *Perf.* | 1. ośehan bizep |
| *Imperf.* | 1. ośô bizep | *Fut.* | 1. ośexa bizep. |

### Optativ.

*Imperf.* ośexa belêp. *Perf.* ośexaham. *Plusq.* ośexahan belêp.

### Imperativ.

Sing. 1. ośehup, *ośûżep; 2. ośe, ośiś, ośôroi u. s. w.

### Infinitiv.

ośexa.

### Gerundia.

*Präs.* ośeżi, ośen u. s. w. *Prät.* ośôt.

### Supinum.

ośeja.

### Participia.

*Präs.* ośôśi. *Prät.* ośehan.

§ 148. Aus der Beschaffenheit des Wortstammes kann man leicht ersehen, wenn e die Vocale a und o vertritt; denn wenn der Hauptvocal des Stammes a oder u ist, so muss die Endung a erhalten; ist derselbe aber o, so nimmt auch die Endung denselben Vocal an. Nach k, g, b hört man mundartlich die Diphthonge ea, eo, z. B. orkeop, *ich verliess*, zalgeap, *ich schluckte*, tabeap, *ich liess herab.*

§ 149. Die auf o, ö anlautenden Stämme werden nach folgenden Paradigmen flectirt:

1.

Indicativ.

*Präs.* ноxонор, *ноxанор, *ich mahle.* *Plusq.* ноxô belêp
*Imperf.* ноxôр, *ноxâр ноxohon belêp
*Perf. I.* ноxohom; *II.* ноxolaip *Fut.* ноxohop.

Conditional.

*Imperf.* ноxô bolbol *Perf.* u. *Plusq.* ноxohon bolbol
ноxôho *Fut.* ноxoxo bolbol.

Potential.

*Präs.* ноxono bizep *Perf. I.* ноxohon bizep
*Imperf.* ноxô bizep *Fut.* ноxoxo bizep.

Optativ.

*Imperf.* ноxoxo belêp. *Perf.* ноxoxohom. *Plusq.* ноxoxohon belêp.

Imperativ.

Sing. 1. ноxohup (-hu), *ноxûżep Plur. 1. ноxohubda u. s. w.
2. ноxo, *ноxoiš, *ноxôroi 2. ноxoktui
3. ноxok (ноxogda), ноxûże 3. ноxok = Sing.

Infinitiv.

ноxoxo.

Gerundia.

*Präs.* 1. ноxozi, ноxotara. *Prät.* ноxôt, ноxohor.

Supinum.

ноxoxaja.

Participia.

*Präs.* ноxôši, ноxâši. *Prät.* ноxohon.

2.

### Indicativ.

*Präsens* örgönep(m), *ich hebe auf*
*Imperf.* örgôp
*Perf. I.* örgöhöm (*-hem), örgösöm (*-sem)
» *II.* örgölêp (eig. örgöleip)
*Plusq.* örgô, örgöhön belêp
*Fut.* örgököp, *örgöxöp.

### Conditional.

*Imperf.* örgô bolbol oder boloho; örgôhö
*Perf.* u. *Plusq.* örgöhön bolbol oder boloho
*Futurum* örgökö bolbol.

### Potential oder Conjunctiv.

*Präsens* örgöne bizep — *Perf. I.* örgöhön bizep
*Imperf.* örgô bizep — *Fut.* örgökö bizep.

### Optativ.

*Imperf.* örgökö belêp. *Perf.* örgököhöm. *Plusq.* örgököhön belêp.

### Imperativ.

Sing. 1. örgöhųp (-hų), *örgûżep — Plur. 1. örgöhųbde, -bdi, -bdi
2. örgö oder örgöiś, örgôröi — 2. örgöktųi
3. örgök (örgögde), örgûże, *örgötegei — 3. örgök etc. = Sing.

### Infinitiv.

örgökö, örgöxö, örgöke.

### Gerundia.

*Präs.* örgöżi, örgöʒi; örgön; Loc. örgökede; Instr. örgötere
*Prät.* örgôt; örgöhör.

### Supinum.

örgökeje.

### Participia.

*Präs.* örgôśi. *Prät.* örgöhön.

§ 145. Verba auf u, ụ sind ebenso selten wie Nomina mit diesem Auslaut. Mundartlich giebt es jedoch Verba auf u, welche ein a in allen langen Silben erhalten; vergl. § 147. Auch in den kurzen Silben ist in den meisten Dialekten a gewöhnlicher, z. B. zuhunam oder zuhanam, *übersommern*, Imperf. zuhâp, Imperativ 2. zuhu oder zuha.

§ 146. Die Verba, welche in ihrem Stamm auf einen langen Vocal oder einen Diphthong ausgehen, weichen in ihrer Flexion von den vorhergehenden nur dadurch ab, dass sie vor jeder mit einem Vocal anlautenden Silbe ein g einfügen. In einfachen Formen kommt es vor im Imperfect, Perfectum I., Präteritum des Gerundium und in beiden Participien, im Imperativ auf iś und auf ûżep, ụżep. Zur Erläuterung folgende Beispiele:

Indicativ.

| | | | |
|---|---|---|---|
| *Präsens* | ugânam, *ich wasche* | *Plusq.* | ugâgâ belêp |
| *Imperf.* | ugâgâp | | ugâgâhan belêp |
| *Perf. I.* | ugâgâham; *II.* ugâlêp | *Fut.* | ugâxap. |

Conditional.

| | |
|---|---|
| *Imperf.* | ugâgâ bolbol oder boloho; ugâgâha |
| *Perf.* u. *Plusq.* | ugâgâhan bolbol oder boloho |
| *Futurum* | ugâxa bolbol oder boloho. |

Potential oder Conjunctiv.

| | | | |
|---|---|---|---|
| *Präs.* | ugana bizep | *Perf.* u. *Plusq.* | ugâgâhan bizep |
| *Imperf.* | ugâgâ bizep | *Futurum* | ugâxa bizep. |

Optativ.

*Imperf.* ugâxa belêp. *Perf.* ugâxaham. *Plusq.* ugâxahan belêp.

Imperativ.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sing. | 1. ugâhup, *ugâgûżep | Plur. | 1. ugâhubda (-bdi, -bdi), u[illegible] gûżebda (-bdi, -bdi), ug[illegible] |
| | 2. ugâ, *ugâgiś, *ugâgârai | | 2. ugâktui |
| | 3. ugâk (ugâgda), *ugâgûże | | 3. ugâk etc. = Sing. |

### Infinitiv.

ugâxo.

### Gerundia.

*Präs.* ugâti, ugâʒi; ugân; Loc. ugâxada; Instr. ugâtara.
*Prät.* ugât; ugâhar, ugâsar.

### Supinum.

ugâxaja.

### Participia.

*Präs.* ugâgâśi. *Prät.* ugâgâhan.

### 2.

### Indicativ.

*Präsens* dołônop, *ich lecke*
*Imperf.* dołôgôp
*Perf. I.* dołôgôhom; *II.* dołôlaip
*Plusq.* dołôgô belêp
dołôgôhon belêp
*Fut.* dołôxop.

### Conditional.

*Imperf.* dołôgô bolbol oder boloho; *dołôgôho
*Perf.* u. *Plusq.* dołôgôhon bolbol oder boloho
*Futurum* dołôxo bolbol.

### Potential.

*Präs.* dołôno bizep
*Imperf.* dołôgô bizep
*Perf.* u. *Plusq.* dołôgôhon bizep
*Futurum* dołôxo bizep.

### Optativ.

*Imperf.* dołôxo belêp. *Perf.* dołôxohom. *Plusq.* dołôxohon belêp.

### Imperativ.

Sing. 1. dołôhup, *dołôgûzep
2. dołô, *dołôgiś, *dołôgôroi
3. dołôk, *dołôgûze

Plur. 1. dołôhubda (-bdi), *dołôgû-żebda
2. dołôktui
3. dołôk etc. = Sing.

### Infinitiv.

dołôxo.

### Gerundia.

*Präs.* dołôƶi, dołôn; Loc. dołôxodo; Instr. dołôtara
*Prät.* dołôgot, dołôhor.

### Supinum.

dołôxoja.

### Participia.

*Präs.* dołôgôśi. *Prät.* dołôgôhon.

§ 147. Verba, die auf ein langes û ausgehen, nehmen den Bindevocal a an und die auf ụ̂, ê, î auslautenden den Bindevocal e. Ein langes ô scheint im Auslaut von Verbalstämmen nicht vorzukommen.

§ 148. Ganz wie die auf einen langen Vocal ausgehenden Verba werden auch die auf einen Diphthong auslautenden flectirt, z. B.

### Indicativ.

| | |
|---|---|
| *Präsens* | ainam, *ainap, *ich fürchte mich* |
| *Imperf.* | aigâp |
| *Perf. I.* | aigâham, aiham; *II.* ailaip |
| *Plusq.* | aigâ belêp; aigâhan, aihan belêp |
| *Fut.* | aixap. |

### Conditional.

| | |
|---|---|
| *Imperf.* | aigâ bolbol oder boloho; aigâha |
| *Perf.* u. *Plusq.* | aigâhan bolbol oder boloho |
| *Futurum* | aixa bolbol. |

### Potential.

| | | | |
|---|---|---|---|
| *Präsens* | aina bizep | *Perf.* u. *Plusq.* | aigâhan bizep |
| *Imperf.* | aigâ bizep | *Futurum* | aixa bizep. |

Optativ.

*Imperf.* aixa belêp. *Perf.* aixaham. *Plusq.* aixahan belêp.

Imperativ.

| | | | |
|---|---|---|---|
| ing. 1. aihup, *aigûžep | | Plur. 1. aihubda, *aigûžebda (-bdi) | |
| 2. ai, *aigiš, *aigârai | | 2. aiktui | |
| 3. aik (aigda), *aigûže | | 3. aik etc. = Sing. | |

Infinitiv.

aixa.

Gerundia.

*Präs.* aiži; ain; Loc. aixada; Instr. aitara. *Prät.* aigat; aihar.

Supinum.

aixaja.

Participia.

*Präs.* aigâši. *Prät.* aigâhan.

§ 149. Die Anzahl der im Stamm consonantisch auslautenden 'erba ist sehr gering, zumal da sie gern überall einen Hülfsvocal n Auslaut anfügen. Nur die Consonanten k, l, r, t, s, p können inen Verbalstamm schliessen, und auch mehrere dieser Consonanten fordern bei der Flexion in verschiedenen Formen einen Hülfs-ocal. Die auf l, r, t, s ausgehenden Stämme können mundartlich nen Hülfsvocal entbehren; diejenigen aber, die auf k, p ausgehen, ssen in den einzelnen Modi und Tempora einen Hülfsvocal ein-igen. Wegbleiben kann der Bindevocal eigentlich nur im Präsens, erfectum II. und Futurum des Indicativs, im Infinitiv, Optativ ıd den davon abgeleiteten Formen.

§ 150. Die Verba mit l, r im Stammesauslaut werden nach-lgende Paradigmen conjugirt:

1.

Indicativ.

| | | | |
|---|---|---|---|
| *Präsens* | otolnom, *ich schneide* | *Perf. II.* | otollaip, *otololaip |
| *Imperf.* | otolôp | *Plusq.* | otolô, otolôhon belêp |
| *Perf. I.* | otolôhom (otolohom) | *Fut.* | otolxop, *otoloxop. |

### Conditional.

| | |
|---|---|
| *Imperf.* | otolô bolbol oder boloho; otolôho |
| *Perf.* u. *Plusq.* | otolôhon bolbol |
| *Futurum* | otolxo bolbol, *otoloxo bolbol. |

### Potential.

| | | | |
|---|---|---|---|
| *Präsens* | otolno bizep | *Perf.* u. *Plusq.* | otolôhon bizep |
| *Imperf.* | otolô bizep | *Futurum* | otolxo, otoloxo bizep |

### Optativ.

| | |
|---|---|
| *Imperf.* | otolxo (otoloxo) belêp |
| *Perf.* | otolxohom, *otoloxohom |
| *Plusq.* | otolxohon belêp. |

### Imperativ.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Sing. | 1. otolohup, *otolûżep | Plur. | 1. | otolohubda (-bdi), otolûżebda (-bdi) |
| | 2. otol, *otolo; otoliš, otolôroi | | 2. | otoloktui |
| | 3. otolok (otologda), *otolûże | | 3. | otolok etc. = Sing. |

### Infinitiv.

otolxo, otoloxo.

### Gerundium.

*Präs.* otoloži; otolon; Loc. otolxodo, otoloxodo; Instr. otoltara, otolotara
*Prät.* otolôt; otolohor.

### Supinum.

otolxoja, otoloxoja.

### Participia.

*Präs.* otolôši. *Prät.* otolohon.

### 2.

### Indicativ.

| | |
|---|---|
| *Präsens* | bedernem, bederenem, *ich suche* |
| *Imperf.* | bederêp |
| *Perf. I.* | bederêhem, *bederehem; *II.* bederlêp |
| *Plusq.* | bederê, bederêhen belêp |
| *Fut.* | bederkep, *bederekep. |

### Conditional.

*Imperf.* bederê bolbol; bederêhe (-hä)
*Perf.* u. *Plusq.* bederêhen bolbol
*Futurum* bederke bolbol.

### Conjunctiv oder Potential.

*Präsens* bederne bizep — *Perf.* u. *Plusq.* bederêhen bizep
*Imperf.* biderê bizep — *Futurum* bederke bizep.

### Optativ.

*Imperf.* bederê belêp
*Perf.* bederkehem (bederkäbäm)
*Plusq.* bederkehen belêp.

### Imperativ.

| | Sing. | | Plur. |
|---|---|---|---|
| 1. | bederehup, *bederûżep | 1. | bederehubdi, *bederûżebdi |
| 2. | beder, -dere, *bederiš, -rêrei | 2. | bederektui |
| 3. | bederek, *bederûże | 3. | bederek = Sing. |

### Infinitiv.

bederke, *bederkö.

### Gerundia.

*Präs.* bedereżi; bederen. *Prät.* bederêt; bedereher.

### Supinum.

bederkeje.

### Participia.

*Präs.* bederêši. *Prät.* bederêhen.

§ 151. Verba, deren Stamm auf t auslautet, lassen auch bisweilen den Bindevocal fort im Präsens, Perfectum II., Futurum, im Infinitiv, Optativ und den abgeleiteten Formen. Fehlt im Präsens und Perfectum II. der Bindevocal, so geht t in d über, wenn ein weicher Consonant folgt. Uebrigens wird t vor allen Bindevocalen erweicht. Als Beispiel diene:

### Indicativ.

*Präsens* belednep, beledenep, *ich bereite*
*Imperf.* beledêp
*Perf. I.* beledêhem; *II.* beledlêp, beledelêp
*Plusq.* beledê, beledêhen belêp
*Fut.* beletkep, beledexep.

### Conditional.

*Imperf.* beledê bolbol; beledêhe
*Perf.* u. *Plusq.* beledêhen bolbol
*Futurum* beletke bolbol.

### Potential.

*Präsens* beledne bizep
*Imperf.* beledê bizep
*Perf.* u. *Plusq.* beledêhen bizep
*Futurum* beletke bizep.

### Optativ.

*Imperf.* beledê belêp
*Perf.* beletkehem, beledekehem
*Plusq.* beledêhen belêp.

### Imperativ.

| | Sing. | | Plur. |
|---|---|---|---|
| 1. | beledehup, *beledûżep | 1. | beledehubdi (*beled( |
| 2. | belet, *beledis, *beledêrei | 2. | beledektui |
| 3. | beledek | 3. | beledek |

### Infinitiv.

beletke, beledeke.

### Gerundia.

*Präs.* beledeżi; beleden. *Prät.* beledêt; beledeher.

### Supinum.

beletkeje.

### Participia.

*Präs.* beledêsi. *Prät.* beledêhen.

§ 152. Bei den Zeitwörtern, deren Stamm auf k oder p ausgeht, kann der Bindevocal nur im Infinitiv, im Futurum, im Optativ und den davon abgebeiteten Formen fehlen. Bei der Flexion gehen k und p vor nachfolgenden Vocalen überall in g oder b über. Bei den Zeitwörtern auf k ist noch die Eigenthümlichkeit, dass das doppelte k im Futurum und Optativ vereinfacht wird; s. § 26.

§ 153. Als Beispiele mögen dienen:

1.

Indicativ.

*Präsens* abanap, abanam, *ich nehme*
*Imperf.* abâp
*Perf. I:* abâham; *II.* abalaip
*Plusq.* abâ, abâhan belêp
*Fut.* apxap.

Conditional.

*Imperf.* abâ bolbol; abâha
*Perf.* u. *Plusq.* abâhan bolbol
*Futurum* apxa bolbol.

Potential.

*Präs.* abana bizep — *Perf.* abâhan bizep
*Imperf.* abâ bizep — *Fut.* apxa biʒep.

Optativ.

*Imperf.* apxa belêp. *Perf.* apxaham. *Plusq.* apxahan belêp.

Imperativ.

| | Sing. | | Plur. |
|---|---|---|---|
| 1. | abahup, *abûżep | 1. | abahubda (-bdi), abûżebdi |
| 2. | ap, *abiś, abârai | 2. | abaktui |
| 3. | abak, *abûże | 3. | abak. |

Infinitiv.

apxa.

Gerundia.

*Präs.* abati, apśi; aban; Loc. apxada; Instr. abatar.
*Prät.* abât; abahar.

Supinum.

apxaja.

Participia.

*Präs.* abâśi. *Prät.* abâhan.

2.

Indicativ.

*Präsens* ögönöp, ögönöm, *ich gebe*
*Imperf.* ögôp
*Perf. I.* ögôhöm
*Perf. II.* ögölêp
*Plusq.* ögô, ögöhön belêp
*Fut.* ököp, öxöp oder öl

Conditional.

*Imperf.* ögô bolbol; ögôhö. *Perf.* ögôhön bolbol. *Fut.* ökö (öxö) b(

Conjunctiv.

*Präsens* ögönö bizep
*Imperf.* ögôhö bizep
*Perf.* u. *Plusq.* ögôhön bizep
*Futurum* ökö bizep.

Optativ.

*Imperf.* ökö belêp. *Perf.* ököhöm, *öxöhöm. *Plusq.* ököhön belê

Imperativ.

Sing. 1. ögöhụp, *ögûżep
2. ök, *ögiś, *ögôröi
3. ögök etc.

Plur. 1. ögöhụbdi, *ögûżebdi
2. ögöktụi
3. ögök.

Infinitiv.

ökö, *öxö

Gerundia.

*Präs.* ögöti; ögön; Loc. ököde; Instr. ögöter.

Supinum.

ököje.

Participia.

*Präs.* ögôśi. *Prät.* ögöhön.

§ 154. Die Hülfszeitwörter sind, wie schon oben bemerkt ırde, entweder affirmativ oder negativ; zu den erstern gehören ı, *ich bin*, ap, *ich bin*, bainap, *ich stehe*, *bin da*, bolnop, bolnap, *ich* ·rde; zu den letztern ugêp, *ich bin nicht*, biŝep, *ich bin nicht*, udîp, *ı — noch nicht*, aldanap, *ich — beinahe nicht.*

§ 155. Von den genannten Zeitwörtern haben bainap und bolnop ne ganz regelmässige Flexion.

1.

Indicativ.

*Präsens* bainap
*Imperf.* baigâp
*Perf. I.* baigâham, baiham; *II.* bailaip
*Plusq.* baigâ belêp; baigâhan, baihan belêp
*Fut.* baixap.

Conditional.

*Imperf.* baigâ bolbol oder boloho; baigâha
*Perf.* u. *Plusq.* baigâhan, baihan bolbol
*Futurum* baixa bolbol

Conjunctiv.

*Präsens* baina bizep
*Imperf.* baigâ bizep
*Perf.* u. *Plusq.* baigâhan bizep
*Futurum* baixa bizep.

Optativ.

*Imperf.* baixa belêp. *Perf.* baixaham. *Plusq.* baixahan belêp.

Imperativ.

ng. 1. baihup, *baigûżep
2. bai, *baigiŝ, *baigârai
3. baik, *baigûże u. s. w.

Plur. 1. baihubda, *baigûzebda
2. baiktui
3. baik etc. = Sing.

Infinitiv.

baixa.

Gerundia.

*Präs.* baiži; bain; Loc. baixada, Instr. baitara.
*Prät.* baigât, baihar.

| Supinum. | Participia. |
|---|---|
| baixaja. | *Präs.* baigâši. *Prät.* baigâhan, baihan. |

2.

Indicativ.

*Präsens* bolnop, *bolnap, *ich werde*
*Imperf.* bolôp
*Perf. I.* bolôhom; *II.* bololaip, *bollaip
*Plusq.* bolô, bolôhon belêp
*Fut.* bolxop, *boloxop.

Conditional.

| | |
|---|---|
| *Imperfectum* | bolô bolbol oder bolôho; bolôho |
| *Perf.* u. *Plusq.* | bolôhon bolbol |
| *Futurum* | bolxo bolbol. |

Potential.

| | | | |
|---|---|---|---|
| *Präs.* | bolno bizep | *Perf.* u. *Plusq.* | bolôhon bizep |
| *Imperf.* | bolô bizep | *Futurum* | bolxo bizep. |

Optativ.

*Imperf.* bolxo belêp. *Perf.* bolxohom. *Plusq.* bolxohon belêp.

Imperativ.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sing. | 1. bolhup, *bolûžep | Plur. | 1. bolhubda, *bolûžebdi |
| | 2. bol | | 2. boloktui |
| | 3. bolok | | 3. bolok. |

Infinitiv.

bolxo, *boloxo.

Gerundia.

*Präs.* boloži; bolon; Loc. bolxodo; Instr. boltara.
*Prät.* bolôt; bolohor.

| Supinum. | Participia. |
|---|---|
| bolxoja. | *Präs.* bolôši. *Prät.* bolôhon. |

§ 156. Das Hülfszeitwort bip ist ein Defectivum; es wird wie e Nomina nur im Präsens des Perfectum I. flectirt und bildet ein nregelmässiges Perfectum II.:

Indicativ.

| | | *Präsens.* | *Perfectum I.* | *Perfectum II.* |
|---|---|---|---|---|
| Sing. | 1. | bip | bihem | belêp |
| | 2. | biš | bihenši | belêš |
| | 3. | bi | bihen | belê |
| Plur. | 1. | bibdi | bihemdi | belêbdi |
| | 2. | bit | bihente | belêt |
| | 3. | bi | bihen | belê. |

§ 157. Von dem Hülfszeitwort axo habe ich nur ausnahmseise in der Volkssprache einen Infinitiv axo und ein Gerundium i bilden hören, vermuthe jedoch, dass dies Entlehnungen aus der chriftsprache sind. Dieses Hülfszeitwort kommt nur in Zusammentzungen mit einem vorhergehenden Nomen oder Adverb im Präns und Perfectum I. des Indicativs vor. Es giebt zwar auch eine uturform axap, die mit dem Stamme zusammenfliesst, diese dürfte an jedoch als ganz unregelmässige Bildung bei Seite lassen.

§ 158. Beispiele der Conjugation der Nomina:

šara, *gelb*, jike, *gross*, šono, *Wolf*, ziṙụ, *grob*.

Indicativ.

*Präsens.*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sing. | 1. | šarap | jikep, *jixep | šonop | ziṙụp |
| | 2. | šaraš | jikeš, *jixeć | šonoš | ziṙụs |
| | 3. | šara | jike, *jixe | šono | ziṙụ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Plur. | 1. | śarabida | jikebide, jikebde | śonobida | ziɍụbide |
| | 2. | śarat | jiket, jixete | śonot | ziɍụt |
| | 3. | śara | jike, jixe | śono | ziɍụ. |

*Perfectum I.*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sing. | 1. | śaraham | jikehem, jixesem | śonaham | ziɍụham |
| | 2. | śarahanś | jikehenś | śonahanś | ziɍụhanś |
| | 3. | śarahan | jikehen | śonahan | ziɍụhan |
| Plur. | 1. | śarahamda | jukehemde | śonahamda | ziɍụhamda |
| | 2. | śarahanta | jikehente | śonahanta | ziɍụhansa |
| | 3. | śarahan | jikehen | śonahan | ziɍụham. |

mû, *schlecht*, bökö, *fest*, Orot, *Russe*, bajen, *reich*.

**Indicativ.**

*Präsens.*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sing. | 1. | mûp | bököp | Orodbi, *Orosbi | bajem, *bajembi |
| | 2. | mûś | bököś | Orotśi, *Orosći | bajenś, bajenć |
| | 3. | mû | bökö | Orot, *Oros | bajen |
| Plur. | 1. | mûbida | bököbide | Orodbida, Orosbide | bajembide, bajem[illegible]e |
| | 2. | mût | bököt | Orotta, Oroste | bajent, bajente |
| | 3. | mû | bökö | Orot, Oros | bajen. |

*Perfectum I.*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sing. | 1. | mûham | bököhäm | Orodaham, *Orossem | bajaham, bajense [illegible] |

tanel, *bekannt*, kadem, *Schwiegervater*, tenek, *Narr*, haip, *Pfütze*.

**Indicativ.**

*Präsens.*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sing. | 1. | tanelbi | kadembi | tenegbi | haibbi |
| | 2. | tanelśi | kademśi | tenekśi | haipśi |
| | 3. | tanel | kadem | tenek | haip |
| Plur. | 1. | tanelbide | kadembide | tenegbide | haibbida |
| | 2. | tanelta | kademta | tenekte | haibta |
| | 3. | tanel | kadem | tenek | haib |

*Perfectum I.*

Sing. 1. taaelham kademham teneghäm haibaham.

*Anmerkung.* Rücksichtlich des Vocal- und Consonantenwechsels in dem Stammesauslaut und dem suffigirten Verbum können wir auf die oben § 16 f. und § 21 ausgesprochenen Bemerkungen verweisen. Die Mehrzahl der Beispiele ist dem nishneudinschen Dialekt entnommen, denen nur einige aus dem selenginschen hinzugefügt sind.

§ 159. Aehnlich geht auch die Conjugation der Adverbia vor ch, wobei die andern Modi und Tempora durch die Hülfszeitörter bip, bainap und bolnop ersetzt werden, z. B. ende, *hier:*

Indicativ.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| *Präsens* | Sing. | 1. endep | 2. endeš | 3. ende |
| | Plur. | 1. endebdi | 2. endet | 3. ende |
| *Perf. I.* | Sing. | 1. endehem | 2. endehenši | 3. endehen |
| *II.* | | ende belêp | | |
| *Futurum* | | ende bolxop. | | |

Conditional.

*Perf. I.* endehen bolbol; *II.* ende belê bolbol
*Fut.* ende bolxo bolbol, ende baixa bolbol.

Conjunctiv.

*Präs.* ende bizep
*Perf. I.* endehen bizep; *II.* ende belê bizep.

Optativ.

*Imperf.* ende bolxo (baixa) belêp
*Perf.* ende bolxohom (baixaham)
*Plusq.* ende bolxohon belêp.

§ 160. Das negative Hülfswort ugei oder ugê ist eigentlich eine artikel, die aber gleich dem Nomen und Adverb im Präsens ugêp nd Perfectum I. ugêhem flectirt wird. Vermittelst dieses Hülfsworts

werden die Verba in allen Zeiten und Modi mit Ausnahme des Imperativs, der ein besonderes Hülfswort bu vor sich hat, in der negativen Form flectirt. Die Flexion geht also vor sich:

### Indicativ.

*Präsens* alana ụgêp, *ich tödte nicht*
*Imperf.* alâ ụgêp
*Perf. I.* alâhan ụgêp, alâ ụgêhem; *II.* alalai ụgêp
*Plusq.* alâ ụgê, alahan ụgê, alâ ụgêhen belêp
*Fut.* alaxa ụgêp.

### Conditional.

*Imperf.* alâ ụgê bolbol oder boloho
*Perf.* u. *Plusq.* alahan ụgê, alâ ụgêhen bolbol
*Futurum* alaxa ụgê bolbol.

### Potential.

*Präsens* alana ụgê bizep
*Imperfectum* alâ ụgê bizep
*Perf.* u. *Plusq.* alâhan ụgê bizep, alâ ụgêhen bizep
*Futurum* alaxa ụgê bizep.

### Optativ.

*Imperf.* alaxa ụgê belêp
*Perf.* alaxa ugêhem
*Plusq.* alaxa ugêhen belêp.

### Imperativ.

| | Sing. | | Plur. |
|---|---|---|---|
| 1. | bu alahup, *bu alûżep | 1. | bu alahubdi, *bu alûżebdi, |
| 2. | bu ala, bu aliś, bu alârai | 2. | bu alaktui *bu alaja |
| 3. | bu alak (alagda), bu alûże | 3. | bu alak = Sing. |

### Infinitiv.

alaxa ụgê.

### Gerundia.

*Präs.* alaži ụgê; alatar ụgê, *so lange nicht getödtet wird*
*Prät.* alât ụgê, *nicht getödtet habend*, — *seiend.*

### Supinum.

alaxaja ụgê.

### Participia.

*Präs.* alâŝi ụgê. *Präs.* alâhan ụgê.

§ 161. Mundartlich braucht man auch statt ụgê, ụgei die Parkel ụle, die vor das Verbum tritt, z. B. ụle alanam, alanaŝ, alana, *ch tödte nicht*, ụle alâp, alâŝ, alâ, *ich tödtete nicht.*

§ 162. Nach dem Nomen und Adverb braucht man auch biŝep, erf. biŝehem von biŝi (§ 99, 173), z. B. gertê biŝep, *ich bin nicht zu Hause*, gertê biŝehem, *ich war nicht zu Hause.* Die übrigen Formen ehlen.

§ 163. Zur Bezeichnung des Modus *defectivus: noch nicht* giebt s ein Hülfswort ụdî, das wie die Nomina im Präsens und Präteritum onjugirt wird, z. B.

### Indicativ.

| | | *Präsens.* | *Perfectum.* |
|---|---|---|---|
| Sing. | 1. | ụdîp | ụdîhem |
| | 2. | ụdîŝ | ụdîhenŝi |
| | 3. | ụdî | ụdîhen |
| Plur. | 1. | ụdîbdi | ụdîhemdi |
| | 2. | ụdît | ụdîhente |
| | 3. | ụdî | ụdîhen. |

Diese Form tritt wie ụgêp an die dritte Person Singularis aller empora in allen Modis, z. B. alâ ụdîp, *ich tödtete noch nicht*, alâ lîhem oder alâhan ụdîp, *ich habe noch nicht getödtet*, alaxa ụdîp, *ich erde noch nicht tödten.* Der Imperativ wird mit vorgesetztem baha ebildet, z. B. baha bu ala, *tödte du noch nicht.*

§ 164. Zu den negativen Hülfswörtern gehört auch aldanap, *verfehlen;* dieses Wort wird mit dem Gerundium auf n verbunden, z. B. aban aldanap, *ich nehme fast*, aban aldâp, *ich nahm fast.*

§ 165. Ein negatives Hülfswort derselben Art ist auch jadanap, *ich kann nicht, ich vermag nicht;* es wird mit dem Gerundium auf ži construirt, z. B. alaži jadanam, *ich vermag nicht zu tödten;* apši oder abaži jadanam, *ich vermag nicht zu nehmen;* jadanap ist in seiner Flexion ganz regelmässig.

§ 166. Ungefähr in derselben Bedeutung wird auch bolno ųgê gebraucht, was jedoch weniger das subjective Vermögen als den objectiven Grund andeutet, welcher das Subject an der Ausführung der Handlung verhindert. Auch dieses Hülfswort wird mit dem Gerundium auf ži construirt, z. B. alaži bolno ųgêp, *ich darf nicht tödten, es ist mir nicht erlaubt zu tödten;* apši bolxo ųgêp, *ich darf nicht nehmen.*

*Anmerkung.* Auch in affirmativer Bedeutung wird bolnop mit dem Gerundium auf ži verbunden, zum Ausdruck des Dürfens, z. B. alaži bolnop, *ich darf tödten.*

§ 167. Die *Postpositionen* werden vermittelst der Nomina und deren Casus ausgedrückt. Oft kommen die Postpositionen in der Nominativform des Wortes vor, z. B. xoina, *hinter*, biši, *ausser.* Gewöhnlicher ist jedoch der Dativ, der zugleich den Locativ ausdrückt, und der Ablativ. Bisweilen braucht man auch den Instructiv, z. B. zaxar, *nebenhin*, xažügar, *nebenher*, dêgųr, *oben entlang*, *über*, dôgor, *unten entlang.*

§ 168. Wird das Wort in seiner Nominativform zum Ausdruck von Dativ- und Locativbegriffen angewandt, so pflegt dasselbe auch einen besondern Casus auf da (ta) zu bilden, der nicht den Dativ-, sondern nur den Locativbegriff ausdrückt.

§ 169. Einige Postpositionen nehmen im Dativ und Ablativ das Suffix ni an, das jedoch die Bedeutung der Postpositionen gar nicht verändert, z. B. xörondoni, *zwischen*, dundani, *mitten.*

§ 170. Zum Ausdruck von Postpositionsbegriffen dienen auch oft Verba, z. B. kųrnep, *ich gelange zu*, toirnap, *ich umgebe, umringe.*

§ 171. Die Postpositionen werden überhaupt mit dem Genitiv construirt, an dessen Stelle in gewöhnlicher Rede die mit dem Nominativ identische Stammform tritt. Nur wenige Postpositionen werden mit dem Dativ und Ablativ verbunden.

§ 172. Der Stamm vieler Postpositionen ist verloren gegangen.

§ 173. Mit dem *Ablativ* werden construirt:

1) biši, *ausser.*

2) ondô, *ausser*, z. B. girehe ondô, *ausser dem Hause.*

Mit dem *Dativ:*

3) kụrter, *kụrtere, *bis zu*, z. B. namda kụrter irê, *er kam bis zu mir.*

4) tušâ, *gegen*, *entgegen;* miṅi tušâ baina, *er steht mir entgegen.*

Mit dem *Genitiv* oder der Stammform:

5) ụgei, ụgê, *ohne.*

6) tula, tulada, *töle, tölede: 1) *für*, 2) *statt*, 3) *wegen*, z. B. jụṅi töle, *weshalb;* miṅi töle jaba, *geh statt meiner;* bâbêṇ töle keleke, *er spricht wegen des Vaters.*

7) xôrondo, *Zwischenraum:*

Dat., Loc. xôrondo, *zwischenhin*, *zwischen* = *xôrondoṅi.
Abl. xôrondoho, *von zwischen her* = xôrondoxoṅi.
*hôrondoso.

8) dunda, *Mitte:*

Dat., Loc. dụnda, dundaṅi.
Abl. dundaha, *von der Mitte her* = dundahaṅi.
*dundasa.

9) ôdö, *wider*, *gegen*, z. B. uhun oder uhuṅi ôdö, *gegen das Wasser.*

10) urda, *vorn*, *vorder* = tụrụn:

Dat., Loc. urda, *vor*, *nach vorn* = urdaṅi.
Abl. urdaha, *von vorn* = urdahaṅi.
*urdasa.

11) xoina, *Hintertheil:*

Dat., Loc. xoina, *hinter.*

Abl. xoinaha, *von hinten her.*

Wird von allem gebraucht, was ein Hintertheil hat, z. B. *Baum*, *Kiste*.

12) ara, *aro, *Rückseite:*

Dat., Loc. arada, *arodo, *hinten hin*, *hinter.*

Abl. araha, *aroho, *von hinten her.*

Wird von allen Gegenständen gebraucht, die etwas rückenähnliches haben, z. B. *Mensch*, *Berg*, *Haus*, *Zelt*. Von vierfüssigen Thieren wird es nicht gebraucht, da ein Aufenthalt hinter ihrem Rücken nicht möglich ist.

13) Dat., Loc. dalda, *hinter.*

Abl. daldaha, *von hinten her.*

Wird metaphorisch gebraucht, wenn ein Gegenstand versteckt oder nach hinten gerückt ist, z. B. moreni dalda baina, *er steht hinter dem Pferde*, d. h. *hinter seiner Seite*, nicht *hinter dem Schwanz.*

14) sâna, *čâna, *hinter*, ist der vorhergehenden Postpos. ähnlich.

Dat., Loc. sâna, *hinter.*

Abl. sânaha, *von hinten her.*

15) Dat., Loc. sâda (*câda) bijede, *jenseits hin*, *jenseits.*

» ene bijede, *diesseits hin*, *diesseits.*

Abl. sâda bijehe, *von jenseits her.*

» ene bijehe, *von diesseits her.*

16) zaxa, *Rand.*

Dat., Loc. zaxada, *zum Rande hin*, *am Rande*, *nebenhin*, *neben.*

Abl. zaxaha, *vom Rande her.*

Instr. zaxar, *am Rande hin.*

17) xažû (*xaȝu), dasselbe.

Dat. xažûda, Abl. xažûgaha, Instr. xažûgar.

18) Dat., Loc. oiro, *nahezu, nahe*, z. B. giri oiro irê, *er kam zum Zelt heran.*
Abl. oiroho, *von nahe her.*

Wird auch mit dem Genitiv construirt.

19) Dat., Loc. dêre, *auf, auf oben, oben.*
Abl. dêrehe, *von oben.*
Instr. dêgur, *oben entlang*, z. B. giri dêgur nîdê, *er flog über das Zelt weg.*

20) Dat., Loc. dôro, *nach unten, unter.*
Loc. dôrodo, *unter;* z. B. gazar dôrodo kepte, *liegt unter der Erde.*
Abl. dôroho, *von unten.*
Instr. dôgor, *unten entlang, unterhalb.*

21) Dat. dêŝe, *nach oben, oben.*
Loc. dêre, *oben, auf.*
Abl. dêrehe, *von oben.*

22) Dat. dôŝe, *nach unten, unter.*
Loc. dôro, dôrodo, *nach unten.*
Abl. dôroho, *von unten.*

23) alut (Mong. alus), *über.*

24) Dat., Loc. dosô (*docô) oder sô (*cô), *hinein, in*, z. B. oŋosoin (oŋoso) dosô, *ins Boot.*
Abl. dosôgoho, docôgos (côgos) oder sôgoho, *von innen.*
Auch Loc. dosôdo.

25) dotor, *das Innere.*
Dat., Loc. dotorto, *hinein, drin.*
Abl. dotoroho, *von innen her.*

26) xodo, *durch* (einen leeren Raum).

27) ŝopto, *durch* (einen festen Körper).

28) tôɟen, *toiroŋ, *um, herum.*

29) ŝiŋi, *gleich, ähnlich*, z. B. môɟeni ŝiŋi bolxo, *er ist dem Pferde ähnlich.*

30) utâša, *ortôšo, *entlang.*
31) kụndụlụŋ, *quer.*
32) zûra, *ǯûra (Mong. ǯagura), *während, unterwegs.*
33) gazâ (Mong. gadana), *ausser, ausserhalb,* z. B. giri gazâ baina, *er steht ausser dem Zelt.*

§ 174. Ortsadverbia giebt es folgende:

1) Dat. xaiši, *wohin;* Dat., Loc. xâna, *wohin, wo;* xânaha (*xânâs), *woher;* für den Loc. Mong *ali.
2) Dat. naša, *hierher;* Dat., Loc. îši, *inši, *hierher, hier.* ende, *hierher, hier;* Abl. endehe (*endês), *von hier.*
3) Dat. tîši, *tinši, *dahin.*
Loc. tende, *dort.*
Abl. tendehe (*tendês), *von dort.*
4) Dat., Loc. girte (*gerte), *zu Hause.*
Abl. girehe, *von Hause,* von gir, *Haus, Zelt.*
5) Dat., Loc. oiro, *nahe;* Dem. oiroxoŋ.
Abl. oiroho, *von der Nähe her;* Dem. oiroxonoho, -xono—
6) Dat., Loc. xolo, *weit.*
Abl. xoloho (*xolôs), *von weitem her.*
7) Dat., Loc. gazâ, gaǯâ, 1) *hinaus,* 2) *draussen.*
Loc. gazâda, *draussen.*
Abl. gazâgaha, *von draussen.*
8) ondô, *besonders.*
9) Dat., Loc. urda, *vorn, vorder.*
Loc. urdada, *vorn.*
Abl. urdaha (*urdâs), 1) *von vorn,* 2) *entgegen.*
10) xażû, *xaǯû, *auf die Seite hin, auf der Seite.*
Loc. xażûda.
Abl. xażûgar, 1) *seitwärts,* 2) *vorbei.*
11) Dat. hörgö, *zurück.*
12) xoina, *hinten, nach hinten;* xoinaha, *von hinten.*
13) dêše, *nach oben.*

14) dôśe, *nach unten.*
15) xânaśigi, *xânaćik (-ćigi), *überall,* eig. *irgendwo.*
16) sâśa, *câśe, *fort,* z. B. sâśa jaba, *geh fort.*

§ 175. Zeitadverbia sind folgende:

1) kezê, *xeʒê, *wann.*
2) tîkede (tîxede), tụdụide, *dann.*
3) mönô, *mụnô, *jetzt.*
4) mönô sagar, *mụnô cagar, ene sagar, *sogleich.*
5) tụrgeŋ, tụrger, *ụtụr, *schnell, bald.*
6) tugar, *so eben.*
7) haji, *saji, Dem. hajiśik, *unlängst.*
8) urda, *früher.*
9) öni, Dem. öniśik, *lange, längst.*
10) têseguŋ, têmende, ụsụgụŋ, *neulich.*
11) xoina, *später.*
12) xożem, *xoʒem, *später.*
13) udân, *langsam, allmählich* = aragaŋ.
14) udâ udâgar, *häufig* = tụrge tụrger.
15) zalgâ zalgâ, *häufig* = ʒalgâ ʒalgâ.
16) kezêdeśigi, kezêśigi, *xeʒêdećigi, *immer.*
17) nahanda, Mong. nasada, *immer.*
18) xomor, *selten, wenig.*
19) ösô, *öcögöŋ, *wenig;* Dem. ösôxön.
20) irte, *erte, *früh.*
21) oroi, *spät.*
22) öglôgör, *Morgens.*
23) ụdeśi, *Abends.*
24) ödör, *öder, *bei Tage;* ödörör, *auf einen Tag.*
25) höni, *söni, *bei Nacht.*
26) ene ödör, *heute.*
27) ösôgöldör, *öcögder, *gestern* = ösög öder.
28) öglö, *margàśi, *morgen.*
29) nögô ödör, öder, *übermorgen.*

30) baha, *basa, *noch.*
31) dakin, daxin, *daxeŋ, *dakât, daxât, *wiederum.*
32) turun, *anfangs.*
33) anxan, *anfangs.*
34) śene, *śine, *aufs Neue.*
35) hûlde, *endlich.*

§ 176. Adverbia der Quantität:

1) kedui, *kudui, *xedû, *wieviel.*
2) tedui, tudui, tedû, *soviel.*
3) edui, udui, edû, *gerade soviel.*
4) tedui śineŋ (*ćinê), *ebensoviel.*
5) edui śineŋ, *gerade ebensoviel.*
6) olon, oloŋ, *viel.*
7) baga, *wenig.*
8) ösô, *wenig;* Dem. ösöxön, *ösögöŋ.
9) kurô (kurê, xurô), kurôde, kurköde, *genug.*
10) bûre, *toŋ, *gänzlich.*
11) deŋ, *diŋ, neŋ, *niŋ, *sehr.*
12) maśi, *sehr*, Seleng. in der Schriftsprache.
13) uga, ugaha, *sehr.*
14) ulumźe, *zu viel*, von ulu, *überflüssig.*
15) biśîxaŋ, *bićixaŋ, *zu wenig.*
16) ʒuk, *nur.*

§ 177. Adverbia der Qualität:

1) hain, haiter, *sain, saiter, *gut.*
2) mû, mûxai, *schlecht.*
3) seke, *cexe, *gerade.*
4) köŋön, köŋökön, *xöŋöŋ, *leicht.*
5) demî, *vergebens.*
6) zoron, zorût, *ʒorût, *absichtlich.*
7) nûdagar, nûźi (Gerund.), *heimlich*, v. nûnam.
8) jabagaŋ, jabagar, *zu Fuss.*

9) emêler, emeler, *reitend*, eig. *zu Sattel.*
10) arai, 1) *kaum*, 2) *beinahe*, = aldanam s. § 164.

§ 178. Adverbia der Vielheit:

1) suk, suktâ (*cuktâ), *xamta, *zusammen*, *zugleich.*
2) gansar, *allein.*
3) nige dakin, *- daxeŋ, *einmal.*
4) olon dakin, *vielmal* u. s. w.

§ 179. Adverbia der Beziehung:

1) jâži, *jâʒi, *wie.*
2) tîgeži, tîgeʒi, *so.*
3) îgeži, *îgeʒi, *gerade so.*
4) śû, *gleich als*, enklitisch; noxoi śû, *wie ein Hund.*
5) śiŋi, *gleich;* noxoi śiŋi, *wie ein Hund.*
6) adali, *ähnlich*, *gleich wie.*
7) -del, *wie*, *gleichsam*, z. B. xu̧ndel, *wie ein Mensch.*
Die vier letzten Adverbia sind gleichbedeutend.

§ 180. Adverbia der Frage:

1) ju̧nde, *wozu.*
2) ju̧ni töle, *weshalb.*
3) terêni (terû̧ni, tû̧ni) töle, *deshalb.*

§ 181. Adverbia der Bejahung:

1) mu̧ŋ, mu̧n, *so*, *in der That.*
2) tîme, *so*, *also.*
3) mu̧ŋ tîme, *gerade so.*
4) zu̧p, *ʒu̧p, *sicher*, *gewiss.*
5) mu̧ŋ zu̧p, *mu̧ŋ ʒu̧p, tere zu̧p oder zu̧p tere, *sehr.*
6) u̧neŋ, auch zu̧p u̧neŋ, *wahrlich.*
7) lap, *wahrhaftig.*
8) magat, *freilich.*
9) toŋ, *durchaus*, *unbedingt.*

§ 182. Unbestimmte Adverbia:

1) xaiśiśigi, xaiśaśigi, nigetêśi, *irgend wohin.*
2) xânaśigi, *xânaćigi, nigetê, *irgend wo.*
3) kezêśigi, *xeʒêćigi, nigetel, *irgend wann.*

§ 183. Verneinende Adverbia:

1) xaiśiśigi ụgê, nigetêśi ụgê, *nirgendshin.*
2) xânaśigi ụgê, nigetê ụgê, *nirgends.*
3) kezêśigi ụgê, nigetel ụgê, *niemals.*

§ 184. Ueber die Conjunctionen wäre folgendes zu beachten:

1) Das Bindewort *und* fehlt und wird in täglicher Rede nicht vermisst; bisweilen wird es durch den Comitativ ersetzt, z. B. iśige exetê ośô, *der Vater ging mit der Mutter.*
2) śigi, *ćigi, enklit., *auch, wenn auch,* im Mong. ću; iśigeśigi, *auch der Vater.*
3) baha, 1) *noch,* 2) *auch.*
4) bahaśigi, *auch noch.*
5) gansaśigi biśi — xariśigi, *nicht nur — sondern auch,* z. B gansaśigi iśige biśi, xariśigi exe, *nicht nur die Mutter, sondern auch der Vater.*
6) ölögehe, *ụlegehe, *ali, *aligehe, *oder.*
7) ölögehe — ölögehe, *entweder — oder.*
*ali — ali, *aligehe — aligehe.
8) śigi biśi — śigi biśi, *weder — noch;* iśigeśigi biśi exeśigi biśi, *weder der Vater noch die Mutter.*
9) bolbośigi oder — śigi, *obwohl, wenn auch,* z. B. xotogor bo bośigi sapśe oder xotogorśigi sapśe, *schlage wenn auch mit dem (Beil), Messer.*
10) xari, *aber, doch;* xotogor bu ök, xari hụke asa, *gieb nicht das Messer, aber das Beil doch.*
11) zụger, *aber.*
12) kerba, xerba, *wenn,* s. § 125.

13) kerber, xerber, *wenn.*
14) kezê, xeʒê, *wenn, als, da.*
15) -śû, *gleich wie*, enkl.
16) -del, *gleich wie.*
17) -śiŋi, *gleich*, 1) *gleicher Grösse*, 2) *ähnlich aussehend.*
18) tìme, *so.*
19) îme, *gerade so.*
20) -gu, -ju, *etwa?* tritt vor die Personalendung der Verba, z. B.

| | |
|---|---|
| abâgup, *habe ich*<br>abâguś, *hast du*<br>abâgu, *hat er*<br>abâgubdi, *haben wir*<br>abâgut, *habet ihr*<br>abâgu, *haben sie* | *genommen?* |
| alaxajup, -gup, *werde ich*<br>alaxajuć, *wirst du*<br>alaxaju, *wird er*<br>alaxajubda, *werden wir*<br>alaxajuta, *werdet ihr*<br>alaxaju, *werden sie* | *tödten?* |

21) gu — gu, *entweder — oder*, in der Frage.
22) ụgêgụ, *nicht?* z. B. irke ụgêgụś, *kommst du nicht?*
23) jâbaśigi, *jedoch, ohne Zweifel.*
24) baiza, *immerhin.*
25) tụger, *unter der Bedingung.*
26) xanum, *xajem, *nämlich*, z. B. noxai xanem, *noxai xajem.
27) bainal, *nämlich;* noxai bainal, *ein Hund nämlich.*

§ 185. **Interjectionen lassen sich folgende aufführen:**

1) **Der Furcht: hu!**
2) **Des Rufens: ei!**
3) **Der Verwunderung: î!**
4) **Des Hinweisens: tere! ene! s. § 96.**

5) Des Schmerzes: ajû ajû! aijo! ajo ajo! ai jojo!
6) Der Ermahnung: ze! ʒe!
7) Des Nachgebens: â!
8) Des Lachens: hi hi hi; ha ha ha; he he he.
9) Des Drohens: iś!
10) Des Vorwurfs: êx! eh!
11) Des Aergers: oi!
12) Der Frage: ê!

# BURJÄTISCH-DEUTSCHES

# WÖRTERVERZEICHNISS.

## Verzeichniss der Abkürzungen.

Ch. der chorinsche Dialekt.
Jak. Jakutisch.
NU. der nishneudinsche Dialekt.
S. der selenginsche Dialekt.
T. der tunkinsche Dialekt.

---

ion d. Nachgebens;
Interjection des Schmer-

ır;

*Furcht.*

ɔn NU., ailšin T., Ch., S., *Gast;*

, ainap T., Ch., S., *sich ten;*

., *Brustgrube;* s. ajulxai.

*nilie;*

NU., aimaktai Ch., S., *Familie gehörig.*

ıimxai Ch., S., *furchtsam.*

., T., S., *furchtsam;*

ıxa T., Ch., S., *älterer* ır;

aksunap S., aksanap Ch., *vertauschen, verwechseln;*

âgai NU., *Spinne;*

agui, *Höhle;*

agnanap T., Ch., S., *fangen;* s. aŋnanam.

ahânam NU., *anzünden* (ein Licht); ahânap, T., Ch. (ein grosses Feuer);

aŋ NU., T., S., *Wildpret;* Plur. aŋut, aŋar, anar;

aŋnanam NU., *jagen* und *fischen, fangen;*

aŋûše NU., aŋûši T., aŋûči S., *Jäger, Fischer;*

aŋnalga NU., agnalga T., Ch., S., *Fang;*

aŋenam NU., aŋelanap S., ankelanap, *stinken;*

ajaga, *ajega, *Tasse, Schaale;*

ajek NU., S., ajik T., ajak, Ch., *Frohsinn.*

ajektê NU., S., ajiktê T., ajaktai, Ch.. *froh.*

ajeglanam NU., ajiglanam T., ajaglanap Ch., *sich erfreuen.*

ajo ajo; ajû ajû, Interjection des Schmerzes.

ajulxai Ch., *Brustgrube;*

ala T., S., *Zwischenraum zwischen den Beinen;*

alaka NU., alxa T., alxo Ch., S., *Hammer* (kleiner);

alagana, algana NU., T., S., *Barsch;* cf. Kow. S. 81 *un petit poisson de l'espèce des chabots.*

alanam, *tödten;*

alalga Ch., S., *Mord.*

aladek NU., *Tödtung.*

alalsan(ŋ) T., alalsan Ch., dass.

alek NU., alak T., S., Ch., *bunt;*

ali, *oder* (Russ. али = или).

aligehe, *oder.*

alut, *über;*

alka NU., alxa T., alxo Ch., S *Schritt;*

alkanam NU., alxanam T., S., Ch *schreiten;*

alteŋ NU., alten T., altan Ch., al S., *Gold;*

altetê NU., T., altatai Ch., S *golden;*

alde NU., alda(e) T., S., Ch., *Ke ter;*

aldenam NU., aldanam T., aldanap *verfehlen; fehlschiessen*, *treffen* Ch.;

zurkụ aldanam, *faullenzen das Herz verfehlen*).

almak NU., *Wohlfahrt, Heil; Sorglosigkeit.*

ałâ Ch., *Scherz; muthwil*

ałâtai Ch., ałatê S., *scherz*

ałârxanam S., ałarxanam C *scherzen;*

ałâlanap, S., *scherzen.*

ałagaŋ NU., ałegan(ŋ) T., ałaga Ch., S., *Handfläche;* Kalm.

so S., ałerhon(ŋ) Ch., *Preiselbeere;* Kowal. S. 78.

*wo;*

, ałi, *welcher;*

łinśigi, ałećigi, *irgend welcher.*

NU., T., S., *Hintertheil, Rückenstück;*

ıro, Ch., *Norden, Nordseite eines Berges.*

ırada, arodo, *hintenhin, hinten,* § 173.

ıraha, aroho, *von hinten her.*

, *beinahe, kaum;*

ıaŋ NU., arahun(ŋ) T., arahun Ch., arasu, araso S., *Haut;*

ıa NU., T., Ch., *Verwahrungsplatz, Vorrathskammer;* s. Jak. араңас bei Böhtlingk p. 8.

Ch., S., *Steppeninsel* (namentlich eine von Wald umgebene); Jak. арьı;

e, arke NU., arki T., araki Ch., araxi, araxe S., 1) *Branntwein,* 2) *Kumyss;*

arkenśe NU., arkinśi T., arakinśi, Ch., araxenće, *Trinker;*

ernam NU., arkirnap T., Ch., arxirnap S., *knurren;*

argamde NU., argamdi T., Ch., S., *Strick;*

arśenam NU., T., arśanap Ch., arćenap S., *abtrocknen;*

arśul Ch., arćul S., *Beutel;*

ârsa NU., T., Ch., ârca S., *die bei der Airánbereitung zurückbleibende Milch;*

arsanap T., *zanken;*

arban, *zehn;*

arbadeki, *der Zehnte;*

arbûlan, *Zehend;*

arun NU., arun(ŋ) T., Ch., arun S., *rein;* Kalm.

arûkuŋ NU., arûxun(ŋ) T., Ch., S., Dem.;

arûlnam NU., T., Ch., arûlanap S., *reinigen;*

arelganam NU., T., arilganap S., 1) *reinigen,* 2) *castriren;*

arelgahaŋ(n) NU., T., *castrirt.*

aŝâŋ NU., aŝan(ŋ) T., aŝan Ch., aĉa, S., *Bündel, Packen, Last* (für ein Reitpferd);

aŝenam NU., aŝanap T., Ch., aĉanap, *auf ein Pferd packen;*

aŝâlnam NU., T., aŝâlanam Ch., aĉâlanap, *auf mehrere Pferden packen.*

âŝe S., *Frohsinn, Freude; Bewegung des Körpers.*

âŝte S., *froh.*

anxaŋ(n) Ch., S., *Anfang;*

andaldanam(p) NU., Ch., anduldanap T., 1) *vertauschen* (ein Pferd), 2) *wechseln* (Geld);

andaldaŋ NU., *Tausch.*

aner NU., anir T., Ch., S., *Laut, Stimme;*

anernam NU., anirnam T., Ch. S., *lauten;*

atka NU., atxa T., atxo Ch., S., *Faust, geschlossene Hand;*

atkanam NU., atxanap T., Ch., asxanap S., 1) *streuen,* 2) *giessen;*

adali, *ähnlich, gleichwie;*

adek NU., T., adak Ch., adek S., *Kennzeichen;* vgl. *Ende.*

adektî NU., T., adaktai Ch., adektî, S., *bemerkbar.*

adeglenam NU., adeglanam T., Ch., adeglanap, S., *bemerken; endigen.*

adûlnap, *das Vieh weiden, hüten* (bei Tage);

adûhuŋ NU., aduŋ(n) T., adun Ch., adagu (adu) S., *Tabune, Pferdeheerde;*

adûhu bareka NU., adû barulxa T., *Brautgabe.*

aduzenam NU., *hassen.*

aduzuhuŋ NU., *Hass.*

as NU., T., asa Ch., *gieb!*

asernam NU., T., asarnam Ch., acernap S., *holen, bringen;*

asa NU., T., Ch., aca S., 1) *Gabel, Zweig,* 2) *Heugabel;*

azerga NU., T., azarga Ch., aʒarga S., *Hengst;*

abaga, *Oheim, Vaterbruder;*

abanam NU., abanap T., S., *nehmen;*

abâdenam NU., T., abâŝenam T., abâĉenap S., abâŝinap Ch., *forttragen, fortführen;*

abernam NU., T., abirnap Ch., S., *emporklettern;*

aberûlnam NU., T., abirûlnap Ch., S., *klettern lassen;*

aberûlga NU., *Treppe;* *das Emporsteigen.*

ablanam NU., T., Ch., *verderben* (durch Gift und heimliche Künste); vergl. Jak. аб, *Zauberei*, аба, *Gift.*

abdera NU., abder, *abdar T., S., *grosse Kiste;*

amaŋ NU., aman(ŋ) T., Ch., ama S., *Mund;*

amugui, *stumm.*

ameŋ NU., amin (amen) T., amiŋ (amen) Ch., ame S., *Hauch, Leben;*

amede NU., amida T., amedi, amidi, amedui, amidui Ch., amedui S., *belebt;*

ametaŋ NU., S., amitan T., Ch., *Geschöpf, Thier;*

ametkanam NU., amitxanam T., amitxanap Ch., amesxanap S., *athmen;*

amar NU., T., Ch., amor S., *Ruhe, Ausruhen;*

amartai, amarxan Ch., *glücklich.*

amarnam NU., T., Ch., amornap S., *ausruhen;*

amteŋ NU., amten T., amtan(ŋ) Ch., amta S., *Geschmack;*

amtetê NU., T., amtatai Ch., amtatê, amtetê S., *schmackhaft;*

amtêkaŋ (amtaikaŋ) NU., amtêxaŋ S., amtaixaŋ Ch., *süss;*

ê, Interjection der Frage.

ei, Interjection des Rufens;

eke NU., ike T., exe S., *Mutter;*

ekši T., *kleine Niederung;* K.

ekse NU., *steil;*

ekseśik, *etwas steil.*

egeśe NU., igiši T., egeši Ch., egeće S., *ältere Schwester;*

êx! eh! Interjection des Vorwurfs.

exener Ch., S., ikeŋer T., *Weib;* s. eke;

eleä NU., ilê T., iłê Ch., S., *Weihe* (*Falco milvus*);

eleheŋ NU., elehun(ŋ) Ch., elesŋ S., ulöhöŋ(n) T., *Sand;*

eleŋ NU., uluŋ T., ölön Ch., ölöŋ(n) S., *Hunger;*

eletkäm NU., ųlödenäp T., öldönep, Ch., ölösnep S., *hungern;*
eledeheŋ NU., ųlödöhöŋ T., öldöhön(ŋ) Ch., ölösheleŋ S., *hungrig.*
elųr NU., ilųr (elųr) T., Ch., *nüchtern;* s. erųl.
elgeŋ NU., ilegeŋ(n) T., ilegä, iɫege S., eɫegen Ch., *Leber;*
elgekatanam NU., iɫexatanap T., *laut lachen;* von *Leber,* u. *trocken werden;* nach Ansicht der Burjäten wird die Leber beim Lachen trocken.
elgenäm NU., ölgönäp T., Ch., S., *aufhängen;*
êlgenep, *biegen* (einen Baum).
elgepše, *Brustlatz;*
êlʒe S., êlʒen Ch., *Reihe, Reihenfolge;*
eltek NU., ųltųk T., *einfach;*
eldenäm(p) NU., S., Ch., ildenep T., *gerben;*
eldep, *jeder;*
eldem NU., *Freund, Liebling.*
ere NU., Ch., S., ire T., 1) *Mann,* 2) *Männchen;*
êrenep 1) *spinnen,* 2) *stottern;*
êrų S., Ch., *stotternd;*
erųl S., *nüchtern;*
erûlnäm NU., *quälen, plagen, von Sinnen bringen;*
erkê NU., irkei T., erki, erxî Ch., erxe S., *Daumen;*
erge, *Ufer;*
ergenäm(p) NU., Ch., S., iɾenäm T., *sich umwenden, sich drehen, umgehen;*
ergeldenäm NU., *sich umdrehen, umwickeln.*
ergųn Ch., S., *breit;*
erbâkê NU., irbêkei T., erbêxê S., erbêxei Ch., *Schmetterling;*
eɾäŋ NU., iɾeŋ(n) T., eɾen(ŋ) Ch., eɾeŋ S., *bunt;*
eɾälnäm NU., eɾelenäp Ch., S., iɾelnäp T., *bunt machen;*
eɾûlnäm NU., *wenden;*
erte, irte, *früh;*
enäk NU., S., inak Ch., inäk T., *Liebling, Freund;*
ene, *dieser;*
enešeŋ NU., ųnųšųŋ(n) T., önöšeŋ Ch., önöceŋ S., *Waise, verwaist;*
entelek, eltenek NU., ųltenek T. *Hanf;*

e, *hierher, hier;*

ṇdehe, endês S., *von hier;*

ṆU., Cḣ., it T., *Waare;*

näm NU., Ch., ötölnep T., S., ötölönep, Ch., *altern;*

ṇep S., *säuern;*

i, edụ̂ S., *gerade soviel;*

ẹdụ̂deki, *der sovielte.*

ẹduisigi, edụ̂ċigi, *etwa soviel.*

ẹdụi śineŋ (- ċinê), *gerade soviel;*

ẓä NU., isigä T., esege Ch., ecege S., *Vater;*

ṇäm NU., Ch., ecênäp S., isenäp T., *ermüden, quälen; beschämen.*

ẹnäm NU., Ch., S., iskenäp T., *zuschneiden;*

ṇ(ŋ) S., *Wirth;*

NU., ibî T., *Mutter, eigne Mutter;* vergl. Jak. äöä, *Grossmutter.*

l NU., ebêl S., ụbụl T., ögöl Ch., *Winter;*

ẹbelḋenäm NU., ebelʒenäp S., ụbụlzenäm T., ögölżenep Ch., *überwintern;*

r S., *Horn;*

r NU., öber Ch., S., ụbụr, T., *Busen;*

ebertelnäm NU., öbertelnäp Ch., S., ụbụrtelnäp T., *in den Busen stecken;*

eblenep S., ebelnep Ch., *sich vereinigen, sich falten;*

eblụ̂lnep S., ebelụ̂lnep Ch., *falten, vereinigen;*

em NU., Ch., S., im T., *Heilmittel;*

emnenäm NU., Ch., imnenäp T., emcelenäp S., *heilen;*

emnụ̂lnäm NU., emnụ̂lenäm Ch., imnụ̂lnäp T., *heilen lassen.*

êm NU., êmä T., *Schulter;*

emẹ NU., Ch., S., ime T., *Weib, verheirathetes Weib;*

êmek, *grosser Ohrring;*

emêl NU., S., Ch., imel T., *Sattel;*

emêler, emeler, *reitends*, eig. *zu Sattel.*

emêllenäm NU., S., Ch., imellenäp T., *satteln;*

emêrśeŋ NU., imêlśeŋ(n) T., *Landwind.*

emednäm NU., ụmụdnäp T., ömödnäp, ömdönöp Ch., ömösnöp S., *ankleiden, anziehen;*

emdenäm NU., Ch., S., *brechen, verderben;*

emdernäm NU., imdirnäp T., *verderben, verloren gehen;*

emdûrnäm NU., imdûrnäm T., 1) *sich irren, fehlgreifen,* 2) *verhindert werden.*
emdûrulnäm NU., imdûrûlnäm T., 1) *fehlgreifen lassen,* 2) *verhindern.*

î, Interjection der Verwunderung.
ike T., *Mutter;* s. eke.
ike NU., jike T., jixe Ch., S., *gross;*
îgeži, îgeži, *gerade so.*
igiši T., *ältere Schwester;* s. egeše.
ihigä NU., ihigei T., išigê S., hegî, higî Ch., *Filz;*
iheŋ NU., ihin(ŋ) T., ihen Ch., *Russ;*
iŋäŋ NU., iŋe Ch., T., iŋi T., S., 1) *Elennweibchen,* 2) *Kamelweibchen;*
iŋi T., *Ufer;* Kalm.
ilâhaŋ(n) T., ilâhan Ch., ilâ S., *Fliegenart;*
ilê T., iłê S., Ch., *Weihe* (*Falco milvus;* s. eleä.
ilegeŋ(n) T., ilege, iłege S., *Leber;* s. elgeŋ.

ilû Ch., S., iłû S., *überflüssig, zu viel;*
ilur S., *nüchtern;* s. erul, elur.
ilgänäm NU., ilgênäp Ch., S., *schicken;*
ildenäp T., *gerben;* s. eldenäm.
ilbenäm NU., ilbenäp T., ilbenep S., *streicheln;*
iłesu S., *Sand;* s. eleheŋ.
iłixatanap T., iłigexatanap S., *laut auflachen;* *Leber* u.
ire T., *Mann;* s. ere.
ire NU., S., iri T., Ch., jere S., *Schneide;*
iregai T., *Ladstockholz;* s. jaragai.
irenäm NU., irnäp T., jerenep (jernep), Ch., S., *kommen;*
irenäm NU., jerenäp T., Ch., S., *die Haut aufritzen* (bei geschlachteten Thieren); *zerschneiden.*
irênäm NU., *trauen, einsegnen.*
irêlgenäm, *getraut werden.*
iror NU., *Boden;* s. ojor;
irulnäm T., *von Sinnen bringen;* s. erulnäm.
irkei T., *Daumen;* s. erkê.
irge Ch., *Hammel, Schöps;*
irbêkei T., *Schmetterling;* s. erbâ[illegible]kê
ireŋ(n) T., *bunt;* s. eräŋ.
irelnäp T., *bunt machen.*

iäp T., *sich umdrehen, umkehren, umgehen;* s. ergenäm.
ireldenäp T., *wirbeln.*
NU., T., iši T., S., Ch., *Schaft, Stiel;*
ieŋ NU., ušôhön T., öšôhön(ŋ) Ch., *Weidengebüsch.*
iäm NU., išinäp T., Ch., idinep S., *sich schämen;*
išigenäm, išênäm, *beschämen;*
iširtî NU., T., idirtê, *schändlich.*
šidek, *Schamhaftigkeit.*
šimtegê NU., T., išimtegei T., idimtegê S., *schamhaft;*
insi, *hierher, hier,* § 174;
rnäm(p) NU., T., Ch., S., iškerenep Ch., *pfeifen;*
Ch., *Mutter;*
NU., T., iżen Ch., eʒen(ŋ) S., *Wirth;*
S., *Mutter;*
Ch., inäk T., *Liebling;*
naglanap Ch., *lieben;*
iäm NU., inênäp Ch., S., T., *lachen;*
inâdeŋ NU., inêdeŋ(n) T., inêden Ch., inêde S., *Gelächter;*

insagânam(p) NU., T., Ch., incagânap S., *wiehern;*
inże NU., T., inżi T., Ch., inde, inʒe S., *Mitgift;*
it T., *Waare;* s. et.
ite NU., *hungrig.*
itigenäm(p) NU., S., itigenäp T., S., *glauben, sich verlassen;*
itigeltê NU., S., itigeltei Ch., itigeltê T., S., *gläubig;*
itkelnäm NU., itenäp, iternäp T., ųtxelnep, ųtxelenep Ch., *hinten ausschlagen;*
itkenäm NU., T., itxenäp Ch., etxenep S., *säuern* (Brot);
ide, ide S., iden(ŋ) T., iden, *Speise;*
idenäm(p) NU., S., Ch., idenäp T., S., *essen;*
idelenäm, idelnäm NU., idelnäp, -nep, T., Ch., idelnäp, idelnep S., *essen.*
idelgä NU., idêlgä, idêlge S., idelge Ch., idelgä T., *Speise.*
idêre NU., idêr, idêre T., idêre S., idêre S., Ch., *Eiter, Fäulniss;*

idụlnep, *nähren, speisen;*

isenäp T., *ermüden;* s. esenäm.
isigä T., *Vater;* s. esegä.
iskenäp T., *zuschneiden;* eskenäm.
izî, 1) *Weib, Frau,* 2) *Tante* NU., *ältere Schwester* T.
ibî T., *Mutter, eigne Mutter;* s. ebê
im T., *Heilmittel;* s. em.
imnenäp, *heilen.*
imnụlnäp, *heilen lassen.*
ime T., *verheirathetes Weib;* s. eme.
îme, *solch einer;*

îmešigi, îmečigi, *etwa ein solcher.*
imêl T., *Sattel;* s. emêl.
imêllenäp T., *satteln.*
imîlšeŋ T., *Landwind;* s. emêršeŋ.
imdụrnäp T., *sich verirren, fehlgehen;* s. emdụrnäm.
imdụrụlnäp, *hindern.*

oi S., *Wald;*
oitoi, *waldig;*

oiŋ NU., oiŋ(n) T., oi S., *Gedanke;*

oitê NU., oitoi T., S., *denkend, verständig.*
oilganam NU., T., S., oilgonom Ch., *begreifen;*

oire NU., oiro T., S., Ch., *nahe,* § 173;

oirikono NU., oirxana T., oirxaŋ, oiroxoŋ Ch., *nahe;*

oirki NU., oirxi, oiriŋ S., oirîn(ŋ), oirexi Ch., *nahe belegen.*
oirtanap S., oirtonap Ch., *sich nähern;*

oimahaŋ NU., T., oimahon Ch., oimaso S., *Strumpf;*

oimanap Ch., *waten* NU., *schwimmen;*

oimalnam, *schwemmen.*
ôkenam NU., *verlassen;* s. orxenap.
okor NU., *kurz;* Dem. okorkaŋ.

okoršik, *etwas kurz.*
okšeŋ NU., okco S., *kleine Niederung, Senkung, Bergthal;* Kalm.

oktorgoi Ch., *Himmel;* Kalm.

oxotno Ch., ogotnô S., *eine Hasenart* (*Lepus Ogotona* Pallas);
oŋoso Ch., oŋoco S., *Boot;*

ojenam(p) NU., S., Ch., *nähen;*
ojor T., S., Ch., *Boden;*

oloŋ NU., olom T., S., Ch., *Bauchgurt;*

., oloŋ, *viel;*

o S., olohon(ŋ) Ch., *Hanf;*

ım(p) NU., T., S., olnop Ch., *finden;*

rik NU., S., *kleine Insel;*

., *spät;*

ɔroitanam(p) NU., T., S., oroitonop Ch., *sich verspäten;*

ŋ NU., oron(ŋ) T., oron Ch., oro S., *Bett;*

t T., Oros S., *Russe;*

xanap T., orosxanap S., *schmelzen;* *vergiessen.*

ɔnop S., Ch., orkenap T., *verlassen;*

ım NU., ornap T., ornop S., oronop Ch., *eingehen, herabgehen;*

ɔrûlnam NU., orûlnap T., orûlnop S., orûlonop Ch., *herablassen, eingehen lassen;*

ı S., *lang;*

ortoxoŋ, Dem. ortošik, *etwas lang;*

ortôšiŋ, *längs.*

ortôšo, *entlang;* § 173.

orbûlnap T., orbûlnop S., Ch., *drehen, wenden;*

ošenam NU., ošenop T., Ch., očenop S., *fortgehen;*

onotkaŋ NU., *Märchen;* *Räthsel.*

onotkalnam, *Märchen erzählen.*

ondô, *ausser*, § 173; *besonders;*

otek NU., otok Ch., T., *Nothlager;* cf. Jak. отӯ, *Lagerplatz.*

otokoi NU., *Bärin;* cf. *Bär.*

otolnam NU., otolnap T., S., otolonap Ch., *schneiden;*

odoŋ NU., T., odon T., Ch., odo S., *Stern;*

oso S., *Wasser;*

osonoi, *Wassergeist.*

ozenam NU., T., *küssen;*

ober NU., obor T., *schlecht, untauglich.*

oberšik NU., oboršik T., S., Dem.

ökeŋ NU., ökin(ŋ) T., *Tochter, Mädchen;*

ôköŋ NU., T., ôxön Ch., ôxö S., *Fett, Talg* (von Fischen u. anderen Thieren, roh);

ögönäm, ögänäm NU., ökönöp T., öksönöp S., Ch., *gegen den Strom fahren;* von nach *oben;* dasselbe.

ögöl Ch., *Winter;* s. ebel.
ögölženep, *überwintern.*
ögölžen, *Winterlager.*

ögönäm NU., ögönäp T., ögönöp Ch., ögönep S., *geben;*

öglä NU., öglöŋ(n) T., öglô T., S., *Morgen;*
öglôgör, *morgens.*
öglôni keran, *Morgenröthe.*

öhögê NU., T., ösögê S., *Ferse;*

ôhön, *er.*

öŋölei T., Ch., öŋölê Ch., *Bibergeil.*

ölerbe NU., ölerbe T., *Schmiedezange;* s. örölbe

ôlökšeŋ NU., ölökšin(ŋ) T., ölökčiŋ(e) S., *Rennthierkuh;* *Weibchen.*

ölögehe, ulegehe, *oder:* s. ali.

ölöŋ(n) S., ölön Ch., *Hunger;*

ölösnöp S., ölödnep, öldönep Ch., *hungern;*

ölösheleŋ S., öldöhön(ŋ) Ch., *hungrig;*

ölgê NU., T., ölögê S., *Wiege;*

ölgönap T., ölgönöp S., Ch., *aufhängen;*

ôldeŋ-hara NU., *der Septembermonat.*

ôr (ôrö) *selbst,* § 88.

ôrôlä NU., örôlö (örôle) T., örôl S., 1) *Seite,* 2) *Seitenriemen für einen Vorder- und Hinterfuss,* 3) T., Ch., *Hälfte;*
örôlsenep S., örôlednäp, *festbinden,* (Vorder- u. Hinterfuss);

örölbe S., *Schmiedezange;*

örkö NU., T., urxö S., 1) *Quelle im Moor,* 2) *Schornstein;* vergl *erhaben;* *Zeltkappe.*

örgön NU., Ch., örgöŋ(n) T., *Schlitten*

örgönäm NU., örgönäp T., örgönöp Ch., S., *aufheben;*

örmä NU., örmö T., S., Ch., *Schmandhaut;*

ôreŋ NU., ören(ŋ) T., ôri Ch., uri S., *Schuld;*

öretê NU., T., öritei (-tê), Ch., *schuldig.*
örernäp T., *die Schuld einfordern.*
öśôhön(ŋ) Ch., *grosse Weide.*
önöśeŋ Ch., önöćeŋ S., *Waise;*

önder, öndųr NU., T., S., öndör Ch., *hoch, erwachsen;*

öndênäm NU., öndênäp T., öndû-nep S., Ch., *sich erheben.*
öndenäm NU., önženäp Ch., T., ön-ʒenep S., *einen Tag zubringen, rasten;*

öne, öni NU., T., S., öni Ch., *längst;*

öninke NU., öninki T., öninei Ch., öninî(e) S., Dem.;
önišik § 175.
ötölnäp T., ötölenep, ötölnep Ch., ötöl-nep S., *altern, alt werden;*

ötköŋ NU., ötkön(ŋ) T., ötkön Ch., *dicht* (Wald);

ötköšik NU., T., Dem.
ödeheŋ T., *Flick vom Schaafpelz;* ödehen Ch., *Stücke von Eisen, Stahl* u. s. w.;

ödeŋ NU., ödeŋ(n) T., *Feder;*

öder, ödųr, ödör NU., ödųr T., öder T., S., Ch., *Tag;*
ödöreitiŋ, *Mittag.*
ödörlenäp T., *Mittagsruh hal-ten;*
ödö, *entgegen.*
ödnäm NU., ödnäp T., *wachsen* NU., *Frucht tragen* T.;

ösô, Dem. ösôxön, öcögön, *wenig;*

ösögöldör, öcögder (= öcög öder) S., *gestern;*

öpsųŋ NU., T., öpsön Ch., *Brust;*

öbel NU., T., öbųl T., S., *Winter;* s. ebel.
öbelžäŋ T., *Winterlager.*
öbelženäp T., *überwintern.*
öber S., Ch., 1) *Busen,* 2) *Südseite eines Berges;*

öbertelnep S., Ch., öbertelenep Ch., *in den Busen stecken.*
öber NU., T., öbųr T., eber S., *Horn;*
öbertê NU., öbųrtê T., ebertê S., *gehörnt;*

öbeśeŋ NU., öbeśiŋ(n) T., öböćiŋ(e) S., *Krankheit;*

öbeštê NU., T., öbösintei Ch., öböčtê S., *krank;*

öbeštei Ch., *besessen.*

öbednäm(p) NU., T., öbödenep S., Ch., *krank sein;*

öböhöŋ NU., T., 1) *Gras* NU., 2) *Heu* T.;

öböhötê NU., T., öbösötê S., *grasreich;*

öbụgöŋ NU., öbögöŋ(n) T., S., Ch., *Greis;*

öbdek NU., S., öbedek T., Ch., *Knie;*

ömöke NU., ömöki T., ömöxi Ch., S., *verfault;* *stinkend.*

ömökernäm(p) NU., T., ömöxirnep Ch., S., *verfaulen* (von trocknen Sachen); *faulen.*

ömösnep S., ömödnöp, ömdönep Ch., *ankleiden;*

ömkänäm NU., ömkenäp T., ömxönep S., ömxönöp Ch., *mit den Zähnen einhauen;* *kauen.*

ömdegäŋ NU., öndegän(ŋ), öndögäŋ(n) T., öndögön Ch., öndögö S., *Ei;*

ömdegelnäm(p) NU., öndögölenep Ch., öndögölnep S., *Eier legen;*

ömsek NU., önsek T., ụnʒụk S., *Axtrücken;* vergl. Jak. ончох.

û NU., Dem. ûdem, ušik; ûda T., Dem. ûzagai; ûʒem S., 1) *breit,* 2) *weit;*

uilanam(p) NU., T., S., Ch., *weinen;*

uilalga, *Gewein.*

uilaŋ T., S., dasselbe.

uilagalnam NU., uilalnap T., uilûlnap S., Ch., *weinen machen;*

uitaŋ NU., T., uitan Ch., uituŋ S., *eng, schmal;*

uitakaŋ NU., uitaxaŋ(n) T., Ch., uitaxaŋ S., Dem.;

uitašek NU., uitašik T., S., Ch., *etwas eng.*

uiso S., *Birkenrinde;*

ar, *unzuverlässig, unbeständig, unverständig;* von *schwimmen.*

r NU., T., uxer S., uxur Ch., *Rindvieh;*

nam NU., ụkenäp T., *sterben, umkommen;*

ukel NU., ụkel T., ụxel S., Ch., *Tod;*

ukuhuŋ NU., ụkehäŋ T., ụxeseŋ S., *todt.*

ık NU., uxuk T., uxek S., Ch., *Kiste, Kasten;*

ukuglenam, *in die Kiste legen.*

ır NU., *Taucher;* T., *Reiher.*

ukuri-aụdeŋ(n) T., uxuri-aụde S., uxurê-aụden Ch., *schwarze Johannisbeere.*

ıdel NU., T., uxudel Ch., *Teufel;* cf. *Leichnam.*

anam(p), *begegnen, empfangen;*

ı T., uxâ S., *Schweissfuchs.*

ın, Ch., *Verstand;*

ı, ugaha, *sehr;*

ânam(p), *waschen;*

ugârnam(p), *sich waschen.*

ẑe NU., Ch., ugẑe(i) T., ugʒe(i) S., *Saughorn;*

ugẑenam(p) NU., T., Ch., ugʒenap, *säugen aus einem Horn;*

uhuŋ NU., uhun(ŋ) T., uhan Ch., *Wasser;*

uhunêke NU., *Wassergeist.*

uhunaiki iẑiŋ, uhanai Ch., *Wassergeist (Wasserwirth).*

uŋe NU., uŋi(e), T., uŋi S., Ch., *Axtauge, Axtloch;*

uŋonam NU., *farzen;*

ûjel NU., ûkel T., ûxel S., Ch., *Athem.*

ûjelnam NU., ûkelnap T., ûxelnap S., uxelanap Ch., *athmen.*

ûjelganam NU., *athmen lassen.*

ujenam(p), *festbinden, binden, knüpfen;*

ujelga NU., Ch., ujâ S., *Knoten;*

ujogaŋ NU., *Asche;*

ula, *Sohle, Fuss-, Schuhsohle;*

ûla, *Zunder;*

ûla NU., T., *kleiner Berg;* Ch., S., *grosser Berg;*

ûlatê NU., ûlatai T., Ch., *bergig;*

ulaŋ NU., ulaŋ(n) T., ulâŋ S., ulân Ch., *roth;*

ulânideŋ, *Rothauge (Cyprinus rutilus).*

ulâgana NU., T., 1) *Preiselbeere,* 2) NU., *Beere;* 3) S., Ch., *rothe Johannisbeere; oseille sauvage, épine vinette de Sibérie,* Kowal. S. 397.

ulainam(p), *roth werden;*

ulailganam(p) *roth machen;*

ulut NU., T., Ch., ulus S., *Volk;*

ûlsanap, *sich begegnen, sich sehen;*

ułâhaŋ NU., ułâhaŋ(n) T., ułâhan Ch., *Espe;* ułâso S., *Pappel;*

ułe NU., S., ułen(ŋ) T., ûli Ch., *Vogelkropf;*

ûłenam(p) *heulen;*

ûłelga, *Geheul.*

ur NU., T., ûr S., Ch., *Mörser;*

ûr Ch., ur, T., S., 1) *Dampf,* 2) *heftiger Zorn;*

ûrtai T., S., *zornig;*

ûrlanap S., T., ûralnap Ch., *zürnen;*

ûrlûlnap, *erzürnen;*

ûrak, *Milch nach dem Kalben;*

ûrak-tarxi Ch., *Gehirn;*

urek NU., T., *Verwandter;*

urodnam(p) NU., T., Ch., urosnam S., *rinnen, fliessen;*

urugui NU., urgui S., *Blume;* urgui Ch., *eine gewisse Blume.*

urul NU., T., S., ural, Ch., *Lippe;*

urûdnam(p) NU., T., urûdanam S. Ch., *stromabwärts fahren;*

uruse NU., *Zeltstange;* vergl. Jak. yparac.

urgonap Ch., *wachsen;*

ûrlanam NU., *wärmen;* s. ûr.

urde NU., urda T., Ch., 1) *das Vordere,* 2) *früher,* 3) *vorwärts,* 4) *Süden;*

**urdebe** NU., urdaki T., urdaxi Ch., S., urdîn Ch., urdîŋ S., *früherer;*

urdornap, *voranfahren.*

ıŋkaŋ NU., *Karagasse;*

ka NU., uɾexa T., S., Ch., uɾxax, *Schlinge;*

ıɾekadnam NU., uɾexadnap T., uɾexadanap S., uɾxadanap Ch., *mit der Schlinge fangen;*

lnam NU., S., uɾelanap Ch., urlenap S., *fort-, wegziehen;* vergl. *sich erheben.*

ıɾelûlnam NU., S., uɾelûlanap Ch., urlûlnap T., *umstellen;*

daŋ NU., uɾeldaŋ(n) T., uɾeldan Ch., uɾeldâ S., *Wettrennen;*

ıɾeldanam(p), *wettrennen;*

ıam(p), *rufen;*

uɾaŋ NU., uɾan(ŋ) T., uɾeŋ S., uɾel Ch., *Ruf, Rufen;*

ûśke NU., uśki T., ûśki Ch., uśke(i), ûśke S., *Lunge;*

unanam(p), *fallen;*

unaganam NU., unagânap S., Ch., uŋânap Ch., *fällen;*

ûnam(p), *trinken;*

ûlganam(p), *tränken;*

uneheŋ(n) T., unese S., *Asche;*

unoguŋ, unogoŋ NU., unagaŋ(n) T., unagan Ch., unaga S., *Füllen;*

untanam(p), *schlafen;*

unternam NU., unternap T., S., untaranap Ch., *erlöschen;*

unterûlnam NU., untarânap T., Ch., S., *erlöschen machen, auslöschen;*

unâ S., Ch., *Zeltstange;*

uɴeŋ NU., *Rauch.*

uɴeṭê, *rauchig.*

uɴar T., S., *Rauch vom Waldbrande;* *Nebel, Dampf;* Jak. унāр *Kimmung, Höhenrauch.*

uɴetkanam NU., *rauchen.*

ûta, *Ranzen, Reittasche;*

ûtalnam NU., ûtalnap T., S., ûtalanap Ch., *in die Tasche stecken.*

utan(ŋ) T., utan Ch., utâ S., *Rauch;*

utâtai T., Ch., *rauchig;*

utanap T., S., Ch., utâdanap, *rauchen;*

utu NU., uta T., Ch., *lang.*

utakaŋ NU., utaxaŋ T., Ch., Dem.;

utaśik, *länglich.*

utâśe, utanârai NU., utâśin T., Ch., *längs.*

utuhuŋ, utohoŋ NU., utahaŋ(n) T., utahan Ch., utaso S., *seidene Schnur;*

uturkai, *Hälfte;*

utogolžeŋin T., *Schnepfe; Numenius Arquata* Pallas;

udân, *langsam, allmählich;* udâ udâgar, *häufig.*

udernap NU., udarnap T., S., udaranap Ch., *auftrennen;*

umkelnam NU., *riechen, schnupfen;* s. ömöke.

umbanap S., Ch., *waten;*

umbânap S., *schwimmen.*

ụkel T., ụxel S., *Tod;*

ụkenäp T., ụxenep S., Ch., *sterben;*

ụkehäŋ(n) T., ụxeseŋ S., ụkehen Ch., *todt.*

ụktênep Ch., *pflücken, raufen;*

ụxin Ch., ụxiŋ(e) S., *Mädchen, Tochter;*

ụge T., Ch., S., *Wort;*

ụgê NU., T., S., ụgei Ch., T., *ohne, nicht;*

ụgeitê T., Ch., ugêtê S., *arm.*

ụgêrnäm(p) NU., T., S., ụgêrenep Ch., *Noth leiden, arm sein.*

ụhê T., *Zeltstange.*

ụŋ NU., Ch., ụhụŋ(n) T., ụsụ S., *Haar* (des Menschen);

eŋ(n), *Unwetter, Regen oder Schnee.*
ụhê Ch., *fortwährender Regen.*
ụhêrenep Ch., *fortwährend regnen;*

NU., ụn(ụŋ) T., ụn Ch., ụ̂ S., *Warze;* s. Jak. ÿön;
enäm(p), *zerknüttern.*
NU., T., S., ụji Ch., *Glied, Baumschicht;*

ꞁe NU., Ch., S., ujêꞁe(i) T., *Vetter; Neffe.*

k, *Ueberschwemmung;*

höŋ NU., ụjöhöŋ(n) T., uiso S., ụihen Ch., *Birkenrinde;*

näm NU., S., Ch., ụꞁênäp T., *zurücklassen;*

ŋ NU., ụ̂leŋ(n) T., ụ̂len Ch., ụ̂le S., *Wolke;*

ụ̂ltê NU., T., ụ̂letê T., Ch., ụ̂letei Ch., *bewölkt;*

hön(ŋ) T., *Sand;* s. eleheŋ.
, *nicht;* § 104.

NU., T., *zuviel; überflüssig.*
ụlụmże, *zuviel;*.

ụlụŋ(n) T., *Hunger;*

ụlödenäp, *hungern;*

ụlödöhöŋ(n), *hungrig.*
ụltenek, *Hanf.*
ụltuk T., *einfach;*

ụldenep T., S., Ch., *bleiben;*
ụldenäm(p) S., *jagen;*

ụꞁeger T., S., Ch., *Märchen;*
ụꞁênäm(p), *blasen;*

ụ̂r NU., S., Ch., *Vogelnest;* T. *Waldvogelnest;* NU. *Thierlager;*

ụ̂reŋxai T., *Vogelnest auf der Erde, im Wasser* etc.
ụrenäm(p) NU., T., S., Ch., *reiben;*

ụrelsenäm NU., ụregdenäm T., S., Ch., *sich reiben, gerieben werden.*

ụri S., *Schuld;*

ụritê, *schuldig.*
ụrinep Ch., *verschwenden.*
ụrụ̂ S., *Schlittenkufe; Kinn, Kinnlade.*

ụrxö S., 1) *Quelle im Moor;* 2) *Schornstein;* s. örkö.
ụrgänäm NU., ụrgenep T., S., Ch., *erschrecken* (vom Pferde).

ụrgânäm NU., ụrgênäp T., S., Ch., *in Schrecken setzen;*

ụrgölnäm(p) NU., T., ụrgelnep S., ụrụdenep Ch., *auf dem Rücken tragen;* s. örgönäm.

ụrteheŋ NU., T., *Flick, Lappen von Tuch od. haarlosem Pelz;*

ụrtese S., *Tuchlappen.*

ụrâ T., *früher;* s. urde.

ụrêke, ụrêne NU., ụrâki, ụrâni T., *früherer.*

ûre-hara (von ûr, *Nest*), *December.*

ụśôhön(ŋ) T., *Weidengebüsch;* Jak. ÿöт.

ụśkelnep S., *hinten ausschlagen;*

ụtenäm(p) NU., T., Ch., ụʒenep S., *verderben, verfaulen* (von weichen Dingen);

ụneŋ, *wahrlich;*

ụnesnäp S., ụndenäp Ch., *küssen;* s. ozenam.

ụnir NU., T., ụner Ch., ụnụr S., *Geruch;*

ụnirtê NU., T., ụnêrte Ch., ụnụrtê S., *riechend, stinkend;*

ụnednäp T., ụnednep S., ụndenep Ch., *riechen;*

ụnụgụŋ NU., ụnegeŋ(n) T., ụnegen Ch., ụnege S., *Fuchs;*

ụnụśuŋ(n) T., *Waise;*

ụndenäp Ch., *küssen;* s. ozenam.

ụnʒụk S., *Axtrücken;* s. ömsek.

ụnäŋ NU., ụneŋ T., ụnen Ch., *Kuh;*

ụtụgụŋ NU., *weibliches Geschlechtsglied;*

ụtụr, *schnell, bald;*

ụtxelnep, ụtxelenep Ch., *hinten ausschlagen;* s. ụśkelnep.

ụtxụŋ S., *dick;*

ụtxụśik, *etwas dick.*

ụde Ch., *Mittag, Mittagszeit;*

ụdelnep, *Mittagsruh halten;*

ụde S., *Feder;*

ûdeŋ NU., T., ûden Ch., ûde S., *Thür;*

ụdeśe NU., udeśi(e) T., ụdeśi Ch., *Abend;*

ụdeśenäm(p) NU., T., Ch., *begleiten;*

ụdenep S., Ch., dass.;

ụdụi, *gerade soviel.*

ųgųn, *neulich;*

nep S., *wachsen;*

enäm(p) NU., T., Ch., ųʒenep S., *sehen;*

ųzûlnäm(p) NU., T., ųzûlenep Ch., ųʒûlnep S., *zeigen;*

ųr NU., T., Ch., ųʒųr S., *Schluss, Ende;*

šenäm (p) NU., T., ųpcenep S., *schinden;*

ćû S., *Brust;*

tênäm(p) NU., T., *pflücken, raufen;* s. ųktênep.

ųl T., *Winter;* s. ebųl.

ųbųlzenäp, *den Winter zubringen.*

ųr T., *Busen;*

ųbųrtelnäp, ųbųrtenäp *in den Busen stecken;*

nųdnäp T., *ankleiden;* s. ömösnep.

ndöhöŋ NU., ųmdöhöŋ(n) T., ųndehen Ch., ųndösö S., *Wurzel, Baumwurzel;*

kailâhaŋ NU., kailâhaŋ(n) T., xailâhan Ch., *Pappel;* xailoso S., *Ulme;* *Ulme.*

kailenam NU., xailenap T., S., Ch., *schmelzen, aufthauen* (von Eis);

kairek NU., xairek T., S., *Schleifstein;* vergl. *Kiesel.*

kairegdenam NU., xairegdanap T., xairegdanap S., *schleifen.*

kaiše NU., xaiši(e) T., Ch., xaiće S., *Scheere;*

kaišelnam NU., xaišelnap T., Ch., xaićelnap S., *scheeren, beschneiden;*

kaiba NU., xaiba T., zabe Ch., *kleines Boot;* *kleiner Kessel.*

kakalnam NU., xagalnap T., S., xaxalnap Ch., *spalten, ackern;*

kakarnam NU., *in Spalten gehen;* xagarnap T., S., xaxarnap Ch., *zerreissen;*

kakarenam NU., *zerreissen.*

kakarkai NU., *Loch, Spalte;*

xaxarkai Ch., xagarxai S., *löcherig.*

kaŋ NU., xaŋ(n) T., ȥân (ȥâŋ) Ch., Pl. ȥânut, *Fürst;*

kajenam NU., xajenap T., S., xajanap Ch., *werfen;*

kala NU., xala T., Ch., *Möve.*

kalakai NU., xalaxai T., S., xalâxai Ch., 1) *Nessel,* 2) *Kiemen;*

ķalanam NU., xalanap, T., Ch., S., *flicken;* *bedecken.*

kalâhaŋ NU., xalâhaŋ Ch., 1) *Flick,* 2) *Tasche;*

kaluŋ NU., xaluŋ(n) T., ȥaluŋ S., Ch., *warm, heiss;*

ķalenam NU., xalenap T., xalanap S., Ch., *sich wärmen;* *brennen.*

ķalânam NU., ȥalânap T., S., Ch., *wärmen.*

ķalternam NU., xalturnap T., xalternap, xaltirnap Ch., xalkernap S., *ausgleiten;* Jak. халтарыі;

ķalterûlnam NU., xalturûlnap T., xaltirûlnap Ch., xalkerûlnap S., *ausgleiten machen;*

kalterûlkai NU., T., xalturûxai T., xaltirxai Ch., xalkerxai, xalkerûxai S., *schlüpfrig;*

kalbaga NU., xalbaga T., S., Ch., *Löffel;*

kalber NU., *schief, schielend;*

kalbehernam NU., xalbehernap T., xalbasurnap S., *sich auf eine Seite werfen* (vom Pferde);

kałahaŋ NU., xałahaŋ(n) T., xałahan Ch., xałaso, 1) *Haut, Häutchen,* 2) *Baumrinde;*

kałuŋ NU., xałuŋ(n) T., Ch., xałû S., *Otter;*

kara kałuŋ NU., xara xałuŋ T., Ch., xara ȥałû S., *schwarze Otter.*

kara NU., xara T., S., Ch., *schwarz, dunkel;*

karašik NU., xarašik T., Ch., S., Dem.;

kapkara, kapkar NU., xapxara T., S., Ch., *sehr schwarz, dunkel;*

karlanam NU., xarlanap T., S., Ch., *schwarz werden;*

karlûlnam NU., xarlûlnap T., S., Ch., *schwärzen;*

karlur NU., *Dinte.*

karanam NU., xaranap T., S., Ch., 1) *sehen,* 2) *wachen;*

karânam NU., xarânap T., S., Ch., *schelten;*

karâsagai NU., xarâsagai T., Ch., xarâcagai S., *Schwalbe;*

karam NU., xaram T., S., Ch., *Mitleid;* *Neid.*

karamtê NU., xaramtai, xairtai T., S., Ch., *mitleidig;* *neidisch, geizig.*

karamnam NU., xaramnanap (xairlanap) T., S., Ch., *Mitleid haben;*

karu NU., xarû T., Ch., *geizig, habsüchtig;*

karûśik NU., xarûśik T., *geizig, habsüchtig.*

kargana NU., *Spierpflanze;*

kargui NU., xargui T., S., Ch., *Weg;*

karśe, *Brett;* s. xarśi.

kârnam NU., xâgdenap T., S., Ch., *zugeschlossen sein.*

karsaga NU., xarsaga T., Ch., xarcaga S., *Falke, Habicht;*

kaꝛânam NU., xaꝛânap T., xarainap S., Ch., 1) *hüpfen, springen,* 2) *im Galopp fahren;*

kana NU., xana T., S., Ch., *Wand;*

kânam NU., xânap T., S., Ch., *zuschliessen;*

kârnam NU., xâgdenap T., S., Ch., *zugeschlossen werden;*

kanḍagai NU., xandagai T., S., Ch., *Elenthier;*

kansui NU., xansui T., xanśui Ch., xancui S., *Aermel;*

kaʙânam NU., xaʙânap T., S., Ch., *husten;*

kaʙâdeŋ NU., xaʙâdeŋ(n) T., xaʙâdan(n) Ch., xaʙâdâ S., *Husten;*

katanam NU., xatanap T., S., Ch., *trocken werden, trocknen;*

katabaŋ NU., xatahan Ch., xatahaŋ(n) T., xataseŋ S., *trocken, dürr, gedörrt.*

kataŋer NU., *etwas trocken.*

katânam NU., xatânap T., S., Ch., *trocken machen, trocknen;*

katerżaŋ NU., xaterżaŋ(n) T., Ch., xâterʒaŋ S., *Läufling;*

katernam NU., xaternap T., xatarnap Ch., xaternap, xačernap S., *im Galopp laufen* (vom Pferde);

katu NU., xatû T., S., Ch., *fest, hart;*

katûšik NU., xatûšik T., S., Dem.

kada NU., *grosser, steiniger Berg;* xada S., Ch., T., *kleiner Berg;*

kadagalnam NU., xadagalnap T., S., Ch., 1) *bewahren,* 2) *beerdigen;*

kadâhaŋ NU., xadâhaŋ(n) T., Ch., xadâso S., *Nagel;*

kaderaŋ NU., xadaraŋ(n) T., xadaran, xaderan Ch., xadar S., *Aesche;*

kadenam NU., xadanap T., S., Ch., *einschlagen, befestigen;*

kadem NU., xadem, xadam T., S., xadam Ch., *Schwiegervater;*

kadem eke NU., xadem ike T., xadem exe S., Ch., *Schwiegermutter;*

kadur NU., xadur T., Ch., *Sichel;*

kadur NU., xatur T., Ch., xaʒur S., *Sense;* Jak. хатыр,

kasapče NU., xasapči T., xačapči(e) S., xasapši Ch., *Kinn- oder Ohrlappen an der Mütze;* s. čexepče; *Thürleisten,-rahmen.*

kaser NU., xaser T., xasar, xaser Ch. xacer S., *Wange;*

kasûruŋ NU., xasûra T., xacur S. *Tanne;* xasûra Ch., *Silbertanne;*

kazagai NU., xazagai T., xaʒagai S., *schief;*

kazar NU., xazar T., Ch., xaʒar S., *Zaum;*

ınam NU., xazenap T., xazanap Ch., xaʒanap S., *beissen;*

ɩak NU., xapkak T., S., Ch., *Deckel;*

šenam NU., xapšenap T., xapše-nap (xašenap) Ch., xapčenap S., *drücken, pressen;*

ɩagai NU., xaptagai T., S., *Wanze; platt.*

ɜagai NU., xapsagai Ch., T., xap-cagai S., *kleiner Fels;*

ar NU., xabar T., S., Ch., *Frühling;*

ɩabarilenam NU., xabarženap T., Ch., xaburžanap T., xabarʒe-nap S., *den Frühling zubringen;*

ɩerga NU., xaberga T., S., Ch., *Rippe, Seite;*

ɩeder NU., xabader T., xabadar S., Ch., *Geschwulst;*

kabednam NU., xabadanap T., xa-badnap Ch., xabasnap S., *anschwellen;*

kamar NU., xamar T., S., Ch., *Nase;*

kamanam NU., xamanap T., S., Ch., *fegen, kehren;*

Kamnagaŋ NU., Xamnagaŋ(n) T., Ch., Xamnagaŋ S., *Tunguse;* vergl. Хаңаңы, ein Tungusenstamm Böhtlingk a. a. O. p. 75.

keäže NU., *ein am untern Pelzsaum angenähtes Tuch.*

kehek NU., *Wolke;* T., *gelbklar; Bruchstück.*

kehektê, *trübe.*

keŋerek Ch., xeŋerek S., *Pauke;*

kelar T., *schielend, einäugig;*

keleŋ NU., keleŋ(n) T., kelen Ch., xele S., *Zunge;*

keletê, *bezungt;*

kelekê, 1) *stumm,* 2) *stotternd;*

kelegei NU., keleŋgei Ch., *stotternd.*

kelêkei T., xelegei S., *stumm, stotternd.*

kelekêlnäm(p), *stottern;*

kelenäm NU., kelenäp T., xelenep Ch., S., *sagen;*

kelelsenäp NU., Ch., 1) *sich unterhalten,* 2) *freien;*

xelcenep S., *sich verloben.*

kelmâ T., *Angelhaken;*

kelmâdnam T., *„angeln.*

keɫâhaŋ NU., kelgâhaŋ(n) T., xelgâhan Ch., xalgaso S., 1) *Pferdehaar,* 2) *Saite;*

keṙ NU., T., *Steppe;*
kertê, *steppenreich.*

kereä NU., kire T., Ch., xirê S., *Rabe;*

kereäsä NU., kerêse T. (vom russ. крестъ), *Kreuz.*

keṙektê NU., T., xerektê S., xe'ektei, *nöthig;*

kereglenäm(p) NU., T., xereglenep S., xeregelnep Ch., *nöthig haben;*

kereldenäm NU., kereldenäp T., xereldenep S., Ch., *sich zanken, sich streiten;*

kerenäm(p) NU., T., *nagen.*

kerôsôgei NU., T., *kleiner Falke;*

keršenäm(p) NU., T., keršenep Ch., xerčenep S., *zerschneiden;*

kerba, kerber, *wann;*

kermäŋ NU., T., xerme S., xermen Ch., *Eichhorn;*

kermešelnäm(p) NU., T., xermešelnep Ch., xermečelnep, *Eichhörner fangen;*

kermiše-hara NU., *Eichhornmonat = October.*

ken NU., keŋ(n) T., xen Ch., xeŋ S., *wer;*

kenšigi, kenšiji, xenšiji, *irgend einer.*

kenäm(p) NU., T., xenep Ch., xênep S., *machen;*

kete NU., kite T., xete S., Ch., *Feuerstahl;*

ketegene NU., kedegene T., S., gedegene Ch., *Biene;*

kedui, xedû, kudin, *wieviel;*

kedûdeki, kûditki, *der wievielte*

keduišigi, xedûčigi, kudinčigi, *wieviel immer.*

kese NU., T., *Zaubertrommel;*

kezê, *wann;*

kezêdešigi, kezêšigi, xiʒêdečigi, *wann immer.*

kezêšigi ugei, *niemals.*

keptenäm NU., ketenäp T., xeptenep S., Ch., *liegen;*

kebehön(ŋ) T., *Lilienzwiebel.*

ı NU., T., kemżur T., xemʒe, xemʒur S., 1) *Maass*, 2) *Zeit*,

ıagaŋ, *achtend;* *Achtsamkeit.*

kemagatê, *in Acht genommen.*

kamagalnam(p) NU., T., kimagadnap Ch., *in Acht nehmen;*

ıerdek NU., *Seite;* T., *Brustkorb.*

ıśêrnäm NU., *befürchten;* vergl. *bereuen.*

ŋ NU., T., xileŋ S., xilen Ch., 1) *Sammet*, 2) *Plüsch;*

ma (wohl aus dem russischen хлѣбъ) NU., T., *Brot.*

ŋ NU., keraŋ(n) T., xirân Ch., xera S., *Morgenröthe;*

ɔglôni kirâŋ NU., dasselbe.

ɹirâlna NU., keralna T., xirâlna Ch., *es erhebt sich die Morgenröthe.*

ɔ NU., T., xirô Ch., S., *Säge;*

kirôdnäm NU., T., kirôdnäp T., xirôdenep S., xirôdnep Ch., *sägen;*

tenep Ch., *sich beschmieren;*
kirtênep, *beschmieren.*

kirmose NU., kermose T., kermasa Ch., kermaca S., *Suppe*, *Gedärmsuppe;* etwa von *kleingehacktes Fleisch?*

Kitat NU., T., Xatat S., Ҟatat Ch., *Chinese;*

kiternäp NU., keternäp, *sich locken.*
kiterhäŋ NU., keterahaŋ T., keterûxai, *lockig.*
kitermar NU., ketermar *Locke.*

kitogo NU., xotogo T., xutaga S., Ch., *Messer;*

kîtkur NU., T., xîtxur, *Segel.*

kidû NU., T., *Haselhuhn;* xudû S., *Rebhuhn.*

kibaraŋ NU., *Norden;* Ch., *Regenwetter;* aus *Luft* und *Regen.*

kimagadnap Ch., *in Acht nehmen;*

koa NU., xoa Ch., *hellroth mit gelb gesprenkelt* (Ch. von Kühen);

koina NU., xoina T., S., Ch., *hinterwärts, nach hinten;*

koineke NU., xoinaxi T., S., xoinaxi, xoinaki Ch., *hinterer;*

koitê NU., xoito T., S., Ch., *hinterer;*

koitê ebe oder eke, xoito exe, *Stiefmutter;*

koitê bâbe, *Stiefvater.*

koitê köbuŋ, NU., *Stiefsohn.*

koitê basagaŋ, *Stiefkind.*

kolo NU., xolo T., S., Ch., *weit;*

koloke NU., xoloki T., xoloxi(e) S., Ch., *entfernt, weit.*

kôlê NU., xôlei (xôloi) T., xôloi S., Ch., *Kehle, Gurgel;*

kolšer NU., xolšer T., xolčer S., *Scherz;* xolšir Ch., *Verschwendung;* *Verschwender.*

• kolšertê NU., *scherzhaft.*

xolširtoi Ch., *verschwenderisch.*

kolšerelnam(p) NU., T., *scherzen;* *verschwenden.*

koltahaŋ NU., xoltoxoŋ(n) T., xoltoso S., xoltohon Ch., *Baumrinde;*

kolboŋ NU., *Uluss;* vergl. *verbunden.*

korkoi NU., xorxoi T., S., Ch., *Wurm;*

korgoŋ NU., xorgoŋ T., *Fett* (das sich beim Kochen absetzt T.).

korgolnam NU., xorgolnap T., xorgonap S., *sich verstecken;*

korgodenam NU., xorgodnap T., Ch., xorgosnap, *sich verstecken;*

kôrdunde NU., xôrunde(a) T., xôrunda S., Ch., *Zwischenraum;*

kormoi NU., xormoi T., S., Ch., *Saum;*

konanam NU., xononap T., S., Ch. *übernachten;*

konkenur NU., *grosse Glocke;* xonkenur T., S., *Viehglocke;* xo[illegible] xenur Ch., *Glöckchen;* s. xo[illegible] xo;

konzôhoŋ NU., xonzôhoŋ(n) T., Ch. [illegible] xonsôso S., *Steiss;*

koneŋ NU., xoneŋ T., xonen Ch., x[illegible] S., *Schaaf;*

koto NU., *Bauch;* xoto T., Ch., *[illegible]gen;*

kosernam NU., xosernap T., xos[illegible]rnap Ch., xočernap S., *sterben;*

kopte Ch., xopta, xopte T., xopto *Ch., Köcher;*

kö NU., T., *Kohle;* xô Ch., 1) *Russ,* 2) *Kohle;* xô S., Ch., *Russ;*

kökö NU., T., xöxö S., Ch., 1) *blau,* 2) *schwarzgrau* (vom Pferde);

kôköi NU., kûköŋ(n) T., xûxen Ch., S., *Kind;*

kökụŋ NU., T., xöxö S., xöxön(ŋ) Ch., *Brustwarze;*

kökönäm NU., kökönäp T., xöxönep S., Ch., *saugen;*

kökûlnäm NU., kökûlnäp T., xöxûlnep S., Ch., xöxûlenep, *säugen;*

kökśeŋ NU., xûśeŋ Ch., xûćeŋ S., *alt* (von lebenden Wesen);

kökśeŋ T., xökśeŋ (xökśiŋ) S., xökśeŋ Ch. (von Menschen und Thieren).

kökśeser NU., kökśeśik T., kökśeśik S., *ältlich.*

öhö, *Kurgan;*

ôhöŋ NU., kôhöŋ(n) T., Ch., xôsö S., *Schaum;*

kôhötê NU., xôsötê S., *schaumig;*

öŋöŋ NU., köŋön Ch., xụŋụŋ S., *leicht;*

köl NU., T., xöl Ch., xụl S., *Fuss;*

kölöhöŋ NU., kölöhöŋ(n) T., Ch., xölösö S., *Schweiss;*

kölernäm NU., kölernäp T., kölernep Ch., xölernep S., *schwitzen;*

kölöhölnäm NU., kölöhölnäp T., xölöhölnep Ch., xölösölnep S., *annehmen, miethen;*

kölöhönśe NU., kölöhönśi (-śin) T., xölöhönśi Ch., xölösönći S., *Arbeiter, Miethling;*

köllenäm NU., köllenäp T., xöllenep Ch., S., *vorspannen;*

kölśenäm NU., kölśenäp T., xölśönep Ch., xölćönep S., *sich wärmen;*

köldenäm NU., köldenäp T., xöldenep S., Ch., *erfrieren;*

kölbernäm NU., kölbernäp T., xölbernèp Ch., S., xölbönep S., *sich wälzen* (v. Pferde);

kölberûlnäm NU., kölberûlnäp T., xölberûlnep S., Ch., *wälzen, niederwerfen;*

köröhäŋ NU., köröhön Ch., kụrụhụŋ T., xụrụseŋ S., *erfroren, gefroren;* vergl. *Oberfläche.*

köröŋö NU., T., xöröŋö S., *Milchbranntwein, Airan;*

körnäm NU., kụrnäp T., xörnep Ch., xụrnep S., *gefrieren* (zu Eis);

körgönäm NU., kụrgönäp T., S., körgönäp Ch., *gefrieren machen*

kônäp T., *jagen* (Thiere);

köndele NU., T., könżelö Ch., xụndil S., *Decke;*

ködelnäm(p) NU., T., Ch., 1) *sich rühren,* 2) *arbeiten;*

ködelgenäm NU., *rühren, in Bewegung setzen;*

köpkụŋ NU., köpkö T., xöpkön Ch., xöpxö S., *Moos;*

köpśi NU., köpśi (śe) T., Ch., xụpći S., *Bogensehne;*

köbö Ch., T., xöbö S., *Rand am Mannspelz;*

köbụŋ NU., köbụŋ(n) T., xöbụŋ S., xöbụn(ŋ) Ch., 1) *Knabe,* 2) *Sohn;*

kömernäm NU., kömernäp T., xömernep S., Ch., *sich umstülpen;*

kömerụlnäm(p) NU., T., xömerụlnep S., Ch., *umstülpen;*

kömụrgê, *Nussschaale;*

kömnek NU., T., köbenek Ch., *Schnee an Baumzweigen;* Jak. кöмÿк, *tiefer Schnee,* Böhtlingk S. 38.

kömdernäm NU., ködelnäp T., xödelnep S., Ch., *sich rühren;*

kömdenäm NU., ködelgenäp T., xödelgenep S., Ch., *rühren;*

kui NU., xui T., S., Ch., *Scheide;*

kûko NU., xûxa T., xûxo Ch., xui...xa S., *Kopfhaut;*

kukulnam NU., xugulnap T., xox...olnap Ch., xogolnap S., *zerbrechen;*

kukurnam NU., xugurnap T., xoxornap Ch., xogornap S., *in Stücke gehen;*

kûkulnam NU., xûxalnap T., xuixalnap Ch., S., *absengen;*

uŋ NU., xuhuŋ(n) T., Ch., xusu S., *Birke;*

-hara NU., *der sechste Monat.*

ı NU., xula T., S., Ch., *hellbraun mit schwarzer Mähne und Schweif;*

ìnam NU., xulûnap T., S., Ch., *stehlen;*

ʒuna NU., xulgaua T., S., Ch., *Maus;*

nam NU., xûlnap T., S., Ch., *schinden, abschälen;*

dirgene NU., *schwarze Johannisbeere;* vergl.

enam NU., kuɫenäp T., xuɫenep S., Ch., *binden* (mit Riemen oder Seilen);

· NU., xur T., *Balalaika;* xur S., Ch., *Violine;*

ê NU., *Geis;*

ê NU., xûrê (xûrai) T., S., xûrai Ch., *Feile;*

kûrêdnam NU., xûrednap T., xûraidnap Ch., xûredanap S., *feilen;*

kuru NU., xura T., 1) *Regen,* 2) *Birkhuhn;* 1) 2)

boro xura S., (Schriftsprache), *Regen;* xuru Ch., *Birkhuhn.*

kurguŋ NU., xurguŋ(n) T., xurgu (xurguŋ) Ch., xurû S., 1) *Finger,* 2) *Zehe;*

kurse NU., xursa Ch., xurse T., xurca S., *scharf;*

kursedenam NU., xursatxanap Ch., xursedenap T., xurcasxanap S., *schärfen;*

kûrsek NU., xûrsek T., Ch., *Sarg;*

kuɤem NU., xoɤem T., Ch., xorim S., *Festlichkeit;*

kuɤogoŋ NU., xuɤegaŋ(n) T., xuɤagan Ch., xuɤaga S., *Lamm;*

kuša NU., xuša T., S., xuše Ch., *Ceder;*

kûšeŋ NU., xûšeŋ(n) T., xûče S., *Grab;* xûšen Ch., *Begräbnissplatz.*

kûšeŋ NU., xûšeŋ T., Ch., xûčêŋ, *alt* (von Sachen);

kûšeser, *ältlich.*

kušolnam NU., xušolnap T., xučelnap S., *graben;* xušolnap Ch., *mit den Fingern graben.*

kuśuŋ NU., xośuŋ(n) T., S., xośun Ch., 1) *Vorgebirge*, 2) *Vogelschnabel;* 3) *Vordersteven;*

kundetka NU., *Bibergeil.*

kutkanam NU., xutxanap T., S., Ch., *mischen;*

kutkarnap NU., xutxarnam T., Ch., *gemischt werden.*

kude NU., xude, xuda T., xuda S., Ch., *Freiwerber;*

kudek NU., xudek T., xodek Ch., xodok S., *Brunnen;*

kudel NU., xudel T., xudal S., Ch., *Lüge;*

kudelśelnam NU., xudelśelnap T., xudalśelnap Ch., xudalćelanap S., *lügen;*

kudeldenam NU., xudeldenap T., xudaldanap S., Ch., *verkaufen;*

kudelde abanam NU., *kaufen.*

kuderga NU., xuderga T., S., Ch., *Schwanzriemen;*

kudere NU., kuderi (kuderi) T., xuderi S., *Moschusthier;*

kusa NU., xusa T., Ch., *Hammel;* xuca S., *Widder;*

kusa-hara, *der März.*

kusenam NU., xuśenap T., Ch., xućenap S., *bedecken;*

kuselga NU., xuśelga S., Ch., *Decke;*

kusenam NU., xusenap T., xusanap Ch., xucenap S., *bellen;*

kuselga NU., xusaŋ(n) T., Ch., xucâ S., xusan Ch., *Gebell.*

kûzeŋ NU., *Schmeissfliege.*

kupsahaŋ NU., xupsahaŋ(n) T., *Putz, Staat;* xupsahan Ch., xupcasa[illegible] S., *Kleidung;*

kupselnam NU., xupselnap T., Ch., xupcelnap S., *sich ankleiden;*

kube NU., xobi T., S., Ch., 1) *The[illegible]* 2) *Tour, Reihe;*

kubânam NU., xubânap T., S., Ch., *theilen.*

xubârnap Ch., *sich theilen.*

kukenänäm, *kukennäm NU., *läch[illegible]*

kuŋ NU., kuu(ŋ) T., xuŋ S., C[illegible] *Mensch;*

kujöhöŋ T., kujöhöŋ(n) T., kuihön C[illegible] xuišö S., *Nabel;*

kujuteŋ NU., T., xuiteŋ Ch., S., *kalt, Kälte;*

łenäp T., xų̣łenep S., Ch., *fest-binden;*

łênäm NU., kų̣łênäp T., xų̣łênep S., Ch., *warten;*

· NU., T., *Wort; Unterhaltung.*

kų̣rtê, *mündlich.*

·ö, kų̣rê, *genug,* § 176.

·gä NU., kûrge T., Ch., gų̂r S., *Brücke;*

·näm NU., körnäp T., Ch., xų̣rnep S., *erreichen, anschaffen;*

·ter, kų̣rtere, *bis;*

·dų̂ NU., *der jüngere Bruder oder die jüngere Schwester d. Frau;*

kų̣rdų̂ T., xų̣rdų̂ S., xų̣ridų̣ Ch., *Schwager.*

·ze NU., T., Ch., xų̣rʒe S., *Schaufel;*

·ä NU., kų̣ɾe T., *Hof, Stall, Gehege;*

ų̣ɾêtä NU., kų̣ɾeŋ(n) T., xų̣ɾê S., Ch., xų̣ɾên Ch., *Mondring.*

ų̣ɾelnäm NU., kų̣ɾelnäp T., xų̣ɾelnep S., xų̣ɾêlnep S., *umzäunen;*

kų̣ɾeŋ NU., kų̣ɾeŋ(n) T., kų̣ɾegen Ch., xų̣rgeŋ S., *Schwiegersohn;*

kų̣šeŋ NU., T., xų̣šen Ch., xų̣će S., *Kraft, Stärke;*

kų̣štê NU., kų̣štei (kų̣štê) Ch., xų̣ćtê S., *kräftig, stark;*

kų̂nei T., xų̣nî S., xų̂nei Ch., *fremd;*

kų̂nêki T., dasselbe;

kų̣ndelnäm NU, kų̣ndelnäp T., xų̣ndelnep S., Ch., *bewirthen; beehren, achten.*

kų̣ndö NU., T., xöndö Ch., xų̣ndö S., 1) *schwer,* 2) *theuer;*

kų̣ndöšik NU., *etwas schwer.*

kų̣ndų̣lų̣ŋ, *quer;*

kų̣deri, kų̣deɾi T., *Moschusthier* (*Moschus moschiferus* Pall.);

kų̣senäm NU., kų̣senäp T., kų̣senep Ch., xų̣ićenep S., *erreichen, einholen;*

kų̣zų̣ŋ NU., kų̣zų̣ŋ(n) T., xų̣zų̣n Ch., xų̣ʒų̂ S., *Hals;*

ƙanaxap Ch., *befürchten; Acht haben, sich Mühe geben.*

ӄatagar Ch., ӿatagar S., *bieg-sam;*

ӄâza Ch., ӄâze T., *Rand am Weiber-pelz;* vergl.

ӄuhunam NU., ӄuhunap T., ӄohonap Ch., xosonap S., *schaben* (Haut, Eisen, u. s. w.);

ӄumuhuŋ NU., ӄomohoŋ(n) T., ӄo-mohon Ch., xomoso S., 1) *Vo-gel,* 2) *Klaue;*

xailâhaŋ(n) T., xailahan Ch., *Pappel;* xailaso S., *Ulme;*

xailanap S., Ch., *schmelzen, zer-gehen;*

xailûlanap Ch., *schmelzen* (Eisen, Silber etc.).

xairek T., S., *Schleifstein;* vgl.

xairegdenap T., S., *schleifen.*

xairlanap T., S., Ch., *bemitleiden;*

xairtai, *mitleidig;*

xairsek T., Ch., xaircek S., *kleine Kiste;*

xaiši(e) T., Ch., xaiče S., *Scheere;*

xaišelnap T., Ch., xaičelnap S., *scheeren.*

xaiši, *wohin;*

xaišišigi, xaišašigi, *irgendwohin.*

xaiba T., *kleines Boot;*

xaxat Ch., xaxas S., *Hälfte;*

xaxûle Ch., S., *Angelhaken;*

xaxûldanap, *angeln;*

xagalnap T., S., xaxalnap, xaxalanap Ch., *spalten, ackern;*

xagarnap T., S., xaxarnap Ch., *sich spalten, in Stücke gehen;*

xagarxai S., xaxarxai T., S., *löche-rig;*

xâgdenap (xâgdanap) T., S., Ch., *zu geschlossen werden;*

xaŋ(n) T., S., xân, xâŋ Ch., *Fürst*

xaŋardi T., *Adler;*

xajenap T., S., xajanap (xajenap) Ch., *werfen, säen;*

xala T., Ch., *Möve.*

, xalâxai Ch., xalagai S.,
el;

, Ch., *Lappen, Flick;*
, *flicken.*
Ch., *Kugelform.*
., xaluŋ Ch., S., *heiss,*
*m;*

T., xalanap S., *sich wär-*
*;*

T., S., Ch., *wärmen.*
., salki S., *Wind;*
S., *ausgleiten;*

ilnap, *ausgleiten machen.*
ai, xalkerûxai S., *glatt,*
*üpfrig.*
T., xalternap, xaltirnap Ch.,
*leiten.*
lnap T., xaltirûlnap Ch.,
*gleiten machen.*
i Ch., *glatt, schlüpfrig.*
*Ecke, Winkel.*
rnap T., xalbasurnap S., *sich*
*eine Seite werfen;*

., S., Ch., *Löffel;*

) T., xałahan Ch., xałaso
*Häutchen, Häutchen der*
*mrinde;*

xałuŋ(n) Ch., T., xałû S., *Otter;*

xara xałuŋ(n), *schwarze Otter.*
xara T., Ch., S., *schwarz;*
xapxara T., S., Ch., *ganz schwarz,*
*dunkel;*
xaraŝik, *schwärzlich;*

xarlanap, *schwarz werden;*
xarlûlnap, *schwärzen;*

xarân Ch., xaraŋ(n) T., xarâ S.,
*Dämmerung;*

xaranap T., S., Ch., *sehen;*

xarânap T., S., Ch., *schelten;*

xarâsagai Ch., T., xarâcagai S.,
*Schwalbe;*

xaram T., S., Ch., *Mitleid;*

xaramtê (xaramtai), *mitleidig;*

xaramnanap, *Mitleid haben;*
xari, *aber, doch;*
xarû T., Ch., *habgierig, geizig;*
xarûŝik Dem.
xarul T., S., Ch., *Schabeinstrument;*

xargui T., S., Ch., *Weg;*

xarguruhuŋ(n) T., *Bär*, eig. *schwarzes Wild;* s. xara.

xarši Ch., *Abscheuerung* (Brett, das die Feuerstätte von der Thüre trennt); *Hemmniss.*

xarsaga T., Ch., xarcaga S., *Falke;*

xaranap T., xarainap S., Ch., *springen, im Galopp laufen;*

xaša S., Ch., *Hof;*

xašeŋ(n) T., S., Ch., *faul* (vom Pferde);

xašerahaŋ(n) T., xašarahan Ch., xačerso S., *Fischschuppen;*

xašik T., Ch., xačik S., *Spinne; Filzlaus.*

xažû T., Ch., xaǯû S., *Rand, Seite;* xažugar, *nebenher.*

xažur S., Ch., xaǯur, *Sense;*

xana, T., S., Ch., *Wand;*

xâna T., S., Ch., *wo.*

xânašigi T., Ch., xânačik S., *irgendwo, überall.*

xânap T., S., Ch., *zuschliessen;*

xandagai T., S., Ch., *Elenthier;*

xansui T., xanšui Ch., xancui S., *Aermel;*

xanza Ch., *grosse Kiste;* vergl. *Divan.*

xanânap T., S., Ch., *husten;*

xanâdeŋ(n) T., xanâdan(ŋ) Ch., xanâdâ S., *Husten;*

xanum, xajem, *nämlich.*

xatanap T., S., Ch., *trocken werden;*

xatahan Ch., xatahaŋ(n) T., xatseŋ S., *getrocknet, vertrocknet.*

xatânap, *trocken machen.*

xatarnap T., Ch., xačernap S., *Galopp laufen;*

xaterżaŋ(n) T., Ch., xaterǯaŋ S., *Lämmling;*

xatu, T., S., Ch., *fest;* xatušik Dem.

xatki Ch., xategi S., *Geschwulst;*

xatxur T., *Pfeifenstiel; alles Stehende.*

xada T., Ch., S., *kleiner Berg;*

xadagalnap T., Ch., S., 1) *bewahren,* 2) *beerdigen;*

lâhaŋ(n) T., Ch., xadâso S., *Nagel;*

laraŋ(n) T., xadaran (xaderan) Ch., xadar S., *Aesche* (*Salmo Thymallus*);

xadanap T., Ch., S., *befestigen, einschlagen;*

lem (xadam) T., S., xadam Ch., *Schwiegervater;*

xadem-eke T., --exe S., xadam exe Ch., *Schwiegermutter.*

lur T., Ch., *Sichel;*

ıagui, *schief;*

ıer T., xasar, xaser Ch., xacer S., *Kinn;*

xasapši T., *Ohrlappen;* Ch., *Kinnlappen;* xaćapći(e) S.;

ûra T., xacur S., *Tanne;*

xasûra Ch., *Silbertanne.*

agai T., xaʒagai S., *schief;*

ar Ch., T., xaʒar S., *Zaum;*

enap T., xazanap Ch., xaʒanap, xaʒenap S., *beissen, nagen;*

ıxak T., Ch., S., *Deckel;*

ıšelga T., *Pfahl;*

xapšenap T., Ch., xapćenap S., *drücken;*

xaptagai Ch., *Brett.*

xaptagai T., S., *Wanze;* *platt.*

xapsagai T., Ch., xapcagai S., *kleiner Fels;*

xabahuŋ Ch., *Rippe;*

xabar T., S., Ch., *Frühling;*

xabarzenap, xabarzanap T., xabażenap Ch., xabarʒenap S., *den Frühling zubringen;*

xabadanap T., xabadnap Ch., xabasnap, *anschwellen;*

xabader T., xabadur Ch., S., *Geschwulst;*

xaberga T., S., *Rippe;* Ch., *Seite;*

xamar T., S., Ch., *Nase;*

xamanap T., S., Ch., *fegen, kehren;*

Xamnagaŋ(n) T., Ch., Xamnagaŋ S., *Tunguse.*

xeŋerek S., *Pauke;*

xele S., *Zunge;*
xelenäp S., Ch., *sprechen;*
xelegei S., *stotternd;*
xelcenep, *sich versprechen, freien;*

xerâ S., xirân Ch., *Morgenröthe;*
xirâlna Ch., *es wird Morgen.*
xerek S., *nöthig;*
xerektê S., xerektei Ch., dasselbe;
xeregelnep Ch., S., *nöthig haben;*

xereldenep S., Ch., *sich zanken;*

xeršenep Ch., xerčenep S., *zerschneiden;*

xermaca S., *Suppe.*
xerme S., xermen Ch., *Eichhorn;*
xermešelnep Ch., xermečelnep S., *Eichhörner fangen;*
xeʒe, *wann;*

xeʒečigi, *irgendwann.*
xen, xeŋ, *wer;*
xenšigi, xenšiji, *wer es auch sein mag.*
xênep S., xenep Ch., 1) *legen,* 2) *machen, thun;*
xete Ch., S., *Feuerstahl;*

xedû S., *wieviel;*
xedûčigi, *wieviel immer.*
xesek-ûle, *Wolkenstück;*
xep, S., *Form für Kugeln* u. s. w.;

xeptenep Ch., S., *liegen;*

xepsek Ch., xepcek S., *geizig;*
xepsekšik Ch., Dem.
xem, xemžur Ch., xemʒe, xemʒur S., *Maass;*

xîxe Ch., *kleiner Ohrring;*

xileŋ S., 1) *Sammet,* 2) *Plüsch;* Ch., *Plüsch;*
xirô Ch., S., *Säge;*

xirôdenep S., xirôdnep Ch., *sägen;*

xirtenep Ch., *sich beschmieren;*
xirtênep Ch., *beschmieren.*
xîtxur, S., *Segel.*
ximelnep, *nagen;*

xoa Ch., *hellroth mit gelb gesprenkelt* (von Kühen);

xoŋor Ch. (von Pferden).
xoi Ch., xui S., *Wirbelwind;*
xoina T., S., Ch., *Hintertheil, nach hinten, hinten;*

naki T., xoinaki(xi) Ch., xoinaxi S., *hinten belegen; hinterer, späterer;*

ito ʒųk oder xoito Ch., *Nordseite.*

ito exe Ch., *Stiefmutter;*

Ch., *einäugig, blind;*

(n) T., xôhon Ch., xôsoŋ S., *leer, öde;*

., Ch., *Schwan;* Pl. xonut;

Ch., *hellbraun;* s. xoa;

xojir, *zwei;*

jerdeki, *der Zweite;*

jûlan, *beide;*

T., S., Ch., *weit;*

loki T., xoloxi(e) Ch., S., xoloiŋ T., S., Ch., *entfernt.*

T., S., Ch., xôlei T., *Gurgel, Kehle;*

S., *Beinling;*

Ch., xolšer T., xolčer S., *Verschwendung;*

širtoi, Ch., *Verschwender.*

oŋ(n) T., xoltohon Ch., xoltoso S., *Baumrinde;*

xorul Ch., *Pfeifenrohr;*

xôrunda(e) T., xôrunda S., Ch., xôrondo Ch., *Zwischenraum;*

xorxoi T., S., Ch., *Wurm;*

xorgoŋ T., *Fett* (beim Fleischkochen).

xorgolnap T., xorgonap S., xorgodnap T., Ch., xorgosnap S., *sich verstecken;*

xormoi T., Ch., S., *Saum;*

xoɾem T., Ch., xorim S., *Festlichkeit;*

xoɾin, xoɾen, *zwanzig;*

xoɾideki, xoɾedeki, *der Zwanzigste.*

xoɾo Ch., *Gehege;*

xošogot, xošôt, *je zwanzig.*

xošuŋ(n) T., S., xošun 1) *Vorgebirge,* 2) *Vogelschnabel,* 3) *Vordersteven;*

xožem T., Ch., xoʒem S., *später;*

xononap T., S., Ch., *übernachten;*

xonxo Ch., S., *Glocke;*

xonxenur Ch., xonkenur T., *kleine Glocke;* S., *Viehglocke;*

xonzôhoŋ(n) T., Ch., xonsôso S., *Steiss;*

xoneŋ T., xonen Ch., xone S., *Schaaf;*

xoto T., Ch., *Magen;*

xotogor Ch., *kleine Steppensenkung, Thal;*

xotogo T., xutaga S., Ch., *Messer;*

xodo, *durch;*

xodôdo S., *Reuse;*

xôseŋ S., *geräumig;* s. xôhoŋ.

xosernap T., xosornap Ch., xoćernap S., *sterben;*

xosonap S., *schaben;*

xopto T., Ch., xopte T., *Köcher, Pfeilkasten;*

xobi T., S., Ch., *Theil;*

xomor, *selten, wenig;* *karg.*

xomoso S., 1) *Nagel,* 2) *Klaue;*

xô S., Ch., 1) *Russ,* 2) *Kohle* (Ch.);

xökśeŋ, xökśiŋ S., *alt* (von Menschen und Thieren);

xökśeśik S., Dem.

xöxö Ch., S., *blau;*

xöxö S., xöxöŋ(n) Ch., *Brustwarze;*

xöxönäp Ch., S., *saugen;*

xöxûlnep S., xöxûlenep Ch., *säugen;*

xögönäp Ch., *schlagen;* *jagen.*

xöŋön, *leicht;*

xöl Ch., *Fuss;*

xölösö S., *Schweiss;*

xölernep, *schwitzen;*

xölösölnep S., xölöhölnep Ch., *annehmen, miethen;*

xölösönći S., *Miethling, Arbeiter;*

xöllenep Ch., S., *vorspannen;*

xölśenep Ch., xölćönep S., *sich wärmen;*

xölśônep Ch., xölćônep S., *wärmen.*

xöldenep S., Ch., *erfrieren;*

xölbörnep S., Ch., *sich wälzen;*

xölberûlnep, *wälzen;*

ŋō S., *Milchbranntwein, Airan;*

ep, xurnep S., Ch., *erreichen;*

öp Ch., xurnep S., *gefrieren zu Eis;*

örgönep Ch., *gefrieren machen.*

lō Ch., xundō S., *theuer;*

Ch., *Nacht;*

lnep S., Ch., *sich rühren;*

ödelgenep Ch., *rühren.*

S., *Schaum;*

ôsötê, *schaumig;*

ō S., xöpxön Ch., *Mooss;*

i S., *Bogensehne;*

S., *Rand am Männerpelz;*

ŋ S., xöbun Ch., *Knabe, Sohn;*

rnep S., Ch., *umgestülpt werden, umstürzen;*

ömerülnep, *umstülpen.*

T., Ch., S., *Scheide;*

S., xoi Ch., *Wirbelwind;*

T., xûxo Ch., xuixa S., *Kopfhaut;*

xuxai T., Ch., *Spierpflanze;*

xûxalnap T., xuixalnap Ch., S., *absengen;*

xuxe Ch., *Beil, Axt;*

xugulnap T., xogolnap S., xoxolnap Ch., *zerbrechen;*

xugurnap T., xogornap S., xoxornap Ch., *zerbrechen, in Stücke gehen;*

xujen(ŋ) T., *Unwetter.*

xula T., Ch., S., *hellbraun mit schwarzer Mähne und Schweif;*

xulûnap T., Ch., S., *stehlen;*

xulgana T., Ch., S., *Maus;*

xûlnap T., Ch., S., *die Haut abziehen;*

xur S., xûrsek T., Ch., S., *Sarg;*

xur T., *Balalaika;* Ch., S., *Violine;*

xura T., 1) *Regen,* 2) *Auerhahn;* xuru Ch., *Birkhenne;* 1) 2)

xûrai Ch., *wilde Ziege;* s. kûrê.

xûrai T., S., Ch., xurê T., *Feile;*

xûrednap T., xûredanap S., xûraidnap Ch., *feilen;*

xûrai T., S., Ch., *dürr, trocken;*
xûraiśik Dem.

xurel T., xorel Ch., *Eichhornnest.*

xurguŋ(n) T., xurgun(ŋ) Ch., xurû S., 1) *Finger,* 2) *Zehe;*

xurse T., xursa Ch., xurca S., *scharf;*

xursedenap T., xursatxanap Ch., xurcasxanap S., *schärfen;*

xuгegaŋ(n) T., xuгagan Ch., xuгagu S., *Lamm;*

xuśa, xuśe T., xuśe Ch., xuśa S., *Ceder;*

xûśeŋ(n) T., xûće S., *Grab.*
xûsen Ch., *Begräbnissplatz.*

xûśeŋ Ch., xûćeŋ S., *alt* (von Sachen);

xuśenap T., Ch., xućenap S., *bedecken;*

xuśelga Ch., S., *Decke.*

xuśolnap T., xućelnap S., *graben.*
xuśolnap Ch., *mit den Fingern graben.*

xutaga Ch., S., *Messer;*

xutxanap T., Ch., S., *mischen;*
xutxarnap, *sich mischen.*

xuda, xude T., xuda S., Ch., *Freiwerber;*

xudernap, xudarnap T., *freien.*

xudek T., xodek Ch., xodok S., *Brunnen;*

xudel T., xudal Ch., S., *Lüge;*

xudelśenap T., xudalśenap Ch., xudalćelanap S., *lügen;*

xudeldenap T., xudaldanap S., Ch., *verkaufen;*

xuderga T., Ch., S., *Schwanzriemen;*

xusa T., Ch., *Hammel;* xuca S., *Widder;*

xusu S., xuhuŋ(n) Ch., *Birke;*

xusenap T., xusanap Ch., xucenap S., *bellen;*

xusaŋ(n) T., Ch., xusan Ch., xucâ S., *Gebell.*

ŋ(n)T., *Anzug, Kleidung;*
:an S., *Kleid.*

:elnap T., *sich schmücken;*
:elnap S., *sich ankleiden.*

p T., Ch., S., *theilen;* s. xobi.
irnap Ch., *sich theilen.*
Ch., S., *kalt;*
., *Nabel;*

:p S., *erreichen;*

xûgen Ch., S., *Kind;*
, Ch., *Mensch;*
S., *leicht;*

xöl Ch., *Fuss;*

., *Schwanz;*

) Ch., S., *binden, festbinden* Menschen, Thiere);

) Ch., S., *warten;*
S., *gefrieren;*
ısen, *gefroren.*
., xụridû Ch., *Schwager;*

., *Spaten, Schaufel;*
., *Gehege;*

lnep S., xụrêlnep Ch., *umzäunen.*
, Ch., xụrên Ch., *Mondring.*
., *Schwiegersohn;*

xụšen Ch., xụče S., *Kraft;*

xụštei, xuštê Ch., xụčtê S., *stark;*
xụǯụ S., *Hals;*

xụnî S., xûnei Ch., *fremd;*
xụnụk S., *Eimer;*

xụndelnep Ch., S., *bewirthen;*

xụndö S., xöndö Ch., *theuer;*
xụndil S., *Decke;*

xụderi S., *Moschusthier;*

xụdösö S., xụdöhön Ch., *Schaafpelz.*
xụdû S., *Rebhuhn; Turteltaube.*

xụbê Ch., *die äusserste Rippe;* s. hụbê.
xụbụŋ S., *Baumwolle;*

xụmụsxe, *Augenbraue;*

ӽalar S., xeler Ch., *schiefäugig;*
ӽatagar S., *biegsam;*

Ӽatat S., *Chinese;*

ӽaǯe T., *Rand am Weiberpelz;*

ӽelgâhan Ch., ӽalgaso S., *Pferdehaar;*

gaixanam NU., gaixanap T., Ch., S., *sich wundern;*

gakai NU., gaxai T., Ch., S., *Schwein;*

gakûłe NU., *Angelhaken;*
gakûldenam, *angeln;*

gâksa NU., gakca S., gaksa Ch., *allein, einsam;*
gâksakaŋ NU., Dem.;
gaksaxaŋ Ch.

gâhan Ch., *Pfeife;* s. gansa.

gaŋa, *steiles Ufer;*

gal, *Feuer;*
galdenam NU., galdenap T., galdanap S., Ch., *verbrennen;*

galuŋ(n) T., galun Ch., galû S., *Gans;*

gar, *Hand;*

garodi S., *Phönix;* aus गरुड

garnam NU., garnap T., S., garap Ch., 1) *ausgehen;* 2) *Bergauf gehen,* 3) *geboren werden;*
garganam NU., garganap T., S., Ch., *gebähren;*

gaśuŋ, *bitter, sauer;*
gaśûser NU., gaśuśik T., Ch., Dem.

gaśalnam NU., gaśalnap T., S., Ch., *sauer werden;*
gaśalganam NU., gaśalganap T., S., Ch., *säuern.*

gansa T., S., Ch., *allein, einsam;* s. gâksa;
gansaśigi biśi — xariśigi, *nicht nur — sondern auch.*

gansa S., *Pfeife;*

gaпe, gaпi NU., *wild, rasend;*
gaпi-hara, *der Julimonat.*
gaпek, *verrückt.*

gatahaŋ NU., gatahun Ch., gadaso S., *Pfahl;*

gazâ NU., T., Ch., gaʒâ S., *ausser, hinaus,* § 173;

gazer NU., T., gazar Ch., gaʒer S., 1) *Erde,* 2) *Stelle,* 3) *Seite;*

gaba Ch., S., *Riss, Spalte;*

gamnanap T., Ch., S., *in Acht nehmen;*

ger NU., Ch., S., gir T., *Haus;*
gerin kųŋ NU., girin kųŋ T., gerin xųŋ S., *Wirthin.*
gertê NU., girteki T., gertexi(e) S., Ch., 1) *Hausbesitzer,* 2) *zum Hause, zur Familie gehörig.*
ger ųgê NU., ger ųgei Ch., gir ųgei T., *unverheirathet.*
gerlenäm NU., gerlenep S., girlenäp T., *heirathen.*

gerel, *Spiegel;* ᠭᠡᠷᠡᠯ *Glanz.*

gergen, girgen T., gergeŋ S., *Eheweib, Frau;* 2) gergen Ch., *Wirthin;* ᠭᠡᠷᠭᠡᠨ

gênäm NU., gênäp T., Ch., S., *verlieren;*

gêrnäm NU., gêrnäp T., S., Ch., *sich verlieren, verloren gehen.*

genep T., *befehlen;* *sagen.*

gendenäp Ch., S., *sich irren, fehlgreifen.*

geteheŋ NU., getehụn Ch., gedehäŋ(n), gụdeheŋ, T., gedese S., *Darm;*

geteheté NU., getehụtei Ch., gedehötê, gụdehetê T., gedesetê S., *schwanger.*

gedegene Ch., *Wespe;*

gezege T., Ch., geʒege S., *Flechte;*

gemšenäm NU., gemšenäp T., Ch., S., *bereuen;* s. Jak. кäмсiн;

gilụr NU., Ch., giłụr T., S., *glatt, schlüpfrig;* *glänzend.*

giłeger NU., giłiger T., S., *glatt, eben.*

giłeheŋ Dem.

gir T., *Haus;* girte, *zu Hause;* girehe, *vom Hause;*

girin kụŋ, *Wirthin.*

gir ụgei, *unverheirathet.*

girlenäp T., *heirathen.*

girgen T., *Hausfrau, Ehefrau.*

giškụr T., S., Ch., *Treppe, Leiter;*

giškegụr S., Dem.

giškenäm NU., giškenäp T., S., Ch., *treten, niedertreten;*

ginže NU., T., Ch., ginʒe S., *Kette;*

goigohoŋ NU., gôgohoŋ T., gôgol Ch., gôgot S., *Knoblauch;*

goilgo NU., guilgu T., *Geschenk, Gastgeschenk;* *Bitte, Betteln.*

goilgolnam NU., guilgulnap T., *schenken;* *erbetteln.*

goinam NU., guinap T., S., Ch., *bitten;*

goko NU., goxó T., S., Ch., 1) *Thürhaken,* 2) *Baumkrümmung;*

goje Ch., S., *Putz, Kleidung.*

gojenap Ch., S., *sich putzen;*

gol NU., T., S., Ch., *Fluss;*

golomto Ch., *Feuerstelle im Baume;*

goril S., *Mehl;*

gorkoŋ NU., gorxoŋ(n) T., gorxon Ch., gorexo S., *Bach;*
gôsolnap T., *hassen.*
gotohoŋ NU., godohoŋ(n) T., gotol, gutul S., *Stiefel, Fussbekleidung;*
godele NU., godele(i), godeli T., S., *Klumppfeil;*
godeli Ch., *Pfeil.*
gopšur, gopčur S., *Zugnetz;*
gobi, *ebene, schöne Steppe;*
göjen NU., *seicht;*
göjikäŋ, göjikäkäŋ, Dem.
görôhöŋ NU., görôhön Ch., görôhöŋ(n) T., *wilde Ziege;* görôsö S., 1) *Wildpret,* 2) *wilde Ziege;*
xar görôsö S., xara görôhön Ch., *Bär.*
gu, *etwa,* enklit. § 184.
gu — gu, *entweder — oder.*
guinam NU., guinap T., S., Ch., *bitten;*
guŋ NU., gunzegei T., gunzugei Ch., gunsegê S., *tief;*
guje NU., guje T., S., Ch., *Lende;*
gulme NU., gulme T., S., Ch., *Netz;*
gulmer NU., gulber (gurbel?) T., gurbil S., *Eidechse;*

gûle NU., S., Ch., gûle T., *Messing;*
gûrahan T., Ch., gûrsa S., *Feder;*
gûrenšelnam NU., gûrenšelnäp T., guirenselnap Ch., guirenčelnap S., *betteln;*
guruŋ NU., guraŋ(n) T., gurâ S., *wilder Geisbock;*
guruŋ-hara NU., *Januar* oder *August.*
gurban, *drei;* gurbadeki, *der Dritte;*
gurbaxan, *nur drei;*
gurbagat, *je drei.*
gurbûlan, *alle drei;*
gurbil S., *Eidechse;* s. gulmer.
gutar, *Quappe;*
gutânap S., Ch., *verderben;*
guzêlʒergene Ch., guʒêlʒergene S., *Erdbeere;*
gube S., *niederer Bergrücken;* Ch. *unbewaldeter Berg;* vgl. *Rand, Ufer.*

gụigụŋ T., *leicht, seicht;*

gụinäm NU., gụinäp T., S., Ch., *laufen;*

guiṡenäp, *davonlaufen.*

gụŋ NU., T., gụn Ch., gû S., *Stute;*

gụje T., S., Ch., *Lende;*

gụjiŋ, gụjeŋ S., gụigụŋ T., gujexuŋ S., gụixụn Ch., *seicht;* s. göjen.

gụlme T., S., Ch., *Netz;* s. gulme.

gûle T., *Messing;*

gûr S., *Brücke;*

gụr NU., T., Ch., *Reuse.*

gụrenäm NU., gụrenäp T., S., Ch., *flechten;*

gụnzegei T., gụnzụgei Ch., gụnsegê S., *tief;*

ʒụzên Ch., guʒê S., *Bauch;*

ʒụbenäm NU., gụbenäp T., S., Ch., *ausschütteln;*

ɿaiŋ NU., haiŋ(n) T., Ch., saiŋ(n) T., S., *gut;* Adv. haiter;

haikaŋ NU., haixaŋ(n), saixaŋ T., saixaŋ S., Dem., 1) *gut,* 2) *schön;*

haiṡanam NU., haiṡanap T., Ch., saiṡânap S., *loben, gut finden;*

hairenam NU., *glänzen.*

hairkanam NU., hairxanap T., Ch., sairxanap S., 1) *prahlen,* 2) *sich freuen;*

hairkûlnam, *loben.*

haip NU., saiba S., *Schnee u. Regen.*

haip T., *Fluthwasser.*

hakal NU., haxul T., Ch., saxal S., *Bart;*

hakṡur Ch., *Sieb;*

hakṡenap Ch., *sieben;*

haji NU., Ch., T., saji S., *unlängst;*

hajiṡik Dem.;

halkeŋ NU., halkiŋ(n) T., xalxin Ch., salke(i) S., 1) *Wind,* 2) *Wetter;*

halgai NU., Ch., T., salagai S., *link;*

halnam NU., halnap T., halanap Ch., salanap S., *sich trennen;*

halgânam NU., halgânap Ch., T., salgânap S., *trennen.*

halbaga T., *Ruder;* Ch., *Löffel;* s. xalbaga.

hara NU., Ch., sara S., *Mond;*

hâral NU., T., Ch., sâral S., *braun, hellbraun* (vom Pferde);

harâna NU., *Lilienzwiebel;* s. kebehön;

haridek NU., T., Ch., saridek S., *grosser Landrücken, hoher Steinberg.*

hażenam NU., hażenap Ch., T., xaʒenap S., *schlummern.*

hanaŋ NU., T., Ch., sanâ S., *Verstand, Absicht;*

hanatê NU., T., sanâte S., *klug, mit der Absicht.*

hananam NU., hananap T., Ch., sananap S., *denken, gesonnen sein;*

hanârkanam NU., hanârxanap T., Ch., sanârxanap S., *bekümmert sein.*

hânam NU., hânap Ch., T., sânap S., *melken;*

hanżek NU., *kleine Haarflechte* (an den Schläfen).

hanżenam NU., hanżenap T., sanʒenap S., *hängen, herabhängen;*

handânam NU., handânap Ch., sandânap S., *abreissen, auseinandernehmen, abnutzen;*

hâtanam NU., hâtanap Ch., T., sâtanap S., *zögern;*

haber NU., habar T., Ch., sabar S., *Vogelzehe;*

habardenam NU., habardanap T., Ch., sabardanap S., *kratzen;*

habanam NU., habanap T., Ch., sabanap S., *stampfen, klopfen* (Staub aus den Kleidern);

ham NU., T., Ch., sam S., *Kamm;*

hamnanam NU., hamnanap Ch., T., samnanap S., *kämmen;*

hamagaŋ NU., hamagaŋ(n) T., Ch., samagaŋ S., *altes Weib;*

hamarahaŋ, hamarhaŋ NU., hamarxaŋ(n) T., hamar Ch., samar, samarhaŋ S., *Nuss;*

hegî Ch., *Filz;*

helgäŋ NU., helgeŋ(n) T., selgeŋ S., *Wechsel, Tausch.*

helgenäm NU., helgenäp T., Ch., selgenep S., *umtauschen;*

helbe NU., Ch., *Ruder;*

helme NU., T., Ch., selme S., *Schwert;*

ḥerenäm NU., ḥerenep Ch., serenep S., *aufwachen;*

herṻlnäm NU., herṻlnep Ch., xerênep S., *aufwecken;*

rbeä NU., herbê T., Ch., serbî S., *Fischflossen;*

be, *ein Stock zum Kegel- u. Ballspiel;*

hebêdnäm, *diesen Stock werfen.*

ıä T., sîxe S., *kleiner Ohrring;*

ʒî Ch., *Filz;*

ir NU., T., Ch., soir S., *Auerhahn;*

kor NU., hoxor T., Ch., soxor S., 1) *blind*, 2) *leer* NU., T., Ch.,

hokoršik, Dem.

ktu NU., hoktû T., soktû S., *betrunken;*

ɔjeŋ NU., Hojet T., Sojet, Sois S., *Sojote.*

loŋo NU., *Feuermarder* (*mustela Sibirica*); holoŋo T., Ch., soloŋo S., *Iltis;*

ldernam NU., holdernap T., Ch., solʒernap S., *herabgleiten.*

ribe NU., horbi, horbe T., sorbe S., *Stab;* horibi Ch., *Schamanenstab;*

rur NU., xorul T., Ch., sorul S., 1) *Pfeifenstiel* NU., S.; 2) *Pfeifenmundstück* T., Ch.;

horhon NU., *Haar von Pferden und andern Thieren* (jedoch nicht von Menschen u. Schaafen); Ch., *Ziegenhaar;*

hormeheŋ NU., hormeheŋ(n) T., hormehen Ch., surmoso S., *Augenwimpern;*

hoże-hara T., *der siebente Monat.*

hono NU., T., Ch., sono S., 1) *Bremse*, 2) *Enterich;*

honkinur Ch., *Glöcklein;* s. xonkenur.

hobe-hara, T., *der achte Monat.*

hobohoŋ(n) T., Ch., sobot S., hubuhuŋ NU., *Glasperle;*

hobôder NU., *Flick von haarigem Fell.*

homoŋ T., homon Ch., *Pfeil, Kugel;*

homolnap T., Ch., *laden;* vgl.

högänäm NU., högänäp T., xögönöp Ch., *schlagen.*

hölöhöŋ NU., hölöhöŋ(n) T., hölöhön Ch., sölösö S., *Galle;*

hörgö, *zurück;*

hörlönep, *werfen* (z. B. *Heu*).

höni NU., Ch., höni(e) T., söne(i) S., *Nacht;*

hönin teŋ, *Mitternacht.*

höm NU., T., Ch., söm S., *Spanne;*

**hu**, Interjection der Furcht.

**huku** NU., huke T., huxe Ch., suxe S., *Beil, Axt;*

**hukulnam**(p) NU., T., Ch., sugulnap S., 1) *aus der Scheide ziehen*, 2) *abziehen* (Rinde);

**hugo** NU., huga T., Ch., sugu S., *Achselhöhle;*

**huŋ** NU., hụn Ch., ụhuŋ(n) T., *Milch;*

**hul** NU., hụ̂l T., xụ̂l Ch., sụ̂l S., *Schwanz;*

**hulu** NU., hula T., Ch., sula S., 1) *schwach*, 2) *ledig;*

**hulukuŋ** NU., hulaxaŋ(n) T., Ch., sulahaŋ S., Dem.;

**huluśik** NU., hulaśik T., Dem.;

**hûlgo** NU., *Birkenkörbchen;* hûlga T., Ch., *Eimer;*

**hûlgonam** NU., hûlganap Ch., T., sûlganap S., *setzen;*

**hur** NU., T., Ch., sur S., *Riemen;*

**hurnam** NU., hurnap T., surnap S., *lernen;*

**hurgonam** NU., hurganap S., Ch., surganap S., *lehren;*

**hûže**, hûde NU., hûže T., Ch., sûʒe S., *Pferdeschopf.*

**hûnam** NU., hûnap T., Ch., sûnap S., *sitzen;*

**hûlgonam** NU., hûlganap Ch., T., sûlganap S., *setzen.*

**hûder** NU., hụ̂der T., Ch., sụ̂der S., *Schatten;*

**huduhuŋ** NU., hudahaŋ(n) T., hudahan Ch., sudaso S., *Acker;*

**hubuhuŋ** NU., *Glasperle;* s. hobohoŋ.

**humuŋ** NU., homoŋ T., homon Ch., somô S., *Pfeil;* Ch., *breiter Eisenpfeil;*

**humolnam** NU., homolnap T., Ch., somolnap S., *laden;* vgl.

**hụn** Ch., *Milch;*

**hụ̂l** Ch., T., xụ̂l Ch., sụ̂l S., *Schwanz, Ende;*

**hụ̂lde**, *endlich.*

**hụneheŋ** NU., hụnehen Ch., hụneheŋ(n) T., sụnese S., *Seele;*

**hụ̂der** T., Ch., sụ̂der S., *Schatten;*

**hụbê** NU., T., Ch., sụbê S., *die beiden untersten Rippen;*

ɔelnäm NU., hụbelnäp T., Ch., sụbelnep S., *einfädeln;*

aŋ NU., jahan(ŋ) T., Ch., jaso S., *Knochen;*

jahatê NU., jahatai T., jasotê S., *knöchern;*

ala NU., T., Ch., *gut* (von Genesenden); *Besserung.*

anam NU., zahanap Ch., *verbessern;*

a NU., T., S., *Kruste, Schorf;* *Wunde.*

jaratê NU., T., *verwundet.*

jarlanam NU., jarlanap T., *verwunden.*

agai NU., S., Ch., iregai T., *Ladstock* (nach Gombojew ein Baum, aus dessen Holz man Ladstöcke macht).

anap Ch., S., *sich beeilen;*

i, jâʒi, *wie.*

ıga S., *Balalaika;*

anam NU., jadanap T., Ch., S., *nicht können;*

jadaka NU., jadamar T., jadamak S., *arm.*

agaŋ, jabagar, *zu Fuss;*

aśigi, *jedoch, ohne Zweifel.*

jabanam NU., jabanap T., Ch., S., *gehen;*

jamaŋ NU., *Ziegenbock, Ziege;*

jamar, *welch einer;*

jamarśigi, -śiji, -ćigi, *wer es auch sein mag.*

jelâhaŋ NU., ilâhaŋ(n) T., ilâhan Ch., ilâ S., *Moschka, kleine Mückenart;*

jerenep Ch., S., *kommen;*

jeri, iri, *Schneide;*

jerenep T., S., Ch., *die Haut aufritzen;*

jike T., jixe S., Ch., *gross;*

jiren, *neunzig;*

jirtenso S., *Welt;*

joro NU., *Zauberei;*

jorolnam NU., *zaubern.*

jöhön, jösön, jụhön, *neun;*

jöhödeki, jụhödeki, *der Neunte;*

jụhûlen, *ihrer neun;*

jụn, jụŋ, jụ, *was;*

jụnde, *wozu.*

lap, *Wachs;*

lap, *gut, richtig, wahrhaftig;*

lama T., Ch., laba NU., *Priester;*

šakaŋ NU., *Zwang*.
šakanam NU., *zwingen*;
šaxanam S., *zum Essen zwingen, mästen.*
šaxa mal S., *Mastvieh.*
šagâbar NU., T., *Fenster;* von *durchsehen, durchblicken.*
šaŋnanam, šagnanam NU., šagnanap T., Ch., čagnanap S., *hören, horchen;*
šaŋenur NU., *Glocke;* T., *kleine Glocke; Klangstab* (འཁར་གསིལ)
šalbak T., S., Ch., *Schnee und Regen;* *durch und durch nass werden.*
šara, *gelb;*
šarai T., čarai S., *Gesicht;*
šaranam, *braten;*
šaraga NU., šarga Ch., T., čarga, *Schlitten;*
šarxa T., Ch., S., *Wunde;*
šarxadnap Ch., *sich verwunden;*
šarxataseŋ S., šarxatai, *verwundet.*
šarxatûlnap Ch., S., *verwunden;*

šargâde, šargâdai S., *Barsch;*
šaršubuŋ NU., šara šubuŋ Ch., šara šubû, *Eule;*
šâžaŋ NU., šâžeŋ T., *Glas;* *Porzellan;* Kowal. p. 2087.
šaʒeŋ S., *Glaube;* von शासन.
šananam NU., šananap T., Ch., čananap S., *kochen;*
šânam NU., šânap T., S., Ch., *einhauen* (einen Pfahl in die Erde);
šandagaŋ NU., šandagaŋ(n) T., Ch., čandaga S., *Haase; weisser Haase, Waldhaase* (S.);
šandarû Ch., *Daunen;*
šâsagai NU., T., šâzagai Ch., šâʒagai S., *Elster;*
šabur NU., 1) *schwarze Erde,* 2) *Schmutz;* T., *Schmutz;* šabar S., Ch., *Lehm;* K.
šaburdenam T., S., Ch., *in Schmutz versinken;*
šamdenam NU., šamdenap T., šamdanap Ch., S., *eilen;*

NU., šîxaŋ(n) T., *Geschwulst;*

äm NU., šelgênäp T., S., Ch., *schütteln;*

ɀelnäm NU., šelgernäp T., S., Ch., *geschüttelt werden;*

NU., šârai T., čarai S., *Gesicht;*

Ch., šer, *Farbe;*

NU., *pissen;*

äŋ, *Urin;*

*neu;* s. šiʙe.

ıur NU., šaŋenur T., šinkinur, šinxinur Ch., *kleine Glocke; Klangstab.*

, či (če), *du;*

'., *gerade;*

NU., šikeŋ(n) T., šixeŋ Ch., čixe S., *Ohr;*

NU., 1) *Winkel,* 2) *Brodkante.*

T., S., *Sieb;*

šenäp T., S., *sieben;*

i Ch., čexepče(i) S. (ob von šikeŋ?), *Ohrlappen.*

šigi, *auch, wenn auch;*

šigi biši — šigi biši, *weder — noch.*

šigdeuep Ch., *färben;*

šiŋeŋ NU., šiŋeŋ(n) T., S., Ch., *dünn;*
šiŋekäŋ NU., Dem.

šiŋi, *gleich, ähnlich;*

šil S., Ch., *Glas;*

šileheŋ NU., šụlöhöŋ(n) T., Ch., šölösö S., *Speichel;*

šileŋ NU., šụleŋ T., šụlụŋ Ch., šụlö S., *Brühe, Suppe;*
šilênäm NU., *essen.*

šilûhuŋ NU., šilûhụŋ(n) T., Ch., šilûse S., *Luchs;*

šilkur NU., *Sieb;*
šilkenäm NU., *sieben;*

šilbe, *Wadenknochen;*

šilböhöŋ NU., T., Ch., *Gesträuch, Reisig; Baumnadel.*
šilmûse S., dasselbe;

šiɫe NU., T., S., *Nackensehne;*

širkê NU., šụrköi T., šụrkụi Ch., cụrxụi S., *Knäkente (Anas querquedula);*

širgenäm(p), *überkochen; verdampfen.*

širnäm NU., širnäp T., širnep Ch., černep S., *ziehen*, *schleppen;*

širbeheŋ NU., šurböhöŋ Ch., šurmöhöŋ(n) T., šurbösö S., *Ader*, *Sehne;*

širbêhäŋ, širbeger NU., *lockig;*

šiširnäm NU., šiširnäp T., Ch., čičernep S., *zittern;*

šinäŋ NU., šineŋ Ch., *Kraft*, *Stärke;*

šinätê, *stark;*

šineheŋ NU., šunöhöŋ(n) T., Ch., šunösö S., *Lärchenbaum;*

šinkenur T., šinxenur Ch., *kleine Glocke;*

šinxinenep Ch., ǯiŋinenep S., *läuten;*

šine NU., šine T., Ch., šene S., *neu;*

šinekäŋ NU., šinekeŋ(n) T., šinexeŋ Ch., šenexeŋ S., Ch., Dem.;

šinelnäm NU., šinelnäp T., Ch., šenelnep S., *erneuern;*

šipke NU., T., Ch., šipxe S., *Dünge*

šimkenäm NU., šimkenäp T., Ch čimkenep S., *kneifen;*

šimkehen(ŋ) T., Ch., *castrirt* (vo kleinen Thieren).

šok Ch., *Scherz;*

šoktê T., šoktoi Ch., *scherzhaft;*

šoglonop Ch., šoglanap T., S *scherzen;*

šoŋodek NU., T., Ch., soŋodok n goso S., *Entenart* (*Anas clar gula*).

šôlanap, šôlnap Ch., S., *hassen;*

šolbernap T., *aufthauen.*

šore NU., T., *Pulver;* *Er-Staub;* Kalm.

šoro, *Bratspiess;*

šorgoldeŋ NU., T., šorgolǯeŋ šorgolǯe S., *Ameise;*

šôno NU., T., Ch., čono S., *W*

šonxor S., *Falke;*

šopto, *durch;*

šu, *gleich als*, enklit.

šuhuŋ NU., Ch., šuhuŋ(n) T., čoso S., *Blut;* Kalm.

śubutê NU., śubutai T., Ch., ćosotoi S., *blutig;*

śuŋanap Ch., T., S., *sich baden;*

śuŋonam NU., śuŋonap T., Ch., śoŋonap S., *untertauchen.*

śûjaŋ NU., śûjaŋ(n) T., Ch., śûjâ S., *Lärm;*

śûjenam, śûjeldenam NU., śûjenap, śûjeldenap T., S., Ch., *lärmen;*

śuleŋa Ch., *Fürst.*

śuluŋ NU., śuluŋ(n) T., Ch., ćolû S., *Stein;*

śulutê NU., śulutai T., ćolûtê S., *steinig;*

śur, *Milchsieb;* Kalm.

śûrxai T., Ch., cûrxai S., *zerrissen;*

śutkanam NU., śutxanap T., Ch., ćutxanap S., *Kugel giessen;*

śupternam NU., śaptarnap T., Ch., śopternap S., *auspressen;*

śubuŋ NU., śubuŋ(n) T., Ch., śubû S., *Vogel;* Kalm.

sagan śubuŋ, *Schwan.*

śubukai NU., śubuxai T., śubûxaŋ Ch., *Vöglein.*

śu̥hu̥ŋ Ch., *Baumsaft;* K.

śu̥leŋ T., śu̥lu̥ŋ Ch., śu̥lö S., *Suppe;*

śu̥löhöŋ(n) T., Ch., śölösö S., *Speichel;* Kalm.

śu̥rnäm NU., śu̥rnäp T., Ch., *ergreifen.*

śu̥rböhöŋ Ch., śu̥rbösö S., su̥rmöhöŋ(n) T., *Ader, Sehne;*

śu̥näp T., *richten;*

śu̥berśi T., śu̥kći(e) S., *Richter;*

śu̥nöhöŋ(n) T., Ch., ću̥nösö S., *Lärchenbaum;*

śu̥tku̥r T., S., Ch., ću̥txu̥r S., *Teufel;*

śu̥dereŋ NU., śu̥der T., Ch., *Thau;* Kalm.

śu̥du̥r T., ću̥dör S., *Riemen zum Festbinden dreier Pferdefüsse;* Kalm.

śu̥du̥rlenäp T., ćödörlenep S., śederlenäm NU., *festbinden;* Kalm.

żalga Ch., T., ʒalga S., *Niederung.*
żaran NU., T., Ch., ʒaran S., *sechzig;*

żabar 1) T., *Wind;* 2) Ch., *Morgenfrost;*

żelô, ḋelô NU., T., żolô Ch., ʒolô S., *Halfter;*

żeda, ḋedo NU., żada T., Ch., *Spiess, Speer;*

żik, ḋik NU., żik T., *Hinterlist.*
 żiktê, ḋiktê NU., żiktê T., 1) *hinterlistig,* 2) *wunderbar* T.
 żiglenäm NU., żiglenäp T., *Hinterlist üben.*

żil, ḋil NU., żil Ch., T., ʒil S., *Jahr;*

żirke, ḋirke NU., żirke T., żirki(e) Ch., ʒirxe S., *fliegendes Eichhorn;* vgl. *gestreiftes Eichhorn.*

żipkụ̂, ḋipkû NU., T., Ch., ʒipxụŋ S., *grobes Tuch.*

żiber, ḋiber NU., ʒiber S., *Flügel;*

żụtkenep NU., żụtxenep Ch., *sich bemühen;*

ćagnanap S., *horchen, gehorchen;*

ćarai S., *Gesicht;*

ćarga S., *Schlitten;*

ćananap S., *kochen;*

ćandaga S., *weisser Haase;*

ćernep S., *ziehen, schleppen;*

ćemek S., *Schmuck;*

ći, ce, *du;*

ćik S., *Thau.*

ćixe S., *Ohr;*

ćigi, *wenn auch.*

ćićernep S., *zittern;*

ćimkenep S., *kneifen;*

ćolu S., *Stein;*
 ćolutê S., *steinig;*

ćono S., *Wolf;*

ćoso S., *Blut;*
 ćosotoi, *blutig;*

ćutxanap S., *Kugel giessen;*

ćụtxụr S., *Teufel;*

ćụdör S., *Riemen für drei Pferdefüsse;*
 ćödörlenep, *festbinden;*

ʒalga S., *Bergthal,* Schlucht.

ʒaran S., *sechszig;*

ʒada S., *Speer;*

ʒabar S., *Wind;*

ʒiŋi(e) S., *Laut, Glockengeläut.*
ʒiŋitê, *tönend.*
ʒiŋinenep S., *läuten.*
ʒil S., *Jahr;*
ʒirxe S., *fliegendes Eichhorn.*
ʒipxɥŋ S., *grobes Tuch.*
ʒibir S., *Flügel;*
ʒolô S., *Halfter;*

naitanam NU., naitanap T., naitainap Ch., naitânap S., *niesen;*
naitaganam NU., naitugânap T., dasselbe.
naitagûlnam NU., naitagûlnap, naitugûlnap S., naitaigûlnap Ch., *niesen machen;*
naiman, *acht;*
naimadeki, *der Achte;*
naimagat, *je acht;*
naimaîlan, *alle acht;*
nagasa NU., 1) *Oheim*, 2) *Tante* (mütterlicher Seits).
nagasa T., nagoco S., nagoso Ch., *Oheim;*
nahanda, *immer;*
najin, *achtzig;*

nalenam NU., *sich wälzen, auf dem Hintern liegen;* *sich stützen.*
nalke, nalke NU., *Baumsaft.*
nalke T., nalki Ch., *Splint, feine Baumhaut.*
naɫenam NU., naɫanap T., *antreiben, peitschen;* Kalm.
naɫur T., Ch., *Moor* (*wasserreicher*);
naɫurtê T., *morastig.*
naraŋ NU., naraŋ(n) T., Ch., nara S., *Sonne;*
naratê, *sonnig;*
nârahaŋ NU., narahaŋ(n) T., nârahoŋ, nârahuŋ Ch., naraso S., *Fichte;*
nareŋ NU., nareŋ(n) T., Ch., nariŋ S., *dünn;*
narekaŋ NU., T., Ch., narixaŋ S., Dem.;
narednam NU., narednap T., Ch., narisnap S., *dünn werden.*
naśa, *hierher;*
naśeŋ NU., naśaŋ Ch., *Falke, Geierart?*
naźer T., *Sommer.*
naźerlenap T., naźerzenep, *den Sommer zubringen.*
nanśenam NU., nanśenap T., Ch., nanćenap S., *dreschen.*

nâdaŋ, *Spiel;*

nâdenam NU., nâdenap T., nâdanap Ch., nâsnap S., *spielen;*

namak Ch., namok S., *Morast, Moor;*

namaktê Ch., namoktê S., *morastig.*

namar, *Herbst;*

namartai, *herbstlich.*

namarilenam NU., namarženap T., Ch., namarʒenap S., *den Herbst zubringen;*

namše NU., nama, namši T., napšuhun Ch., napće S., *Blatt;*

namter NU., T., napter S., Ch., *niedrig;*

namterkaŋ NU., T., napterxaŋ S., Ch., Dem.;

nere NU., S., nire T., Ch., *Name;*

nerlenäm NU., nirlenäp T., Ch., nerlenep S., *nennen;*

nerebeŋ NU., neröhöŋ(n) T., nerehụŋ Ch., nere S., *eine Art Blaubeere;*

neŋ, niŋ, *sehr;*

nemänäm NU., nemenäp T., nemenep Ch., S., *hinzufügen;*

nigen, negen, *eins;*

nigedakin, *einmal.*

nigedeki, *der Erste;*

nigen niger, *je eins.*

nižeget, dasselbe.

noir, *Schlaf;*

noirehenam NU., noirehenap T., noirsenap S., *schlafen;*

noirehûlnam NU., noirehûlnap T., noirsûlnap S., *einschläfern;*

noituŋ NU., T., noitoŋ S., Ch., 1) *nass,* 2) *feucht, roh;*

nokoi NU., noxoi T., S., Ch., *Hund;*

noktu NU., nokta T., nokto Ch., S., *Halfter;*

nôxoi S., *Thierlager;* ob von *verstecken?*

nogohoŋ NU., Ch., T., nogoso S., *Ente;*

nogoŋ NU., nogoŋ(n) T., Ch., nog[illegible] S., 1) *grün,* 2) *Gras* T.;

nogotê T., *grasreich.*

on Ch., *Schaafwolle;* nôhoŋ(n) T., nôso S., *Wolle;* - K.

gonam NU., norgonap T., S., Ch., *anfeuchten;* -

ur NU., nôrul T., *Daunen;* -

ônam NU., nosônâp T., nosônop Ch., nocônap S., *Feuer anmachen, ein Licht anzünden* Ch.; -

ıuguŋ NU., nomogoŋ T., S., Ch., nomoxoŋ S., Ch., *friedlich;* -
ıomûkuŋ NU., Dem.

õr NU., nųkųr T., nųxųr Ch., S., *Gefährte;* -

ô Ch., S., *ein anderer;* -
ıögô edųr, *übermorgen.*

a NU., T., nogo Ch., nogo S., 1) *Wiese,* 2) *Steppe an einer Flusskrümmung* Ch.; -

NU., T., nûr S., Ch., *See;* -
ıŋi T., *steiles Ufer;* -

ıuŋ NU., nomoŋ(n) T., nomoŋ Ch., nomo S., *Bogen;* -

ųŋ NU., T., nųxųŋ Ch., nųxe S., *Grube, Loch;* -

nųxųtê S., *löcherig;* -

nųkųlnäm NU., nųkųlnäp T., nųxelnep Ch., S., *ein Loch machen;* -

nųxenep S., *flicken;* -
nųgųl, *Sünde;* -

nųgųltê NU., T., S., nųgųltųi od. nųgųltei Ch., *sündig.*
nųgųllenäm NU., nųgųllenäp T., S., Ch., *sündigen.*

nųhôsö S., *Flick, Tasche;* -
nųhųtê S., *löcherig.*

nųrä NU., nųrö T., nųrô S., nųrê Ch., 1) *Gesichtsfleck,* 2) *Blatternarbe* Ch.; -

nųrätê NU., nųrötê T., nųrôtê S., nųrêtei Ch., *fleckig.*

nûnäm NU., nûnäp T., nûnep Ch., S., *wandern, nomadisiren;* -

nânam NU., nânap T., S., Ch., *befestigen;* - *leimen.*

nâldenam NU., nâlenap T., nâldanap Ch., S., *festbleiben;* -

nergenäm NU., nergenäp T., S., nirgenep Ch., *lärmen, klopfen.*
nerûlnäm(p) NU., T., S., nirûlnep Ch., *klopfen.*

ᴎênäm NU., ᴎênäp T., ᴎênep Ch., nênep S., *öffnen;*

ᴎêrnäm NU., ᴎêdenäp T., nêgdenep S., ᴎêgdenep Ch., *sich öffnen;*

ᴎesegöŋ NU., ᴎųsụgụŋ Ch., ᴎųsegöŋ T., ᴎųcögöŋ S., *nackt;*

ᴎîlnäm NU., ᴎîlnäp T., ᴎîlenep S., *sich vereinigen* (von der Heerde);

ᴎîlûlnäm(p) NU., T., Ch., *zusammentreiben.*

ᴎînäm NU., ᴎînäp T., S., Ch., *sich schnäuzen.*

ᴎîheŋ NU., ᴎuhuŋ T., ᴎohoŋ Ch., ᴎoso S., *Rotz;*

ᴎitkä NU., ᴎitke(ä) T., ᴎitxe Ch., *Augenbraue;*

ᴎîtkänäm NU., ᴎîtkenäp T., ᴎîtxenep S., Ch., 1) *ein Seil winden,* 2) *zwirnen;*

ᴎideŋ NU., ᴎųdeŋ(n) T., Ch., ᴎųde S., *Auge;*

ᴎidenäm NU., ᴎųdenäp T., S., Ch., *stossen, stampfen;*

ᴎidnäm(p) NU., T., ᴎîdnep Ch., ᴎîsnep S., *fliegen;*

ᴎimegeŋ NU., T., nimegeŋ Ch., S., *dünn* (von flachen Dingen);

ᴎimekän NU., T., ᴎimexeŋ S., Ch., Dem.;

ᴎokonam NU., ᴎoxonap T., S., Ch., *mahlen;*

ᴎogo S., *Wiese;*

ᴎolmohoŋ NU., ᴎolmohoŋ(n) T., ᴎolbohoŋ Ch., ᴎolboso S., 1) *Speichel,* 2) *Thräne;*

ᴎolmanam NU., ᴎolmanap T., ᴎolbonap Ch., S., *speien;*

ᴎodergo NU., ᴎoderga(o) T., ᴎodergo S., Ch., *Faust;*

ᴎur NU., T., S., ᴎûr, ᴎur Ch., *Gesicht;*

ᴎuruguŋ NU., ᴎurguŋ(n) T., ᴎurgun Ch., ᴎurû S., *Rücken;*

ᴎûnam NU., ᴎûnap T., Ch., S., *verstecken;*

ᴎûži oder ᴎûdagar, *heimlich.*

ᴎutok S., Ch., *Wohnung, Wohnplatz;*

nụdeŋ(n) T., Ch., nụde S., *Auge;*

nụde ụgei Ch., *blind.*

nụdenäp T., S., Ch., *stampfen, stossen;*

nụsụgụŋ Ch., nụsegöŋ T., nụcögöŋ Ch., *nackt;*

tailnam NU., tailnap T., S., Ch., 1) *losbinden, öffnen* (die Hausthür), 2) *abkleiden;*

takše NU., takši T., *kleine Tasse.*

tahalnam NU., tahalnap T., Ch., tasalnap S., *zerreissen;*

taharnam(p) NU., T., Ch., tasarnap S., *sich losreissen;*

tahatatanap T., tahatalnap Ch., tasatatanap S., *durchreissen, zerreissen.*

taŋalê NU., taŋalei T., taŋa'ai S., Ch., *Gaumen;*

tala T., S., Ch., *Freund;* *Freude.*

tala T., S., Ch., *Steppe;*

talatai Ch., *steppig.*

talkaŋ NU., talxaŋ(n) T., talxaŋ Ch., talxa S., 1) *Mehl,* 2) *Brot* Ch., S.;

tarke NU., tarki T., tarke S., *Gehirn;*

tarxi Ch., *Kopf,* ûrak-tarxi, *Gehirn.*

targaŋ NU., targûŋ(n) T., S., Ch., *fett;*

targalnam NU., targulnap T., S., Ch., *fett werden;*

tarša NU., taršâ T., Ch., tarčâ S., *Grille, Heuschrecke;*

tarmur NU., T., Ch., tarmul S., *Rechen, Harke;*

tarmanam(p), *harken;*

târenam NU., târenap T., S., tairanap Ch., S., *abschneiden, beschneiden* (alles Ueberflüssige);

tašergana, *Berberisbeere.*

tašur S., Ch., *Peitsche;*

tašurdanap S., Ch., *peitschen;*

tana NU., T., S., *Fleisch am Nasenloch;* Ch., *Nasenflügel;* Jak. таны̄, *Nasenloch.*

tanel, *Bekannter;*

tanenam(p), *erkennen;*

tatanam(p), 1) *ziehen*, 2) *rudern*, 3) *rauchen;*

taban, *fünf;*

tabadeki, *der Fünfte.*

tabagat, tabat, *je fünf;*

taban tabar, dasselbe.

tabûlan, *alle fünf;*

taben, *fünfzig;*

tabenam(p), 1) *loslassen*, 2) *legen;*

tamagaŋ NU., tamaga T., S., Ch., *Handzeichen*, *Kennzeichen;*

tamagalnam(p), *zeichnen;*

tekernäm NU., tekernäp T., texernep Ch., *zurückkehren;*

tekeꝛûlnäm NU., tekeꝛûlnäp T., texerûlnep Ch., *zurückkehren machen;*

tekše(i), *eben*, *flach;*

tekšelnäm(p), *ebnen;*

teŋ S., Ch., *Mitte*, *Hälfte;*

ödörei teŋ, *Mittag.*

höꝛin teŋ, *Mitternacht.*

teŋ dunda, *Mitte.*

tegdunda NU., T., S., *Mitte;* s. dunda.

tegdundeki NU., T., tegdundaxi(e) S., *mittlerer.*

teŋere NU., teŋere(i) T., S., teŋer Ch., *Himmel;*

tere, *dieser;* Pl. tede;

tere zụp, *sehr.*

tergeŋ NU., terge T., S., terege Ch., *Wagen;*

têrme, 1) *Mühle*, 2) *Schleifstein;*

tenek, *Narr*, *sinnlos;*

tênäm NU., tênäp T., *legen;*

tende, *dort;*

tendehe, *von dort;*

tedụi, têdụ̂, tụdin, *soviel;*

tedụdeki, tụditki, *der sovielte.*

tedụišigi, têdụ̂čigi, tụdinšiji, dass.

tedênäm NU., tezênäp T., Ch., teʒênep S., *nähren;*

têsegụŋ, *neulich.*

tepke NU., T., Ch., tepxe, *Violinsteg;*

tebeꝛe NU., tebeꝛi(e) T., teberi Ch., tebere S., *Armvoll;*

tebernäm(p), *umfassen;*

temer NU., tụmụr Ch., tụmer T., tömör S., *Eisen;*

temertê NU., tųmertê T., tömörtê S., *eisern;*

ıende, *neulich.*

ıdek NU., S., Ch., tendek T., *Zeichen;*

temdeglenäm S., tendeglenäp T., Ch., *zeichnen;*

›de, tîxede, *dann;*

›ti, tîgeʒi, *so.*

;eŋ NU., *Dorf;* tïrgêŋ(n) T., *grosser Uluss.*

;elnep Ch., *davonlaufen;*

e, *ein solcher;*

tîmešigi, *ein solcher.*

ı, *Kniescheibe;*

ûlnap S., *umringen;*

ᐧer NU., T., toibur Ch., *Trommelstock;* *Lärm.*

oɤuŋ NU., toxoɤuŋ(n) T., Ch., togoɤa S., *Kranich;*

›nok NU., T., Ch., *Ellbogen;*

ım NU., toxom T., S., Ch., *Schweissdecke;*

toktônam(p), *zurückhalten, hindern;*

toxoi S., Ch., *der Unterarm;*

togol S., *Kalb;*

togollenap, *kalben;* Kalm.

tohoŋ NU., tohoŋ(n) T., Ch., toso S., *Butter;*

tôhoŋ T., tôs S., 1) *Russ,* 2) *Staub;*

tôlanam NU., tôlanap T., Ch., tôlonap S., *zählen, lesen;*

tologoi, *Kopf;*

torko NU., torxo T., S., Ch., *Gefäss;*

torxarû (torxerû) Ch., torkerû T., corxerû S., *Haselhuhn.*

torgoŋ NU., torgoŋ(n) T., Ch., torgo S., *Seidenstoff;*

tortek NU., tôrok T., tortok S., 1) *Russ,* 2) *Staub;*

tôɤen, *toireŋ, *um, herum;*

tôɤenam(p) NU., T., toiranap, *umfahren, umgehen;*

toirûlnap S., *umringen;*

totogolʒe S., totogolʒeŋ Ch., *Schnepfe;*

tôtka NU., *Lehm, Thon;* *Ziegel;* Kalm.

totxo Ch., tosxo S., *offene Hand.*

todnam (p), *zuvorkommen, vorbeischiessen;*

topše NU., topše (i) T., topši Ch., topče S., 1) *Kugel,* 2) *Knopf;*

topšelnam (p) NU., T., Ch., topčelnap S., *zuknöpfen;*

tomonam, tomanäm NU., tomonap T., S., Ch., *drehen, zwirnen;*

tô T., S., Ch., *Spanne;*

tökôrnäm NU., tökôrnäp T., töxôrnep Ch., S., töxôrenep S., *sich rüsten, ausrüsten;*

tököŕelnäm NU., tököŕölnäp T., töxöŕôlnep Ch., tögörôlnep S., *umringen;*

tögösök Ch., tugesek T., tugucul S., *Baumstumpf;*

tölönäm (p), *bezahlen;*

törel S., turel Ch., *Verwandter;*

tôrenäm NU., tôrenep T., S., Ch., *sich verirren;*

tôŕûlnäm NU., tôŕûlnäp T., töŕûlnep S., tôrûlnep Ch., *irre führen.*

tödögö NU., *Ring* (von Eisen oder Kupfer) *an Fuhrwerk und anderem Geräth;*

töböhön Ch., *Lilienzwiebel;* s. kebehön.

töböŋöi NU., T., töböŋe (i) S., töböŋi Ch., *das spitze, hervorstehende Knochenstück am Halse;* *Rachen.*

tömör S., *Eisen;*

tömörtê S., *eisern.*

tuiba NU., *Schnepfe.*

tugar, *so eben;*

tugul NU., T., Ch., tugol S., *Kalb;*

tugullenam (p) NU., T., Ch., togollenap S., *kalben.*

tuhulnam (p) NU., T., Ch., tosalnap S., *helfen;*

tuhuloldenam(p) NU., T., *helfen;*

NU., Ch., tuŋ(n) T., alak tu S., *Dohle.*

ŋ NU., T., Ch., tujâ Ch., S., *Sonnenstrahl;*

, *für, wegen, statt;*

NU., tûlei T., tûlai Ch., S., *Haase, bläulicher* (NU.), *grauer Steppenhaase* (S., Ch.);

NU., tula T., S., Ch., *Taimen;*

gun NU., tûlguŋ(n) T., Ch., tûlga S., *Blei;*

sagan —, *Zinn.*

ur Ch., *Stab; Stütze.*

k NU., turlak T., S., Ch., *Krähe;*

tun-turak, *Dohle.*

NU., tura T., 1) *Stube*, 2) Ch., turá, *grosses Dorf, District;* vergl.

ŋ NU., turuŋ(n) T., Ch., turû S., *Huf;*

turunko NU., turunxai T., Ch., turunxai S., *trocken, mager;*

turśenam NU., turśenap T., Ch., turśâp S., *versuchen, probiren;*

tuśâ T., S., *Riemen für die beiden Vorderfüsse des Pferdes;*

tuśanap T., S., Ch., *die Vorderfüsse binden;*

tuśa, *gegen, entgegen;*

tûnam(p) NU., T., *jagen;* S., *Vieh treiben;*

tumaxai, tumaxaitê T., *trübe; Angst, Traurigkeit.*

tuimer, 1) Ch., T., S., *Waldfeuer*, 2) S., *Feuerschaden;*

tuimerdenäm(p) T., S., Ch., *roden, schwenden;*

tûke NU., tûkei T., tûxei, tûxê Ch., tûxê S., *roh, unreif, ungekocht;*

tûgek, *unter der Bedingung.*

tugesek T., tögösök Ch., tugucul S., *Baumstumpf;*

tu̧lkenäm NU., tulkenäp T., tu̧lɤenep S., tu̧lɤenep, tu̧lxinep Ch., *stossen, stopfen;*

tu̧lgenäm NU., tu̧lgenäp T., Ch., toɫenap S., *geplagt werden.*

tu̧ɫäŋ NU., tu̧ɫeŋ(n) T., tu̧ɫêŋ Ch., tu̧ɫê S., *Brennholz;*

tu̧lenäm NU., tu̧lenäp T., Ch., tu̧ɫenep S., *heitzen;*

tu̧reheŋ NU., Ch., tu̧reheŋ(n) T., tu̧resö S., *Fischrogen;*

tu̧reŋ NU., *Farbe.*

tu̧rel Ch., *Verwandter;*

tu̧ru̧n, *Anfangs.*

tu̧rû̧lnep Ch., S., *zuvorkommen;*

tu̧rkönäm NU., tu̧rkenäp T., tu̧rɤenep S., tu̧rxenep Ch., *schmieren;*

tu̧rgu̧ŋ NU., tu̧rgu̧ŋ(n) T., Ch., tu̧rgeŋ S., 1) *rasch, hurtig,* 2) *bald;*

tu̧ɍä NU., tu̧ɍe, tu̧ɍi T., tu̧rî S., Ch., *Schuh-* oder *Strumpfschaft;*

tu̧nkelnäm NU., *sich bemühen.*

tu̧din, *soviel;* s. tedu̧i.

tu̧ditki, tu̧dinśiji, *der sovielte.*

tu̧du̧ide, *dann.*

tu̧mu̧r Ch., tu̧mer, tu̧mu̧r T., *Eisen;*

tu̧mertê T., *eisern.*

daiŋ NU., daiŋ(n) T., S., dain Ch., *Krieg;*

daildenap T., daildanap S., Ch., daidaldenam NU., daidaldenap T., daidaldanap Ch., S., *kriegen;*

dakeŋ, daɤeŋ, daki, daxi, daɤe, dakin, *wiederum, noch;*

daɤât Ch., *das zweite Mal.*

dakegdenam NU., dakegdanap T., daxegdanap, daxenap S., daxinap, daxenap Ch., *wiederholen;*

dagatka NU., dagatxa T., Ch., S., 1) *abgezogene Haut* NU., 2) *Haut eines gestürzten Thieres* T., 3) *eine bereitete Pferdehaut* Ch., 4) *eine schlechte, untaugliche Haut* S.

dâhaŋ NU., dâhan(ŋ) T., *Pfeife;* s. gâhan.

dal, *Speicher auf vier Stützen* T., S., *Schaafhürde* Ch.

dala, *Schulterblatt;*

dalan, *siebzig;*

dalalnam NU., dalalnap T., S., Ch., dalalanap Ch., *winken;*

NU., dalei T., dalai S., Ch., *Meer;*

la, *hinten;* *versteckt, geheim.*

ɜ Ch., daɫi S., *Flügel;*

ɩ T., *Grab;*

ınam NU., daranap T., S., Ch., *drücken;*

anam NU., dâranap, dârnap T., S., Ch., *frieren;*

ga NU., T., dargo S., *Fürst;*

e, dari Ch., daᵲe(i) S., *Pulver;*

ıam NU., dânap T., Ch., S., 1) *leiden, ertragen,* 2) *aufheben, ertragen* Ch.;

lnam NU., dadnap T., dadanap Ch., dasnap Ch., S., *sich gewöhnen;*

ɔxar, *mal,* § 82;

ɔahaŋ NU., dabahan(ŋ) T., Ch., dabaso S., *Salz;*

dabahatê NU., T., Ch., dabasatê S., *salzig;*

dabaha u̥gê, — u̥gei, *salzlos.*

dabahalnam NU., dabahalnap T., Ch., dabasalnap S., *salzen;*

daberxai NU., daberkai T., S., Ch., 1) *Harz,* 2) *Schwefel,* 3) *Theer.*

degê T., S., Ch., degâ NU., *Haken;*

degel NU., T., Ch., dêl S., *Pelz;*

dêhäŋ NU., dêhän(ŋ) T., dêhen Ch., dêse S., *Pferdeschlinge;*

deŋ, diŋ, *sehr;*

del, *gleichwie;* s. § 179.

deleheŋ NU., delehu̥n Ch., dölöhöŋ(n) T., del S. (Schriftsprache), *Mähne, Pferdemähne;*

deɫu̥ŋ NU., deɫu̥ŋ(n) T., delu̥n Ch., deɫû̥, diɫu̥ S., *Milz;*

dêre, *auf, oben;*

dêse, *nach oben.*

dêres ɗabar S., *Landwind* = dêrexi halkin Ch.

dêɗignänäm NU., *schaukeln, sich hin und her bewegen.*

dêɗignu̥r, *Schaukel.*

dêɗignû̥lnäm, *schaukeln,* trans.

deptênäm NU., deptênäp T., deptênep Ch., S., *einweichen, anfeuchten;*

debehe NU., debehen T., debehụn Ch., depse S., *Sattelkissen;*

debehenäm NU., T., debehenep Ch., depsenep S., *stampfen* (vom Pferde);

debednep Ch., debesnep S., *betten;*

debetxer Ch., debesxer S., *Bett;*

demî, *vergebens;*

diŋ Ch., S., *Kerze, Talglicht;* (སྡིང).

dibidnäm(p) NU., T., debednep Ch., debesnep S., *betten;*

dibitker NU., T., debetker Ch., debesxer S., *Bett;*

doxo Ch., *Stirn;* *Hinterkopf.*

dokoloŋ NU., doxoloŋ(n) T., doxolon Ch., dogoloŋ S., *lahm;*

dokolnam NU., doxolnap T., Ch., dogolnap S., *hinken;*

doŋodnam(p) NU., T., Ch., 1) *krähen,* 2) *krachen;* z. B. teŋere doŋodna = teŋere nergenä, *es donnert;*

dolôn(ŋ), *sieben;*

doloŋ-öbụgöt, dolon-öbögöt T., doloŋ-öbögöt S., Ch., *sieben Greise* = *der grosse Bär;*

dolgeŋ NU., dolgin, dolgen T., dolgin(ŋ) Ch., dolgi(e) S., *Welle, Woge;*

dolgetê NU., dolgetoi, dolgitoi T., S., dolgitoi Ch., *wellig, wogig.*

dolgelnam NU., dolgelnap, dolgilnap T., S., dolgilanap Ch., *wogen;*

doɫônam NU., doɫônap, doɫônop T., S., Ch., *lecken;*

dôro, dôše, *nach unten;*

dorogoŋ NU., dorgon(ŋ) T., Ch., dorgo S., *Dachs;*

doter NU., dotor T., S., Ch., *das Innere;*

dosô NU., T., Ch., docô S., *hinein.*

dobo Ch., S., dobuŋ(n) T., *Hügel, kleine Höhe;*

dobotoi, *hügelig.*

dörô NU., Ch., dụrö T., S., *Steigbügel;*

ırönkö Ch., döröŋxö S., *Stiefelschaft;*

ırnäm NU., dörnäp T., S., dörönep Ch., *brennen.*

ıšin, döčin, *vierzig;*

ı NU., T., dû S., Ch., *jüngerer Bruder, jüngere Schwester;*

ıgarnap NU., T., *krächzen;*

ıŋ NU., T., dun(ŋ) Ch., dû S., *Ton, Laut;*

dûtê, *tönend, lautvoll;*

ılaŋ NU., dulaŋ(n) T., dulâŋ S., Ch., dulân Ch., *warm;*

dulâkaŋ NU., dulâxaŋ(n) T., Ch., S., Dem.;

ılnam NU., dûlnap T., S., Ch., dûlanap Ch., 1) *hören*(?), 2) *singen;*

ruŋ NU., duruŋ(n) T., duran(ŋ) Ch., durâ S., *Wunsch;*

durlanam NU., durlanap T., S., duralnap Ch., *wünschen, wollen;*

duratai Ch., *wünschenswerth;*

durtêp, durtaip T., S., *wünschen, wollen, ein Liebhaber sein.*

dûraŋ NU., dûran(ŋ) T., dûran Ch., *Laut* (einer Glocke oder Schelle);

dûratê NU., T., *tönend, lautend.*

dûritkanam NU., dûritkanap T., *läuten;*

dunda, *Mitte*, auch zusammengesetzt:

tegdunda, kördunda, *Zwischenraum.*

dundeda NU., dundada, dundaki T., dundaxi S., Ch., *mittlerer;*

dundur NU., T., S., *mittelmässig;*

dûdenam NU., dûdenap, dûdanap T., dûdanap Ch., S., 1) *schreien,* 2) *anrufen,* 3) *lesen;*

dûdnam NU., dûdnap T., dûhanap Ch., dûsnap S., *beendigen, schliessen*

dû S., Ch., *jüngerer Bruder, jüngere Schwester;*

dụlê NU., dụlei T., dụlì Ch., dụłî S., *taub;*

dụlêśik NU., T., dụlîśik Ch., dụłîśik S., Dem.

dûrụŋ NU., T., dûreŋ S., dûren Ch., *voll;*

dûrgenäm NU., dûrgenäp T., S., Ch., *anfüllen.*

dụrụŋkö NU., dụrụnkei T., dörönkö Ch., döröŋxö S., *Stiefelschaft;*

dụrbön, *vier;*

dụrböxön, *nur vier.*

dụrbödeki, *der Vierte;*

dụrbögöt, dụrböt, dụrbin dụrbör, *je vier.*

ḍelô NU., *Halfter;* s. żelô.

ḍelga NU., *Bergthal;* s. żalga.

ḍeda NU., *Speer;* s. żeda.

ḍik NU., *Hinterlist;* s. żik.

ḍil NU., *Jahr;* s. żil.

ḍirke NU., *fliegendes Eichhorn;* s. żirke.

ḍipkû NU., *grobes Tuch;* s. żipkû.

ḍiber NU., *Flügel;* s. żiber.

sai NU., T., Ch., cai S., *Thee;*

sain(ŋ) T., S., *gut;*

saixaŋ, Dem.;

saiter, Adv.;

saiśanap S., *loben;*

sairxanap, *prahlen;*

saina NU., T., Ch., caina S., *es tagt;*

saiba S., *Schnee und Regen; Pfütze, die sich bei dem Regen auf dem Salzboden der Steppe bildet.*

sak T., Ch., cak S., *Zeit;*

saka NU., caxalai S., *eine Mövenart;*

sakelgaŋ NU., T., saxelgaŋ, saẋelgaŋ, saẋalgaŋ Ch., caxelgâ S., *Blitz;*

sakelna NU., T., saẋelna, saẋelgâlna Ch., caxelna S., *es blitzt;*

saḳur NU., T., saẋur T., caḳur S., *Kiesel, Feuerstein;*

saxal S., *Bart;*

saxarik Ch., cagarik S., *Ring von Kupfer, Eisen* etc.;

sagaŋ NU., sagaŋ(n) T., Ch., cagaŋ S., 1) *weiss,* 2) *Rennthier;*

sagâxaŋ T., Dem.

sapsagaŋ NU., sapsagaŋ(n) T., Ch., capcagaŋ S., *sehr weiss;* Dem.

sapsagakaŋ;

saina NU., T., Ch., caina, *es tagt;*

sailganam NU., sailganap T., Ch., cailganap S., *weissen;*

sahaŋ NU., sahaŋ(n) T., Ch., caso S., *Schnee;*

sahanam NU., sahanap, casanap S., *sich satt essen;*

saŋ NU., Ch., caŋ S., *Blechinstrument beim Gottesdienst, Cymbeln;*

saje, saji, *eine Million;* (ས་ཡ)

saji, *unlängst;*

salagai S., *links;*

salanap S., *sich trennen;*

salgânap S., *trennen;*

salke S., *Wind;*

sara S., *Mond, Monat;*

sârahaŋ NU., sârahaŋ, sârahoŋ T., Ch., câraso S., *Papier;*

sâral S., *bläulich* (v. Pferden);

saridek S., *Landrücken.*

sarûl S., *hell, klar;*

sâśa, câśe, *fort.*

sâźe NU., *Haarflechte der Mädchen;* Jak. сысыах.

saʒenap S., *schlummern.*

sana NU., T., Ch., cana, *Schneeschuh;*

sanâ S., *Verstand;*

sanâtê, *klug.*

sananap S., *denken, gesonnen sein;*

sanârxanap, *sich betrüben.*

sâna, câna, *hinten;*

sânap S., *melken;*

sankadnam NU., caŋasnap S., *dürsten;*

sanʒenap S., *hängen;*

sandânap S., *niederreissen;*

sâtanap S., *zögern;*

satkalaŋ NU., satxoloŋ T., Ch., catxoloŋ S., *satt;*

sâda, câda bijede, *jenseitshin, jenseits.*

sâda, câda bijehe, *jenseitsher.*

sadnam NU., sadnap T., Ch., casnap S., *satt sein;*

sasanam NU., *säen.*

sapśenam NU., sapśenap T., sapśanap Ch., capćenap S., *hauen, mähen;*

sapśuhuŋ Ch., sapśedahaŋ NU., *Span;*

sapšelnam NU., sapšelnap T., Ch., sapšenap T., capšernap S., *blinzeln.*
saba S., haba Ch., *Gefäss;*
sabar S., *Vogelzehe;*
sabardanap S., *kratzen.*
sabanap S., *stampfen;*
sabeder NU., T., Ch., cabedar S., *Fuchs mit weisser Mähne und weissem Schweif;*
sabuŋ NU., Ch., sabuŋ(n) T., cabu S., *Leim;*
sabûdnam NU., sabûdnap T., Ch., cabûdanap S., *leimen;*
sam S., *Kamm;*
samanap S., *kämmen;*
samagaŋ S., *altes Weib;* vergl. Jak. çiмäxciн.
samar S., *Nuss*, Dem. samarxaŋ;
samsal NU., T., Ch., camcal S., *Baumzeichen.*
seke NU., T., Ch., cexe, *gerade;*
segäŋ NU., *klar, hell.*
segme NU., seme T., sembe Ch., cembe S., *Tuch;*
seŋ NU., seŋ(n) T., Ch., ceŋ S., *Preis;*
seŋnenäm, segnenäm NU., segnenäp T., cegnenep S., *schätzen;*

selgeŋ S., *Tausch.*
selgenep S., *vertauschen, austauschen;*
selme S., *Schwert;*
selmek Ch., *klar, hell.*
seɫyr S., *Ruder;*
serenep S., *erwachen;*
serênep S., *wecken;*
serbe, *Fischflossen;*
seseŋ NU., T., Ch., ceceŋ S., *klug;*
sesirnäm NU., sesirnem Ch., sacarnap S., *besprützen;*
semegäŋ NU., semegeŋ(n) T., Ch., cömögö S., *Knochenmark;*
sikiɤûhuŋ NU., *Glasperlen.*
sixä(e) S., *Ohrring;*
sisek Ch., cicek S., *Blume;*
sisik Ch., *geimpfte Blatter.*
sô NU., T., cô S., *hinein.*
sôgoho, *von innen.*
soir S., *Auerhahn;*
sok NU., cok S., *Kohle;* *Funke.*
sokenam NU., sokenap T., soxenap Ch., coxenap, coxenap S., *schlagen, klopfen;*

soko NU., coxo S., *Stirn;*

sokoi NU., soxoi T., *Moor, Sumpf.*
sokoitê NU., soxoitê T., *sumpfig.*

sôkur NU., sôxor T., Ch., côxor S., *getiegert;*

soktû S., *betrunken;*

soxor S., *blind;*

Sojet, Sojit, Sois S., *Sojote.*

sol NU., T., *Ofen.*

soloŋo S., *Iltis;*

solʒernap S., *gleiten* (mit Schlittten, Schneeschuhen etc.).

soribe S., *Stab;*

sorul S., *Pfeifenstiel;*

sono S., 1) *Bremse,* 2) *Entenart* (*Anas Boschas*);

sondoi NU., T., *Beutel.*

sôsle NU., sûsagâlʒeŋ Ch., cûcûlʒe S., *Steinschmatz* (*Saxicola Oenanthe*).

sobot S., *Staubperlen, Glasperlen;*

somanam NU., somonap T., comonop S., *werfen* (Heu);

somô S., *Pfeil;*
somolnap, *laden* (ein Gewehr).

somsogoi T., *Zapfen* (v. Nadelgehölz).

sölösö S., *Galle;*

söne, söni S., *Nacht;*

söm S., *Spanne;*

suk, sukta, cuktâ, *zusammen, zugleich;*

sûko NU., sûxo Ch., sûxa T., cûxa S., *Blase;*

sukul NU., suxul T., *Zorn.*
sukultê NU., suxultê (-tai), *böse, zornig.*
sukuldenam NU., suxuldanap Ch., suxuldenap T., *böse werden, sich erzürnen.*
sukuldûlnam NU., suxuldûlnap T., Ch., *erzürnen.*

suxe S., *Axt;*

sugu S., *Achselhöhle;*

sugulnap S., *ausziehen, abziehen;*

suglaŋ NU., suglaŋ(n) T., Ch., cuglaŋ S., *Versammlung;*
suglenam NU., suglenap T., suglanap Ch., cuglanap S., *sich versammeln;*
suglernam(p) NU., T., suglarnap Ch., cuglarnap S., *sich versammeln;*
suglûlnam(p) NU., T., Ch., cuglûlnap S., *versammeln;*

sula S., 1) *schwach,* 2) *ledig;*
sulahaŋ, Dem.

sulu NU., Ch., sula T., culo S., *stark, kernig;*

sur S., *Riemen;*

surkai NU., surxai T., Ch., curxai S., *Hecht;*

sûrkai NU., *kleines, rundes Loch;*

śûrxai T., Ch., cûrxai S., *zerrissen.*

surnap S., *lernen;*

surganap, *lehren;*

surmoso S., *Augenwimper;*

sûʒe S., *Pferdeschopf.*

sûnap S , *sitzen;*

sûlganap S., *setzen;*

sudaso S., *Blutader;*

susul NU., T., susla Ch., cucul S., *Feuerbrand;*

sụ S., *Milch;*

sụksek, *abgehauener Baumstamm, Stumpf;*

sụl S., *Schwanz, Ende, Schluss;*

sụnese S., *Seele;*

sụder S., *Schatten;*

sụbê S., *die beiden äussersten Rippen;*

sụbelnep S., *einfädeln;*

zair NU., T., Ch., ʒair, S., *Eisbrei;*

zaka NU., zaxa Ch., T., ʒaxa S., 1) *Rand, Kante,* 2) *Kragen;*

ör zaka, *Morgenröthe.*

ụdeśe zaka, *Abendröthe.*

zakalna NU., zaxalna Ch., T., ʒaxalna S., *es wird Tag,* eig. *es randet,* auch ụr zaxalna T., *der Morgen randet.*

zagahaŋ NU., zagahuŋ(n) T., Ch., ʒagoso S., *Fisch;*

zagahane nâduŋ, *Laichmonat* = *Mai.*

zahanap Ch., *verschneiden;* vgl.

zahahaŋ, *verschnitten* (von grossen Thieren).

zaŋ NU., T., Ch., ʒaŋ S., *Glaube;*

zala NU., T., Ch., ʒalâ S., *Hahnenkamm;*

zalaŋ NU., zalaŋ(n) T., *gerade, einfach;*

zalahaŋ, Dem.

û NU., T., Ch., ʒalû S., *jung;*

gâ zalgâ, ʒalgâ ʒalgâ, *häufig;* von *ohne Unterlass.*

genam NU., zalgenap T., Ch., ʒalgenap S., *schlucken;*

anam NU., zaranap T., Ch., ʒaranap S., *deportiren, verweisen;*

zaragalnam NU., *richten;* vergl.

zaragalaśe, *Richter.*

in, *irgend einer;*

e NU., T., zari T., ʒêr S., *Rennthierochse;*

alnam NU., zaźalnap T., Ch., ʒaʒelnap S., *kauen;*

anam NU., zananap T., Ch., ʒananap S., *drohen;*

ıam NU., zânap T., Ch., ʒânap S., *anweisen;* vergl.

ıabar NU., T., zabahur Ch., ʒapser S., 1) *Spalte, Riss,* 2) *Baumschicht,* 3) *Zwischenraum* Ch.;

ıâlnam(p) NU., T., *fasten, Fastenspeise geniessen.*

zabe, *kleines Boot;*

ze, ʒe, Interjection der Ermunterung;

zêgeŋ NU., zêgeŋ(n) T., Ch., ʒêge S., *Vielfrass;*

zêrde NU., T., Ch., ʒêrde S., *roth;*

zet T., Ch., ʒes S., *Kupfer;*

zetke NU., zu̧tkö T., *Zugnetz.*

zedegene NU., T., *Erdbeere;*

zep NU., *Unschuld.*

zeptê, *unschuldig.*

zebeŋ NU., zebeŋ(n) T., zebegeŋ Ch., ʒebege S., *Lenoc;*

zeblenäm(p) NU., T., *zusammengehen, zusammengelegt werden.*

zeblû̧lnäm(p), *zusammenlegen.*

zeme T., ʒeme S., *Schuld;*

zemetê, *schuldig;*

zeme u̧gê, *unschuldig.*

ziru̧ NU., T., ʒirû̧ S., *eigensinnig.*

zôk T., Ch., ʒôk S., *Essen;*

zôglanap T., zôgolnap Ch., *essen;*

zokolnam NU., zoxolnap T., Ch., *jucken;* . *beissen.*

zol NU., T., ʒol S., *Glück;*

zoltê NU., zoltoi T., ʒoltê S., *glücklich;*

zolgonam NU., zolgonap T., zolgonop Ch., *begegnen, begrüssen;*

zolgoldenam, *sich begegnen;*

zorgan, ʒorgân, *sechs;*

zorgadeki, *der Sechste;*

zorgagat, zorgot, *zu sechs;*

zorgâlan, *alle sechs;*

zornam NU., zornap T., Ch., ʒornap S., *schnitzen;*

zoɼon, zoɼût, ʒoɼût, *absichtlich;*

zon, *Volk*, Pl. zot, § 59;

zôdâ NU., zôdei, zôdoi T., *Karausche.*

zobanam NU., zobanap T., zobonop Ch., ʒobanap S., *sich plagen, quälen;*

zomgol Ch., zomgôhoŋ Ch., zoŋûhun(ŋ) T., *Span;*

zökê NU., zôkei T., zôxei, zôxê Ch., ʒô-kê S., *Schmanthaut, Schmant.*

zöge NU., zugei Ch., *Wespe; Biene.*

zôlöŋ NU., T., Ch., ʒôlöŋ S., *weich;*

zôlököŋ NU., T., ʒôlököŋ S., Dem.

zôśe NU., zôśi T., zôri Ch., T., ʒô S., *Sache, Waare* NU., *Eigenthum, Besitzthum* T.; *Kosten, Unterhalt.*

zônöp Ch., *nomadisiren;*

zugalnam NU., zugalnap Ch., ʒugalnap S., *sprechen, sich unterhalten;*

zugin Ch., *einfach;* *nur.*

zuŋ NU., T., Ch., ʒuŋ S., *Sommer*

zuhunam NU., zuhunap Ch., ʒusanap S., *den Sommer zubringen;*

zuhuluŋ NU., zuhuluŋ(n) T., Ch. ʒosalaŋ S., *Sommerstation;*

zulu NU., zula T., Ch., ʒula S., *Licht, Wachslicht;*

zulganap Ch., *rupfen, raufen;*

zulnam, zulunam NU., zulanap T., ʒulanap S., *schaben.*

zalber NU., *Schabinstrument.*

zulberdenam NU., *schaben.*

zûra, ʒûra, *während, unterwegs;*

zuranam NU., zuranap T., Ch., ʒornap S., *zeichnen, Striche ziehen;*

zuruhuŋ, *Strich.*

zun, ʒun, *hundert;*

zûnam NU., zûnap T., Ch., ʒûnap S., *beissen;*

zudaŋ, zudeŋ NU., zudeŋ T., *niedriger Bergrücken.*

zusaŋ NU., T., Ch., ʒuʒaŋ S., *dicht;*

zumuru NU., *Iltis;* T., *eine Hasenart* (*Lagomys*).

zumbara Ch., *kleines Nagethier.*

ʒumbara S., *Zieselmaus* (*Arctomys Spermophilus* Eversmanni).

zugei T., zu̧gei (gê) Ch., ʒu̧gê S., *Biene, Wespe;*

zu̧ger, *aber;*

Zu̧gde, *Karagasse.*

zu̧ŋ (zu̧n) NU., T., Ch., ʒû S., *Nadel;*

zu̧ŋ NU., zu̧ŋ(n) T., Ch., ʒu̧ŋ S. (Schriftsprache), *links;*

zu̧n, *Osten;* zu̧nteki, *östlich.*

zu̧r T., Ch., ʒu̧r S., *Gemse, wilde Ziege;*

zu̧rku̧ŋ NU., zu̧rku̧ŋ(n) T., Ch., ʒu̧rxe S., *Herz;*

zu̧rku̧ aldanam, *faullenzen;* *feige werden.*

zu̧rku̧ u̧gê, *faul* (eig. *herzlos*);

zu̧rku̧tê T., *fleissig.*

zu̧rkelnäp T., zu̧rkelnep Ch., *sich bemühen, sich eifrig bemühen.*

zu̧tkö T., *Zugnetz.*

zu̧deŋ NU., T., Ch., ʒu̧deŋ S., *Traum;*

zu̧delnäm NU., T., ʒu̧delnep S., *träumen;*

zu̧p, ʒu̧p, mu̧ŋ zu̧p, tere zu̧p, zu̧p tere, *sicherlich;*

cai, S., *Thee;*

cak, *Zeit;*

caxalai S., *Mövenart;*

caxelgâ S., *Blitz;*

caxelna S., *es blitzt;*

caxur S., *Kiesel, Feuerstein;*

cagaŋ S., *weiss;*

capcagaŋ, *sehr weiss;*

caina, *es tagt;* *weiss werden.*

cailganap, *weissen;*

cagarik S., *Ring von Eisen, Kupfer;*

caŋ S., *Cymbeln, Becken;* vom tib. ཟངས *Kupfer?*

caŋasnap S., *dürsten;*

câraso S., *Papier;*
câše S., *fort.*
cana S., *Schneeschuh;*
câna S., *hinten;*
câtxolaŋ S., *satt;*
câda bijede, *jenseitshin, jenseits.*
casanap S., *sich satt essen;*
casnap S., *satt sein.*
caso S., *Schnee;*
capšernap S., *blinzeln;*
capčenap S., 1) *hauen*, 2) *mähen;*
capčeso S., *Span;*
cabedar S., *Fuchs mit weisser Mähne und weissem Schweif;*
caba S., *Leim;*
cabûdanap, *leimen;*
camcal S., *Baumzeichen.*
ceŋ S., *Preis;*
cegnenep S., *schätzen;*
ceceŋ S., *klug;*
cembe S., *Tuch;*

cixe S., *gerade;*
cinkir S., *blau;*
cicek S., *Blume;*
cicik, *geimpfte Blatter.*
cibir S., *rein;*
cô S., *hinein.*
cok S., *Kohle;* Jak. чох; *Funke.*
cok S., *Frohsinn, Heiterkeit; Glück, Wohlstand.*
coktê, *heiter.*
coxo S., *Stirn;*
côxor S., *getiegert;*
coxenap S., *schlagen;*
corxerû S., *Haselhuhn.*
conxo S., *Fenster;*
comonop S., *werfen;*
cömögö S., *Knochenmark;*
cuktâ, *zusammen;*
cûxa S., *Blase;*
cuglaŋ S., *Versammlung;*
cuglanap, cuglarnap S., *sich versammeln;*
cuglûlnap, *versammeln;*

S., *Hecht;* Kalm.

S., *zerrissen;*

., *kernig, fest;*

S., *Feuerbrand;*

e S., *Steinschmatz* (*Saxicola Oenanthe*).

S., *Knäkente* (*Anas querquedula*);

*Riemen zum Festbinden der Vorderfüsse;* Kalm.

., *Eisbrei;*

S., 1) *Kante,* 2) *Kragen;*

zalna, *es randet, wird Morgen.*

nailʒe S. (Schriftspr.), *Kreuz;*

iap S., *jucken;*

) S., *Fisch;* Kalm.

ɜr ʒagoso, *Karausche.*

., *Gewohnheit;*

., *Hahnenkamm;*

., *jung;* Kalm.

ʒalgâ, *häufig.*

ʒalgenap S., *verschlucken;*

ʒaranap S., 1) *deportiren,* 2) *verkaufen;*

ʒaʒelnap S., *kauen;*

ʒananap S., *drohen;*

ʒânap S., *anweisen;*

ʒasanap S., *verbessern;*

ʒasarnap S., *sich bemühen.*

ʒapsar S., *Riss, Spalte;*

ʒe S., Interjection der Ermahnung;

ʒêge S., *Vielfrass;*

ʒêr S., *Rennthierochse;*

ʒêrde S., *roth;*

ʒes S., *Kupfer;*

ʒebege S., *Lenoc;*

ʒeme S., *Schuld;*

ʒemetê, *schuldig;*

ʒirû S., *eigensinnig.*

ʒibir S., *Flügel;*

ʒôk S., *Essen;*

ʒôglanap, *essen;*

ʒol S., *Glück;*
ʒoltê, *glücklich;*
ʒoronap S., *zeichnen, Striche machen;*
ʒornap S., *schnitzen.*
ʒosalaŋ S., *Sommerstation;*
ʒobonap S., *sich quälen, sich in Schweiss bringen;*
ʒôkê S., *Schmanthaut.*
ʒôlöŋ S., *weich;* Dem. ʒôlöxöŋ;
ʒôri S., *Besitz, Eigenthum;* nach Kowalewski *Kosten, Unterhalt.*
ʒuk S., *nur;* Kalm.
ʒugin S., *einfach.*
ʒugalnap S., *sich unterhalten;*
ʒuŋ S., *Sommer;*
ʒusanap, *den Sommer zubringen;*
ʒula S., *Wachslicht;*
ʒulanap S., *schaben.*
ʒulgânap S., *pflücken, raufen;*
ʒûnap S., *beissen;*
ʒuʒaŋ S., *dicht;*
ʒumbara S., *Zieselmaus* (*Arctomys Spermophilus* Eversm.).
ʒû S., *Nadel;*
ʒu̥k S., *Seite;*
ʒu̥gu̥i, ʒu̥gê S., *Biene;*

ʒu̥ŋ S. (Schriftsprache), *links;* Kalm.
ʒu̥ŋ S., *Zauber;*
ʒu̥gnenep S., *zaubern;*
ʒu̥r S., *wilde Geis, Gemse;*
ʒu̥rxe S., *Herz;* Kalm.
ʒu̥rxetê, *fleissig.*
ʒu̥rxelnep S., *sich bemühen.*
ʒu̥s, *schwacher, gleichmässiger Regen;*
ʒu̥deŋ S., *Traum;* Kalm.
ʒu̥delnep S., *träumen;*
ʒu̥p, *sicher, gewiss;*
mu̥ŋ ʒu̥p, *sehr.*

bainal, *nämlich*, § 184.
bainam NU., bainap T., Ch., S., *stehen, dasein;*
bailganam(p), *stellen;*
baisa NU., T., Ch., *hoher Fels; steil;*
baiza, *immerhin.*
baka NU., baxa T., Ch., *Frosch;* Jak. бaҕa (Tat. baga).
baktai Ch., baktê S., *schlecht.*
baga, *wenig;* Dem. bagaśik;
baha NU., T., Ch., basa S., *noch;*
bahaśigi, basačigi, *auch noch;*

bajeŋ NU., S., bajin(ŋ) T., bajen Ch., *reich;*

baiḍenam NU., baiženap T., baježenap Ch., baiʒenap S., *reich werden;*

bajer NU., T., Ch., bajar S., *Freude;*

bajartai S., *froh;*

bajar ųgê, *freudenlos.*

bajerlanam(p) NU., T., Ch., bajarlanap S., *sich erfreuen;*

balagaŋ, *Nothlager;* s. Jak. балаҕан.

balgaso S., balgâhan Ch., 1) *kleines Vorrathshaus*, 2) *Holzjurte;* *Stadt, Dorf.*

bâlnap Ch., *zwingen;* *tadeln, stechen.*

balte NU., balta T., Ch., S., *grosser Hammer;*

baraŋ NU., baran(ŋ) T., *alles;* Jak. бары.

baruŋ NU., T., barun Ch., 1) *rechts*, 2) *Westen* Ch.;

baruntaiki, barüntaixi Ch., *westlich.*

bardamnanap T., S., *prahlen;*

bareldaŋ NU., bareldaŋ(n) T., bareldân Ch., bareldâ S., *Ringen.*

bareldenam NU., bareldenap T., bareldanap Ch., S., *ringen;*

barenam NU., barenap T., S., 1) *halten*, 2) *fangen;*

barur NU., barul T., S., Ch., *Handgriff, Schaft;*

bânam NU., T., *seine Nothdurft verrichten;*

bâhaŋ, *Koth.*

batagana NU., T., *Mücke;* Ch., S., *Fliege;*

bâtxanap T., S., *zwingen;* *verringern, klein machen.*

basagaŋ NU., basagaŋ(n) T., basagan Ch., bacaga S., 1) *kleines Mädchen*, 2) *Kind* NU.;

baza NU., T., Ch., baʒa S. (Tat. baḍa), *Schwager;*

bâbê NU., babei T., bâbê S., bâbai Ch., *Vater.*

bâbogai NU., T., *Bär.*

beksirge T., *Nachteule.*

behe T., *Gürtel;* s. bųhų;

behelnäp, *sich gürten.*

behelûlnäp, *umgürten.*

beje NU., biji T., S., Ch., 1) *Körper*, 2) *selbst;*

bele NU., bule Ch., buɫe S., *Familie;*

beletê, beltê NU., buletê Ch., buɫetê S., *zur Familie gehörig;*

bêlê NU., S., bêlei T., Ch., *Handschuh;* (Tat. mêlei).

belek T., S., Ch., *Geschenk, Gastgeschenk;*

beleglenäp T., S., belegelenep Ch., *schenken;*

beleŋ NU., bileŋ(n) T., beleŋ S., belen Ch. (Tat. bilen), *fertig;*

belednäm NU., bilednäp T., beledenep Ch., belesnep S., *bereiten;*

belge NU., belege Ch., 1) *Zeichen, Fleck,* 2) *Ziel, Schiessziel* Ch.;

belgednäm NU., *zeichnen, merken;*

beldegeŋ NU., *Hoden.*

beɫû Ch., beɫû, biɫu S., *Schleifstein;*

beɫûdnep, beɫûdenep, *schleifen;*

berke NU., birke T., birxe S., Ch., *kühn;* *steil, schwer.*

beɾe NU., biri T., Ch., bere S., 1) *Frau des Sohnes;* 2) *Frau des jüngern Bruders;*

beɾeŋ NU., birgiŋ(n) T., S., birigen Ch., *Frau des ältern Bruders;*

bedernäm NU., bedernäp T., bedernep S., bidernep, biderenep Ch., *suchen;*

besegeŋ NU., *klein;*

bi, *ich;*

bike T., bixe S., bexe Ch., *Dinte;*

bihelek NU., T., Ch., bislak, bisalak S., *Fingerring;*

biji T., S., Ch., 1) *Körper,* 2) *selbst;*

bileŋ T., *fertig;*

bilednäp T., *bereiten;*

biri T., S., Ch., *Frau des Sohnes oder jüngern Bruders;*

birke T., birxe S., Ch., *kühn;*

birgiŋ(n) T., S., birigen Ch., *Frau des ältern Bruders;*

biśêkaŋ NU., biśîkaŋ(n) T., biśîxan Ch., biĉîxaŋ S., *sehr klein, sehr wenig;*

biśe NU., biśi S., 1) *ein anderer,* 2) *ausser;*

bišik NU., T., Ch., bićik, *Schrift;*

bišenäm NU., bišenäp T., bišenep Ch., bićenep S., *schreiben;*

bišêše NU., bišêši T., Ch., bićêći S., *Schreiber;*

bok, *Unreinlichkeit, Schmutz;*

boxollenap S., Ch., *häufen;*

bogoni T., Ch., bogone S., *kurz;*

bogonixaŋ(n) T., bogonixan Ch., bogonexaŋ S., bogonišik T., bogonešik S., Dem.;

bohogo NU., T., Ch., bocogo S., *Schwelle;*

bôholdê NU., bôxoldei (-dê) T., *dienstbarer Geist der Schamanen.*

bolet NU., T., bolot S., Ch., *Stahl;*

bolnam NU., bolnap T., S., bolnop Ch., *werden, reif werden;*

bôlte NU., *grosse Haarflechte; Schnur, Bündel.*

bolto Ch., S., *alles;*

boldek NU., T., boldok S. (?), *Hügel, Höhe, Rasenhügel;*

boldektê NU., T., *hügelig.*

bolbošigi, *oder;* *wenn auch.*

bołenam NU., bołenap T., bołonap T., S., Ch., *aufhören;*

boro T., bur Ch., *Lehm;*

boro Ch., S., *Regen;*

borolže Ch., *Tanne.*

borôdahaŋ NU., borôdohon Ch., *Unwetter;* s. burgaŋ.

borgonso S., borgôsogoi Ch., *Zapfen von Nadelgehölz;*

bônam NU., T., S., Ch., 1) *festbinden* (ein Schuh- oder Strumpfband), 2) *erwürgen;*

bôdelga (o) NU., T., bôlto Ch., bôlta S., *Schuh- oder Strumpfband;*

bôt (Tat. bôs) NU., bot T., S., Ch., *trächtig.*

botxul Ch., T., bosxul S., *Flüchtling;*

bodenam, 1) *aufstehen* (vom Fall), 2) *aus dem Bett aufstehen,* 3) *fortgehen* NU.;

bodnap T., bodonap Ch., bosnap S.

bodo NU., T., *Blatter;*

bosanap Ch., bocânap S., *zurückkehren;*

bosânap Ch., bocagânap S., *zurückwenden;*

bôma, *Pest, Ansteckung;* *Beule, Pestbeule.*

bô T., S., NU., Ch., *Schaman;*

bôlenäm NU., bôlenäp(e) T., S., Ch., *zaubern;*

bökö NU., T., böxö S., Ch., *fest;*

bökelnäm(p) NU., T., böxelnep S., böxölnep Ch., *befestigen;*

bölök T., S., buluk Ch., T., *Uluss, kleiner Uluss* (T.);

bôldenäm NU., bôldenäp T., S., Ch., *speien;*

bu (bû) NU., T., S., bû Ch., *Büchse, Flinte;*

bûdenam(p) NU., T., bûdanap S., Ch., *schiessen;*

buku NU., buxa T., S., Ch., *Stier;* (Tat. buga);

bukul NU., buxul T., boxol S., Ch., *Heuschober, Heuhaufen;*

bukullenam NU., buxullenap T., boxollenap S., Ch., *häufen;*

buluk NU., T., bulak Ch., S., *Quelle;*

bulûke NU., bulûtxa T., S., Ch., *Floh* (ob aus dem russ. блоха?).

bulug NU., bulug(n) T., S., Ch., *Ecke, Winkel;*

buluger NU., bulager T., bulagir Ch., S., *Schmutz;*

bulugertê NU., bulagertê T., bulagirtei S., Ch., *trübe, schmutzig;*

bulgairlanam(p), *gerben.*

bulgug NU., bulgag(n) T., bulga S., bulgan Ch., *Zobel;*

bulšeg NU., bulšig(n) T., Ch., bulčig S., *Wade;*

bulsu Ch., *Klumppfeil;* vergl. *stumpf.*

bulânam NU., bulânap T., S., Ch., *fortnehmen;*

bulâldenam NU., bulâldanap S., Ch., bulâsaldanap S., *zanken, streiten;*

bur Ch., *Lehm;* s. boro.

buru NU., S., *Schuld;* (Tat. brô); burutai, *schuldig.*

bûrul NU., T., bûral S., Ch., *hellgrau, von gemischtem Haar;*

burkuŋ NU., burxaŋ(n) T., S., Ch., *Gott;*

burgaŋ S., *Schneegestöber;* Jak. бурхāн; s. borôdahaŋ.

burgaltê, *stühmend.*

burgâso S., burgâhaŋ(n) Ch., *Weidengebüsch;*

burgui NU., T., S., Ch., *Bohrer.*

burguidnam(p) NU., T., S., burguidanap Ch., *bohren.*

burgun (ob gleich bulguŋ, *Zobel?*).

baga burgun, *der dritte Monat.*

jixe burgun, *der vierte Monat.*

burgûsa S., bargôhon Ch., *Mücke.*

burćegar S., burżeger Ch., *lockig;*

bûnam NU., bûnap T., S., Ch., *herabklettern, herabsteigen;*

bûlganam(p), *herablassen, herabnehmen, abladen, ausspannen;*

budek T., Ch., *Farbe;*

budenam NU., budenap T., budanap S., Ch., *schmieren, färben;*

busulnam NU., busalnap T., Ch., bućalnap S., *kochen;*

bum, *hunderttausend;* (aus dem tibetischen འབུམ).

bụke T., *Seite.*

bụkêlgenäm NU., bụxêlgenep S., Ch., *auf der Seite liegen* (vom Baume); *Biegung.*

bụkụɫi, bụkụli T., bụxụɫi, bụxụli Ch., bụxeɫe S., *ganz;*

bụksụgur T., bụkćụgur S., bụxụtụr, bụksụgur Ch., *Buckel;*

bụksụgurtê T., bụxụtụrtei Ch., *bucklig.*

bụglenäp T., Ch., *zustopfen;*

bụhụ NU., behe T., böhö Ch., bụse S., *Gürtel;*

bụhelnäm NU., behelnäp T., böhölnep Ch., bụselnep S., *sich gürten;*

bụhelûlnäm NU., behelûlnäp T., böhölûlnep, böhölûlenep Ch., bụsûlnep S., *umgürten;*

bụle Ch., bụɫe S., *Familie;*

bụletê Ch., bụɫetê S., *zur Familie gehörig.*

bụɫäŋ NU., bụɫen(ŋ) T., bụɫen Ch., bụɫeŋ S., *heiss* (von Wasser); Dem. bụɫâkäŋ.

bu̡ri, bu̡ɟe S., Ch., *gänzlich;*

bûrgi, *Sattelbogen*, (*vorderer*);
bu̡rgu̡t, *Adler;*

bu̡rxek Ch., *bewölkt, trübe;*

Bu̡ɟät NU., Buɟât Ch., S., *Burjäte.*
bu̡śe NU., bu̡će S., bu̡śi, *Knopfband, Schlinge;*

bu̡śenäm(p), bu̡ćelnep S., *zuknöpfen.*

bu̡têṅäm NU., bu̡têṅäp T., bu̡têṅep S., Ch., *bedecken, zustopfen, ausfüllen;*

bu̡têlgä T., S., *Deckel;*

bu̡teŋ NU., bu̡ten(n) T., bu̡teŋ S., *ganz, heil;*

bu̡du̡ŋ NU., bu̡du̡ŋ(n) T., S., bu̡du̡n Ch., *dick;*

bu̡dûrnäm NU., bu̡dûrnäp, bu̡dûrnep T., S., bu̡dîrnep Ch., *dick werden;*

ma NU., me S., Interjection der Aufforderung.
maixai Ch., *Kopfhaut;*

maktenam NU., maktenap T., S., *lieben;*
maktanap Ch., *loben.*

mâxai T., magnai Ch., *Stirn;*
maixai Ch., *Kopfhaut.*
magat, *freilich;*

Maŋat NU., *Russe.*
maŋehaŋ NU., maŋehuŋ(n) T., *Lauch* Kalm.

maŋir, maŋer S., *Steppenlauch.*
maŋehaŋ hara, *Lauchmonat* (Juni)
mal, *Vieh;* (Tat. bal);

malśiŋ Ch., malći(e) S., *Hirt;*

mal baɟagûlaxo, *Brautgeld, Kalym.*
malgai NU., T., malagai T., S., Ch. *Mütze;*

maltanam(p), *graben;*

maraŋ T., *Abhang;* vergl. Jak. пāн, *Berg.*
margâśi, *morgen;*

martanam NU., T., S., Ch., *vergessen;*

maśi, *sehr* (Schriftsprache);
manai, *unser*, s. § 88;
manaŋ NU., manaŋ(n) Ch., T., mana S., *Nebel;*
manatê, *nebelig.*

anaram(p), *Vieh hüten;* NU., T., S., Ch., *bei Nacht hüten;*

manur NU., manuśi T., *Hirt;*

atanam(p) NU., T., S., Ch., *biegen;*

acaglanap S., masagalnap Ch., *fasten;*

eakaŋ NU., mexaŋ(n) T., Ch., maxa S., mexaŋ Ch., *Fleisch;* Kalm.

meakatê NU., mexatai T., *von Fleisch;*

eaŋan, *tausend;*

eke NU., T., mexe S., Ch., *Betrügerei;*

mekelnäm NU., mekelnäp T., mexelnep S., Ch., *betrügen;*

elexê S., melexei Ch., *Frosch, eine grössere Art* (Ch.);

eleheŋ NU., mölöhöŋ(n) T., mölöhöŋ Ch., mösö S., *Eis;*

melehetê NU., mölöhötê, mölöhötê T., mösötê S., *eisig.*

elkenäm NU., mulkenäp T., S., mulkenep Ch., *kriechen;*

erenep S., *nagen.*

meraŋ NU., maraŋ(n) T., *Abhang.*

mena NU., minâ T., *Peitsche;*

menâdenam NU., minâdnap T., *peitschen;*

meneheŋ NU., meneheŋ(n), mönöhöŋ T., *Gefäss.*

menernäm, *schweigen;* *stumpf werden.*

mende NU., T., S., mendö Ch., *gesund;*

mender NU., möndör Ch., T., S., *Hagel;*

mendenäm NU., mendenäp T., megdenep Ch., *sich beeilen;* *in Bewegung sein.*

medenäm(p), *wissen;*

miśit NU., T., miśiŋ Ch., miće(i) S., *die Plejaden;* Kowalewski p. 2016 betrachtet dieses Wort als Plural von *Affe;* meiner Ansicht nach ist es jedoch eine Corruption des tibetischen སྨིན་དྲུག, das, rasch ausgesprochen, wie min-ʒu lautet.

minâ T., *Peitsche;*

minâdnap T., *peitschen;*

moihaŋ NU., moihaŋ(n) T., moihoŋ Ch., *Traubenkirsche* (*Prunus Padus*); vergl. Jak. моіноҕон, *schwarze Johannisbeere;*

mokeŋ NU., mokeŋ(n) T., moxe S., moxeŋ, moxiŋ Ch., *Kauharz;* Kalm.

moko, *stumpf;*

mogoi, *Schlange;* Kalm.

Moŋol NU., T., S., *Mongole;*

môreŋ NU., more T., S., moriŋ Ch., *Pferd;*

môretê NU., moretei T., S., *mit Pferden;*

moškenam NU., moškenap T., Ch., muškenap S., *winden, drehen;*

monoso S., *Traubenkirsche* (*Prunus Padus*);

monzôkoi NU., *Gründling* (*Cyprinus Gobio*);

modeŋ NU., modoŋ Ch., T., modo S., *Baum;*

modetê NU., modotoi Ch., T., S., *vom Baume;*

mögôrsö S., möŋôröhön Ch., *Knorpel;*

möŋүŋ NU., möŋүn(ŋ) T., möŋön Ch., mönö S., *Geld;*

saga möŋүŋ NU., T., *Silber.*

mölöhöŋ(n) T., mölöhöŋ Ch., *Eis;*

möre, *Rand;*

möreheŋ NU., möreheŋ(n) T., mögörsö S., möŋôröhön Ch., *Knorpel;*

mörö S., Ch., *Schulter;*

mörgönäm(p), *beten;*

möškenäm(p), *anspornen; ausforschen.*

mönö, mүnô, *jetzt;*

mönö sagar, mүnö cagar, *sogleich.*

mönöhöŋ T., *Gefäss.*

möndör Ch., T., S., *Hagel;*

mösö, S., *Eis;*

mösötê, *eisig.*

mû (mu), mûkai, mûxai NU., T., S., *schlecht;*

mûtkanam NU., mûtxanap T., S., Ch., mûšanap T., *tadeln;*

ıkurnam(p) NU., T., moxarnap S., moxoꝛenap Ch., *rollen* (intransitiv).

mukurûlnum NU., muxuꝛûlnap T., moxoꝛûlnap S., Ch., *rollen*.

ugû NU., mugui T., *Keil* (zum Spalten);

uŋ S., *richtig;*

u̥ŋö T., meŋe S., Ch., *Geburtsfleck;*

mu̥lkenäp T., S., mu̥lkenep Ch., *kriechen;*

mu̥ltenäm NU., moltalnap S., multalnap Ch., *ausspannen;*

mu̥r S., *Spur;*

mu̥rö S., *Schulter;* Kalm.

mu̥rgû̥lnep S., mu̥rgu̥lnep T., mû̥rgûlenep Ch., *trauen, einsegnen;*

# DEUTSCH-BURJÄTISCHES

# WÖRTERVERZEICHNISS.

*›end*, ụdeśe NU., ụdeśi, ụdeśe T., S., ụdeśi Ch.
*›endröthe*, ụdeśe zaka NU.
*er*, zụger; xari.
*›hang*, meraŋ NU., maraŋ(n) T.
*kleiden*, tailnam NU., tailnap T., S., Ch.
*laden*, bûlganam(p).
*reissen*, tahalnam NU., tahalnap T., Ch., tasalnap S.; handânam NU., handânap T., Ch., sandânap S.
*scheuerung*, xarśi Ch.
*schneiden*, târenam NU., târenap T., S., tairanap Ch.
*sengen*, kûkulnam NU., xûxalnap T., xuixalnap Ch., S.
*sichtlich*, zoron, zorût NU., T., Ch., ʒorût S.
*rocknen*, arśenam NU., arśenap T., arśanap Ch., arćenap S.
*ziehen*, hukulnam(p) NU., T., Ch., sugulnap S.
*hselhöhle*, hugo NU., hụga T., Ch., sugu S.
*ıt*, naiman.
*Acht nehmen*, kemagalnam NU., kemagalnap T., kimagadnap Ch., gamnanap T., S., Ch.
*in Acht nehmend*, kemagaŋ.
*in Acht genommen*, kemagatê

*achtzig*, najin.
*ackern*, kakalnam NU., xagalnap T., S., xaxalnap, xaxalanap Ch.
*Ader*, huduhuŋ NU., hudahaŋ(n) T., hudahan Ch., sudaso S.; śirbeheŋ NU., śụrböhöŋ Ch., śụrmöhöŋ(n) T., śụrbösö S.
*Adler*, bụrgụt; xaŋardi T.
*ähnlich*, śiŋi.
*Airan*, köröŋö NU., T., xöröŋö S.
*alle*, baraŋ NU., baraŋ(n) T., bolto Ch., S.
*allein*, gâksa NU., gaksa T., gakca S., gansa T., Ch., S.
*alt*, kökśeŋ NU., T., xökśeŋ Ch. (von Menschen und Thieren); kûśeŋ NU., xûśeŋ T., Ch., xûćeŋ S. (von Dingen).
*Alte*, hamagaŋ NU., hamagaŋ(n) T., Ch., samagaŋ S.
*altern*, etelnäm NU., ötölnep T., S., ötölnep, ötölenep Ch.
*Ameise*, śorgoldeŋ NU., T., śorgolʒeŋ Ch., śorgôlʒe S.
*anderer*, biśe NU., biśi S., nögô S., Ch.
*Anfang*, anxaŋ, anxan Ch., S.
*anfangs*, tụrụn.
*anfeuchten*, norgonam NU., norgonap T., S., Ch., deptênäm NU., deptênäp T., deptênep S., Ch.

*anfüllen*, dûrgenäm(p).
*Angelhaken*, gakûłe NU., xaxûłe Ch., S., kelmâ T.
*angeln*, gakûldenam NU., xaxûldanap Ch., S., kelmâdnam T.
*ankleiden*, emednäm NU., ụmụdnäp T., ömösnep S., ömödnep, ömdönep Ch.
*sich ankleiden*, kupselnam NU., xupselnap T., xupcelnap S.
*annehmen*, kölöhölnäm NU., kölöhölnäp T., xölösölnep S., xölöhölnep Ch.
*anrufen*, dûdenam NU., dûdenap T., dûdanap T., Ch., S.
*anschwellen*, s. *schwellen*.
*anspornen*, möśkenäm NU., möśkenäp T., S., Ch.
*Ansteckung*, bôma.
*antreiben*, nałenam NU., nałanap T., soxenap Ch.
*anweisen*, zânam NU., zânap T., Ch., ʒânap S.
*Anzug*, s. *Kleid*.
*anzünden*, ahânam NU., ahânap T., Ch., nosônop (ein Licht) Ch., nocônop S.
*arbeiten*, ködelnäm NU., xödelnäp T., Ch.
*Arbeiter*, kölöhönśe NU., kölöhönśi(śin) T., xölöhönći Ch., xölösönći S.
*ärgern, sich*, gemśenäm NU., gemśenäp T., S., Ch.
*arm*, jadaka NU., jadamar T., jadamak S.; ụgeitê T., Ch., ụgêtê S.
*arm sein*, ụgêrnäm NU., ụgêrnep, ụgêrenep S., ụgernäp T.
*Aermel*, kansui NU., xansui T., xanśui Ch., xancui S.
*Armvoll*, tebeŧe NU., tebeŧe, tebeŧi T., tebere S., teberi Ch.
*Asche*, ujogaŋ NU., uneheŋ(n) T., ụnese S.
*Aesche* (*Salmo Thymallus*), kaderaŋ NU., xadaraŋ(n) T., xadaran, xaderan Ch., xadar S.
*Athem*, ûjel NU., ûkel T., ûxel Ch., S.
*athmen*, ûjelnam NU., ûkelnap T., ûxelnap S., uxelanap Ch.; ametkanam NU., amitxanap T., Ch., amesxanap S.
*athmen lassen*, ûjelganam NU.
*auch*, śigi NU., T., Ch., ćigi S.
*auch noch*, bahaśigi.
*Auerhahn*, hoir NU., T., Ch., soir S., xura, T., xuru Ch.
*auf*, dêre.
*aufhängen*, elgenäm, ölgönöp T., S., Ch.
*aufheben*, örgönäm NU., örgönäp T., örgönep S., Ch., dânap Ch.
*aufhören*, bołenam NU., bołenap T., bołonap T., S., bołonop Ch.
*auflachen*, iłixatanap T., iłigexatanap S.
*aufpacken* (auf ein Pferd), aśenam NU., aśanap T., Ch., aćanap S.
*aufritzen* (die Haut), irenäm NU., jirenäp S., jerenep Ch., S.
*aufstehen*, bodenam NU., bodonop Ch., bodnap T., bosnap S.
*aufthauen*, śolbernap T., kailenam NU., xailenap T., S., Ch.
*auftrennen*, udernam NU., udarnap T., S., udaranap Ch.
*aufwachen*, herenäm NU., herenep Ch., serenep S.
*aufwecken*, heŧụlnäm NU., herụlnep Ch., serênep S.

*ge*, nideŋ NU., nụdeŋ(n) T., Ch., nụde S.

*genbrauen*, nitkä NU., nitke T., nitxe Ch., xụmụsxe S.

*genwimper*, hormeheŋ NU., hormeheŋ(n) T., hormehen Ch., surmoso S.

*seinandernehmen*, handânap T., Ch., sandânap S.

*sfüllen*, bụtênep Ch.

*sgehen*, garnam NU., garnap T., S., garanap Ch.

*sgleiten*, kalternam NU., xalturnap T., xalkernap S., xalternap, xaltirnap Ch.

*ausgleiten machen*, kalterûlnam NU., xalturûlnap T., xalkerûlnap S., xaltirûlnap Ch.

*slöschen*, unterûlnam NU., unterânap T., S., Ch.

*spressen*, śupternam NU., śapternap T., Ch., śopternap S.

*sruhen*, amar NU., T., Ch., amor S.

*sruhen*, amarnam NU., amarnap T., Ch., amornap S.

*sschlagen*, *hinten*, itkelnäm NU., itenäp, iternäp T., ụtxelnep, ụtxelenep Ch., ụśkelnep S.

*sschütteln*, gụbenäm NU., gụbenäp T., S., Ch.

*sser*, biśi; gazâ, gaʒâ.

*sspannen*, mụltenäm NU., moltalnap S., multalnap Ch.; bûlganap T.

*sziehen*, sugulnap S.

*xt*, huku NU., huke T., xuxe Ch., suxe S.

*xtloch*, uŋe NU., uŋi(e) T., S., uŋi Ch.

*Axtrücken*, ömsek NU., önsek T., ụnʒụk S.

*Bach*, gorkoŋ NU., gorxoŋ(n) T., gorxon Ch., gorexo S.

*baden*, *sich*, śuŋanap Ch., S., śuŋonap, umbânap S.

*Balalaika*, kur NU., xur T., jataga S.

*bald*, ụtụr, tụrgụŋ NU., tụrgụŋ(n) T., Ch., tụrgeŋ S.

*Band*, bụśe, NU., bụće S.

*Bär*, bâbogai NU., T., xarguruhuŋ(n) T., xar görôsö S., xara görôhön Ch.

*der grosse Bär*, doloŋ öbụgöt NU., dolon öbögöt T., doloŋ öbögöt S., Ch.

*Bärin*, otokoi NU.

*Barsch*, alagana, algana NU., T., S., śargâdê, śargâdai S.

*Bart*, hakal NU., haxul T., Ch, saxal S.

*Bauch*, koto NU., xoto T., Ch., gụzên Ch., gụʒê S.

*Bauchgurt*, oloŋ NU., olom T., S., Ch.

*Baum*, modeŋ NU., modoŋ T., Ch., modo S.

*Baumkrümmung*, goko NU., goxo T., S., Ch.

*Baumrinde*, koltahaŋ NU., xoltohoŋ(n) T., xoltohon Ch., xoltoso S.; (*feine*) kałahaŋ NU., xałahaŋ(n) T.; s. *Häutchen*.

*Baumsaft*, śụhụŋ Ch., nalke, nalke NU.

*Baumschicht*, ụje NU., T., S., ụji Ch., zabahar NU., T.

*Baumstumpf*, sụksek NU., tụgesek T., tögösök Ch., tugucul S.

*Baumwolle*, xụbụŋ S.
*Baumzeichen*, samsal NU., T., Ch., camcal S.
*bedecken*, kusenam NU., xuśenap T., Ch., xućenap S.; bụtênäm NU., bụtênäp T., bụtênep Ch., S.
*beeilen*, *sich*, mendenäm NU., mendenäp T., megdenep Ch., jâranap S., Ch.
*beendigen*, dûdnam NU., dûdnap T., dûhanap Ch., dûsnap S.
*beerdigen*, xadagalnap T., S., Ch.
*Beere*, ulâgana NU.
*befehlen*, gênäm NU., gênäp T., Ch., S.
*befestigen*, nânam NU., nânap T., S., Ch., kadenam NU., xadanap T., Ch., S., bökelnäm(p) NU., T., böxelnep S., böxölnep Ch.
*befürchten*, kemśêrnäm NU., keżeglenäp T., kananap Ch.
*begegnen*, zolgonam NU., zolgonap T., zolgonop Ch.; uktanam NU., uktanap T., S., Ch.
*sich begegnen*, zolgoldenam NU., ûlsanap Ch.
*begleiten*, ụdeśenäm(p) NU., T., Ch., ụdenep S., Ch.
*Begräbnissplatz*, xûśen Ch.
*begreifen*, oilganam NU., T., S., oilgonap Ch.
*begrüssen*, zolgonap Ch.
*beide*, xojûlan.
*beinahe*, arai.
*Beinling*, godeŋ NU., godeŋ(n) T., godon Ch., xoloso S.
*beissen*, kazenam NU., xazenap T., xazanap Ch., xaʒanap S.; zûnam NU., zûnap T., Ch., ʒûnap S.
*Bekannter*, tanel.
*belebt*, amede NU., amida T., amedui S., Ch., amidi, amidui Ch.
*bellen*, kusenam NU., xusenap T., xucenap S., xusanap Ch.
*bemerkbar*, adektê NU., T., adaktai Ch., adektê S.
*bemerken*, adeglenam NU., adeglanap T., adaglanap Ch., adeglanap S.
*bemitleiden*, xaramnanap, xairlanap T., S., Ch.
*bemühen*, *sich*, żụtkenep NU., zụtkenep Ch., tụnkelnäm NU., ʒụrxelnep, ʒasarnap S., zụrkelnäp T., zụrkelnep Ch.
*Berberisbeere*, taśergana NU.
*bereiten*, belednäm NU., bilednäp T., belednäp Ch., belesnep S.
*bereuen*, gemśenäm NU., gemśenäp T., S., Ch.
*Berg*, *grosser*, kada NU., ûla Ch., S.
*kleiner*, ûla NU., T., xada S., Ch.
*unbewaldeter*, gube Ch.
*bergig*, ûlatê NU., ûlatai T., S.
*Bergrücken*, *niedriger*, zudaŋ, zudeŋ NU., T., gube S.
*Bergthal*, delga NU., zalga T., Ch., ʒalga S.
*beschämen*, iśigenep, iśenep Ch.
*beschmieren*, kirtênäp NU., xirtênep Ch.
*sich beschmieren*, kirtenep NU., xirtenep Ch.
*beschneiden*, kaiśelnam NU., xaiśelnap Ch., T., xaićelnap S.; târenam NU., târenap T., S., tairanap S., Ch.
*besessen*, öböśtei Ch.
*Besitz*, ʒôri S., zôśi T.

*besprützen*, sesirnäm NU., seseroep Ch., sacarnam S.
*beten*, mörgönäm NU., mörgönäp T., S., Ch.
*betrüben, sich*, hanârkanam NU., hanârxanap T., Ch., sanârxanap S.
*betrügen*, mekelnäm NU., mekelnäp T., mexelnep S., Ch.
*Betrügerei*, meke NU., T., mexe S., Ch.
*betrunken*, hoktu NU., hoktû T., soktû S.
*Bett*, oroŋ NU., oroŋ, oron T., oron Ch., oro S.; dibitker NU., dibitkir T., debetxer Ch., debesxer S.
*betteln*, gûrenśelnam NU., gûrenśelnäp T., guirenselnap Ch., guirenćelnap S.
*betten*, dibidnäm(p) NU., T., debednep Ch., debesnep S.
*Beutel*, sondoi NU., T., arśul Ch., arćul S.
*bewahren*, kadagalnam NU., xadagalnap T., S., Ch., kųndelnäm NU., kųndelnäp T., xųndelnep S., Ch.
*bewirthen*, kųndelnäm NU., kųdelnäp T., xųndelnep Ch., S.
*bewölkt*, bųrxek Ch., ûltê NU., T., ûletê T., ûletei Ch.
*bezahlen*, tölönäm NU., tölönäp T., Ch., S.
*bezungt*, keletê NU.
*Bibergeil*, kundetka NU., öŋölei T., Ch., öŋölê Ch.
*biegen*, matanam NU., matanap T., S., Ch., êlgenep; bųkêlgenäm NU., buxêlgenep S., Ch. (von Holz).
*biegsam*, katagar Ch., xatagar S.
*Biene*, ketegene NU., kedegene T., S., gedegenen Ch.; zųgei, zųgê T., Ch., ʒųgê, ʒųgųi S.
*binden*, kuɫenam NU., kųɫenäp T., xųɫenep S., Ch.; ujenam NU., ujenap T., Ch., S., bônam(p) NU., T., S.
*beide Vorderfüsse*, tuśanap T., S., Ch.
*beide Vorderfüsse u. einen Hinterfuss*, śųdųrlenäp T., śederlenäm NU., ćödörlenep S.
*einen Vorder- und einen Hinterfuss*, örölsenep S., örôlednäp Ch., T.
*Birke*, kuhuŋ NU., xuhuŋ(n) T., Ch., xusu S.
*Birkenkörbchen*, hûlgo NU.
*Birkenrinde*, ųjöhöŋ NU., ųjöhöŋ(n) T., ųihen Ch., uiso S.
*Birkhuhn*, xuru Ch.
*bis*, kųrter, kųrtere.
*bitten*, goinam, guinam NU., guinap T., Ch., S.
*bitter*, gaśuŋ.
*Blase*, sûko NU., sûxo Ch., sûxa T., cûxa S.
*blasen*, ųɫênäm NU., ųɫênäp T., S., Ch.
*Blatt*, namśe NU., nama, namśi T., napśuhun Ch., napće S.
*Blatter*, bodo NU., T., nûrê Ch. (*natürliche*), sisik Ch. (*geimpfte*), cicik S.
*Blatternarbe*, s. *Gesichtsfleck*.
*blau*, kökö NU., T., xöxö S., Ch., cinkir S., hâral NU., T., Ch., sâral S.
*Blaubeere*, nereheŋ NU., neröhöŋ(n) T., nerehųŋ Ch., nere S.

*Blechinstrument*, saŋ NU., Ch., caŋ S.
*Blei*, tûluguŋ NU., tûlguŋ(n) T., Ch., tûlga S.
*bleiben*, ụldenep S., Ch.
*blind*, hokor NU., hoxor T., xoxor Ch., soxor S.; nụde ụgei.
*blinzeln*, sapšelnam NU., sapšelnap T., Ch., sapšenap T., capšernap S.
*Blitz*, sakelgaŋ NU., T., saxelgaŋ, saxelgaŋ Ch., caxelgâ S.
*es blitzt*, sakelna NU., T., saxelna, saxelgâlna Ch., caxelna S.
*Blume*, urugui NU., urgui S., sisek Ch., cicek S.
*Blut*, šuhuŋ NU., Ch., šuhuŋ(n) T., ćoso S.
*blutig*, šuhutê NU., šuhutai T., Ch., ćosotoi S.
*Boden*, iror NU., ojor T., S., Ch.
*Bogen*, numuŋ NU., nomoŋ(n) T., nomoŋ Ch., nomo S.
*Bogensehne*, köpše NU., köpši, köpše T., Ch., xöpći, xụpći S.
*bohren*, burguidnam NU., burguidnap T., burguidanap Ch., S.
*Bohrer*, burgui.
*Boot*, oŋoso Ch., oŋoco S., kaiba NU., xaiba T., zabe Ch.
*Branntwein*, arke, arke NU., arki T., araki Ch., araxi, araxe S.
*braten*, šaranam(p).
*Bratspiess*, šoro.
*braun*, hâral NU., T., Ch., sâral S.
*Brautgeld*, adûhu bareka NU., adû barulxa T., mal bargûlaxo Ch., S.
*brechen*, emdenäm NU., emdenep Ch., S., imdenep T.; kululnam NU., xugulnap T., xogolnap S., xoxolnap Ch.
*breit*, û NU., ûda, ûzagai T., uʒem S., ergụn Ch., S.
*Bremse*, hono NU., T., Ch., sono S.
*brennen*, dörnäm NU., dörnäp T., S., dörönep Ch.
*Brennholz*, tụläŋ NU., tụleŋ(n) T., tụlêŋ Ch., tụle S.
*Brett*, xaptagai Ch., karše NU.
*Brot*, kilêma NU., T., talxa S., talxaŋ Ch.
*Brotkante*, šikšik NU.
*Brücke*, kụrgä NU., kụrge T., Ch., gụr S.
*Bruder (älterer)*, aka NU., axa T., Ch., S.
*(jüngerer)*, du NU., T., dụ̂ S., Ch.
*Bruder der Frau*, kụrdụ̂ NU., T., xụrdụ̂ S., xụridụ̂ Ch.
*Brunnen*, kudek NU., xudek T., xodek Ch., xodok S.
*Brust*, öpsụŋ NU., T., öpsön Ch., ụpćụ̂ S.
*Brustgrube*, ajulxai, aibelxai Ch.
*Brustkorb*, kemerdek T.
*Brustlatz*, elgepše NU.
*Brustwarze*, kökụŋ NU., T., xöxön(ŋ) Ch., xöxö S.
*Buckel*, tụgdụgụr NU., bụksụgụr T., Ch., bụkćụgụr S., bụxụtụr Ch.
*bucklig*, tụgdụgurtê NU., bụksụgụrtê S., bụxụtụrtei Ch.
*Bündel*, ašâŋ NU., ašan T., Ch., aćâ S.
*bunt*, alek NU., alak T., S., Ch.; eräŋ NU., ireŋ(n) T., ereŋ S., eren(ŋ) Ch.
*bunt machen*, erälnäm NU., irelnäp T., erelenep S., Ch.
*Burjät*, Bụrät NU., T., Burât Ch., S.

*Busen*, eber NU., ubur T., öber S., Ch.
*in den Busen stecken*, ebertelnäm NU., uburtelnäp T., öbertelnep S., Ch.
*Butter*, tohoŋ NU., tohoŋ(n) T., toso S.

*castriren*, zahanap Ch., arelganam(p) NU., T., arilganap S.
*castrirt*, zahahaŋ Ch., arelgahaŋ(n) NU., T. (von grossen Thieren); śimkehen(ŋ) T., Ch. (von kleinen Thieren).
*Ceder*, kuśa NU., xuśa T., S., xuśe Ch.
*Chinese*, Kitat NU., T., Xatat S., Katat Ch.

*Dachs*, dorogoŋ NU., dorgon(ŋ) T., Ch., dorgo S.
*dahin*, tîśi, tinśi.
*Dämmerung*, xarân Ch., xaraŋ(n) T., xarâ S.
*Dampf*, ûr Ch., ur T., S.
*dann*, tîkede, tîxede, tuduide.
*Darm*, geteheŋ NU., getehun Ch., gedehäŋ(n) T., gedese S., gudeheŋ.
*Daumen*, erkê NU., irkei T., erxê S., erxî, erki Ch.
*Daunen*, nôrun NU., nôrul T., śandarû Ch.
*davonlaufen*, guiśenäp NU., guinäp T., guinep S., Ch., tirgelnep Ch.
*Decke*, kõndele NU., T., könżelö Ch., xundil S.; kuselga NU., xućelga S., xuśelga Ch.
*Deckel*, kapkak NU., xapxak T., S., Ch., butêlgä T., S.
*denken*, hananam NU., hananap T., Ch., sananap S.
*denkend*, oitê NU., oitoî T., S.
*deportiren*, zaranam NU., zaranap T., Ch., ʒaranap S.
*dicht*, ötköŋ NU., ötkön Ch., ötköŋ(n) T., zusaŋ NU., T., Ch., ʒuʒaŋ S.
*dick*, buduŋ NU., buduŋ(n) T., S., budun Ch., utxuŋ S.
*dick werden*, budûrnäm NU., budûrnäp T., S., Ch., budûrenep Ch.
*dieser*, ene, tere, Pl. tede.
*Dinte*, karlur NU., bike T., bixe S., bexe Ch.
*doch*, xari.
*Dohle*, tuŋ, tun-turak NU., tuŋ(n) T., tuŋ Ch., alak tu S.
*es donnert*, teŋere doŋodna, nergene.
*Dorf*, tîrgeŋ NU., tîrgêŋ(n) T. (grosser Uluss), tura Ch.
*dort*, tende; *von dort*, tendehe.
*drehen*, mośkenam NU., mośkenap T., Ch., muśkenap S.; tomonam, tomanam NU., tomonap T., S., Ch.; orbûlnap T., orbûlnop S., Ch.
*sich drehen*, irenäm T., ergenäm(p) NU., Ch., S.
*drei*, gurban.
*dreissig*, guśin, gućin.
*dreschen*, nanśenam NU., nanśenap T., Ch., nanćenap S.
*drohen*, zananam NU., zananap T., Ch., ʒananap S.
*drücken*, kapśenam NU., xapśenap T., Ch., xapćenap S.; daranam NU., daranap T., S., Ch.
*du*, śi, śe, ći, će.
*dunkel*, s. *schwarz*.
*Dünger*, śipke NU., T., Ch., śipxe S.

*dünn*, nareŋ NU., Ch., nariŋ(n) T., nariŋ S.; nimegeŋ NU., nimegeŋ(n) T., nimegeŋ Ch., S.; šiŋeŋ(n) NU., T., S., Ch., šiŋekän NU.

*dünn werden*, narednam(p) NU., T., Ch., narisnap S.

*durch*, xodo, šopto.

*durchbrechen*, tahatadnap Ch.

*dürr*, xûrai T., Ch., S.; s. *trocken*.

*dürsten*, sankadnam NU., caŋasnap S.

*eben*, tekše, tekši; gileger NU., giliger T., S. (vom Felde).

*ebnen*, tekšelnäm(p); ilbenäm NU., T., ilbenep S., Ch.

*Ecke*, xalba; šikšik; buluŋ NU., bulaŋ(n) T., S., Ch.

*Ei*, ömdegäŋ NU., öndegän(ŋ) T., öndögö S., öndögön Ch.

*Eier legen*, ömdegelnäm NU., öndegelnäp T., öndögölnep S., öndögölenep Ch.

*Eichhorn*, kermäŋ NU., T., xermen S., xerme Ch.

*fliegendes*, žirke, dirke NU., žirke T., žirki, zirxi Ch., ǯirxe S.

*Eichhörner fangen*, kermešelnäm(p) NU., T., xermešelnep Ch., xermečelnep S.

*Eichhornnest*, xurel T., xorel Ch.

*Eidechse*, gulmer NU., gulber T., gurbil S.

*eigensinnig*, ziru NU., T., ǯirû S., kerzoga Ch.

*Eigenthum*, ǯôri S., zôši T.

*eilen*, šamdenam NU., šamdenap T., šamdanap Ch., S.

*Eimer*, hûlga T., Ch., xuŋuk S.

*ein*, nigen, negen.

*einäugig*, kelar T., xoxor Ch.; s. *blind*.

*einfach*, eltek NU., ultuk T.; zugin Ch., ǯugiŋ S., zalaŋ NU., T.

*einfädeln*, hubelnäm NU., hubelnäp T., Ch., subelnep S.

*eingehen*, ornam NU., ornap T., ornop S., oronop Ch.

*einhauen* (mit den Zähnen), ömkänäm NU., ömkenäp T., ömxönep S., ömxönöp Ch.; (einen Pfahl) šânam(p) NU., T., Ch., S.

*einholen*, kusenäm NU., kusenäp T., Ch., xuičenep S.

*einsam*, s. *allein*.

*einschlafen*, noirehenam(p) NU., T., noirsenap S.

*einschläfern*, noirehûlnam(p), NU., T., Ch., noiršûlnap S.

*einschlagen*, kadenam NU., xadanap T., S., Ch.

*einsegnen*, murgûrnep S., mûrgûlenep Ch.

*einweichen*, deptênäm NU., deptênäp T., deptênep S., Ch.

*Eis*, meleheŋ NU., mölöhöŋ(n) T., mölöhöŋ Ch., mösö S.

*Eisbrei*, zair NU., T., Ch., ǯair S.

*eisig*, melehetê NU., mölöhötê T., mölöhötê Ch., mösötê S.

*Eisen*, temer NU., tumer T., tumur Ch., tömör S.

*eisern*, temertê NU., tumertê T., tömörtö S.

*Eiter*, idêre NU., idêr, idêre T., idêre S., idêre S., Ch.

*Elennthier*, kandagai NU., xandagai T., Ch., S.

*Elennweibchen*, iŋäŋ NU.

*Ellbogen*, tokonok NU., T., Ch., toxoi S., Ch.
*Elster*, śâsagai NU., T., śâzagai Ch., śâʒagai S.
*empfangen*, uktanam(p), s. *begegnen*.
*emporklettern*, abernam NU., abernap T., abirnap Ch., S.
*emporklettern lassen*, aberûlnam NU., aberûlnap T., abirülnap Ch., S.
*Ende*, ụzụr NU., T., Ch., ụʒụr S.; hûl Ch.
*endlich*, hûlde.
*eng*, uitaŋ, uituŋ NU., T., uituŋ S., uitan Ch.
*Ente*, nogohoŋ NU., T., Ch., nogoso S.
*Anas Boschas*, sono S.
*Anas clangula*, śoŋodek NU., T., Ch., soŋodok S.
*Anas querquedula*, śirke NU., śụrköi T., śụrkụi Ch., cụrxụi S.
*Enterich*, hono NU., T., Ch., sono S.
*entgegen*, tuśâ, ôdö.
*er*, ôhön.
*Erdbeere*, zedegene NU., T., guzêlʒergene Ch., guʒêlʒergene S.
*Erde*, gazer NU., T., gazar Ch., gaʒer S., śabur (*schwarze Erde*) NU.
*erfreuen, sich*, bajarlanap S., ajeglanam NU., ajiglanap T., ajaglanap Ch.
*erfrieren*, köldenäm NU., köldenäp T., xöldenep S., Ch.
*ergreifen*, śûrnäm NU., śûrnäp T., Ch.
*erheben, sich*, öndênäm NU., öndênäp T., öndûnep S., Ch.
*erkennen*, taŋénam(p).
*erlöschen*, unternäm NU., üntârnap T., S., üntaranap Ch.
*erlöschen machen*, unterûlnam NU., unterânap T., S., Ch.
*ermüden*, esenäm NU., esenëp Ch., isenäp T., ecênäp S.
*erneuern*, śinelnäm NU., śinelnäp T., Ch., śenelnep S.
*erreichen*, kụsenäm NU., kụsenäp T., Ch., xụicenep S.; kụrnäm NU., körnäp T., xörnep Ch., S., xụrnep S.
*erschrecken*, ụrgänäm NU., ụrgenep T., S., Ch. (vom Pferde); transit. ụrgânäm NU., ụrgênäp T., ụrgênep S., Ch.
*ertragen*, dânam NU., dânap T., Ch., S.
*erwachen*, herenep NU., herenäp Ch., serenep S.
*erwachsen*, önder, öndụr NU., T., S., öndör Ch.
*erwürgen*, bônam NU., T., S.
*Espe*, ułâhaŋ NU., ułâhaŋ(n) T., ułâhan Ch.
*essen*, idenäm NU., idenäp, idenäp S., Ch., idenäp T.; idêlenäm NU., idêlenep Ch., idêlenäp, idelnäp T., idelnep, idelnep S., śilênäm NU.; zôglanap T., zôgolnop Ch., ʒôglanap S.
*Essen*, zôk T., Ch., ʒôk S.
*etwa*, gu; § 182.
*Eule*, śarśubuŋ NU., śâra śubuŋ Ch., śâra śubû S., beksirge T.

*fahren*, tûnam(p) NU., T., Ch., S.
*fahren, stromabwärts*, urûdnam NU., urûdnap T., urûdanap S., Ch.
*stromaufwärts*, ögänam NU., öksönöp T., öksönep S., Ch.

*Falke*, karsaga NU., xarsaga T., Ch., xarcaga S.; śonxor S., naśeŋ NU., naśaŋ Ch.; kerôsôgoi NU., T. (kleiner).
*fallen*, unanam NU., unanap T., S., Ch.
*fällen*, unaganam NU., uŋânap Ch., unagânap S., Ch.
*falten*, eblûlnep S., ebelûlnep Ch.
*sich falten*, eblenep S., ebelnep Ch.
*Familie*, aimak; bele NU., bule Ch., bułe S.
*zur Familie gehörig*, aimaktê NU., aimaktai S., Ch.; beletê, beltê NU., buletê Ch., bułetê S.
*Fang*, aŋnalga NU., agnalga T., S., Ch.
*fangen*, aŋnanam NU., agnanap T., Ch., S.; bařenam NU., bařenap T., S.
*Farbe*, tûreŋ NU., budek T., Ch., śere Ch., śer S.
*färben*, budenam NU., budenap T., budanap S., śigdenep Ch.
*farzen*, uŋonam NU.
*fasten*, zabâlnam NU., zabâlnap T.; masagalnap Ch., macaglanap S.
*faul*, kaśeŋ NU. (von Pferden); xaśeŋ(n) T., Ch., S. (im Allgemeinen); zurku ugê.
*faullenzen*, zurkö aldanam.
*Faust*, ňodergo NU., ňoderga T., ňodorgo S., Ch.; atka NU., atxa T., atxo Ch., S. (*Handvoll*).
*Feder*, ödeŋ NU., ödeŋ(n) T., ude S., gûrahan T., Ch., gûrsa S.
*fegen*, kamanam NU., xamanap T., S., Ch.
*fehlgreifen*, emdûrnäm NU., imdûrnäp T., gendenep Ch., S.
*fehlgreifen lassen*, emdûrûlnäm NU., imdûrûlnäp T.
*fehlschiessen*, aldenam NU., aldanap T., S., Ch.
*Feile*, kûrê NU., xûrê, xûrai T., S., Ch.
*feilen*, kûrêdnam NU., xûrednap T., xûredanap S., xûraidnap Ch.
*Fels, hoher*, baisa NU., T., Ch., xapcagai S.
*kleiner*, kapsagai NU., xapsagai Ch., xapcagai S.
*Fenster*, śagâbar NU., T., conxo S.
*Ferse*, öhögê NU., T., ösögê S.
*fertig*, beleŋ NU., bi.eŋ(n) T., beleŋ S., belen Ch.
*fest*, katu NU., xatu T., S., Ch., bökö NU., T., böxö S., Ch.
*festbinden*, kułenam NU., kułenäp T.; xułenep S., Ch. (mit Riemen); bônam(p) NU., T., S. (mit Bänder); ujenam(p) (knüpfen).
*festbleiben*, ňâldenam NU., ňâldenap T., ňâldanap S., Ch.
*festknöpfen*, topśelnam NU., topśelnap T., Ch., topćelnap S.
*Festlichkeit*, kuřem NU., xořem T., Ch., xorim S.
*Fett*, ôköŋ NU., T., ôxön Ch., ôxö S.
*geschmolzenes*, korgoŋ NU., xorgoŋ T.
*fett*, targaŋ NU., targûŋ T., S., Ch.
*fett werden*, targalnam NU., targulnap T., S., Ch.
*feucht*, noituŋ NU., T., noitoŋ S., Ch.

*Feuer*, gal.
*Feuer anmachen*, nosônam NU., nosônap T., Ch., nosônop Ch., nocônap S.
*Feuerbrand*, susul NU., T., susla Ch., cucal S.
*Feuersbrunst*, tụimer S.
*Feuermarder* (*mustela Sibirica*), holoŋo NU.
*Feuerstahl*, kete NU., kite T., xete S., Ch.
*Feuerstein*, sakur NU., T., saxur T., cakur S.
*Feuerstelle*, golomto Ch.
*Fichte*, nârahaŋ NU., narahaŋ(n) T., nârahuŋ Ch., naraso S.
*Filz*, ihigä NU., ihigei T., iśigê S., hegî, higî Ch.
*finden*, olnam NU., olnap T., S., Ch.
*Finger*, kurguŋ NU., xurguŋ(n) T., xurgun(ŋ) Ch., xurû S.
*Fingerring*, bihelek NU., T., Ch., bislak, bisalak S.
*Fisch*, zagahaŋ NU., zagahuŋ(n) T., Ch., ʒagoso S.
*Fischflossen*, herbeä NU., herbê T., Ch., serbê S.; kalakai NU., xalaxai T., S., xalâxai Ch.
*Fischrogen*, tụreheŋ NU., tụreheŋ(n) T., tụrehụŋ Ch., tụresö S.
*Fischschuppen*, xaśerahaŋ(n) T., xaśarahan Ch., xaćerśo S.
*Flechte*, bôlte NU., gezege T., Ch., geʒege S.; hanżek, sâże NU.
*flechten*, gụrenäm NU., gụrenäp T., S., Ch.
*fleissig*, zụrkụtê T., ʒụrxetê S.
*Fleisch*, meakaŋ NU., mexaŋ(n) T., Ch., maxa S., mexaŋ Ch.
*fleischlich*, meakatê NU., mexatai Ch.
*Flick*, kalâhaŋ NU., xalâhaŋ(n) Ch., nụhôsö S.; hobôder (von haarigem Fell) NU.; ụrteheŋ (von Tuch oder haarlosem Pelz) NU., T., ụrtese S., ôdeheŋ T. (vom Schaafpelz).
*flicken*, xalanap T., Ch., kalanam NU., nụxenep S.
*Fliege*, jelâhaŋ NU., ilâhaŋ(n) T., ilâ S., ilâhan Ch.; batagana Ch., S.
*fliegen*, ʁidnäm Ch., ʁidnäp T., ʁîdnep Ch., ʁîsnep S.
*fliessen*, urodnam NU., urodnap T., uradnap Ch., urosnap S.
*Flinte*, bu NU., T., S., bû Ch.
*Floh*, bulûke NU., bulûtxa T., S., Ch.
*Flüchtling*, katerżaŋ NU., xaterżaŋ(n) T., Ch., xâterʒaŋ S., botxul Ch., T., bosxul S.
*Flügel*, żiber, ḋiber NU., ʒiber, ʒibir S., daƚe Ch., daƚi S.
*Fluss*, gol.
*Fluthwasser*, haip T.
*fort*, sâśa NU., T., Ch., câśe S.
*fortgehen*, bodenam, bodnam NU., bodonop Ch., bodnap T., bosnap S.; ośenam NU., ośenop Ch., oćenop S.
*fortnehmen*, buƚânam NU., buƚânap T., Ch., S.
*forttragen*, abâdenam NU., abâśenap T., abâćenap S., abâśinap Ch.
*fortziehen*, uʁelnam NU., urlenap T., uʁelanap Ch., uʁelnap S.
*Frau*, izî NU., gergen, girgen T., gergen Ch., gergeŋ S.
*des ältern Bruders*, beʁeŋ NU., birgiŋ(n) T., S., birigen Ch.;

*Frau des jüngern Bruders*, bere NU., biri T., S., Ch., bere S. (auch *Frau des Sohnes*).
*freien*, xudarnap T., xelcenep S., kelelsenäm NU.
*Freiwerber*, kude NU., xude, xuda T., xuda S., Ch.
*freilich*, magat.
*fremd*, kûnei T., xụnî S., xûnei Ch.
*Freude*, bajer NU., T., Ch., bajar S.
*freuen, sich*, bajerlaṇam(p); hairxanap T.
*Freund*, tala T., S., Ch., inäk T., enäk NU., S., inak Ch.; eldem NU.
*friedlich*, nomuguŋ NU., nomogoŋ T., S., nomoxoŋ S., Ch.
*frieren*, dâranam NU., dâranap, dârnap T., S., Ch.
*zu Eis*, körnäm NU., kụrnäp T., xörnep Ch., xụrnep S.
*gefroren*, köröhäŋ NU., kụrụhụŋ T., köröhön Ch., xụrụseŋ S.
*frieren machen*, körgönäm NU., kụrgönäp T., S., körgönäp, xörgönäp Ch.
*froh*, ajektê NU., S., ajiktê T., ajaktai Ch.; bajartai, âśtê, coktê S.
*froh sein*, ajeglanam NU., ajiglanap T., ajaglanap Ch.
*Frohsinn*, ajek NU., S., ajik T., ajak Ch., âśe, ćok S.
*Frosch*, baka NU., baxa T., Ch., melexê S., melexei (eine grössere Art) Ch.
*früh*, erte, irte.
*früher*, urde NU., urda S., ụrä T.
*früherer*, urdehe NU., urdaki T., urdaxi S., Ch.; ụrêke, ụrêne NU., ụrâki, ụrâni T.

*Frühling*, kabar NU., xabar T., S., Ch.
*den Frühling zubringen*, kabarilenam NU., xabarzenap T., xabaženap Ch., xabarǯenap S.
*Fuchs*, ụnugụŋ NU., ụnegeŋ(n), T., ụnegen Ch., ụnege S.
*Füllen*, unuguŋ, unogoŋ NU., unagaŋ(n) T., unagan Ch., unaga S.
*fünf*, taban.
*fünfzig*, taben.
*für*, tula, töle.
*Furcht*, ailga NU.
*fürchten, sich*, ainam NU., ainap T., S., Ch.
*furchtsam*, aimtagai NU., T., S., aimaxai T., aimxai S., Ch.
*Fürst*, darga NU., T., dargo S., suleŋa Ch.; kaŋ NU., xaŋ(n) T., xân(ŋ) Ch.
*Fuss*, köl NU., T., xöl Ch., xụl S.
*zu Fuss*, jabagaŋ, jabagar.

*Gabel*, asa NU., T., Ch., aca S.
*Galle*, hölöhöŋ NU., hölöhöŋ(n) T., hölöhön Ch., sölösö S.
*galoppiren*, xatarnap T., Ch., xacernap S., xarânap T., xarainap S., Ch.
*Gans*, galuŋ(n) T., galû S., galuŋ Ch.
*ganz*, bụteŋ NU., bụten(ŋ) T., bụteŋ S; bukụli, bụkụli T., bụxụli (-li) Ch., buxele S.
*gänzlich*, buri, bụre S., Ch.
*Gast*, ailśeŋ(n) NU., ailśin T., Ch., ailćeŋ S.
*Gaumen*, taŋalê NU., taŋalei T., taŋalai S., Ch.
*gebähren*, garganam NU., garganap T., S., Ch.

*geboren werden*, garnam NU., garnap T., S., garanap Ch.
*Gebell*, kuselga NU., xusaŋ(n) T., Ch., xucâ S., xusan Ch.
*geben*, ögönäm NU., ögönäp T., ögönep S., örgönöp Ch.
*gieb!* as NU., T., asa Ch.
*Geburtsfleck*, mụŋö T., meŋe S., Ch.
*Gebüsch*, śölböhöŋ NU., T., Ch., śilmûse S.
*Gedanke*, oiŋ NU., oin(ŋ) T., oi S.
*Gefährte*, nökör NU., nụkụr T., nụxụr S., Ch.
*Gefäss*, torko NU., torxo T., S., Ch.; saba S., haba Ch.; menehen NU., meneheŋ(n), mönöhöŋ T.,
*gefrieren*, s. *frieren*.
*gegen*, tuśâ.
*gehen*, jabanam NU., jabanap T., S., Ch.; garnam (Berg auf) NU.
*fortgehen*, ośenam NU., ośenap Ch., oćenap S.
*Gehege*, xoro Ch., xụre S.
*Geheul*, ułelga NU.
*Gehirn*, tarke NU., tarki T., tarke, tarxe S., ûrak-tarxi Ch.
*gehörnt*, öbertê NU., T., öbụrtê T., ebertê S.
*Geis*, s. *Ziege*.
*Geist*, *dienstbarer*, bôholdê NU., bôxoldei, bôxoldê T.
*geizig*, karu NU., xarû T., Ch., xepsek Ch., xepcek S.
*Gelächter*, inädeŋ NU., inêdeŋ(n) T., Ch., inêde S.
*gelb*, śara.
*Geld*, möŋụŋ NU., möŋụŋ(n) T., möŋön Ch., möŋö S.
*Gemse*, zụr Ch., T., ʒụr S.
*genug*, kụrô, kụrê.
*gerade*, seke NU., śike T., cixe S., zalaŋ NU., T.
*geräumig*, xôseŋ S.
*gerben*, eldenäm NU., ildenäp T., eldenep S., Ch.; bulgairlanam NU., bulgairlanap T., S., Ch.
*Geruch*; ụnir NU., T., ụner Ch., ụnụr S.
*Gesang*, duŋ NU., T., dun(ŋ) Ch., dû S.
*Geschenk*, goilgo T., guilga NU., belek T., S., Ch.
*Geschlechtsglied*, *weibl.*, ụtụgụŋ NU.
*Geschmack*, amteŋ NU., amten T., amtan(ŋ) Ch., amta S.
*Geschöpf*, ametaŋ NU., S., amitan T., Ch.
*Geschwulst*, kadeder NU., xabader T., xabadar Ch., S.; śêkaŋ NU., śîxaŋ(n) T.; xatki Ch., xategi S.
*Gesicht*, nur NU., T., S., nur, nûr Ch.; śeräi NU., śarai T., ćarai S.
*Gesichtsfleck*, nụrä NU., nụrö T., nụrô S., nụrê Ch.
*gesonnen sein*, sananap S.
*gestern*, ösögölder, öcögder.
*gesund*, mende NU., T., S., mendö Ch.
*gewiss*, ʒụp S.
*gewöhnen*, *sich*, dadnam NU., dadnap T., dadanap Ch., dasnap S.
*Gewohnheit*, ʒaŋ S.
*giessen*, atkanam NU., atxanap T., Ch., asxanap S.
*Kugeln giessen*, śutkanam NU., śutxanap T., Ch., ćutxanap S.

*glänzen*, hairenam NU.
*Glas*, śâżaŋ NU., śâżeŋ T., śil S., Ch.
*Glasperlen*, hobohoŋ(n) T., hobohoŋ Ch., sobot S., sikirûhuŋ NU.
*glatt*, gilụr NU., Ch., giłụr T., S.
*Glaube*, zaŋ T., NU., Ch., ʒaŋ S., śaʒeŋ S.
*glauben*, itigenäm NU., iŧigenäp T., S., itigenep S., iŧigenep Ch.
*gläubig*, itigeltê NU., S., iŧigeltê T., S., iŧigeltei Ch.
*gleichwie*, śû, adali, del.
*Glied*, ụje NU., T., S., ụji Ch.
*Glocke*, konkenur NU., xonxo S., Ch., śaŋenur NU.
*kleine Glocke*, śenkenur NU., śaŋenur, śinkinur T., xonxenur, honkinur Ch., xonkenur S.
*Glockengeläut*, ʒiŋi S.
*Glück*, zol NU., T., ʒol S., almak NU.
*glücklich*, zoltê NU., zoltoi T., ʒoltê S.; amartai, amarxan Ch., almaktê NU.
*Gold*, alteŋ NU., alten T., altan Ch., alta S.
*golden*, altetê NU., T., altatai S., Ch.
*Gott*, burkuŋ NU., burxaŋ(n) T., S., Ch.
*Grab*, kûśeŋ NU., xûśeŋ(n) T., xûće S., darâ T.
*graben*, kuśolnam NU., xuśolnap T., Ch., xućelnap S.; maltanam NU., maltanap T., S., Ch.
*Gras*, öböhöŋ NU., nogon(ŋ) T.
*grasreich*, öböhötê NU., T., öbösötê S., nogotê T.
*Greis*, öbụgöŋ NU., öbögöŋ(n) T., S., Ch.
*gross*, ike NU., jike T., jixe S., Ch.
*Grube*, nụkụŋ NU., T., nụxe S., nụkụŋ Ch.
*grün*, nogoŋ NU., nogoŋ(n) T., nogo S.
*Gründling*, monzôkoi NU.
*Gurgel*, kôlê NU., xôlei, xôloi T., xôlor S., Ch.
*Gürtel*, bụhụ NU., behe T., böhö Ch., bụse S.
*gut*, haiŋ NU., haiŋ(n) T., Ch., saiŋ(n) S.; haiter NU., T., Ch., saiter S.; jahala NU., T., Ch.; lap.
*Haar*, ụhụŋ NU., ụhụŋ(n) T., ụhụn Ch., ụsụ S.
*ein Haar*, horhon NU.
*Haarflechte*, s. *Flechte*.
*Haase*, tûlê NU., tûlei T., tûlai S., Ch.
*weisser*, śandagaŋ NU., śandagaŋ(n) T., Ch., ćandaga S.
*Lagomys*, zumuru T., oxotno Ch., ogotnô S.
*Habicht*, s. *Falke*.
*habsüchtig*, karu NU., xarû T., Ch., kepsek NU., T., xepsek Ch., xepcek S.
*haften*, nâldenam NU., nâldenap T., nâldanap S., Ch.
*Hagel*, mender NU., möndör Ch., T., S.
*Hahnenkamm*, zala NU., T., Ch., ʒalâ S.
*Haken*, degâ NU., degê T., S., Ch.
*Hälfte*, uturkai; xaxat Ch., xaxas S.; örôlö, örôle T., Ch., teŋ S., Ch.
*Halfter*, żelô, ᵭelô NU., T., żolô Ch., ʒolo S.; noktu NU., nokta T., nokto S., Ch.
*Hals*, kụzụŋ NU., kụzụŋ(n) T., xụzụn Ch., xụʒụ S.

*Halsknochen*, töböŋei NU., töböŋöi T., töböŋe(i) S., töböŋi Ch.
*halten*, barenam NU., barenap T., S.
*Hammel*, kusa NU., xusa T., Ch., irge Ch., xuca S.
*Hammer, grosser*, balte NU., balta T., S., Ch.
*kleiner*, alaka NU., alxa T., alxo Ch., S.
*Hand*, gar.
*offene*, totxo Ch., tosxo S.
*geschlossene*, atxo Ch., S., s. *Faust*.
*Handfläche*, ałajaŋ NU., ałegan(ŋ) T., S., ałaga S., Ch.
*Handgriff*, barur NU., barul T., S.
*Handschuh*, bêlê NU., S., bêlei T., Ch.
*Handzeichen*, tamagaŋ NU., tamaga T., S., Ch.
*Hanf*, entelek, eltenek NU., ụltenek T., oloso S., olohon Ch.
*hängen*, hanženam NU., hanženap T., sanʒenap S.
*Harke*, tarmur NU., T., Ch., tarmul S.
*harken*, tarmanam NU., tarmanap T., S., Ch.
*hart*, s. *fest*.
*Harz*, daberkai NU., daberxai T., S., Ch.
*zum Kauen*, mokeŋ NU., mokeŋ(n) T., moxe S., moxeŋ, moxiŋ Ch.
*Haselhuhn*, kidû NU., T., xụdû S., kụdû T.
*Hass*, aduzuhuŋ NU.
*hassen*, aduzenam NU., gôšolnap T., šôlanap Ch., šôlnap S.
*Hauch*, ameŋ NU., amin (amen) T., ame S., amin(ŋ), amen, Ch.
*hauen*, sapšenam NU., sapšenap T., sapšanap Ch., capčenap S.; sokenam NU., sokenap T., soxonap Ch., coxenap S.
*Haufen* (*Heu*), bukul NU., buxul T., boxol S., Ch.
*häufen*, bukullenam NU., buxullenap T., boxollenap S., Ch.
*häufig*, zalgâ zalgâ NU., T., Ch., ʒalgâ ʒalgâ S.
*Haus*, ger NU., S., Ch., gir T.
*zu Hause*, girte; *von Hause*, girehe.
*Hausbesitzer*, gertê NU.
*Hauswirthin*, gerin kụŋ NU., girin kụŋ T., gerin xụŋ S., gergen Ch.
*Haut*, arahaŋ NU., arahun Ch., T., arhuŋ T., arasu, araso S.; dagatka NU., dagatxa T., Ch., S.
*abziehen*, xûlnap T., S., Ch.
*Häutchen*, kałahaŋ NU., xałahaŋ(n) T., xałahan Ch., xałaso S.
*Hecht*, surkai NU., surxai T., Ch., curxai S.
*Heil*, almak, s. *Glück*.
*heilen*, emnenäm(p) NU., Ch., imnenep T., emcelenep S.
*Heilmittel*, em NU., S., Ch., im T.
*heimlich*, nûdagar, nûži
*heirathen*, gerlenäm NU., girlenäp T. gerlenep S.
*heiss*, kaluŋ NU., xaluŋ(n) T., xaluŋ S., Ch.; bụłäŋ NU., bụłen(ŋ) T., bụłeŋ S.
*heitzen*, tụlenäm NU., tụlenäp S., Ch., tụłenep S.
*helfen*, tuhulnam, tuhuloldenam NU., tuhulnap, tuhuloldenap T., tuhulnap Ch., tosalnap S.
*hell*, segäŋ NU., selmek Ch., sarûl S.

*hellbraun*, hâral NU., T., Ch., sâral S.
*Hengst*, azerga NU., T., azarga Ch., aȝarga S.
*herablassen*, bûlganam NU., bûlganap T., S., Ch.; orûlnam NU., orûlnap T., S., orûlonop Ch.
*herabgleiten*, holdernam NU., holdernap T., Ch., solȝernap S.
*herabsteigen*, bûnam NU., bûnap T., S., Ch.; ornam NU., ornap T., S., orenop Ch.
*herausziehen* (*aus der Scheide*), hukulnam NU., hugulnap T., Ch., sugulnap S.
*Herbst*, namar NU., T., S., Ch.
*den Herbst zubringen*, namarilenam NU., namarženap T., Ch., namarȝenap S.
*herbstlich*, namartai NU., T., S.
*Herz*, zụrkụŋ NU., zụrkụŋ(n) T., Ch., ȝụrxe S.
*Heu*, öböhöŋ T.
*Heugabel*, asa NU., T., Ch., aca S.
*heulen*, ûlenam(p) NU., T., S., Ch.
*Heuschrecke*, tarša NU., taršâ S., Ch., tarčâ S.
*hier*, ende, iši, inši.
*hierher*, naša, ende, iši, inši.
*Himmel*, teŋere NU., teŋere, teŋeri T., S., teŋeri, oktorgoi Ch.
*hinaus*, gazâ NU., T., Ch., gaȝâ S.
*hindern*, emdụ̂rụlnäm NU., imdụ̂rụlnäp T., toktônam NU., toktônap T., S., Ch.
*hinein*, doźô NU., T., Ch., docô S., sô NU., T., cô S.
*hinken*, dokolnam NU., doxolnap T., dogolnap S., Ch.
*hinten*, xoina T., S., Ch., koina NU., dalda, câna S., sâna NU., T., Ch., arada, arodo.
*hinter*, arada, arodo, sâna, câna, dalda.
*hinterer*, koitê NU., xoito T., S., Ch.; koineke NU., xoinaxi T., S., xoinaxi, xoinaki Ch.
*Hinterlist*, žik, dik NU., žik T.
*hinterlistig*, žiktê, diktê NU., žiktê T.
*hinterlistig sein*, žiglenäm NU., žiglenäp T.
*Hintertheil*, xoina; ara NU., T., S.
*hinzufügen*, nemänäm NU., nemenäp T., nemenep S., Ch.
*Hirsch*, bugu NU., bugo T., boge S., Ch.
*Hirt*, manur NU., manuši T., malči(e) S., malšiŋ Ch.
*hoch*, önder, öndụr NU., T., S., öndör Ch.
*Hoden*, beldegeŋ NU.
*Hof*, kụrä NU., kụre T., xašâ S., Ch.
*Höhle*, agui.
*holen*, asernam NU., asernap T., asarnap Ch., acernap S.
*hören*, šaŋnanam, šagnanam NU., šagnanap T., Ch., čagnanap S.
*Horn*, öber NU., T., öbụr T., eber S.
*Huf*, turuŋ NU., turuŋ, turun T., Ch., turû S.
*Hügel*, boldek NU., T., dobo S., Ch., dobuŋ(n) T.
*hügelig*, boldektê NU., T., dobotoi T., Ch.
*Hund*, nokoi NU., noxoi T., S., Ch.
*hundert*, zun NU., T., Ch., ȝun S.
*Hunger*, eleŋ NU., ụlụŋ T., ölöŋ(n) S., ölön Ch.

*hungern*, eletnäm NU., ụlödenäp T., ölösnep S., öldönep Ch.
*hungrig*, eledeheŋ NU., ụlödöhöŋ T., ölösheleŋ S., öldöhön(ŋ) Ch., ite NU.
*hüpfen*, *s. springen*.
*hurtig*, tụrgụŋ NU., tụrgụŋ(n) T., Ch., tụrgeŋ S.
*husten*, kanânam NU., xanânap T., S., Ch.
*Husten*, kanâdeŋ NU., xanâdeŋ(n) T., xanâdan(ŋ) Ch., xanâdâ S.
*hüten* (*Vieh*), mananam NU., mananap T., S. (bei Nacht); adûlnap (bei Tage).

*ich*, bi.
*Iltis*, holoŋo T., Ch., soloŋo Ch., zumuru NU.
*immer*, nahanda.
*immerhin*, baiza.
*innen*, *von*, sôgoho.
*Innere*, *das*, doter NU., dotor T., S., Ch.
*Insel*, olterik NU., S.
*irgendeiner*, zarin, kenśigi, kenśiji, xenśiji.
*irgendwann*, xeʒećigi.
*irgendwo*, xânaśigi.
*irren*, *sich*, gendenäp S., Ch.

*jagen*, aŋnanam NU., agnanap T., Ch., S., kônäp T., (*Vieh treiben*) tûnam(p) NU., T., S.; *s. verjagen*.
*Jäger*, aŋûśe NU., aŋûśi T., aŋûći S.
*Jahr*, źil, ǳil NU., Ch., T., ʒil S.
*jedoch*, jabaśigi
*jetzt*, mönö, mụnô.
*jenseits*, sâda bijede, câda bijede.
*jenseitsher*, sâda, câda bijehe.
*Johannisbeere*, *schwarze*, kuldirgene NU., ukuri-nụdeŋ(n) T., uxuri nụde S., uxurê-nụden Ch.
*rothe*, ulâgana S., Ch.
*jucken*, zokolnam NU., zoxolnap T., Ch., ʒagatnanap S.
*jung*, zalû NU., T., Ch., ʒalû S.
*Jurte* (*aus Holz*), balgaso S.

*kacken*, bânam(p) NU., T.
*Kalb*, tugul NU., T., Ch., togol S.
*kalben*, tugullenam(p) NU., T., Ch., togollenap S.
*Kälte*, xụjụteŋ NU., T., xụiteŋ Ch., S.
*Kamelweibchen*, iŋe Ch., T., iŋi T., S.
*Kamm*, ham NU., T., Ch., sam S.
*kämmen*, hamnanam NU., hamnanap Ch., T., samnanap S.
*Kante*, zaka NU., zaxa Ch., T., ʒaxa S.
*Karagasse*, Uraŋkaŋ NU., Zụgde T.
*Karausche*, zôdê NU., zôdei, zôdoi, T., ụxer ʒagoso S.
*kauen*, zaźalnam NU., zaźalnap T., Ch., ʒaʒelnap S.
*kaufen*, kudelde abanam NU.
*Kauharz*, mokeŋ NU., mokeŋ(n) T., moxe S., moxeŋ, moxiŋ Ch.
*kaum*, arai.
*Kehle*, *s. Gurgel*.
*kehren*, kamanam NU., xamanap T., S., Ch.
*Keil*, mugû NU., mugui T.
*Kennzeichen*, adek NU., T., adak Ch., adek S.; tamagaŋ NU., tamaga T., S., Ch.; *s. Zeichen*.
*kernhaft*, sula NU., Ch., sula T., sulo S.

*Kerze*, s. *Licht*.
*Kette*, ginże NU., T., Ch., ginǯe S.
*Kiesel*, saƙur NU., T., saxur T., caƙur S.
*Kind*, basagaŋ, kôköi NU., kûköŋ(n) T., xûxen, xûgen, Ch., S.
*Kinn*, xaser T., xacer S., xaser, xasar Ch.
*Kinnlappen*, kasapće NU., xasapći T., xasapśi Ch., xaćapći(e) S., ćexepće S.
*Kiste, grosse*, abdera NU., abder, abdar T., S., xanza Ch.
*kleine*, ukuk NU., uxuk T., uxek S., Ch.; xairsek T., Ch., xaircek S.
*in die Kiste legen*, ukuglenam NU.
*Klafter*, alde NU., alda, alde T., S., Ch.
*klar*, segäŋ NU., selmek Ch., sarûl S.
*Klaue*, ƙumuhuŋ NU., ƙomohoŋ(n) T., ƙomohon Ch., xomoso S.
*Kleid*, goje Ch., S., xupsalaŋ(n) T., xupcaso, xupcan S., xupsahan Ch.
*klein*, besegeŋ, biśêkaŋ NU., biśikaŋ(n) T., biśîxan, bâxan Ch., bićîxaŋ S.
*klopfen*, habanam NU., habanap Ch., T., sabanap S.
(intrans.) ɴergenäm NU., ɴergenäp T., S., nirgenep Ch.
(trans.) ɴeṙûlnäm NU., ɴeṙûlnäp S., T., niṙûlnep Ch.; sokenam NU., sokenap T., coxenap Ch., coxenap S.
*klug*, hanatê NU., T., sanâtê S., seseŋ NU., T., Ch., ceceŋ S.
*Klumppfeil*, godeƚe NU., godeƚe(i), godeli T., S., bulsu Ch.
*Knabe*, köbụŋ NU., köbụŋ(n) T., xöbụŋ S., xöbụŋ(n) Ch.
*kneifen*, śimkenäm NU., śimkenäp T., Ch., ćimkenep S.
*Knie*, öbdek NU., S., öbedek T., Ch.
*Kniescheibe*, toiŋ.
*Knoblauch*, goigohoŋ NU., gôgohoŋ T., gôgot S., gôgol Ch.
*Knochen*, jahaŋ NU., jahaŋ(n) T., Ch., jaso S.
*Knochenmark*, semegäŋ NU., semegeŋ(n) T., Ch., cömögö S.
*knöchern*, jahatê NU., jahatai T., jasotê S.
*Knopf*, topśe NU., topśe(i) T., Ch., topće S.
*Knopfband*, s. *Schlinge*.
*Knorpel*, môreheŋ NU., môreheŋ(n) T., mögôrsö S., möŋôröböŋ Ch.
*Knoten*, ujelga NU., Ch., ujâ S.
*knüpfen*, ujenam NU., ujenap S., Ch., T.
*knurren*, arkernam NU., arkirnap T., Ch., arxirnap S.
*kochen*, busulnam NU., busalnap T., Ch., bućalnap S. (intr.), śananam NU., śananap T., Ch.; ćananap S.
*Köcher*, kopte NU., xopta, xopte T., xopto Ch.
*Kohle*, kö NU., T., xö Ch.; sok NU., cok S. (*glühende*).
*kommen*, irenäm NU., irnäp T., jerenep, jernep S., jerenep Ch.
*können* (*nicht*), jadanam NU., jadanap T., S., Ch.
*Kopf*, tologoi NU., T., S., Ch., tarxi Ch.
*Kopfhaut*, kûko NU., xûxa T., xuixa S., xûxo Ch.

*Koppe*, boldek S.
*Körper*, beje NU., bije T., S., Ch.
*Koth*, bâhaŋ NU.
*krachen*, doŋodnam(p).
*krächzen*, dûgarnam(p) NU., T.
*Kraft*, kųšeŋ NU., T., xųšen Ch., xųče S., šinäŋ NU., šineŋ Ch.
*kräftig*, kųštê NU., T., xųštei(tê) Ch., xųčtê S.; šinätê NU.
*Kragen*, zaka NU., zaxa Ch., T., ʒaxa S.
*Krähe*, turak NU., turlak T., S., Ch.
*krähen*, doŋodnam(p) NU., T., Ch.
*Kranich*, tokoɼuŋ NU., toxoɼuŋ(n) T., Ch., togoɼu S.
*krank*, öbeštê NU., T., öböšintei Ch., öböčtê S.
*krank sein*, öbednäm(p) NU., T., öbödenep S., Ch.
*Krankheit*, öbešeŋ NU., öbešiŋ(n) T. öböčiŋ S.
*kratzen*, habardenam NU., habardanap T., Ch., sabardanap S.
*Kreuz*, kereäsä NU., kerêse T., ʒagalmailʒe S.
*kriechen*, melkenäm NU., mųlkenäp T., S., mųlkenep Ch.
*Krieg*, daiŋ NU., daiŋ(n) T., S., dain Ch.
*Krieg führen*, daildenam(p) NU., T., daildanap S., Ch., dailaldenam NU., dailaldenap T., dailaldanap Ch., S.
*Kropf beim Vogel*, ûɫe NU., S., ûɫen(ŋ) T., ûli Ch.
*Kruste*, jara NU., T., S.
*Kugel*, topše NU., topše(i) T., Ch., topče S., homoŋ Ch.
*Kugeln giessen*, šutkanam NU., šutxanap T., Ch., čutxanap S.
*Kugelform*, xalip Ch., xep S.
*Kuh*, ųnäŋ NU., ųneŋ T., ųnen Ch., ųnê S.
*kühn*, berke NU., birke T., birxe S., Ch.
*Kupfer*, zet T., Ch., NU., ʒes S.
*Kurgan*, köhö.
*kurz*, okor NU., bogoni T., Ch., bogone S.
*küssen*, ozenam(p) NU., T., ųnesnep S., ųndenep Ch.

*lächeln*, kųkenänäm, kųkennäm NU.
*lachen*, inânäm NU., inênäp T., S., Ch.; (laut) elgekatanam NU., iɫexatanap T., iɫegexatanap S.
*laden*, humolnam NU., homolnap T., Ch., somolnap S.
*Ladstockholz*, iregai T., jaragai NU., S., Ch.
*lahm*, dokoloŋ NU., doxolon Ch., doxoloŋ(n) T., dogoloŋ S.
*lahm sein*, dokolnam NU., doxolnap T., dogolnap S., Ch.
*Lamm*, kuɼogoŋ NU., xuɼegaŋ(n) T., xuɼaga S., xuɼagan Ch.
*Landrücken*, haridek NU., T., Ch., saridek S.
*Landwind*, imîlšeŋ T., emêršeŋ NU., dêres dabar S., dêrexi halkin Ch.
*lang*, utu NU., uta T., Ch., orto S.
*länglich*, utakaŋ NU., utaxaŋ T., Ch., ortoxoŋ S., utašik NU., T., Ch., ortošek S.
*längs*, utašê, utanârar NU., utâšik T., Ch., ortôšiŋ S.
*längst*, öne(i) NU., T., S., öni Ch.

*Lappen*, s. *Flick*.
*Lärchenbaum*, śineheŋ NU., śu̧nöhöŋ(n) T., śu̧nöśö S.
*Lärm*, śûjaŋ NU., śûjaŋ(n) T., Ch., śûjâ S.
*lärmen*, śûjenam NU., śûjenap T., S., Ch.; śûjeldenam NU., śûjeldenap T., S., Ch.; nergenäm NU., nergenäp T., S., nirgenep Ch.
*Lauch*, maŋehaŋ NU., maŋehuŋ(n) T., maŋir S.
*laufen*, gu̧inäm NU., gu̧inäp T., S., Ch., gu̧iśenam NU., tirgelnep Ch.
*im Galopp*, katernam NU., xatarnap T., xaternap, xaδernap S., xatarnap Ch.
*Läufling*, katerźaŋ NU., xaterźaŋ(n) T., Ch., xaterʒaŋ S., botxul Ch., T., bosxul S.
*Laut*, aner NU., anir T., S., Ch.; dûraŋ NU., dûran(ŋ) T., dûran Ch.; ʒiŋi(e) S.; s. *Ton*.
*lauten*, anernam NU., anirnap T., Ch., S.
*läuten*, dûritkanam NU., dûritxanap T., śinxinenep Ch., ʒiŋinenep S.
*Leben*, ameŋ NU., amin (amen) T., amin, amiŋ, amen Ch., ame S.
*Leber*, elgeŋ NU., ilegeŋ(n) T., elegen Ch., ilege, iłege S.
*lecken*, dołônam NU., dołônap, dołônop T., S., Ch.
*ledig*, hulu NU., hula T., Ch., sula T.
*leer*, kôhoŋ NU., xôhoŋ(n) T., xôhon Ch., xôsoŋ S.; hokor NU., hoxor T., Ch.
*legen*, tênäm NU., tênäp T., xênep S., xenep Ch., tabenam(p) NU., T., S., Ch.
*lehren*, hurgonam NU., hurganap T., Ch., surganap S.
*Lehm*, tôtka NU., boro T., bur Ch., śabar S.
*leicht*, köŋöŋ NU., köŋön, xöŋön Ch., xu̧ŋu̧ŋ S., gu̧igu̧ŋ T.
*leiden*, dânam(p) NU., T., Ch., S.
*Leim*, sabuŋ NU., Ch., sabuŋ(n) T., cabu S.
*leimen*, sabûdnam NU., sabûdnap T., Ch., cabûdanap S.
*Leiter*, s. *Treppe*.
*Lende*, guje NU., gu̧je T., S., Ch.
*Lenoc* (*Fisch*), zebeŋ NU., zebeŋ(n) T., zebegeŋ Ch., ʒebege S.
*lernen*, burnam NU., hurnap T., Ch., surnap S.
*lesen*, dûdenam NU., dûdenap T., dûdanap Ch., S.; tôlanam NU., tôlanap T., tôlonop S., Ch.
*Licht* (*Wachskerze*), zulu NU., zula T., Ch., ʒula S.; diŋ Ch., S. (*Talglicht*).
*lieben*, maktenam(p) NU., T., S., inaglanap Ch.
*Liebling*, eldem NU., inäk T., inak Ch., enäk NU., S.
*liegen*, keptenäm NU., keptenäp T., xeptenep S., Ch.
*Lilienzwiebel*, harâna NU., kebehöŋ(n) T., töböhön Ch.
*link*, halgai NU., Ch., T., salagai S., zu̧ŋ NU., zu̧ŋ(n) T., Ch., ʒu̧ŋ S.
*Lippe*, urul NU., T., S., ural Ch.
*loben*, haiśânam, hairkûlnam NU., haiśânap T., Ch., saiśâńap S., maktanap Ch.
*Loch*, kakarkai NU.; nu̧ku̧ŋ NU., T., nu̧xe S., nu̧xu̧ŋ Ch.; śûrkai NU.

*ein Loch machen*, nụkụlnäm NU., nụkụlnäp T., nụxelnep Ch., S.
*löcherig*, xaxarxai T., Ch., xagarxai, nụxụtê, nụhụtê S.
*Locken*, kitermar NU., ketermar T.
*sich locken*, kiternam NU., keternap T.
*lockig*, kiterhäŋ NU., keterahaŋ, kterûxai T., śirbêhäŋ, śirbeger NU., buŕegar S., burźeger Ch.
*Löffel*, kalbaga NU., xalbaga T., S., Ch., halbaga T.
*losbinden*, tailnam NU., tailnap T., S., Ch.
*loslassen*, aldenam NU., aldanap T., S.; tabenam NU., tabenap T., S.
*losreissen, sich*, taharnam NU., taharnap T., Ch., tasarnap S.
*Luchs*, śilûhụŋ NU., śilûhụŋ(n) T., Ch., śilûse S.
*Lüge*, kudel NU., xudel T., xudal S., Ch.
*lügen*, kudelśelnam NU., xudelśelnap T., xudalśelnap Ch., xudalćelanap S.
*Lunge*, ûśke NU., uśki T., ûśki Ch., uśki, ûśke S.

*Maass*, kem NU., kem, kemźụr T., xem, xemźụr Ch., xemǯe, xemǯụr S.
*machen*, kenäm NU., kenäp T., xenep Ch., xênep S.
*Mädchen*, ökeŋ NU., ökin(ŋ) T.; ụxin Ch., ụxiŋ, ụxeŋ S.; basagaŋ(n) T., basagan Ch., bacaga S.
*Magen*, xoto T., Ch., gụzên Ch., gụǯê S.
*mager*, turunko NU., turunxai T., Ch., turanxai S.
*mähen*, sapśenam NU., sapśenap T., sapśanap Ch., capćenap S.
*mahlen*, nokonam NU., noxonap T., S., Ch.
*Mähne*, deleheŋ NU., delöhöŋ(n) T., delehụn Ch., del S.
*Mann*, ere NU., S., Ch., ire T.
*Märchen*, onotkaŋ NU., ụɫeger T., S., Ch.
— *erzählen*, onotkalnam NU.
*mästen*, śaxanap S.
*Mastvieh*, śaxa mal S.
*Maus*, kulguna NU., xulgana T., S., Ch.
*Meer*, dalê NU., dalei T., dalai S., Ch.
*Mehl*, talkaŋ NU., talxaŋ(n) T., talxaŋ Ch., goril S.
*melken*, hânam NU., hânap Ch., T., sânap S.
*Mensch*, kụŋ NU., kụŋ(n) T., xụŋ S., Ch.
*Messer*, kitogo NU., xoɫogo T., xutaga S., Ch.
*Messing*, gûɫe NU., S., Ch., gûɫe T.
*miethen*, kölöhölnäm NU., kölöhölnäp T., xölösölnep S., xölöhölnep Ch.
*Miethling*, kölöhönśe NU., kölöhönśi T., xölöhönśi Ch., xölöhönći S.
*Milch*, huŋ NU., hụn Ch., ụhụŋ(n) T., sû S.
*nach dem Kalben*, ûrak.
*bei der Airanbereitung zurückbleibende*, ârsa NU., T., Ch., ârca S.
*Milchbranntwein*, köröŋö NU., T., xöröŋö S.
*Milchsieb*, śur.

*Million*, saje, saji.
*Milz*, deɫụŋ NU., deɫuŋ(n) T., delụn Ch., deɫû, diɫû S.
*mischen*, kutkanam NU., xutxanap T., S., Ch.
*sich mischen*, kutkarnam NU., xutxarnap T., Ch.
*Mitgift*, inże NU., inżi, inże T., inżi Ch., inde, inʒe S.
*Mitleid*, karam NU., xaram T., S., Ch.
*Mitleid haben*, karamnam NU., xaramnanap T., Ch., S., xairlanap T., S., Ch.
*mitleidig*, karamtê NU., xaramtai, xairtai T., S., Ch.
*Mittag*, ụde Ch.; öderei teŋ Ch.
*Mittagsruh halten*, öderlenäp T., ụdelnep Ch.
*Mitte*, dunda NU., T., Ch., S., tegdunda NU., T., S., teŋ, teŋdunda Ch., S.
*mittelmässig*, dundur NU., T., S.
*Mitternacht*, hönin teŋ Ch.
*mittlerer*, dundeda NU., dundada, dundaki T., dundaxi S., Ch.; tegdundeki NU., T., tegdundaxi(e) S.
*Monat*, hara NU., Ch., sara S.
Die Namen der Monate sind:
1. guruŋ-hara NU., *wilder Ziegenmonat* (weil die Hörner im Januar wachsen); sagaŋ-hara T., *weisser Monat*.
2. bugu-hara NU., *Hirschmonat* (weil der Hirsch im Febr. gefangen wird); ulan-zudun T.
3. kusa-hara NU., *Widdermonat* (weil sich die Schaafe dann begatten); baga burgun T.
4. ulan zuduŋ-hara NU., *rother Bergmonat* (weil der Schnee schmilzt und die Berge roth werden); jike burgun T.
5. zagahane nâdaŋ-hara NU., *Fischlaichmonat;* gani-hara T., *der heisse Monat* (wegen d. Hitze).
6. maŋehaŋ-hara, *Lauchmonat*, kuŋ-hara T.
7. gane-hara NU., *der wilde Monat* (wegen der starken Hitze); hoże-hara.
8. guruŋ-hara NU., *der Ziegenmonat* (weil sich die Ziegen paaren); hobe-hara.
9. bugu-hara NU., *der Hirschmonat* (weil sich die Hirsche paaren); öldeŋ hara T.
10. kermiṡe-hara NU., *Eichhornmonat;* uleri-hara T.
11. baga burguŋ (eig. bulguŋ?) NU.; guruŋ-hara T., *Ziegenmonat.*
12. ûre-hara NU., *Nestmonat* (weil die Thiere wegen der Kälte in ihre Nester kriechen); buga-hara T.

*Mond*, s. *Monat.*
*Mondring*, kụrê NU., kụreŋ(n) T., xụrên Ch., xụrê S., Ch.
*Mongole*, Moŋol NU., T., S.
*Moor*, sokoi NU., soxoi T., namak Ch., namok S.; naɫur T., Ch. (*ein wasserreicher*).
*moorig*, sokoitê NU., soxoitê T., namaktê Ch., namoktê, naɫurtê S.

*Mooss*, köpkụŋ NU., köpkö T., xöpxö S., xöpxön Ch.
*Mord*, alalga Ch.
*morgen*, margâši.
*Morgen*, öglä NU., öglô T., S., öglöŋ(n) T.
*Morgenfrost*, žabar Ch.
*Morgenröthe*, kirâŋ, öglôni kirâŋ NU., keraŋ(n) T., xirân Ch., xerâ S., ör zaka NU.
*die Morgenröthe zeigt sich*, xirâlna Ch., kirâlna NU., keralna T., zakalna NU., zaxalna T., Ch., ʒaxalna S., ụr zaxalna T.
*Mörser*, ur NU., T., ûr S., Ch.
*Moschusthier*, kụdere NU., kụderi, kụderi T., xụderi S.
*Möve*, kala NU., xala T., Ch.; saka NU., caxalai S.
*Mücke*, burgûsa S., bargôhon Ch., batagana NU., T.
*Mühle*, têrme NU., T., S., Ch.
*Mund*, amaŋ NU., aman(ŋ) T., Ch., ama S.
*mündlich*, kụrtê NU., T.
*Mutter*, eke NU., ike T., exe S.
*eigene Mutter*, ebê NU., ibî T., iži Ch., iʒi S.
*Mutterbruder*, nagasa NU., T., nagoso Ch., nagoco S.
*Mutterschwester*, nagasa NU., nagoso Ch.
*Mütze*, malgai NU., T., malagai T., S., Ch.

*Nabel*, kụjöhöŋ NU., kụjöhöŋ(n) T., kụihön Ch., xụisö S.
*Nackensehne*, šile NU., T., S.
*Nachbar*, ail NU., T., Ch., S.
*Nacht*, höni NU., Ch., höni(e) T., xöni Ch., söne(i) S.
*nackt*, nesegöŋ NU., nụsegöŋ (-gän) T., nụsụgụŋ Ch., nụcögöŋ S.
*Nadel*, zụŋ(n) NU., T., Ch., ʒû S.
*Nagel*, kadâhaŋ NU., xadâhaŋ(n) T., Ch., xadâso S.
*am Finger*, kumuhuŋ NU., komohoŋ(n) T., komohon Ch., xomoso S.
*nagen*, kerenäm NU., kerenäp T., kerenep (von Thieren), ximelnep (von Menschen) Ch., merenep S.
*nah*, oire NU., oiro T., S., Ch.
*nahbelegen*, oirki NU., T., oirxi, oiriŋ S., oirîn(n), oirexi Ch.
*nahen*, oirtanap S., oirtonap Ch.
*näher*, ojenam NU., ojenap S., Ch.
*nähren*, tedênäm NU., težênäp T., Ch., teʒênep S.; idûlnep Ch.
*Name*, nere NU., S., nire T., Ch.
*nämlich*, bainal, xanum, xajem.
*Narbe*, nụrä NU., nụrö T., nụrô S., nụrê Ch.
*narbig*, nụrätê NU., nụrötê T., nụrôtê S., nụrêtei Ch.
*Narr*, tenek.
*Nase*, kamar NU., xamar T., S., Ch.
*Nasenflügel*, tana Ch.
*nass*, noituŋ NU., T., noitoŋ S. Ch.
*Nebel*, manaŋ NU., manaŋ(n) Ch., T., mana S.
*nebelig*, manatê NU., T., S., Ch.
*nehmen*, abanam NU., abanap T., abnap S.
*nennen*, nerlenäm NU., nirlenäp T., nerlenep S., nirlenep Ch.

*Nessel*, kalakai NU., xalaxai T., S., xalâxai Ch.

*Nest*, ụr NU., ûr S., Ch., ûrgai T.; ụreŋxai (auf der Erde, im Wasser), ụr T. (im Baume).

*Netz*, gulme NU., gụlme T., S., Ch., zetke NU., zụtkö T.

*Zugnetz*, gopćur S.

*neu*, śine NU., śine T., Ch., śine, śene S.

*neulich*, têseguŋ, têmende, ụsụgụŋ.

*neun*, jöhön, jụhön, jösön.

*neunzig*, jiren.

*nicht*, ụgê NU., T., S., ụgei T.

*nicht nur — sondern auch*, gansaśigi biśi — xariśigi.

*niederreissen*, sandânap S.

*Niederung*, ekśi NU., żalga Ch., T., ʒalga S.; okśeŋ NU., okco S.

*niedrig*, namter NU., T., napter S., Ch.

*niesen*, naitanam, naitaganam NU., naitanap, naitugânap T., naitânap S., naitainap Ch.

*niesen machen*, naitagûlnam NU., naitugûlnap T., naitagûlnap S., naitaigûlnap Ch.

*noch*, baha NU., T., Ch., basa S.

*nomadisiren*, nụnäm(p) NU., T., nụnep Ch., S., zônöp Ch.

*Norden*, kibaraŋ NU., xoito Ch., aro Ch., S.

*Nordseite*, aro Ch., S., xoito ʒụk S.

*Noth leiden*, ụgêrnäm NU., ụgêrnep S., ụgêrenep Ch., ụgêrnäp T.

*nöthig*, kerektê NU., T., xerektei Ch., xerektê S.

*nöthig haben*, kereglenäm NU., kereglenäp T., xereglenep S., xeregelnep Ch.

*Nothlager*, otek NU., otok Ch., T., balagaŋ S.

*nüchtern*, elụr NU., ilụr (elụr) T., Ch., erụl S.

*nur*, ʒuk S.

*Nuss*, hamarahaŋ, hamarhaŋ NU., hamarxaŋ(n) T., hamar Ch., samar, samarxaŋ Dem., S.

*Nussschaale*, kömụrgê.

*oben*, dêre.

*nach oben*, dêse.

*Ochs*, ere kur.

*öde*, s. *leer*.

*oder*, bolbośigi, ali, aligehe, ölögehe, ụlegehe.

*Ofen*, sol NU., T.

*öffnen*, ńênäm NU., ńênäp T., ńênep Ch., nênep S.; tailnam(p) NU., T., Ch., S.

*sich öffnen*, ńêrnäm NU., ńêdenäp T., nêgdenep S., ńêgdenep Ch.

*Oheim*, *Vaterbruder*, abaga.

*Mutterbruder*, nagasa NU., T., nagoso Ch., nagoco S.

*ohne*, ụgê NU., T., S., ụgei T.

*Ohr*, śikeŋ NU., śikeŋ(n) T., śixeŋ Ch., ćixe S.

*Ohrlappen*, śigepśi Ch., ćixepće(i) S., kasapće NU., xasapći T. (an der Mütze).

*Ohrring*, *grosser*, êmek; *kleiner*, hîxä T., xîxe Ch., sîxe(ä) S.

*Osten*, zụn.

*östlich*, zụntêki.

*Otter*, kaɫuŋ NU., xaɫuŋ(n) T., Ch., xaɫû S.

*schwarze Otter*, kara kaɫuŋ NU., xara xaɫuŋ T., Ch., xara xaɫû S.

*Papier*, sârabaŋ NU., sârabaŋ, sâraboŋ T., Ch., câraso S.
*Pappel*, kailâhaŋ NU., xailâhaŋ(n) T., xailâhan Ch., ułâso S.
*Pauke*, keŋerek Ch., xeŋerek S.
*Peitsche*, mena NU., minâ T., taśur S., Ch.
*peitschen*, menâdenam NU., minâdnap T., taśurdanap S., Ch. nałenam NU., nałanap T.
*Pelz*, degel NU., T., S., dêl S.
*Pelzflick*, hobôder NU.
*Pelzrand am Mannspelz*, köbö Ch., T., xöbö S.
*am Weiberpelz*, kâza Ch., xâze T., keäže NU.
*Pest*, bôma.
*Pfahl*, gatahaŋ NU., gatahun Ch., gadaso S., xapśelga T.
*Pfeife*, dâhaŋ NU., dâhan(ŋ) T., gâhan Ch., gansa S.
*pfeifen*, iśkernäm NU., T., iśkernep S., Ch., iśkerenep Ch.
*Pfeifenstiel*, horur NU., xatxur T., xorul Ch., sorul S.
*Pfeifenstielmundstück*, horul T.
*Pfeil*, humuŋ NU., homoŋ T., homon Ch., somô S., godeli Ch. (*Eisenpfeil*).
*Klumppfeil*, godełe NU., godełe(i), godeli T., S., bulsu Ch.
*Pferd*, môreŋ NU., more T., S., moriŋ Ch.
*getiegertes*, sôkur NU., sôxor T., Ch., côxor S.
*von gemischtem Haar*, bûrul NU., T., bûral S., Ch.
*hellbraunes mit schwarzer Mähne und schwarzem Schweif*, kulu NU., xula T., S., Ch.
*Schweissfuchs*, koa NU., xoŋor Ch.
*Fuchs mit weisser Mähne und weissem Schweif*, sabeder NU., T., Ch., cabedar S.
*schwarzgraues*, kökö NU., T., xöxö S., Ch.
*isabellfarbenes*, hâral NU., T., Ch., sâral S.
*Pferdehaar*, kełâhaŋ NU., kelgâhaŋ(n) T., xelgâhan Ch., xalgaso S.
*Pferdeheerde*, adûhuŋ NU., aduŋ(n) T., adun Ch., adugu (adu) S.
*Pferdeschlinge*, dêhäŋ NU., dêhän(ŋ) T., dêhen Ch., dêse S.
*Pferdeschopf*, hûże, hûde NU., hûże T., Ch., sûʒe S.
*pflücken*, uptênäm NU., uptênäp T., uktênep, zulganap Ch., ʒulgânap S.
*Pfütze*, haip NU., saiba S.
*Phönix*, garodi S.
*pissen*, śênäm.
*plagen*, erulnäm NU.
*sich plagen*, tulgenäm NU., tulgenäp T., Ch., tołenap S.; zobanam NU., zobanap T., zobonop Ch., ʒobanap S.
*Plejaden*, miśit NU., T., miśiŋ Ch., miće, mići S.
*Plüsch*, s. *Sammet*.
*prahlen*, hairkanam NU., hairxanap Ch., sairxanap S., bardamnanap T., S.
*Preis*, seŋ NU., T., Ch., ceŋ S.
*den Preis bestimmen*, segnenäm, seŋnenäm NU., segnenäp T., cegnenep S.
*Preiselbeere*, ulâgana NU., T., âłerso S., ałerhon(ŋ) Ch.

*pressen*, kapšenam NU., xapšenap T., Ch., xapčenap S.
*Priester*, laba NU., lama T., Ch.
*Pulver*, šore NU., T., dare, dari Ch., dare(i) S.
*Putz*, kupsahaŋ NU., χupsahaŋ(n) T., goje(i) Ch., S.
*sich putzen*, hupselnap T., gojenap Ch., S.

*quälen*, s. *plagen*.
*Quappe*, gutar.
*Quelle*, buluk NU., T., bulak Ch., S.; (*im Moor*) örkö NU., T., ụrxö S.
*quer*, kụndụlụŋ.

*Rabe*, kereä NU., kirê T., Ch., xirê.
*Rad*, môre.
*Rand*, xažû NU., T., Ch., xaʒû S.
*Rasenhügel*, boldek Ch.
*Rauch*, ueeŋ NU., utan(ŋ) T., utan Ch., utâ S.
*vom Waldbrand*, ueer T., S.
*rauchen*, ueednam NU., utâdanap T., Ch., S., utanap T., S., Ch.
*Pfeife*, tatanam, s. *ziehen*.
*rauchig*, ueetê NU., utâtai T., Ch.
*Rebhuhn*, torxarû, torxeru Ch., torkerû T., corxerû, xụdụ S.
*Rechen*, s. *Harke*.
*recht*, baruŋ NU., T., barun Ch.
*Regen*, kuru NU., xura T., boro Ch., S.; boro xura S. (Schriftspr.); *gleichmässiger, schwacher*, ʒụs S. *fortwährender*, ụhê Ch.
*es regnet* (*fortwährend*), ụhêrene Ch.
*reiben*, ụrenäm(p) NU., T., ụrenep S., Ch.
*sich reiben*, ụrelsenäm NU., ụregdenäp T., S., Ch.
*reich*, bajeŋ NU., S., bajin(ŋ) T., bajen Ch.
*reich werden*, baidenam NU., baiženap T., baježenap Ch., baiʒenap S.
*reifen*, bolnam NU., bolnap T., S., bolnop Ch.
*Reihe*, êlʒe S., êlʒen Ch.
*Reiher*, s. *Taucher*.
*rein*, aruŋ NU., arun(ŋ) T., Ch., arun, cibir S.
*reinigen*, arûlnam NU., arûlnap T., Ch., arûlanap S.; arelganam NU., arelganap T., S., arilganap S.
*Reisig*, šölböhöŋ NU., T., Ch., šilmûse S.
*Reittasche*, ûta NU., T., Ch.
*in die Reittasche stecken*, ûtalnam(p) NU., T., S., ûtalanap Ch.
*Rennthier*, sagaŋ.
*Rennthierkuh*, öläkšeŋ NU., ölökšin(ŋ) T., ölökčiŋ S.
*Rennthierochse*, zare NU., T., zari T., ʒêr S.
*Reuse*, gụr NU., T., Ch., xodôdo S.
*richten*, šûnäp T., zaragalnam NU.
*Richter*, šûberši T., šûkči(e) S., zaragalâše NU.
*richtig*, ʒup, mụŋ.
*riechen*, umkelnam NU., ụnednäp T., ụndenep Ch., ụnednep S.
*riechend*, ụnirtê NU., T., ụnertê Ch., ụnụrtê S.
*Riemen*, hur NU., T., Ch., sur S.
*für beide Vorderfüsse*, tuša T., S.

*Riemen für beide Vorderfüsse und einen Hinterfuss*, śụdụr NU., ćụdör S.
*für einen Vorder- und einen Hinterfuss*, örôl S., öröle Ch., T.
*Rindvieh*, uker NU., T., uxur Ch., uxer S.
*Ring* (*am Finger*), bihelek NU., T., Ch., bislak, bisalak S.
*von Eisen, Kupfer u. s. w.*, tödögö NU., saxarik Ch., cagarik S.
*ringen*, baꝛeldenam(p) NU., T., baꝛeldanap S., Ch.
*Ringen*, baꝛeldaŋ NU., baꝛeldân Ch., baꝛeldaŋ(n) T., baꝛeldâ S.
*rinnen*, urodnam(p) NU., T., Ch., urosnap S.
*Rippe*, kaberga NU., xaberga T., S., xabahuŋ Ch.
*die beiden untersten*, hụbê NU., T., xụbê Ch., sụbê S.
*Riss*, zabahar NU., T., gaba S., Ch., ʒapsar S.
*roden*, tụimerdenäm(p) NU., T., S., Ch.
*roh*, tûkê NU., tûkei T., tûxei, tûxê Ch., tûxê S.; noituŋ NU., T., noitoŋ S., Ch.
*rollen*, mukurnam(p) NU., T., moxarnap S., moxoꝛenap Ch.
*rollen machen*, mukurûlnam NU., muxuꝛûlnap T., moxoꝛûlnap S., Ch.
*roth*, ulaŋ NU., ulaŋ(n) T., ulâŋ S., ulân Ch.
(*vom Haar*), zêrde NU., T., Ch., ʒêrde S.
*roth werden*, ulainam(p) NU., T., S.
*roth machen*, ulailganam(p) NU., Ch.
*Rothauge* (*Cyprinus rutilus*), ulâɴideŋ.
*Rotz*, ɴîheŋ NU., ɴuhuŋ T., ɴohoŋ Ch., ɴoso S.
*Rücken*, ɴuruguŋ NU., ɴurguŋ(n) T., ɴurgun Ch., ɴurû S.
*Rückenstück* (*am Pelz*), ara NU., T., S.
*Ruder*, helbe NU., Ch., halbaga T., seɫụr S.
*rudern*, tatanam(p).
*rufen*, uꝛenam NU., uꝛenap T., Ch., S.
*Rufen*, uꝛaŋ NU., uꝛan(ŋ) T., uꝛeŋ S., uꝛel Ch.
*Ruhe*, amar NU., T., Ch., amor S.
*rühren*, ködelgenäm NU., ködelgenäp T., xödelgenep S., Ch.; kömdenäm NU.
*sich rühren*, ködelnäm NU., ködelnäp T., xödelnep S., Ch., kömdernäm NU.
*Russ*, tọrtek NU., tôrok T., tortok S., iheŋ NU., ihin, ihiŋ T., ihen Ch., tôhoŋ T., tôs S., xô S., Ch.
*Russe*, Maŋat NU., Orot T., Oros S.
*rüsten, sich*, tökôrnäm NU., tökôrnäp S., töxôrnep S., Ch., töxôrenep S.

*Sache*, zôśe NU., zôśi T., zôri T., Ch., ʒôri S.
*säen*, sasanam NU., xajenap T., S., xajanap Ch.
*Säge*, kirô NU., T., xirô Ch., S.
*sagen*, kelenäm NU., kelenäp T., xelenep Ch., S.

*sägen*, kirôdnäm NU., kirôdnäp T., xirôdenep S., xirôdnep Ch.
*Saite*, keɫâhaŋ NU., kelgâhaŋ(n) T., xelgâhan Ch., xupće(i) S.
*Salz*, dabahaŋ NU., dabahan(ŋ) T., Ch., dabaso S.
*salzen*, dabahalnam(p) NU., T., Ch., dabasalnap S.
*salzig*, dabahatê NU., T., Ch., dabasatê S.
*Sammet*, kileŋ NU., T., xileŋ S., xilen Ch.
*Sand*, eleheŋ NU., ụlöhön(ŋ) T., elehụn(ŋ) Ch., elesụ, iɫesụ S.
*Sarg*, kûrsek NU., xûrsek T., Ch., xur S.
*satt*, satkalaŋ NU., satxoloŋ T., Ch., catxoloŋ S.
*satt sein*, sadnam NU., sadnap T., Ch., casnap S.
*sich satt essen*, sahanam NU., sahanap T., casanap S.
*Sattel*, emêl NU., S., Ch., imêl T.
*Sattelbogen*, bụrge.
*Sattelkissen*, debehe NU., debehen T., debehụŋ Ch., depse S.
*satteln*, emêllenäm NU., emêllenäp S., Ch., imêllenäp T.
*sauer*, gaśuŋ.
*sauer werden*, gaśalnam(p) NU., T., S., Ch.
*säuern*, gaśalganam(p) NU., T., S., Ch.
*Brot säuern*, itkenäm(p) NU., T., itxenep Ch., etxenep S.
*saugen*, kökönäm(p) NU., T., xöxönep S., Ch.
*säugen*, kökụlnäm(p) NU., T., xöxụlnep S., Ch., xöxụlenep Ch.
*mit dem Saughorn*, ugżenam(p) NU., T., Ch., ugʒenap S.
*Saughorn*, ugże NU., Ch., ugże(i) T., ugʒe(i) S.
*Saum*, kormoi NU., xormoi T., S., Ch.
*Schaaf*, koneŋ NU., xoneŋ T., xonen Ch., xone S.
*Schaafhürde*, dal T., S.
*Schaafpelz*, ôdeheŋ T., xụdösö S., xụdöhön Ch.
*Schaafwolle*, nôhon Ch., nôhoŋ(n) T., nôso S.
*Schaale*, ajaga, ajega.
*Schabeisen*, zulber, zuber NU., xarul T., S., Ch.
*schaben*, ɫuhunam NU., ɫuhunap T., ɫohonop Ch., xosonap S.: zulnam, zulunam NU., zulanap T., ʒulanap S., zulberdenam NU.
*Schaft*, iśe NU., iśi, iśe T., S., iśi Ch., baɫur NU., baɫul Ch., S.
*an Stiefeln*, dụrụŋkö NU., döröŋxö S., dụrụnkei T., dörönkö Ch.
*Schaman*, bô NU., T., S., Ch.
*Schamanenstab*, horibi Ch.
*schämen, sich*, iśenäm NU., iśinäp T., ićinep S., iśinep Ch.
*schamhaft*, iśimtegê NU., T., iśimtegei T., ićimtegê S.
*Schamhaftigkeit*, iśidek.
*schändlich*, iśirtê NU., T., ićirtê S.
*scharf*, kurse NU., xurse T., xursa Ch., xurca S.
*schärfen*, kursedenam NU., xursedenap T., xursatxanap Ch., xurcasxanap S.
*Schatten*, hụder NU., hụder T., Ch., sụder S.

*Schaufel*, kurze NU., T., Ch., xurʒe S.
*Schaukel*, dêdignur NU.
*schaukeln*, intr., dêdignänäm NU., trans. dêdignûlnäm NU.
*Schaum*, kôhöŋ NU., kôhöŋ(n) T., Ch., xôsö S.
*schaumig*, kôhötê NU., xôsötê S.
*Scheere*, kaiše NU., xaiši(e) T., Ch., ʒaiće S.
*scheeren*, kaišelnam NU., xaišelnap T., Ch., xaićelnap S.
*Scheide*, kuï NU., xui T., S., Ch.
*Scheidewand*, xarši Ch.
*schelten*, karânam NU., xarânap T., S., Ch.
*schenken*, goilgolnam NU., beleglenäp T., S., belegelenep Ch.
*sich schenken lassen*, guilgulnap T.
*Scherz*, kolšer NU., xolšer T., xolćer S., šok, ałâ Ch.
*scherzen*, kolšerelnam(p) NU., T., ałâlanap, ałarxanam S., ałârnap, ałârxanap, šoglonop Ch., šoglanap T., S.
*scherzhaft*, kolšertê NU., šoktê T., šoktoi, ałâtai Ch., ałâtê S.
*schicken*, ilgänäm NU., ilgênep S., Ch.
*schief*, kazagai NU., xazagai T., xaʒagai S.
*schiefäugig*, kalber NU., kelar T., xalar S., xeler Ch., xasagai.
*schiessen*, bûdenam NU., bûdenap T., bûdanap S., Ch.
*schinden*, kûlnam NU., xûlnap T., S., Ch., upšenäm(p) NU., T., upcenep S.

*Schlaf*, noir.
*schlafen*, untanam(p) NU., T., Ch., S., noirehenam(p) NU., T., noirsenap S.
*schlagen*, sokenam(p) NU., T., sokenap Ch., coxenap, coxenap S., högänäm NU., högänäp T., xögönöp Ch.
*Schlange*, mogoi.
*schlecht*, mu, mû NU., T., S., mûkai NU., mûxai T., S., Ch., ober NU., obor T.; baktê S., baktai Ch.
*schleifen*, kairegdenam NU., xairegdenap T., xairegdanap S.; bełûdnep, bełûdenep Ch., S.; s. *schärfen*.
*Schleifmühle*, têrme NU.
*Schleifstein*, kairek NU., xairek T., S., bełû Ch., biłû, bełû S.
*schleppen*, ćernep, ćirnep S., širnäm NU., širnäp T., širnep Ch.
*schliessen*, s. *beendigen*.
*Schlinge*, uŕeka NU., uŕexa T., S., uŕexa, uŕxa Ch., buše NU.
*mit der Schlinge fangen*, uŕekadnam NU., uŕexadnap T., uŕexadanap S., uŕxadanap Ch.
*Schlitten*, šaraga NU., šarga Ch., T., ćarga S.; örgön NU., Ch., örgöŋ(n) T.
*Schlittenkufe*, urû S.
*Schlucht*, ʒalga S.
*schlucken*, zalgenam NU., zalgenap T., Ch., ʒalgenap S.
*schlummern*, hazenam NU., hazenap Ch., T., saʒenap S.

*schlüpfrig*, kalteŕûlkai NU., xalturûxai T., xalkerxai, xalkerûxai S., xaltirxai Ch.; gilụr NU., Ch., giłụr T., S.
*Schluss*, ụzụr NU., T., Ch., ụʒụr S.
*schmackhaft*, amtetê NU., T., amtatai Ch., amtatê, amtetê S.
*schmal*, s. *eng*.
*Schmant*, zökê NU., zôkei T., zôxei, zôxê Ch., ʒôkê S.
*Schmanthaut*, örmä NU., örmö T., S., Ch.
*Schmeissfliege*, kûzeŋ NU.
*schmelzen*, kailenam NU., xailenap T., xailanap S., Ch. (*Eis*) *Schnee*.
Trans. bukudarnam NU., orotxanap, orosxanap S., xailûlanap Ch.
*Schmetterling*, erbåkê NU., irbêkej T., erbêxê S., erbêxei Ch.
*Schmiedezange*, ölerbe NU., öłerbe T., örölbe S.
*schmieren*, tụrkönäm NU., tụrkenäp T., tụrxenep S., tụrxenep Ch.; budenam NU., budenap T., budanap Ch., S.
*Schmuck*, ćemek S.
*schmücken, sich*, s. *sich putzen*.
*Schmutz*, śabur, bok NU., T., S., Ch.; buluŋer NU., bulaŋer T., bulaŋir S., Ch.
*schnäuzen, sich*, nînäm(p).
*Schnee*, sahaŋ NU., sahaŋ(n) T., Ch., caso S.; kömnek NU., T., köbenek Ch. (auf Baumzweigen).
*Schnee und Regen*, haip NU., saiba S., śalbak T., S., Ch.
*Schneegestöber*, borôdahaŋ NU., borôdohon Ch., burgaŋ S.
*Schneeschuh*, sana NU., T., Ch., cana S.
*Schneide*, ire NU., S., iri T., Ch., jere(i) S.
*schneiden*, otolnam NU., otolnap T., S., otolonap Ch.
*schnell*, utụr, s. *bald*.
*Schnepfe*, tuiba NU., totogolʒe S., totogolżeŋ Ch., utogolżeŋin T.
*schnitzen*, zornam NU., zornap T., Ch., ʒornap S.
*schnupfen*, umkelnam NU.
*Schnur, seidene*, utuhuŋ, utohoŋ NU., utahaŋ(n) T., utahan Ch., utaso S.
*schreiben*, biśenäm NU., biśenäp T., biśenep Ch., bićenep S.
*Schreiber*, biśeśe NU., biśêśi T., Ch., bićêći S.
*schreien*, dûdanap S.
*schreiten*, alkanam NU., alxanap T., alxanap, alxonop S., Ch.
*Schrift*, biśik NU., T., Ch., bićik S.
*Schritt*, alka NU., alxa T., alxo S., Ch.
*Schuhband*, bôdelga, bôdelgo NU., T., bôlto Ch., bôlta S.
*Schuhschaft*, tụŕä NU., tụŕe, tụŕi T., tụrî S., Ch.
*Schuhsohle*, ula.
*Schuld*, buru NU., S., zeme T., ʒeme S.; öŕeŋ NU., öŕen(n) T., öri Ch., ụri S.
— *einfordern*, öŕeŋäm NU., öŕernäp T.
*schuldig*, burutai S., Ch., zemetê T., ʒemetê S.; öŕetê NU., T., öritei Ch., ụritê S.

*Schulter*, êm NU., êmä T., mörö S., Ch., mụrö S.
*Schulterblatt*, dala.
*Schuppe*, kaśerabaŋ NU., xaśerabaŋ(n) T., xaśarahan Ch., xaćerso S.
*schütteln*, śelgânäm NU., śelgênäp T., S., Ch.
*sich schütteln*, śelgelnäm NU., śelgernäp T., S., Ch.
*schwach*, hulu NU., hula T., Ch., sula S.
*Schwager*, xụrdû S., xụridû Ch.; baza NU., T., Ch., baʒa S.
*Schwalbe*, karâsagai NU., xarâsagai T., Ch., xarâcagai S.
*Schwan*, xoŋ Ch., S., śubuŋ NU., sagan śubuŋ(n) T.
*schwanger*, getehetê NU., gedehötê S., gụdehetê T., getehụtei Ch., gedesetê S.
*Schwanz*, hul NU., hụl T., xụl Ch., sụl S.
*Schwanzriemen*, kuderga NU., xuderga T., S., Ch.
*schwarz*, kara NU., xara T., S., Ch.
*ganz schwarz*, kapkara NU., xapxara T., S., Ch.
*schwarz werden*, karlanam NU., xarlanap T., S., Ch.
*schwärzen*, karlûlnam NU., xarlûlnap T., Ch., S.
*Schwefel*, daberkai NU., daberxai T., S., Ch.
*schweigen*, menernäm NU.
*Schwein*, gakai NU., gaxai T., S., Ch.
*Schweiss*, kölöhöŋ NU., kölöhöŋ(n) T., Ch., xölösö S.
*Schweissdecke*, tokum NU., toxom T., S., Ch.
*Schwelle*, bohogo NU., T., Ch., bocogo S.
*schwellen*, kabednam NU., xabadanap T., xabadnap Ch., xabasnap S.
*schwemmen*, oimalnam NU.
*schwenden*, s. *roden*.
*schwer*, kụndö NU., T., xöndö Ch., xụndö S.
*Schwert*, helme NU., T., Ch., selme S.
*Schwester, ältere*, egeśe NU., igiśi, T., egeśi Ch., egeće S.
*jüngere*, du NU., T., dụ S., Ch.
*Schwiegersohn*, kụreŋ NU., kụreŋ(n) T., kụregen Ch., xụreŋ S.
*Schwiegermutter*, kadem eke NU., xadem ike S., xadam exe S., Ch.
*Schwiegervater*, kadem NU., xadem, xadam T., S., xadam Ch.
*schwimmen*, oimanam NU.
*schwitzen*, kölernäm(p) NU., T., Ch., xölernep S.
— *machen*, ʒobonop S.
*sechs*, zorgân NU., T., Ch., ʒorgân S.
*sechzig*, żarân NU., T., Ch., ʒaran S.
*See*, nur NU., T., nûr S., Ch.
*Seele*, hụneheŋ NU., hụnehen Ch., hụneheŋ(n) T., sụnese S.
*Segel*, kîtkụr NU., T., xîtxụr S.
*sehen*, karanam NU., xaranap T., S.; ụzenäm(p) NU., T., Ch., ụʒenep S.
*Sehne*, śirbeheŋ NU., śụrböhöŋ Ch., śụrbösö S., śụrmöhöŋ(n) T.
*sehr*, deŋ, diŋ, neŋ, niŋ; maśi; tere zụp; ʒụp, mụŋ ʒụp S.
*seicht*, gụjiŋ S., göjen NU., gụigụŋ T., gụjexuŋ S., gụixụn Ch.
*Seidenstoff*, torgoŋ NU., torgon(ŋ) T., Ch., torgo S.

*Seite*, kemerdek NU., buke T., xaʒû S., xazû NU., T., Ch., ʒuk S., xaberga Ch.; örôlä NU., örôlö(e) T., örôl S.; gazer NU., T., gazar Ch., gaʒer S.
*Seitenriemen für zwei Füsse*, örôlä NU., orôlö(e) T.
*selbst*, beje NU., bije T., S., Ch., ôr, ôrö.
*selten*, xomor.
*Senkung*, s. *Niederung*.
*Sense*, kadur NU., xatur T., Ch., xaʒur S.
*setzen*, hûlgonam NU., hûlganap Ch., T., sûlganap S.
*Sichel*, kadur NU., xadur, S., Ch.
*sicher*, zup, ʒup; muŋ zup, tere zup.
*Sieb*, hakśur Ch., śikśur T., S., śilkur NU.; s. *Milchsieb*.
*sieben*, śilkenäm NU., śikśenäp T., S., hakśenap Ch.
*sieben*, dolôn(ŋ).
*siebenzig*, dalan.
*Silber*, saga möŋuŋ NU., T.
*Silbertanne*, xasûra Ch.
*singen*, dûlnam NU., dûlnap T., S., Ch., dûlanap Ch.
*sitzen*, hûnam NU., hûnap T., Ch., sûnap S.
*so*, tîgeżi, tîgeʒi.
*sogleich*, mönö sagar, munô cagar.
*Sohle*, ula.
*Sohn*, köbuŋ NU., köbuŋ(n) T., xöbuŋ(n) Ch., xöbuŋ S.
*Sojote*, Hojeŋ NU., Hojet T., Sojet, Sois S.
*solcher*, tîme, îme.
*Sommer*, zuŋ NU., Ch., ʒuŋ S., nażer T.
*den Sommer zubringen*, zuhunam NU., zuhunap Ch., ʒusanap S., nażerlenap, nażerzenap T.
*Sommerstation*, zuhuluŋ NU., zuhuluŋ(n) T., Ch., ʒosalaŋ S.
*Sonne*, naraŋ NU., naraŋ(n) T., Ch., nara S.
*Sonnenstrahl*, tujaŋ NU., T., Ch., tujâ S.
*sonnig*, naratê.
*soviel*, tedui, têdû, tudin; udui.
*Spalte*, s. *Riss*.
*spalten*, kakalnam NU., xagalnap T., S., xaxalnap Ch.
*sich spalten*, kakarnam NU., xagarnap T., S., xaxarnap Ch.
*Span*, sapśedahaŋ NU., sapśuhuŋ Ch., capćeso S.; zomgol, zomgôhoŋ Ch., zoŋûhun(ŋ) T.
*Spanne*, höm NU., T., Ch., söm S., tô T., S., Ch.
*spät*, oroi.
*Spaten*, xurʒe S.
*später*, xożem T., Ch., xoʒem S., xoito T., S., Ch.
*Speer*, żeda, deda NU., żada T., Ch., ʒada S.
*Speichel*, śileheŋ NU., śulöhöŋ(n) T., Ch., śölösö S.; nolmohoŋ NU., nolmohoŋ(n) T., nolboso S.
*Speicher*, s. *Vorrathskammer*.
*speien*, nolmanam NU., nolmanap T., nolbonap S., Ch.; bôldenäm(p) NU., T., Ch., S.
*Speise*, ide, ide S., ideŋ(n) T., idea Ch., idelgä NU., idelgä T., idêlgä, idêlge S., idelge Ch.
*Spiegel*, gerel.
*Spiel*, nâdaŋ.

*spielen*, nâdenam NU., nâdenap T., nâdanap Ch., nâsnap S.
*Spierpflanze*, kargana NU., xuxai, huxai T., Ch.
*Spinne*, âgai NU., xaśik T., Ch., xaćik S.
*spinnen*, êrenäm(p).
*Splint*, nalke T., nalki Ch.
*springen*, karânam NU., xarânap T., xarainap S., Ch.
*Spur*, mụr.
*Stab*, tulgur Ch., horibe NU., horbi, horbe T., soribe S.
*Stahl*, bolet NU., T., bolot S., Ch.
*Stall*, s. *Gehege*.
*stampfen*, habanam NU., habanap Ch., T., sabanap S.; nidenäm NU., nụdenäp T., nụdenep Ch., S.; (vom Ross), debehenäm NU., T., debehenep Ch., depsenep S.
*Stärke*, śinäŋ NU., śineŋ Ch.; s. *Kraft*.
*statt*, tula.
*Staub*, tôhoŋ T., tôs S., tortek NU.
*Staubperle*, hubuhuŋ NU., hobohoŋ(n) T., Ch., sobot S.
*stehen*, bainam(p).
*stehlen*, kulûnam NU., xulûnap T., S., Ch.
*Steigbügel*, dörô NU., Ch., dụrô T., S.
*steil*, ekse NU.
*Stein*, śuluŋ NU., śuluŋ(n) T., Ch., ćolû S.
*steinig*, śulutê NU., śulutai T., ćolûtê S.
*Steinschmatz* (*Saxicola Oenanthe*), sôsle NU., sûsagâlʒeŋ Ch., cûcâlʒe S.
*Steiss*, konzôhoŋ NU., xonzôhoŋ(n) T., Ch., xonsôso S.
*Stelle*, gazer NU., T., gazar Ch., gaʒer S.
*stellen*, bailganam(p).
*Steppe*, ker NU., T., tala T., S., Ch.; gobi (schöne); nogo (an einer Flusskrümmung) Ch.
*steppig*, talatai Ch., kertê NU., T.
*Steppeninsel*, aral Ch., S.
*Steppenlauch*, maŋir Ch., maŋer, maŋir S.
*Steppensenkung*, xotogor Ch.
*sterben*, ukenam NU., ụkenäp T., ụxenep S., Ch.; kosernam NU., xosernap T., xosornap Ch., xoćernap S.
*Stern*, odoŋ NU., T., odon T., Ch., odo S.
*Stiefel*, gotohoŋ NU., godohoŋ(n) T., gotol, gutul S.
*Stiefelschaft*, dụrụŋkö NU., dụrụnkei T., dörönkö Ch., döröŋxö S.
*Stiefmutter*, xoito exe Ch., koitê ebe oder eke NU.
*Stiefsohn*, koitê köbụŋ NU., koitê basagaŋ.
*Stiefvater*, koitê bâbê NU.
*Stiel*, s. *Schaft*.
*Stier*, buku NU., buxa T., S., Ch.
*Stimme*, duŋ NU., T., dun(ŋ) Ch., dû S., aner NU., anir T., S., Ch.
*stinken*, aŋenam NU., aŋelanap, ankelanap S.
*Stirn*, soko NU., coxo S., doxo Ch., mâxai T., magnai Ch.
*Stock* (*zum Ballspiel*), hebe
*stossen*, nidenäm NU., nụdenäp T., nụdenep S., Ch.; tụlkenäm NU., tụlkenäp T., tụlxenep S., tụlxinep Ch.

*stottern*, kelekêlnäm NU., kelekêlnäp T., Ch., êrenep S., Ch.
*stotternd*, kelekê, kelegei NU., xelegei S., kelêkei T.
*streicheln*, ilbenäm NU., ilbenäp T., ilbenep S.
*streiten*, kereldenäm NU., xereldenäp T., xereldenep S., Ch.; bulâldenam(p) NU., bulâldanap S., Ch., bulâsaldanap S.
*streuen*, atkanam NU., atxanap T., Ch., asxanap S.
*Strich*, zuruhuŋ NU.
*Strick*, argamde NU., argamdi T., S., Ch.
*Strumpf*, oimahaŋ NU., oimahaŋ(n) T., oimahon Ch., oimaso S.
*Strumpfband*, bôdelga(o) NU., T., bôlto Ch., bôlta S.
*Strumpfschaft*, tụrä NU., tụre(i) T., tụrî S., Ch.
*Stube*, turu NU., tura T.
*stumm*, kelekê NU., kelêkei T., xelegei S., keleụgei Ch., amugui T.
*stumpf*, moko.
*Stute*, gụŋ NU., T., gụn Ch., gû S.
*suchen*, bedernäm NU., bedernäp T., bedernep S., bidernep, biderenep Ch.
*Süden*, urda Ch.
*Südseite* (*eines Berges*), öber S., Ch.
*Sumpf*, s. *Moor*.
*sumpfig*, sokoitê NU., soxoitê, nalurtê T., namoktê S.
*Sünde*, nụgụl.
*sündig*, nụgụltê NU., T., S., nụgụltụi, nụgụltei Ch.
*sündigen*, nụgụllenäm NU., nụgụllenäp T., S., Ch.
*Suppe*, śileŋ NU., śụleŋ T., śụlụŋ śụlö Ch.; kirmose NU., kermose T., kermasa (*Gedärmsuppe*) Ch., xermaca S.
*süss*, amtaikaŋ, amtêkaŋ NU., amtêxaŋ S., amtaixaŋ Ch.

*tadeln*, mûtkanam NU., mûtxanap T., S., Ch., mûśânap T.
*Tag*, öder, ödụr NU., ödụr T., öder T., S., Ch.
*den Tag zubringen*, öndenäm NU., önżenep Ch., önżenäp T., önǯenep S.
*es tagt*, saina NU., T., Ch., caina S.
*Taimen*, tulu NU., tula T., S., Ch.
*Talg*, s. *Fett*.
*Talglicht*, diŋ S.
*Tanne*, kasûruŋ NU., xasûra T., xacur S., boroľǯe Ch.
*Tante*, nagasa, izî NU., nagoso S.
*Tasche*, kalâhaŋ NU., xalâhaŋ(n) Ch., nụhôsö S.
*Tasse*, takśe NU., takśi T., ajaga, *ajega.
*taub*, dụlê NU., dụlei T., dụlî Ch., dụlî S.
*Taucher*, ukur NU.
*Tausch*, helgäŋ NU., helgeŋ(n) T., selgeŋ S., andaldaŋ NU.
*tauschen*, helgenäm NU., helgenäp T., Ch., selgenep S.; andaldanam NU., anduldanap T., andaldanap Ch.
*tausend*, meaŋan.
*zehntausend*, bum.
*Teufel*, ukudel NU., T., uxudel Ch., śụtkụr T., Ch., ćụtxụr S.
*Thau*, śûdereŋ NU., śûder T., Ch., ćîk S.

*Thee*, sai NU., T., Ch., cai S.
*Theer*, daberkai NU., daberxai T., S., Ch.
*Theil*, kube NU., xobi T., S., Ch.
*theilen*, kubânam NU., xubânap T., S., Ch.
*sich theilen*, xubârnap Ch.
*theuer*, kundö NU., T., xundö S., xöndö Ch.
*Thier*, s. *Geschöpf*.
*Thierlager*, ûr NU., nôxoi S.
*Thon*, s. *Lehm*.
*Thräne*, nolmohoŋ NU., nolbohoŋ Ch.
*Thür*, ûdeŋ NU., T., ûden Ch., ûde S.
*Thürhaken*, goko NU., goxo T., S., Ch.
*tief*, guŋ NU., gunzegei T., gunzugei Ch., gunsegê S.
*Tochter*, ökeŋ NU., ökin(ŋ) T., uxin Ch., uxeŋ S.
*Tod*, ukel NU., ukel T., uxel S., Ch.
*Todschlag*, aladek NU., alalsan(ŋ) T., alalsan Ch., alalga S., Ch.
*todt*, ukuhuŋ NU., ukehäŋ T., uxeseŋ S., uxeben Ch.
*tödten*, alanam(p).
*Ton*, duŋ NU., T., dun(ŋ) Ch., dû S.
*tönend*, dûtê; dûratê NU., T., ʒiŋitê S.
*trächtig*, bôt NU., bot T., S., Ch.
*tragen* (*auf dem Rücken*), urgölnäm(p) NU., T., urgelnep S., uradenep Ch.
*tränken*, ûlganam(p).
*Traubenkirsche* (*Prunus padus*), moihaŋ NU., moihaŋ(n) T., moihoŋ Ch., monoso S.
*trauen*, irênäm NU., murgûlnep S., murgulnep T., mûrgûlenep Ch.
*sich trauen lassen*, irêlgenäm NU.
*Traum*, zudeŋ NU., T., Ch., ʒudeŋ S.
*träumen*, zudelnäm NU., T., ʒudelnep S.
*treffen, nicht*, aldanap Ch.
*trennen*, halgânam(p) NU., Ch., T., salgânap S.
*sich trennen*, halnam(p) NU., T., halanap Ch., salanap S.
*Treppe*, aberûlga NU., giśkur T., Ch., giśkegur S.
*treten*, giśkenäm NU., giśkenäp T., giśkenep S., Ch.
*trinken*, ûnam NU., ûnap T., S., Ch.
*Trinker*, arkenśe NU., araxe arkinśi T., arakinśi Ch., araxenće S.
*trocken*, kataxaŋ NU., xatahan Ch., xatahaŋ(n) T., xataseŋ S., xûrai T., S., Ch.; s. *mager*.
— *werden*, katanam NU., xatanap T., S., Ch.
— *machen*, katânam NU., xatânap T., S., Ch., arśenam NU., T., arśanap Ch., arćenap S.
*Trommelstock*, toiber NU., T., toibur Ch.
*trübe*, buluŋertê NU., bulaŋertê T., bulaŋirtei S., Ch.; tumaxaitê T., kehektê NU. (*bewölkt*).
*Tuch*, segme NU., seme T., sembi Ch., cembe S.
*grobes Tuch*, 'tipkû, dipkû NU., T., ʒipxuŋ S.
*Tuchlappen*, urteheŋ NU., T., urtese S.
*Tunguse*, Kamnagaŋ NU., Xamnagaŋ(n) T., Ch., Xamnagaŋ S.

*überall*, xânaśigi.
*überflüssig*, ulu NU., T., ilû Ch., ilû, iłû S.
*überkochen*, śirgenäm(p).

*übermorgen*, nögôder.
*übernachten*, konanam NU., xononap T., S. Ch.
*Ueberschwemmung*, u̧jir.
*überwintern*, ebeldenäm NU.; ebelʒenäp S., u̧bu̧lzenäm T., ögölženep Ch.
*Ufer*, erge NU., Ch., S., iŋi T.
*steiles*, gaŋa NU., T., S., Ch., nuraŋi T.
*Ulme*, xailâso S.
*Uluss*, kolboŋ NU., bölök T., S., bu̧lu̧k, târgêŋ T.
*um, herum*, toren, toireŋ.
*umdrehen*, ireldenäp T., ergeldenäm NU.
*sich umdrehen*, ergenäm NU., irenäp T., ergenep S., Ch.
*umfassen*, tebernäm NU., tebernäp T., tebernep S., Ch.
*umgehen*, tôrenam NU., tôrenap T., toiranap S.; ergenäm NU., irenäp T., ergenep S., Ch.
*umgürten*, bu̧helûlnäm NU., behelûlnäp T., böhölu̧lnep, böhölûlenep Ch., bu̧su̧lnep S.
*sich* —, bu̧helnäm NU., behelnäp T., böhölnep Ch., bu̧selenep S.
*umkommen*, ukenam NU., u̧kenäp T.
*umringen*, tökörölnäm NU., tökörölnäp T., töxörôlnep Ch., tögörôlnäp, toirûlnap S.
*umstellen*, urelûlnam NU., urlûlnap T., urelûlnap S., urelûlanap Ch.
*umstülpen*, kömeru̧lnäm NU., kömeru̧lnäp T., xömeru̧lnep Ch., S.
*umtauschen*, s. *tauschen*.
*umzäunen*, ku̧relnäm NU., ku̧relnäp T., xu̧relnep S., xu̧rêlnep Ch.
*umziehen*, urelnam NU., urelnap S., urlenap T., urelanap Ch.
*unbeständig*, uimar.
*unlängst*, haji, saji.
*unreif*, tu̧kê NU., tu̧kei T., tu̧xei, -xê Ch., tu̧xê S.
*Unreinlichkeit*, bok.
*Unschuld*, zep NU.
*unschuldig*, zeptê NU., zeme u̧gê T.
*unser*, manai.
*untauglich*, ober NU., obor T.
*unten, nach unten*, dôše, dôro.
*Unterarm*, toxoi S., Ch.
*unterhalten, sich*, zugalnam NU., zugalnap Ch., T., ʒugalnap S., kelelsenep Ch.
*untertauchen*, šuŋonam NU., šuŋonap T., Ch., šoŋonap S.
*Unwetter*, borôdahaŋ NU., borôdohon Ch., burgaŋ S.; xujen(ŋ) T., kibaran Ch., kibaran(ŋ) T., u̧heŋ NU., u̧hê Ch., u̧heŋ(n) T.
*Urin*, šihäŋ NU.

*Vater*, esegä NU., esege Ch., isigä T., ecege S.
*eigener*, babê NU., S., babei T., bâbai Ch.
*Vaterbruder*, abaga.
*verbessern*, ʒasanap S., jahanam NU., zahanap Ch.
*verbrennen*, galdenam NU., galdenap T., galdanap S., Ch.
*verderben*, (trans.) emdenäm NU., emdenep S., imdenäp T., gutânap S., Ch., ablanam(p) (durch Gift und geheime Künste); (intr.) emdernäm NU., imdirnäp T.

*vereinigen, sich*, nilnäm NU., nilnäp T., nilenep S., Ch., eblenep S., ebelnep Ch.
*verfaulen*, ụzenäm(p) NU., T., Ch., ụʒenep S. (von weichen Dingen); ömökernäm(p) NU., T., ömöxirnep S., Ch. (von harten Dingen).
*verfault*, ömöke NU., ömöki T., ömöxi S., Ch.
*verfehlen*, aldenam NU., aldanam T., aldanap S.
*vergebens*, demî.
*vergessen*, martanam(p).
*vergoldet*, altetê NU., T., altatai S., Ch.
*verhindert werden*, emdụ̂rnäm NU., imdụ̂rnäp T.
*verirren*, tôrụ̂lnäm(p) NU., T., tôrụ̂lnep S., Ch.
*sich* —, tôrenäm NU., tôrenäp T., tôrenep S., Ch., imdụ̂rnäp T.
*verkaufen*, kudeldenam NU., xudeldenap T., xudaldanap S., Ch., ʒaranap S.
*verlassen*, ôkenam NU., orkenap T., orxenop Ch., S.
*verlassen, sich, s. glauben.*
*verlieren*, gênäm NU., gênäp T., S., Ch.
*sich verlieren*, gêrnäm(p).
*verrückt*, tenek; ganek NU.
*verrückt machen*, erụ̂lnäm NU., irụ̂lnäp T.
*versammeln*, suglûlnam NU., suglûlnap T., Ch., cuglûlnap S.
*sich* —, suglenam NU., suglenap T., suglanap Ch., cuglanap S.; suglernam NU., suglernap T., suglarnap Ch., cuglarnap S.
*Versammlung*, suglaŋ NU., suglaŋ(n) T., Ch., cuglaŋ S.
*verschlucken*, ʒalgenap S.
*verschneiden, s. castriren.*
*verschwenden*, ụrinäm NU., ụrinep Ch.
*Verschwender*, xolśirtoi Ch.
*Verschwendung*, xolśir Ch.
*versinken (in Schlamm)*, śabardenam(p).
*verspäten, sich*, oroitanam(p) NU., T., S., oroitonap Ch.
*versprechen, sich*, xelcenep S.
*Verstand*, hanaŋ NU., T., Ch., sanâ S., uxan Ch.
*verständig*, hanatê NU., T., sanâtê S., oitê NU., T., S., oitoi S.
*verstecken*, nûnam NU., nûnap T., S., Ch.
*sich verstecken*, korgolnam NU., xorgolnap T., xorgonap S.; korgodenam NU., xorgodnap T., Ch., xorgosnap S.
*versuchen*, turśenam NU., turśenap T., Ch., turśâp S.
*vertauschen*, aksunap S., aksanap Ch., andaldanam(p) NU., Ch., anduldanap T.
*vertreiben*, ụldenep S.
*Verwahrungsplatz*, araŋa NU., T., Ch.
*auf vier Stützen*, dal T., S.
*Verwandter*, urek NU., T., tôrel S., tụrel Ch.
*verweisen*, zaranam NU., zaranap T., Ch., ʒaranap S.
*verwunden*, jarlanam NU., jarlanap T., śarxatûlnap Ch.
*sich verwunden*, śarxadnap Ch.

*verwundet*, jaratê NU., T., śarxatai Ch., śarxataseŋ S.
*verwundern, sich*, gaixanam(p).
*Vetter*, ųjêłe(i).
*Vieh*, mal; *gemästetes*, śaxa mal S.
*viel*, olon, oloŋ.
*Vielfrass*, zêgeŋ NU., zêgeŋ(n) T., Ch., ʒêge S.
*vier*, dųrbön.
*vierzig*, döśin, döćin.
*Violine*, xur S., Ch.
*Violinsteg*, tepke NU., T., Ch., tepxe S.
*Vogel*, śubuŋ NU., śubuŋ(n) T., Ch., śubû S.
*kleiner*, śubukai NU., śubuxai T., śubûxaŋ Ch.
*Vogelkropf*, ûłe NU., S., ûłen(ŋ) T., ûli Ch.
*Vogelnest*, s. *Nest*.
*Vogelschnabel*, kuśuŋ NU., xośuŋ T., S., xośun Ch.
*Vogelzehe*, haber NU., habar T., Ch., sabar S.
*Volk*, ulut NU., T., Ch., ulus S.
*voll*, dûruŋ NU., T., dûreŋ S., dûren Ch.
*voll machen*, dûrgenäm NU., dûrgenäp T., S., Ch.
*voranfahren*, urdornap Ch.
*vorbeischiessen*, todnam(p).
*Vorderer*, urde NU., urda S.; urdehe NU., urdaki T., urdaxi S., Ch.
*Vordersteven*, kuśuŋ NU., xośuŋ T., S., xośun Ch.
*Vorgebirge*, kuśuŋ NU., xośuŋ(n) T., S., xośun Ch.
*Vorrathshaus*, araŋa NU., T., Ch., balgaso Ch.
*vorspannen*, köllenäm NU., köllenäp T., xöllenep Ch., S.

*Waare*, et NU., Ch., it T., zôśe NU.
*wachen*, karanam NU., xaranap T., S., Ch.
*Wachs*, lap.
*Wachslicht*, zulu NU., zula T., Ch., ʒula S.
*wachsen*, ödnäm NU., ödnäp T., urgonap Ch., ųsnep S.
*Wade*, bulśeŋ NU., bulśiŋ(n) T., Ch., bulćiŋ S.
*Wadenknochen*, śilbe.
*Wagen*, tergeŋ NU., terge T., S., terege Ch.
*während*, zûra, ʒûra.
*wahrlich*, ųneŋ, mųŋ S.
*Waise*, eneśeŋ NU., ųnųśųŋ T., önöćeŋ S., önöśeŋ Ch.
*Wald*, oi S.
*Waldfeuer*, tųimer NU., T., Ch., S.
*waldig*, oitoi S.
*wälzen*, kölberûlnäm NU., kölberûlnäp T., xölberûlnep S., Ch.
*sich wälzen*, kölbernäm NU., kölbernäp T., xölbörnep S., Ch., nalenam NU.
*Wand*, kana NU., xana T., S., Ch.
*wandern*, nûnäm NU., nûnäp T., nûnep Ch., S.
*Wange*, kaser NU., xaser T., xacer S., xasar, xaser Ch.
*wann*, kezê, xeʒe.
*Wanze*, kaptagai NU., xaptagai S.
*warm*, dulaŋ NU., dulaŋ(n) T., dulâŋ S., Ch., dulân Ch.; kaluŋ NU., xaluŋ(n) T., S.

*wärmen*, kalânam NU., xalânap T., S., Ch., ûrlanam NU., xölsônep Ch., xölćônep S.
*sich wärmen*, kalenam NU., xalenap T., xalanap S., Ch.; kölśenäm NU., kölśenäp T., xölśenep Ch., xölćönep S.
*Warze*, ûŋ NU., ụn (ụŋ) T., ụn Ch., û S.
*warten*, kụłênäm NU., kụłênäp T., xụłênep S., Ch.
*was*, jụn, jụŋ.
*waschen*, ugânam NU., ugânap T., S., Ch.
*sich waschen*, ugârnam(p) NU., T.
*Wasser*, uhuŋ NU., uhuŋ(n) T., uhan Ch., oso S.
*Wassergeist*, uhunêke NU., uhunaiki, iźiŋ T., uhanai Ch., osonoi S.
*waten*, oimanam NU., umbanap S., Ch.
*Wechsel*, s. *Tausch*.
*wechseln*, andaldanam NU., anduldanap T., andaldanap Ch., aksunap S., aksanap Ch.
*wecken*, herụlnäm NU., herụlnep Ch., serênep S.
*weder — noch*, śigibiśi — śigibiśi.
*Weg*, kargui NU., xargui T., S., Ch.
*wegen*, tula.
*Weib*, izî, eme NU., T., Ch., ime T.
*Frau*, gergen T., gergeŋ S., exener Ch., S., ixener T.
*altes Weib*, hamagaŋ, NU., T., Ch., samagaŋ S.
*weich*, zôlöŋ NU., T., Ch., ʒôlöŋ S.
*Weide*, iśêheŋ NU., ụśôhön T., burgâhaŋ(n) Ch., burgâso S.
*grosse Weide*, öśôhön(ŋ) Ch.

*weiden* (*das Vieh*), adûlnap (bei Tage), manamap (bei Nacht).
*Weihe* (*Falco milvus*), eleä NU., ilê T., iłê Ch., S.
*weinen*, uilanam(p) NU., T., Ch., S.
*weinen machen*, uilagalnam NU., uilalnap T., uilûlnap S., Ch.
*Weinen*, uilalga NU., T., S., Ch., uilaŋ T., S.
*weiss*, sagaŋ NU., sagaŋ(n) T., Ch., cagaŋ S.
*ganz weiss*, sapsagaŋ NU., T., Ch., capcagaŋ S.
*weissen*, sailganam(p) NU., T., Ch., cailganap S.
*weit*, kolo NU., xolo T., S., Ch., û NU., s. *breit*.
*weitbelegen*, koloke NU., xoloki T., xoloxi(e) S., Ch.
*welcher*, ałin, ałi; jamar.
*Welle*, dolgeŋ NU., dolgin, dolgen T., dolgin(ŋ) Ch., dolgi(e) S.
*wellig*, dolgetê NU., dolgetoi, dolgitoi T., S., Ch.
*Welt*, jirtenso S.
*wenden*, erûlnäm NU., orbûlnap T., orbûlnop S.
*wenig*, baga NU., T., S., Ch., biśîxaŋ, bićixaŋ; öśö, öćô
*selten*, xomor.
*wenn auch*, śigi, ćigi.
*wer*, ken (keŋ), xen, xeŋ.
*wer immer*, kenśigi, kenśiji, xenśiji.
*werden*, bolnam NU., bolnap T., S., bolnop Ch.
*werfen*, kajenam NU., xajenap T., S., xajanap Ch.
*Heu werfen*, hörlönep; somanam NU., somonap T., comonop S.

*sich werfen, auf eine Seite*, kalbehernam NU., xalbehernap T., xalbasurnap S.
*Wespe*, zöge NU., zugei T., gedegene Ch.
*Westen*, barun Ch.
*westlich*, baruntaixi Ch.
*Wette*, halkeŋ NU., halkiŋ(n) T.
*Wetter*, s. *Wind*.
*Wettrennen*, ureldaŋ NU., ureldaŋ(n) T., ureldan Ch., ureldâ S.
*wettrennen*, ureldanam(p).
*Widder*, xusa Ch., xuca S.
*wie*, jâźi, jâʒi.
*wie viel*, kedui, xedû, kudin.
*wieder*, dakeŋ NU., daki, daxi S., Ch., śene, śine.
*wiederholen*, dakegdenam NU., dakegdanap T., daxegdanap S., daxenap Ch.
*Wiege*, ölgê NU., T., ölögê S.
*wiehern*, insagânam NU., T., Ch., incagânap S.
*Wiese*, nuga NU., T., nogo Ch., nogo S.
*wild*, gane, gani NU.
*Wild, Wildpret*, aŋ NU., T., S., görôhöŋ(n) NU., T., Ch., görôsö S.
*Wind*, halkeŋ NU., halkin(ŋ) T., xalkin Ch., salke(i) S.; źabar T., ʒabar S.
*winden*, mośkenam(p) NU., T., Ch., muśkenap S.; s. *zwirnen*.
*Winkel*, buluŋ NU., bulaŋ(n) T., S., Ch., śikśik NU., xalba S.
*winken*, dalalnam(p) NU., T., S., dalalnap, dalalanap Ch.
*Winter*, ebel, öbel NU., ubul T., öbul T., S., ögöl Ch.
*den Winter zubringen*, öbelzenäm NU., öbölzenäp, ubulzenäp T., öbulʒenep S., ögölźenep Ch.
*Winterlager*, öbelzäŋ NU., öbelzän(ŋ), öbulʒê S., ögölźen Ch.
*wirbeln*, ergeldenäm NU., ireldenäp T.
*Wirbelwind*, xui S., xoi Ch.
*Wirth*, iźiŋ NU., T., iźen Ch., eʒeŋ(n) S.
*Wirthin*, geriŋ kuŋ NU., girin kuŋ T., geriŋ(n) xuŋ S., gergen Ch.
*wissen*, medenäm NU., medenäp T., medenep S., Ch.
*wo*, xâna; ali.
*wohin*, xaiśi.
*wozu*, junde.
*Woge*, s. *Welle*.
*es wogt*, dolgelna NU., T., Ch., S., dolgilana Ch.
*Wohlfahrt*, s. *Glück*.
*Wohnung*, nutok S., Ch.
*Wolf*, śono NU., T., Ch., ćono S.
*Wolke*, ûleŋ NU., ûleŋ(n) T., ûlen Ch., ûle S.
*Wolle*, nôhon NU., nôhon(ŋ) Ch., T., nôso S.
*wollen*, durtêp NU., durtêp, durtaip T., S.
*Wort*, kur NU., T., uge T., Ch., S.
*Wunde*, jara NU., śarxa T., Ch., S.
*wunderbar*, źiktê T.
*wundern, sich*, gaixanam(p).
*Wunsch*, duruŋ NU., duruŋ(n) T., duran(ŋ) Ch., durâ S.
*wünschen*, durlanam(p) NU., T., S., duralnap Ch., durtêp NU., durtêp, durtaip T., S.
*wünschenswerth*, duratai Ch.
*Wurm*, korkoi NU., xorxoi T., S., Ch.

*Wurzel*, ụmdöhöŋ NU., ụmdöhön T., ụndehen Ch., ụndösö S.
*zählen*, tôlanam NU., tôlanap T., tôlonap S., Ch.
*zanken*, bułâldenâm NU., bułâsaldanap S., bułâldanap S., Ch., arsanap T.; kereldenäm NU., kereldenäp T., xereldenep S., Ch.
*Zapfen* (*von Nadelgehölz*), somsogoi T., borgonso S., borgôsogoi Ch.
*Zauberei*, joro NU., ʒụŋ S.
*zaubern*, jorolnam, bôlenäm NU., bôlenäp T., S., bôlönep Ch., ʒụgnenep S.
*Zaubertrommel*, kese NU., T.
*Zaum*, kazar NU., xazar T., Ch., xaʒar S.
*Zehe*, kurguŋ NU., xurguŋ(n) T., xurû S., xurgu(n) Ch.
*zehn*, arban.
*Zeichen*, belgä(e) NU., temdek NU., S., Ch., tendek T., tamagaŋ NU., tạmaga T., S., Ch.
*zeichnen*, beldgednäm NU., temdeglenäp S., tendeglenäp Ch., tamagalnam(p) NU., T., S., Ch.
*Striche ziehen*, zuranam NU., zuranap T., Ch., ʒoronap S.
*zeigen*, ụzûlnäm NU., ụzûlnäp T., ụzûlenep Ch., ụʒûlnep S.
*Zeit*, sak T., Ch., cak S., kem NU.
*Zelt*, s. *Haus*.
*Zeltstange*, uruse NU., ụhê T., uaâ S., Ch.
*zerbrechen*, emdenep Ch., kukulnam NU., xugulnap T., xogolnap S., xoxolnap Ch.; (intrans.) kukurnam NU., xugurnap T., xogornap S., xoxornap Ch.
*zergehen*, s. *schmelzen*.
*zerknüttern*, ụŋenäm NU., ụŋenäp T., ụŋenep S., Ch.
*zerreissen*, tahatatanap T., tasatatanap, tasalnap S., tahalnap Ch., handânam(p) NU., T., Ch., sạndânap S., kakarenam NU.
Intr. xakarnam NU., xagarnap T., S., xaxarnap Ch.
*zerrissen*, śûrxai T., Ch., cûrxai S.
*zerschneiden*, kerśenäm NU., kerśenäp T., xerśenep Ch., xerćenep S.
*Ziege*, kûre NU., jamaŋ.
*wilde*, görôhöŋ NU., T., görôhön Ch., görôsö S.; xûrai Ch., zụr T., ʒụr S.
*Ziegenbock*, jamaŋ NU.
*wilder*, guruŋ NU., guraŋ(n) T., gurâ S.
*Ziegenhaar*, horhon Ch.
*ziehen*, śirnäm NU., śirnäp T., śirnep Ch., ćernep S.; tatanam(p) NU., T., S., Ch.
*Ziel* (*beim Schiessen*), belege Ch.
*Zieselmaus* (*Arctomys spermophilus* Eversm.), ʒumbara S.
*Zinn*, sagan tûluguŋ NU., - tûlguŋ(n) T., Ch., cagan tûlga S.
*zittern*, śiśirnäm NU., śiśirnäp T., Ch., ćićernep S.
*Zobel*, bulguŋ NU., bulgaŋ(n) T., bulga S., bulgan Ch.
*zögern*, hâtanam NU., hâtanap Ch., T., sâtanap S.
*Zorn*, sukul NU., suxụl T.
*heftiger Zorn*, ụr T., S.
*in Zorn gerathen*, sukuldenam NU., suxuldanap Ch., suxuldenap T., ûrlanap S., ûralnap Ch.

*in Zorn versetzen*, sukuldûlnam NU., suxuldûlnap T., Ch., ûrlûlnap S.
*zornig*, sukultê NU., suxultê(ai), ûrtai(ê) T., S.
*Zugnetz*, s. *Netz*.
*zuknöpfen*, buśenäm NU., buśelnep Ch., bućelnep S.; topselnam(p) NU., T., Ch., topćelnap S.
*Zunder*, ûla NU., T., S., Ch.
*Zunge*, keleŋ NU., keleŋ(n) T., xele S., kelen Ch.
*zürnen*, ûrlanap T., S., ûralnap Ch.
*zurückhalten*, toktônam(p) NU., T., S., Ch.
*zurückkehren*, bosanap Ch., boćânap, tekernäm(p) NU., T., Ch., texernep S.
*zurückkehren machen*, tekerûlnäm NU., tekerûlnäp T., texerûlnep, bosânap Ch., boćagânap S.
*zurücklassen*, ulânäm NU., ulenäp T., ulênep S., Ch.
*zusammen*, suk, suktâ, ćuktâ.
*zusammenlegen*, zeblûlnäm(p) NU., T.
*sich* —, zeblenäm(p) NU., T.
*zusammentreiben*, nîlûlnäm NU., nîlûlnäp T., nîlûlnep S., Ch.
*zuschliessen*, kânam NU., xânap T., S., Ch.
*zugeschlossen werden*, kârnam NU., xâgdenap T., S., Ch.
*zuschneiden*, eskenäm NU., iskenäp T., eskenep S., Ch.
*zustopfen*, butênäm(p) NU., T., butênep S., buglenäp T., Ch.
*zu viel*, ulu, ulumze.
*zuvorkommen*, todnam(p) NU., T., turû nep S., Ch.
*Zwang*, śakaŋ NU.
*zwanzig*, xorin, xoren.
*zwei*, xojer, xojir.
*Zweig*, asa NU., T., Ch., aća S.
*zwingen*, śakanam NU., bâtxanap T., S., bâlnap Ch.
*zwirnen*, nîtkänäm NU., nîtkenäp T., nîtxenep S., Ch., tomonam(p) NU., T., S., Ch., tomanam NU.
*Zwischenraum*, kôrdunde NU., xôrundê T., xôrunda S., xôrondo, Ch.; zabahar Ch., ʒapsar S.
— *zwischen den Beinen*, ala T., S.

# SPRACHPROBEN.

## I. Nishneudinsche Mundart.

Kopte mini ojorta
xoreŋ gurbuŋ humuŋ;
abaga tûne abiś!
Sege mergen bi
tere gazer ośenam.
Abdera mini ojorta
arbuŋ gurbuŋ humuŋ;
abaga tûne abiś!
Sege mergen bi
tere gazer ośenam.
Ukuk mini ojorta
oloŋ humuŋ;
abaga tûne abiś!
Sege mergen bi
tere gazer ośenam.

Auf dem Boden meines Köchers
(sind) dreiundzwanzig Pfeile;
Oheim, nimm dieselben!
Sege mergen ich
gehe in jenes Land.
Auf dem Boden meiner Kiste
(sind) dreizehn Pfeile;
Oheim, nimm dieselben!
Sege mergen ich
gehe in jenes Land.
Auf dem Boden meines Kastens
(sind) viele Pfeile;
Oheim, nimm dieselben!
Sege mergen ich
gehe in jenes Land.

---

Jo jo galde! ene ödör hoktup,
jo jo galde! margâś hoktu bolkop;
jo jo galde! nögö ödör hoktu bolkop;
jo jo galde! kurumda jabakap,
jo jo galde! hoktu bolkop.

Hei, mag's verbrennen! heute bin ich trunken,
» » » morgen werde ich trunken sein;
» » » übermorgen werde ich trunken sein;
» » » auf das Gastmahl werde ich gehen,
» » » werde trunken werden.

---

## II. Selenginsche Mundart.

*Sechzig burjätische Räthsel, mitgetheilt von Galsang Gombojew.*

Bei den transbaikalischen Burjäten ist es Sitte, dass man sich nach dem frugalen Mahl bei jungen Eheleuten versammelt, um die langen und langweiligen Winterabende durch Spiele verschiedener Art, namentlich durch das Räthselspiel zu verkürzen. Zu diesem Zwecke theilen sich die Anwesenden ohne Unterschied des Geschlechts in zwei gleiche Hälften und kommen darüber überein, wie viel mal es jeder Hälfte erlaubt sei, die Lösung des von der andern aufgegebenen Räthsels zu versuchen. Darauf geht man an das Aufgeben der Räthsel, wobei man die einmal festgesetzte Zahl der Antworten einhalten muss; wird das Räthsel nicht gelöst, so muss die Hälfte, der das Räthsel aufgegeben war, eins ihrer Mitglieder ausliefern, sowie auch die siegende Hälfte das Recht behält ein neues Räthsel aufzugeben. Bei der Auslieferung der einzelnen Spielenden der besiegten Hälfte schreitet die siegende Hälfte zum Verkauf des Ausgelieferten und bietet ihn mit folgenden Worten aus:

| Tailak tailak temênês, | Für ein erwachsenes Kamel, |
|---|---|
| tabuŋ ûta badânâs, | für fünf Ranzen Badân *), |
| dụniŋ dụniŋ ụxerês, | für ein vierjähriges Rind, |
| dụrbụn ûta badânâs, | für vier Ranzen Badân, |
| gunaŋ gunaŋ ụxerês, | für ein dreijähriges Rind, |
| gurbuŋ ûta badânâs, | für drei Ranzen Badân, |
| seterxei ʒụ̂nes, | für eine abgebrochene Nadel, |
| semerxei xadagâs, | für ein unbefranstes Seidentuch, |
| teimu neretụ îmu xụni | N. N (eig. der sobenannte) diesen Menschen |
| xudaldaʒi bainap, | bin ich verkaufend, |
| apxu durtai xụn bainu? | ist ein Mensch da, der Lust zu kaufen hat? |

Zu andern Zeiten, als an den Winterabenden, ist das Räthselaufgeben verboten, da man das Vorurtheil hat, dass das Vieh dann Miss-

*) *Badân* ist der mongolische Name für eine Art Steinbrech (*saxifraga crassifolia*), die, wie Pallas: Nachrichten über die mongol. Völkerschaften Bd. I. S. 181 lehrt, zu den Theesurrogaten gehört.

geburten werfe. Es heisst: oŋisxa bu xeloktụi, mali tụlụ maiga boxo garxo, *sprechet nicht Räthsel, die Jungen des Viehs gehen krummbeinig und schwerfällig hervor.*

Von den Räthseln der Burjäten, die sich zum Theil den Räthseln anderer Völker nähern, zum Theil aber ganz eigenthümlicher Natur sind, wollen wir hier eine Anzahl mittheilen.

1. mụsụn dêre mụŋụn ajaga, *auf dem Eise eine silberne Schaale.* — sara, *der Mond.*
2. urtu xụŋ oroi dêgụr aldalba, *auf dem Scheitel mass ein langer Mensch mit den Armen.* — teŋerîn oidal, *die Milchstrasse,* eig. *des Himmels Naht* oder *Weg.*
3. xarxodo oirxan bolboćige, nexexede nexdeśe ụgê, *ist es beim Schauen auch nahe, holt man's beim Jagen nicht ein.* — soloŋo, *der Regenbogen.*
4. ama ụgê bolôt dûtai, aldar ụgê bolôt nertê, *ohne Mund mit Stimme versehen, ohne Ruhm mit einem Namen begabt.* — xadain dûra, *das Echo.*
5. ụglö dụrbö, edụr dunda xojir, ụdeśi gurba, *am Morgen vier, am Mittag zwei, am Abend drei.* — xụŋ, *der Mensch.*
6. jirsin ailćin śudu ụgê, alsaŋ xone jasu ụgê, *der gekommene Gast ist zahnlos, das geschlachtete Schaaf ist knochenlos.* — nirai, *der Neugeborene.* Zum Verständniss ist hinzuzufügen, dass, wenn ein Gast erscheint, gewöhnlich zu seiner Bewirthung ein Schaaf geschlachtet wird, so dass «das geschlachtete Schaaf» hier von der Mutterbrust als der Speise des neugeborenen Gastes gebraucht wird.
7. dobo dêre dolon nụxe, *auf dem Hügel sind sieben Löcher.* — nûr, *das Gesicht.*
8. ajagadu alak bulak, *in der Schaale Kunterbuntes.* — nido, *das Auge.*

8ª barixudu barim xụrxụ ụgê bolôt, tabixadu tal dûrin, *beim Ergreifen füllt es nicht den Griff, beim Loslassen wird die Steppe bedeckt (erfüllt).* — nido, *das Auge.*

9. burxan xûxet burgasâr nâstek, *Gottes Kinder spielen mit Weidenzweigen.* — sormoso, *die Augenwimpern.*
10. xoŋxorto xorin jamâ, *in der Grube zwanzig Ziegen.* — śudu, *die Zähne.*

11. xadain câna ʒêrde mori soiltotoi, *hinter dem Berge steht ein rothes Pferd in Dressur.* — xele, *die Zunge.*
12. ûlin câna tûlain xepteše, *hinter dem Berge ist des Haasen Lager.* — šilnei xoŋxor, *das Nackengrübchen.*
13. jabugu ųgê bolôt xųltê, nisxu ųgê bolôt dalitê, *obwohl es nicht geht, hat es Füsse, obwohl es nicht fliegt, hat es Flügel.* — nirûni jasu, *der Wirbelknochen.*
14. edųr girtê, sųni gaʒâ, *bei Tage zu Hause, bei Nacht draussen.* — gar, *der Arm.* Weil der Arm am Tage im Aermel steckt, bei Nacht nicht.
15. noidei xûxet nogôn torgon terlektê, *Herrenkinder in grünen seidenen Gewändern.* — diłų, *die Milz.*
16. muncugur xûxen mųŋųn dêltê, *ein rundes Mädchen in silberner Kleidung.* — bûro, *die Nieren.*
17. urdâs jirsin dųrbųn xųni, xojirne daxutai, xojirne daxu ųgê, *von Süden kamen vier Männer, zwei derselben im Pelzkleide, zwei ohne Pelzkleid.* — ebųr čike, *die Hörner mit den Ohren.* Es ist zu bemerken, dass daxu einen Pelz bedeutet, dessen Fellseite nach aussen gekehrt ist.
18. xoito uûrin xulusu saixan, urda nûrin deresu saixan, *des nördlichen Sees Schilf ist schön, des südlichen Sees Pfriemgras ist schön.* — morini del sųl, *Mähne und Schweif des Pferdes.*
19. oidal ųgê bolôt ʒųideltê, *obwohl ohne Naht, doch streifig.* — mali erên, *Buntheit des Viehs.*
20. nomon ulân somon cagan, *hat einen rothen Bogen, einen weissen Pfeil.* — deleŋ, *die Euter.*
21. jak nomo jasun xupčitê, *ein kurzer Bogen mit Knochensehne.* — *Der untere Markknochen des Vorderbeins* (*ulna*); er heisst bei den Burjäten xaretu cųmųgų, *der Gastknochen*, weil er geehrten Gästen vorgesetzt wird; doch darf ihn kein Fremder von niederem Stande verzehren. Mit Kletten (gilagana) angefüllt, wird dieser Knochen an der Jurte aufgehängt, weil er so gegen Wölfe schützt.
22. nejone bôłdô xonoba, *sein Herr übernachtete bei dem Knecht.* — noxoi, *der Hund.* Wenn der Hund schläft, so steckt er die Schnauze unter den Schwanz, der als Knecht gilt, während die Schnauze der Herr ist.
23. xoŋ xoŋ dûtê, xonduloi dêre xotogotê, *es hat eine Stimme Chong, Chong, auf dem Hintern hat es ein Messer.* — noxoi, *der Hund.*

24. buŋ buŋ guidultê, buʒir buʒir cogondoi, *es hat einen Lauf Bung, Bung, einen krausen Sprung.* — tûlai, *der Haase.*

25. gaʒarin doro šara tos, *unter der Erde gelbe Butter.* — tarbaga, *das Murmelthier.*

26. dêrês bûsaŋ šiŋe, degnul dêr toktosiŋ šiŋe, xurca xutagar ottolsoŋ šiŋe, xurein usôr uxasaŋ šiŋe, *wie vom Himmel gefallen, wie auf einen Rasenhügel niedergelassen, wie mit einem scharfen Messer beschnitten, wie mit Regenwasser gewaschen.* — ụndugụ, *das Ei.*

27. tek tek gešxedeltê, texîn sârin gutultoi, alak bulak daxutai, altiŋ uraga ćirebe, *es hat einen Gang Tek, Tek, es hat Stiefel aus Hammelleder, es hat einen kunterbunten Pelz, es zieht einen goldnen Strick nach sich.* — šaʒâgai, *die Elster.*

28. xilar xûxen teŋir nebt xarba, *ein schielendes Mädchen sah durch den Himmel.* — ʒagsun, *der Fisch.*

29. taldu taʒirgar erên buxa, manaidu maiga côndei, *auf der Steppe ist ein haarloser bunter Ochse, bei uns ein krummbeiniger Passgänger.* — milxei, *der Frosch.*

30. egeći dû xojir eŋ cocû, *zwei Schwestern sind gleich an Wuchs.* — xalga, *die Thüre.*

31. xarmûć emgen xamurtâ xinšû ụgê, *ein habsüchtiges Weib hat keinen Geruch in der Nase.* — cûrga, *das Schloss.*

32. edụr xoiši, sụni orokši, *bei Tage nach Norden, bei Nacht nach Süden.* — ụrxụ, *die Zeltkappe.*

33. cânâs ćine nodorgon ʒaŋiće baina, *hinter dir ballt es die Faust.* — xanîn ụdêr, *Wandklammer aus Leder*, welche zur Befestigung des Holzgerippes der Jurte dient.

34. xara jamâ ćagandai, cagan jamâ ćagandai, *eine schwarze Ziege läuft, eine weisse Ziege läuft.* — togondo ûle nûʒe baina, *am Kessel wandert die Wolke.* Es bezieht sich dies auf den Kesselruss (= schwarze Ziege), auf welchem bei herannahendem Frost das Feuer (= weisse Ziege) zu laufen pflegt.

35. dabša dabša baiʒi dalda orobo, *näher und näher rückend verschwindet es.* — cucal, *Feuerbrand.*

36. xubxur xone xepte xepte baiʒi targulba, *ein graues Schaaf ward bei dem Liegen fett.* — ụnesụ, *die Asche.*

37. bâxan nûrto badma cecek, *in einem kleinen See eine Lotusblume.* — ʒula, *die Lampe.*

38. aŋajaxu amatai bolbačigi, ʒàlgixu xôloi ųgê, *obwohl es einen offenstehenden Mund hat, hat es keinen schluckenden Schlund.* — xaiči, *die Scheere.*

39. orok ʒosak uragân čiriu ʒugdaba, *es lief eine graue Geis ein Seil nach sich schleppend.* — ʒû, *Nadel,* auch tebene, *grosse Ledernadel.*

40. ûlin câna oŋircak, xadain câna xaŋircak, *hinter dem Berge Verwirrung, hinter dem Felsen Unordnung.* — xųgųnų (ein kleiner Strick, der zum Anbinden der Kälber und Schaafe dient).

41. alcejaxadu bulʒejaxu, *bei dem Auseinanderziehen rundet es sich.* — topči, *der Knopf.*

42. Galba gaʒar doɫoba, *Galba leckte die Erde.* — gutulin ulá, *die Stiefelsohle.* Galba ist ein beliebiger Eigenname.

43. jak milxei naiman šandâsutai, *ein Sumpffrosch mit acht Sehnen.* — emêl, *der Sattel.*

44. egeči dû xojir nûr nûrê xaralcadak ųgê, *zwei Schwestern sehen einander nicht ins Gesicht.* — emêlin bûrga, *Sattelbogen.*

45. čamâs bičxaŋ bolôt, čamaige xaiʒe orxiba, *was es auch kleiner als du, warf es dich fort.* — dųrô, *Steigbügel.*

46. bųxų xųŋ xojir dirte, *ein starker Mann mit zwei Kissen.* — nomo, *der Bogen.*

46ᵃ arbagarxan xųbųŋ arbaŋ xųŋ tetê, *ein kleiner Knabe ist zehn Männern gewachsen.* — nomo, *der Bogen.*

47. borokči xone burʒiginâ burʒiginâ baiʒi bôsbo, *ein graues Schaaf ward, während es sich drehte, trächtig.* — êrûl, *die Spindel;* vergl. hiezu No. 35.

48. xaixodo mųr ųgê, xatxoxodo čôs ųgê, *sucht man's, hat es keine Spur, sticht man's, hat's kein Blut.* — oŋoco, *das Boot.*

49. manai gaʒânâs utâ garči, maŋusin tolgoido gal asba, *von unserem Hofe ging Rauch hervor, auf dem Kopfe des Kobolds haftete Feuer.* — ganʒa, *die Pfeife.*

50. muitugur ųnê mųrgųldôndu durtai, mųnoxe xojir xûxet airelin xokto durtai, *eine hornlose Kuh liebt es zu stossen, zwei so eben dagewesene Jungfrauen lieben Quarkreste.* — tamxe tatxo, *Tabakschnupfen.* Der Airul (airagul) ist eine Art comprimirter Milch, die man in Gestalt von Käse isst.

51. xancuin ųʒųrtų xara bulaga, *an dem Ende des Aermels ein schwarzer Zobel.* — torxo, das Gefäss, das zur Bereitung des Milchbranntweins dient und aus dem eine armförmige Röhre führt.

52. nairalʒin modo, naimaŋ miŋan salatai, salâ bụri ụ̂rtê, ụ̂r ụndụgụtê, *der Baum Nairaldshin mit achttausend Zweigen, an jedem Zweige ein Nest, in jedem Neste Eier.* — xoši, *die Ceder.*
53. altin abât, abderin xaiʒe orxiba, *das Gold nahm er, die Schachtel warf er fort.* — samur, *die Nuss.*
54. garxan gaʒarâs, galʒûrxan dêrês, ụxụxụni xuduktu, ụgîrxen taldu, *es hat sein Entstehen aus der Erde, wird rasend von oben, kommt um im Brunnen, vergeht auf der Steppe;* oder auch garxan gaʒarâs, degdexen dêres, ụmxirxen taldu, *es hat sein Entstehen aus der Erde, es erhebt sich von oben, verfällt auf der Steppe.* — xamxûl, *Salzkraut* (*Salsola*).
55. ći bos, bi sûnap, *steh du auf, ich setze mich.* — mụr, *die Spur;* (wird gesagt mit Rücksicht darauf, dass die Hinterfüsse der Thiere in die Spuren der Vorderfüsse treten).
56. Bụrgụt bụsê gêbe, *Burgut hat seinen Gürtel verloren.* — girin sûre, *die Kibitkenspur.* Bụrgụt, ursprünglich in der Bedeutung *Adler*, hier ein Eigenname, der wegen der Allitteration gewählt ist.
57. iʒîn torusun erên dêsuige ebxeʒi bolxu ụgê, *der von der Mutter gewundene bunte Strick lässt sich nicht zusammenknüpfen.* — xargui, *der Weg.*
58. urtu xụŋ unaganû delduis xụrba, *ein langer Mensch erreichte nicht die Mähne des Füllens.* — xargui oder ʒam, *der Weg.*
59. axai gexụ ụgê jûmigi axai gebe, *man nannte Dinge* axai (*Mutter*), *die nicht* axai (*Mutter*) *sind.* — Bezieht sich auf Wörter, die auf axai ausgehen, z. B. gaxai, *Schwein*, curxai, *Hecht*, bolćisxai, *Drüse*, ʒarâxai, *kleine Fische*, maŋutxai, *Ungezie fer.*
60. abdâ xụrbụbi, iʒidê is xụrbụbi, *ich erreichte den Vater* (aba), *nicht erreichte ich die Mutter* (iʒi). Bezieht sich darauf, dass bei dem Worte aba die Lippen sich schliessen, was wegen des mangelnden Lippenlauts bei iʒi nicht der Fall ist.

## Schamanengebete.

Die Opfer sind zweifacher Art: Gussopfer (sacalga) und Dienstopfer (kerek, eig. *Noth*, *Erforderniss*). Bei Ausgiessung des Branntweins beginnt der Schaman, die Schaale in der Hand haltend, also:

| | |
|---|---|
| Seg! seg! seglen gebe semegêre, | Da! da! anhaltend sagend heimlich, |
| seg! xajan gebe xamagâra, | da! streuend sagend allgemein, |
| seg! delin baixu teŋri nojan! | da! ausgedehnt seiender Himmel-Herr! |
| seg! delgen baixu ụlgen daida! | da! weitgestreckter Erden-Raum! |
| seg! barûlama jeren xat! | da! südwestliche neunzig Fürsten! |
| seg! jehön cagân ebuget! | da! neun weisse Greise! |
| seg! Burât Bulgât xojari | da! Burjat und Bulgât beide |
| seg! budân bụtụ budargahan, | da! Hirse gleich sich zerstreuend, |

| | |
|---|---|
| seg! bulak bụtụ debergehen, | da! Quellengleich übersprudelnd, |
| seg! Buxa nojan*) bâbai manai! | da! Bucha-Nojan unser Vater! |
| seg! Budan xatun*) ibî manai! | da! Budan-Chatun unsere Mutter! |
| seg! tụni nâna doratxada | da! darauf anrufend |
| seg! šimai geži duradaba! | da! zu dir sagend flehe ich! |
| seg! ecegejin čini otxa geži... bilei, | da! deines Vaters Stamm war also... |
| seg! ekejin čini otxa geži... bilei, | da! deiner Mutter Stamm war also... |
| seg! ecege čini... bilei, | da! dein Vater war... |
| seg! eke čini... bilei | da! deine Mutter war... |
| seg! ene bejejin čini nere... bilei, | da! dies war dein eigner Name... |

*) *Bucha Nojan* und sein Weib *Budan Chatun* waren die beiden ersten Menschen. Sie wollten das Menschengeschlecht vermehren und schnitten menschliche Figuren aus Papier. Dies geschah in einer Jurte. Damit der Teufel die neugeschaffenen Menschen, deren Körper ganz behaart war, nicht verdürbe, wurde der Hund, der ganz unbehaart war, zur Wache ausgestellt, damit der Teufel nicht in die Jurte komme. Der Hund vergass seiner Pflicht. Der Teufel drang durch eine Wandspalte in die Jurte und verdarb die so eben Geschaffenen, indem er sie verunreinigte. *Bucha Nojan* und *Budan Chatun* wussten nicht was sie anfangen sollten, griffen nach einem Schabmesser und wollten die Menschen rein schaben, dabei aber schabten sie alle Haare von denselben, mit Ausnahme der empfindlicheren Stellen. Den Hund aber bedeckten sie zur Strafe seiner Dummheit mit den verunreinigten Haaren.

Bei dem dritten Gusse wird also gesungen:

| | |
|---|---|
| Seg! urda bolba xân kṳ̂nei, | Da! zuerst war*) der Menschenfürst, |
| seg! xoina bolba xân daidujin, | da! dann war der Fürst der Erde, |
| seg! xada bṳri xâdut bilei, | da! waren aller Berge Fürsten, |
| seg! buta bṳri burxat bilei, | da! waren aller Rasenhügel Götter, |
| seg! öndör xadain dûɍâ baɍâšin, | da! mit dem Echo hoher Berge einherfahrend, |
| seg! örgön dalain selge baɍâšin u. s. w. | da! mit der Kühle weiter Meere einherfahrend. |

Dann wird der Branntwein tropfenweise aufs Feuer gegossen und dabei gesungen:

| | |
|---|---|
| Ecege, ecege, Malan teŋri**), | Vater, Vater, Malan Tengri, |
| eke, eke Jôren teŋri, | Mutter, Mutter, Jôren Tengri, |
| ecege Malan teŋrijin otxon kṳbṳn, | Des Vaters Malan Tengri jüngster Sohn, |
| Sagadai ebṳgen, Saxalu xatun, | Greis Sagadai, seine Gattin Sachalu, |

*) D. h. zuerst wurde geopfert dem Menschenfürsten.

**) *Malan tengri* soll bedeuten «glatzköpfiger Tengri».

kepten ụlêhen, keren ṡatâʟan,
die ihr liegend blaset, nagend anzündet,

gal Bului-Chan, Gułi xatun,
Feuer Bului-Chan, seine Gattin Gulji (Messing),

boro xurgan daxatu,
mit dem Pelz aus grauem Lammfell,

borlon xurgan takiltu,
mit dem Opfer eines jährigen Lammes,

untaxadu ûlain ćinen bolhan
die ihr beim Schlafengehen einem Berge gleich werdet,

botxodu boldogin ćinen bolhan
beim Aufstehen einem Rasenhügel gleich werdet,

adûtai bajan bolga
Möge er reich an Heerden werden,

aćitai önör bolga u. s. w.
an Nachkommenschaft gesegnet werden.

Die zweite Art des Opfers (kerek) besteht in Darbringung eines Thieres. Bei der Tödtung desselben benetzt der Schaman seinen Stab (żodô), schwingt ihn vor dem Kopfe und singt:

Amini tola anʒa,
Für das Leben ein Ersatz,

bejejin tola belek;
für den Leib ein Geschenk;

xûda nâṡa, xûtxara câṡa,
Vetter her, Unheil fort,

tyrd axôṡ tyrd!

| | |
|---|---|
| Buru dûtxa bôdû zeme, | Ruft man schlecht, so hat der Schaman die Schuld, |
| buru barixa baraśindu zeme; | bereitet man schlecht, so hat der Bereiter die Schuld, |
| zub baisâr buriži garxa burxaśuldu zeme | ist alles gut bereitet und gehen (die Götter) fort, so haben sie die Schuld. |
| tyrd axôś tyrd! | |
| ögönhe kuŋen ôtkehe xurdan! | (Gehe) leichter als eine Feder, schneller als ein Pfeil. |
| tyrd axôś tyrd! | |

Hat der Schaman seine Ekstase überstanden und ist der in ihn gefahrene Geist heraus, so erfleht er Glück für den Veranstalter des Opfers mit folgenden Worten:

| | |
|---|---|
| Xurui xurui xuruila! | Her, her, herbei! |
| xuruilxada bileile xutuk keśik xuruilba | bei dem Herbeirufen erbittet man Glück und Gnade, |
| deližile baixula teŋri nojanxa xuruilba | von dem Herrn des ausgedehnten Himmels erbittet man, |
| delgeži baixula ulgenkeni daidaxa — | von dem weitausgestreckten Erden-Raume — |
| barûlaži baixula jeren xâdxa — | von den südwestlichen 90 Fürsten — |
| jehönkeni caganla ebugedxe — | von den neun weissen Greisen — |
| Buxu nojan bâbaja boinogaha — | von unserm Vater Buchu Nojan — |
| Budan xani xatunla ibije umaigaha — | von dem Leibe unserer Mutter Budan Chatun — |
| tûni nâna bileile, | dabei war (der Name des angeflehten Geistes) |
| xurulxada bileile neretu kundule. | bei dem Herbeirufen war NN. in der Quer. |
| Utu nahai xuruilba, | Langes Leben erbittet man, |
| udân žargal — | Dauernden Wohlstand erbittet man, |

tô zusân arhuji, — eine Haut, die eine Spanne dick,

tömör bụkụ amiji — ein eisenfestes Leben

xuruilba; — erbittet man;

keregi kụsêkụi, — des Opfers Wirksamkeit,

kete zajân orxoji, — des Lebens Schützung

xuruilba; — erbittet man;

taxali taraxui, — der Seuchen Verscheuchung,

ụlberi edegekigi — der Krankheiten Heilung

xuruilba; — erbittet man;

adûtai bajan bolxoji — Heerden-Reichthum

xuruilba; — erbittet man;

aċitai önör bolxoji — zahlreiche Nachkommenschaft

xuruilba; — erbittet man;

il xurui! — schneller her!

## Burjätische Lieder.

### 1 *).

Xanasa naši jiresen xara coxur xaptusun,
xamok ʒoni topčilokči xan;
mani eʒen ece jiresen iren coxur carsu,
ene bụgụdụ amitani abarakči eʒen xan mani,
ure xamok mani xairalokči.

Von dem Fürsten ist hierher ein schwarzgesprenkeltes Brett gekommen,
das ganze Volk fasst der Fürst zusammen;
von unserm Herrn ist ein buntgesprenkeltes Papier gekommen,
alle diese Wesen erhält der Herr, unser Fürst,
stets unser aller sich erbarmend.

### 2 *).

| | |
|---|---|
| Agojin cagan čeluni | Den Aginschen weissen Stein |
| aktein toro baranale; | zertritt der Huf des Rosses; |
| ajâr tandekijin nụkụri | den fern befindlichen Freund |
| cegeʒin gonik baranale. | reibt der Gram des Herzens auf. |

### 3.

Kemnixe borgosine naxolxaʒi baineʒe,
Xụle baxen, beje mini arxine dugulsaba;
dalan najin adondoni ʒaroa ʒerde belêle,
abe tône baričí kökö čine mordonai.

*) Aus dem von Spassky herausgegebenen «Sibirischen Boten» (Сибирскій Вѣстникъ) Jahrgang 1824, Theil I., Heft 3—4, S. 54. No. 3 aus Joh. Georg Gmelins Reise durch Sibirien B. III., S. 370.

urdo zaxên terme dêne öpći ulan xujikbe,
eʒe tône barići, kögö ćine mordonai.
baron talaŋ xobdone ʒer ʒebe belêle,
abe tône gargaiʒe, kögö ćine mordonai.

Die Weiden von Kemniche *) schwanken hin und her,
Chule baxen! **) meinen Körper erwärmte der Branntwein,
unter siebzig und achtzig Pferden ist ein rother Passgänger,
Vater, fange ihn, dein Sohn setzt sich aufs Pferd.
In der vordern Jurte ist auf dem Gestell ein voller, rother Panzer,
Mutter, nimm ihn heraus, dein Sohn setzt sich aufs Pferd.
Auf der rechten Seite ist in der Kiste eine Rüstung,
Vater, nimm sie heraus, dein Sohn setzt sich aufs Pferd.

---

*) Der Name einer Localität; bei Gmelin fälschlich: *auf dem Flusse.*

**) Xule baxen eig. *junges* (noch nicht zum Reiten gebrauchtes) *Füllen*, hier ein Personenname; Gmelin hat: *junger Mensch.*

## Berichtigungen.

---

Man lese Seite 5 Zeile 3 von unten: *Moschusthier* statt *Erdhaase*; S. 6 Z. 12 v. oben: im Auslaut statt im Anlaut; S. 16 Z. 12 v. u. żodô statt ǯodô, Z. 11 v. u. żodôho statt ǯodôho, Z. 4 aćâ statt aća; S. 21 Z. 3 v. o. xatušik, xatu statt xatûšik, xatû; S. 27 Z. 2 v. u. tûʀi statt tûʀi; S. 32 Z. 6 v. o. enûnei, enûntê statt enûnei, enûntê, Z. 7 v. o. edûʀi statt edûʀi; S. 35 Z. 21 v. o. mit dem Charakter ûl, ûl, jûl, jûl; S. 37 Z. 4 v. u. entstanden, kann; S. 65 Z. 9 v. u. apxa bizep statt apxa biʒep; S. 76 Z. 2 v. u. xaǯû statt xaǯu; S. $88^{b}$ Z. 6 v. u. ałâtê statt ałatê; S. $89^{a}$ Z. 5 v. u. statt ; S. $90^{a}$ Z. 1. v. o. aćâ statt aća, Z. 2 v. u. adektê st. adektû ; S. $92^{a}$ Z. 1 v. o. elednäm statt eletkäm; S. $93^{b}$ Z. 5 v. u. imîlšeŋ statt imêlšeŋ; S. $94^{a}$ Z. 2 und 4 v. o. statt , S. $94^{b}$ Z. 10 v. o. iłexatanap statt iłixatanap; S. $95^{a}$ Z. 12 v. o. iširtê statt iširtî; S. $96^{a}$ Z. 2 v. u. oirkono statt oiri kono; S. $98^{b}$ Z. 4 v. o. ölgönöp statt ölgönap; S. $99^{b}$ Z. 3 v. o. ödörei teŋ statt ödöreitiŋ; S. $103^{b}$ Z. 6 v. o. uʀxa statt uʀxax, Z. 12 v. o. T. statt S.; S. $104^{a}$ Z. 7 v. o. uʀednam statt uʀetkanam, Z. 6 v. u. utanârar, utâšik statt utanârai, utâšin; S. $104^{b}$ Z. 12 v. u. uxehen statt ukehen; S. $105^{a}$ Z. 14 v. o. ujir statt ujik; S. $105^{b}$ Z. 5 v. o. ultuk statt ultuk; S. $106^{a}$ Z. 4 v. u. unertê statt unêrte; S. $107^{b}$ Z. 2 v. o. xailâso statt xailoso, Z. 8 v. o. xairegdenap statt xairegdanap, Z. 1 v. u. xaxarxai statt xaxarkai; S. $110^{a}$ Z. 8 v. o. xaterǯaŋ statt xâterǯaŋ; S. $110^{b}$ Z. 2 v. u. xaʒar statt xaǯar; S. $111^{b}$ Z. 11 v. o. *halbklar* statt *gelbklar;* S. $112^{a}$ Z. 9 v. o. kirê statt kire, Z. 1 v. u. *wenn* statt *wann;* S. $112^{b}$ Z. 3 v. u. keptenäp statt ketenäp; S. $113^{a}$ Z. 6 v. o. kemagalnam statt kamagalnam, Z. 16 v. o. xerâ statt xera; S. $117^{a}$ Z. 3 v. o. T. statt NU.; S. $119^{a}$ Z. 9 v. o. kûrge statt kûrge, Z. 5 v. u. kuʀê statt kuʀêtä; S. $119^{b}$ Z. 2 v. u. ƙananap statt xananap; S. $120^{a}$ Z. 3 v. o. xâze statt ƙäze, Z. 9 v. o. *Nagel* statt *Vogel;* S. $120^{b}$ Z. 13 v. o. T., Ch. statt T., S.; S. $121^{a}$ Z. 13 v. o. xalƙerûlnap statt xalƙerâlnap; S. $122^{a}$ Z. 8. v. u. xażûgar statt xażugar; S. $123^{a}$ Z. 13 v. o. xasagai statt xasagui; S. $123^{b}$ Z. 9 v. u. xabadar statt xabadur; S. $126^{a}$ Z. 10 v. u. xopta T., xopto Ch.; S. $126^{b}$ Z. 7 v. u. xölšönep statt xölšenep; S. $128^{a}$ Z. 11 v. u. xuʀaga statt xuʀagu; S. $129^{b}$ Z. 3 v. u. xaze statt xaʒe; S. $130^{a}$ Z. 7 v. u.

garanap statt garap; S. $131^b$ Z. 10 v. o. guilga statt guilgu; S. $133^a$ Z. 1 v. o. gụigụŋ statt guigụŋ, Z. 4 v. o. gụišenäm statt guišenäp; S. $134^a$ Z. 6 v. o. saʒenap statt xaʒenap; S. $134^b$ Z. 17 v. o. samarxaŋ statt samarhaŋ, Z. 2 v. u. serênep statt xerênep; S. $135^a$ Z. 6 v. u. soribe, sorbe S.; S. $136^b$ Z. 12 v. o. *Ader* statt *Acker;* S. $139^b$ Z. 13 v. o. šilûhụŋ statt šilụhuŋ; S. $140^b$ Z. 7 v. u. šono statt šôno; S. $141^a$ Z. 5 v. u. und S. $142^b$ Z. 9 v. u. *Kugeln giessen;* S. $141^b$ Z. 10 v. o. šụrmöhöŋ statt sụrmöhöŋ, Z. 15 v. o. šụnösö statt ćụnösö; S. $142^a$ Z. 2 v. o. *sechzig*, Z. 8 v. o. ɖeda statt ɖedo, Z. 9 v. u. ɖipkụ statt ɖipku; S. $148^b$ Z. 4 v. o. teŋeri statt teŋer; S. $149^a$ Z. 4 v. u. togoru statt togora; S. $149^b$ Z. 8 v. u. *Rebhuhn* statt *Haselhuhn;* S. $152^b$ Z. 1 v. o. tụmer T., tụmụr Ch., Z. 7 und 8 v. o. dailaldenam, dailaldenap, dailaldanap; S. $153^b$ Z. 4 v. o. daberkai NU., dạberxai; S. $155^b$ Z. 8 v. o. dûritxanap T., Z. 12 v. o. kôrdunda statt kördunda; S. $156^b$ Z. 1 v. o. saišânap statt saišanap; S. $157^b$ Z. 3 v. o. sananap statt sanananap; S. $158^a$ Z. 16 v. o. samnanap statt samanap; S. $158^b$ Z. 9 v. o. serbê statt serbe; S. $159^a$ Z. 13 v. u. cûcâlʒe statt cûcûlʒe; S. $159^b$ Z. 1 v. o. suktâ statt sukta; S. $161^a$ Z. 6 v. u. ʒapsar statt ʒapser; S. $162^a$ Z. 4 v. o. zorgân statt zorgan, Z. 12 v. o. zôdê statt zôdâ; S. $162^b$ Z. 7 v. u. zulber statt zalber; S. $163^a$ Z. 13 v. o. zụgei statt zugei; S. $164^a$ Z. 7 v. u. cabu st. caba; S. $164^b$ Z. 14 v. o. *Rebhuhn* statt *Haselhuhn;* S. $165^a$ Z. 7 v. u. ʒagadnanap statt ʒagatnap; S. $168^b$ Z. 16 v. o. bije statt biji; S. $171^b$ Z. 9 v. o. bụkćụgụr statt bụkćụgur; S. $172^a$ Z. 2 v. o. bụrge statt bụrgi; S. $173^a$ Z. 6 v. o. [Mongolian script] statt [Mongolian script]; S. $174^b$ Z. 8 v. o. môreheŋ statt möreheŋ, Z. 9 v. o. mögôrsö statt mögörsö.

Ausserdem ist in einigen Fällen das Pronominalsuffix der ersten Person an einzelnen Zeitwörtern verwechselt worden; es ist demnach zu ändern: Seite $90^b$ Z. 12 v. u. asarnap Ch.; S. $96^a$ Z. 6 v. u. oilgonop Ch.; S. $104^b$ Z. 5 v. o. udernam NU.; S. $105^b$ Z. 12 v. u. ụregdenäp; S. $118^a$ Z. 7 v. o. kutkarnam, xutxarnap; S. $149^a$ Z. 6 v. o. temdeglenep S.

Nachzutragen sind für das Wörterbuch S. $123^a$ vor xapxak: xap, *Seehund* und S. $142^a$ vor żụtkenep: żodô Ch., ʒodô S., *Silbertanne.* S. $119^b$ ist kụndelnäm u. s. w., *bewirthen*, unter kụndö, *schwer*, *theuer*, und S. $129^b$ xụndelnep unter xụndö zu setzen, da der Begriff des Bewirthens aus dem Begriff des Ehrens, Hochachtens und dieser aus dem Begriff «schwer, theuer» hergeleitet wird.



